

Erzdiözese  
Freiburg

# Haushaltsplan 2010/2011

# INHALTSÜBERSICHT

<b>Teil I</b>	<b>(gelb)</b>	<b>Seite</b>
1.	Inhaltsübersicht	3
2.	Inhaltsverzeichnis Haushaltsplan	4
3.	Haushalts- und Steuerbeschlüsse für die Jahre 2010 und 2011	7
4.	Schaubild	13
5.	Übersicht über Belastungen aus Verpflichtungsermächtigungen (VE)	14
6.	Schlüsselzuweisungs-Ordnung für die Jahre 2010 und 2011 mit Punktetabelle / Punktquotenentwicklung	15

\* \* \* \* \*

<b>Teil II</b>	<b>(weiß)</b>	
1.	Haushaltsplan mit Erläuterungen	1
2.	Anlagen zum Haushaltsplan	
2.1	Wirtschaftspläne	81
2.2	Übersicht über Zuweisungen an Bildungs- und Tagungshäuser	131
2.3	Gesamtstellenplan einschließlich Stellenübersichten	135
2.4	Zusammenstellung der Einnahmen und Ausgaben nach Einzelplänen	147
2.5	Gruppierungsübersicht	151
3.	Alphabetisches Stichwortverzeichnis	165

# INHALTSVERZEICHNIS

## Haushaltsplan

<b>Einzelplan</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
<b>0</b>	<b>Leitung und Verwaltung des Erzbistums Freiburg</b>	<b>1</b>
01	- Leitung	1
05	- Erzb. Offizialat	3
06	- Gemeinsame Stellen und Aufgaben der Verwaltung	3
07	- Öffentlichkeitsarbeit	5
08	- Aus- und Fortbildung für den pastoralen Dienst	7
09	- Räte, Kommissionen und Mittelinstanzen	11
<b>1</b>	<b>Allgemeine Seelsorge</b>	<b>15</b>
12	- Allgemeine Seelsorge diözesan	15
13	- Allgemeine Seelsorge pfarrlich	19
15	- Ordensgemeinschaften	23
18	- Gottesdienst	24
<b>2</b>	<b>Besondere Seelsorge</b>	<b>26</b>
21	- Erzb. Seelsorgeamt/Rektorat/Pastorale Grundaufgaben	26
22	- Jugendseelsorge	27
23	- Erwachsenenseelsorge	29
24	- Berufsbezogene Seelsorge	32
25	- Ausländerseelsorge	34
26	- Kranken- und Behindertenseelsorge	35
29	- Sonstige Sonderseelsorge	37
<b>3</b>	<b>Schule, Bildung, Wissenschaft</b>	<b>40</b>
33	- Schulen	40
35	- Erwachsenenbildung	41
36	- Religionspädagogische Bildung	46
37	- Wissenschaft	48
38	- Medienwesen	49
39	- Kunst- und Denkmalpflege	49
<b>4</b>	<b>Kirchliche Soziale Dienste</b>	<b>52</b>
42	- Verbände der sozialen Dienste	52
43	- Gesundheits- und Sozialhilfe	54
44	- Jugendhilfe	55
45	- Altenhilfe	58
46	- Weitere soziale Hilfen	59
49	- Sonstige soziale Aufgaben	60

<b>Einzelplan</b>	<b>Bezeichnung</b>	<b>Seite</b>
<b>5</b>	<b>Gesamtkirchliche Aufgaben</b>	<b>61</b>
52	- Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik	61
53	- Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Baden-Württemberg	61
55	- Diaspora	62
56	- Missionen und Entwicklungshilfe	62
<b>6</b>	<b>Bauverwaltung</b>	<b>64</b>
62	- Erzb. Bauämter	64
<b>9</b>	<b>Finanzen und Versorgung</b>	<b>65</b>
91	- Kirchensteuer	65
92	- Allgemeine Staatsleistungen	66
93	- Allgemeines Grund- und Geldvermögen	66
94	- Rücklagen	67
95	- Versorgung, Beihilfen und sonstige personalbezogene Aufgaben	68
96	- Gemeinsame und nicht aufteilbare Aufgaben	69
97	- Kirchensteuer – Anteil der Kirchengemeinden	72
98	- Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft und Deckungsmittel	73
99	- Abwicklung der Haushaltsrechnung	75



## **Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 2010 und 2011**

Die Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg hat am 12. Dezember 2009 folgende

### **Haushalts- und Steuerbeschlüsse**

gefasst:

#### **§ 1 Haushaltsvolumen**

Der Haushaltsplan des Erzbistums Freiburg für die Haushaltsjahre 2010 und 2011 wird in Einnahmen und Ausgaben für  
das Haushaltsjahr 2010 auf 465.700.000 € und für  
das Haushaltsjahr 2011 auf 452.500.000 €

festgestellt.

#### **§ 2 Steuersatz**

Der Steuersatz für die einheitliche Kirchensteuer als Zuschlag zur Einkommensteuer (Lohn- und Kapitalertragssteuer) wird für die Kalenderjahre 2010 und 2011 auf 8 % der Bemessungsgrundlage festgesetzt.

Der Hebesatz nach Satz 1 gilt auch in den Fällen der Pauschalierung der Lohnsteuer sowie der Pauschalierung der Einkommensteuer auf Sachzuwendungen nach § 37b Einkommensteuergesetz. Bei Anwendung der Vereinfachungsregelung beträgt der ermäßigte Steuersatz nach Nr. 1 i.V.m. Nr. 3 des Erlasses des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 17. November 2006 (Bundessteuerblatt 2006, Teil I, S. 716)

- im Kalenderjahr 2010 6,5 % der pauschalen Lohnsteuer und nach Nr. 1 i.V.m. Nr. 3 des Erlasses des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 28. Dezember 2006 (Bundessteuerblatt 2007, Teil I, S. 76) 6,5 % der als Lohnsteuer geltenden pauschalen Einkommensteuer,
- im Kalenderjahr 2011 6% der pauschalen Lohnsteuer und nach Nr. 1 i.V.m. Nr. 3 des Erlasses des Finanzministeriums Baden-Württemberg vom 28. Dezember 2006 (Bundessteuerblatt 2007, Teil I, S. 76) 6,0 % der als Lohnsteuer geltenden pauschalen Einkommensteuer.

### **§ 3 Kirchensteuerverteilung**

- (1) Das Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird von der Bistumskasse des Erzbistums Freiburg verwaltet und in den Jahren 2010 und 2011 in der Weise aufgeteilt, dass auf das Erzbistum 55 % und auf die Gesamtheit der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden 45 % entfallen.
- (2) Der Anteil der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden am Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer wird wie folgt unterteilt:
  - a) 37 % des Aufkommens als Anteil der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden an der einheitlichen Kirchensteuer (HHGI. 9710 und 9730) zur Verteilung gem. der Schlüsselzuweisungs-Ordnung 2010 und 2011 sowie zur zentralen Finanzierung örtlicher Zwecke; die Punktequote wird für 2010 und 2011 auf je 480,- € festgesetzt.
  - b) 8 % des Aufkommens als Ausgleichstockzuweisungen zur Deckung von Haushaltsfehlbeträgen sowie zur Mitfinanzierung örtlicher Investitionsvorhaben (HHGI. 9720).
- (3) Reicht der Anteil für die Schlüsselzuweisungen nach Abs. 2 Buchst. a) nicht aus, um eine Punktequote von 480,- € sicherzustellen, so wird der Anteil durch entsprechende Entnahme aus der Sonderrücklage Schlüsselzuweisungen erhöht.
- (4) Kann infolge eines verminderten Kirchensteueraufkommens die Punktequote von 480,- € ohne Beeinträchtigung anderer wichtiger kirchlicher Aufgaben nicht sichergestellt werden, so wird sie im Einvernehmen mit dem Kirchensteuerausschuss mit Wirkung für das laufende Jahr berichtigt.

### **§ 4 Stellenbewirtschaftung**

Zur Erprobung neuer Formen in der Stellenbewirtschaftung werden Ausnahmen von Regelungen bezüglich der §§ 9,10,19 und 40 der geltenden Haushaltsordnung zugelassen. Die bei den einzelnen Haushaltsstellen ausgewiesene Gesamtstellenzahl als auch die jeweiligen Haushaltsansätze bilden die Obergrenze möglicher Flexibilisierung im Haushaltsvollzug.

Ausnahmen gem. § 32 Haushaltsordnung bleiben hiervon unberührt.

### **§ 5 Kredite**

Zur Aufrechterhaltung einer ordnungsgemäßen Haushaltswirtschaft wird das Erzb. Ordinariat ermächtigt, vorübergehend Kassenkredite bis zur Höhe von 25 Mio. € aufzunehmen.

## **§ 6 Bürgschaften**

Das Erzb. Ordinariat wird ermächtigt, namens des Erzbistums Bürgschaften zu übernehmen, die

- bis zu einem Darlehensbetrag von 20 Mio. € der Finanzierung von Baumaßnahmen sowie
- bis zu einem Darlehensbetrag von 20 Mio. € der Absicherung von Zukunftsleistungen (insbesondere der Altersversorgung)

von kirchlichen Körperschaften, Anstalten und Stiftungen sowie sonstigen Rechtspersonen, die der kirchlichen Aufsicht unterstehen, dienen.

## **§ 7 Verwendung etwaiger Überschüsse bzw. überplanmäßiger Einnahmen**

- (1) Etwaige Überschüsse in den Haushaltsjahren 2010 und 2011 sind den Rücklagen des Bistums und der Kirchengemeinden zuzuführen. Soweit diese gemäß § 15 Haushaltsordnung ausreichend bemessen sind, können etwaige Überschüsse im Bistumsbereich zum Aufbau von Sonderrücklagen oder zur Tilgung von Darlehen oder zur Sicherung von Altersversorgungsrisiken verwendet werden.
- (2) Überplanmäßige Einnahmen bei der Haushaltsstelle 9100.01304 sind der Clearing-Rücklage zuzuführen, wenn der aktuelle Stand der Clearing-Rücklage einschließlich der planmäßigen Entnahme von Zinserträgen im jeweiligen Kalenderjahr unter 30 Mio. € liegt. Darüber hinaus können sie der Clearing-Rücklage zugeführt werden.

## **§ 8 Übergangsregelung**

Sollte bis zum 31. Dezember 2011 der Haushalts- und Steuerbeschluss für das Jahr 2012 noch nicht gefasst sein, so können alle Personalausgaben und laufenden Sachausgaben monatlich mit einem Zwölftel des im Haushaltsplan für das Jahr 2011 festgesetzten Betrags fortgezahlt werden.

## **§ 9 Haushaltsvermerke**

Die Deckungs- und Übertragbarkeitsvermerke gem. §§ 16 und 17 Haushaltsordnung ergeben sich aus der beiliegenden Anlage.

Anlage zu § 9 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse für 2010 und 2011

## **Haushaltsvermerke**

Die nachfolgenden Haushaltsvermerke ermächtigen die Verwaltung zum Vollzug des Haushaltsplans. Ein Rechtsanspruch der Mittelempfänger entsteht dadurch nicht.

### **A. Deckungs- und Übertragbarkeitsvermerke gem. §§ 16 und 17 HO**

#### **I.1. Gegenseitig deckungsfähig sind folgende Haushaltsstellen (HHSt.) und Haushaltsgliederungen (HHGI.):**

- Mehreinnahmen bei HHSt. 1233.13730 berechtigen zu Mehrausgaben bei den HHSt. 1232.75002 und 1233.56700
- HHSt. 2920.42303 u. 2920.74502
- HHSt. 3620.42303 u. 3620.48505
- Minderausgaben bei HHSt. 5630.75505 berechtigen zu entsprechenden Mehrausgaben bei HHSt. 5630.74405.
- Mehreinnahmen bei HHSt. 9631.2200 berechtigen zu Mehrausgaben bei der Gruppierung 76
- HHGI. 9710 und 9730
- Minderausgaben bei HHSt. 9720.74341 berechtigen zu entsprechenden Mehrausgaben bei HHSt. 9720.81307

#### **I.2. Gegenseitig deckungsfähig sind folgende Gruppierungsziffern:**

##### **I.2.1. innerhalb des Haushaltsplans**

- 44 - Sonstige Versorgungsleistungen
- 46 - Beihilfen, Unterstützungen u.ä.
- 47 - Personalbezogene Sachausgaben
- 76 – Zweckgebundene Zuweisungen aus Fundraising-Erträgen

##### **I.2.2. innerhalb eines Einzelplans**

- 42 und 45 - Dienstbezüge sowie Vertretungen und Aushilfen
- 48 - Personalkostenzuschüsse und Personalkostenersatz
- 52 bis 55 - sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben
- 61 bis 64 - Unterhaltung und Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude, Mieten, Pachten, Erbbauzinsen sowie Beschaffung und Unterhaltung der Geräte und Ausstattung

## II.1. Übertragbar sind die Haushaltsmittel folgender Gruppierungsziffern:

- 81 bis 83 - Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse
- 94 - Erwerb von Vermögen und Rechten
- 95 - Baumaßnahmen
- 96 - Renovierungen
- 98 - Sonstige vermögenswirksame Ausgaben

## II.2. Übertragbar sind die Haushaltsmittel folgender Haushaltsstellen:

0110.54300,	0120.75009,	0190.61002,	0660.54509,
0660.55001	0660.61006,	0956.48508	1211.54504,
1231.54304,	1232.75002,	1331.56101,	1813.75000,
2120.56109,	2312.75005,	3640.56101,	3910.75038

Die Deckungsfähigkeit (DK) und Übertragbarkeit (Ü) sind bei den einzelnen Haushaltsstellen, soweit sie nicht unter I.2.1, I.2.2, und II.1. fallen, in der Bemerkungsspalte dargestellt.

## B. Weitere Haushaltsvermerke

Weitere Haushaltsvermerke bei den einzelnen Haushaltsstellen in der Spalte "Bemerkungen" bedeuten:

- R = Rücklagenentnahme <sup>1</sup>
- VE = Verpflichtungsermächtigung <sup>2</sup>
- k.w. = künftig wegfallend
- k.u. = künftig umzuwandeln

<sup>1</sup> Vergl. die Erläuterungen zur HHSt. 9400.31006 in Teil II, S. 67

<sup>2</sup> Vergl. die Zusammenstellung in Teil I, S. 14

### **Staatliche Genehmigung**

Das Ministerium für Kultus, Jugend und Sport Baden-Württemberg hat mit Schreiben vom 12. Januar 2010, Az.: RA-7151.22/19 den Steuerbeschluss der Kirchensteuervertretung vom 12. Dezember 2009 im Einvernehmen mit dem Finanzministerium staatlich genehmigt.

### **Öffentliche Bekanntmachung**

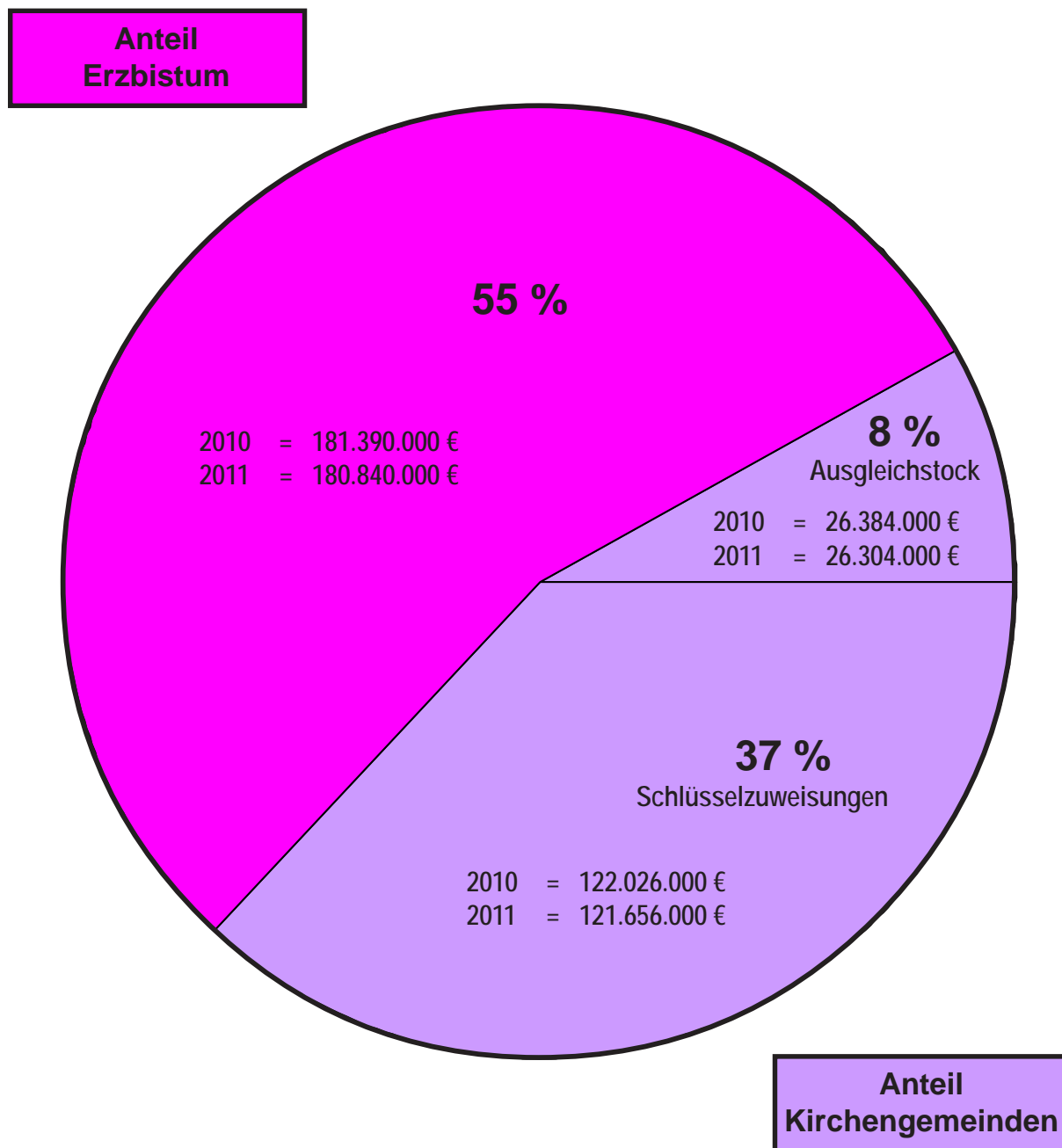
Die Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg vom 12. Dezember 2009 werden mit Bezug auf § 9 Abs. 2 Satz 2 Kirchensteuergesetz Baden-Württemberg vom 15. Juni 1978 (GBl. 1978 I S. 370), zuletzt geändert am 14.10.2008 (GBl. S. 335) und § 11 Kirchensteuerordnung der Erzdiözese Freiburg vom 27. August 1971 (ABl. S. 115), zuletzt berichtigt am 14. März 2008 (ABl. S. 259), öffentlich bekannt gemacht.

Freiburg, den 19.01.2010

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Fridolin Keck', written in a cursive style.

Dr. Fridolin Keck  
Generalvikar

## Verteilung des Netto-Kirchensteueraufkommens 2010 und 2011



**Kirchensteuernettoaufkommen:**

**2010 = 329.800.000 EURO**

**2011 = 328.800.000 EURO**

## Übersicht über die Entwicklung der Verpflichtungsermächtigungen (VE)<sup>7)</sup>

HHSt.	Einrichtung	Verpflichtungsermächtigungen aus Vorjahren (HHPL 2008/09)	Einlösung der Verpflichtungsermächtigungen und/oder zusätzliche Investitionsmittel		Neue Verpflichtungsermächtigungen für 2012 ff.
			2010	2011	
		€	€	€	€
3325.95000	Heimschule St. Landolin Ettenheim	3.500.000	6.000.000	2.750.000	1)
4342.82001	Familienerholungsstätte Insel Reichenau	400.000	11.000	25.000	2)
4431.83004	Studentenwohnheim Albertus-Magnus-Haus in Konstanz	-	3.000.000	1.550.000	3)
4431.95001	Studentenwohnheim Alban-Stolz-Haus in Freiburg	5.000.000	2.500.000	2.500.000	4)
4520.82006	Alten- und Altenpflegeheime	783.000	1.277.000	1.277.000	5)
9600.83000	Energie-Fonds		625.000	625.000	6)
	<b>SUMME</b>	<b>9.683.000</b>	<b>10.380.000</b>	<b>6.552.000</b>	<b>6.820.000</b>

### Bemerkungen:

- 1) Realisierung der Verpflichtungsermächtigung 2008/09 für die Generalsanierung des Aula/Mensabereichs mit Neubau und Anbau der Heimschule St. Landolin in Ettenheim sowie Abbruch eines Internatsgebäudes mit einem Kostenumfang von ca. 12,5 Mio. €
- 2) Teilrealisierung der Verpflichtungsermächtigung 2008/09 im Umfang von 400.000 € für die Sanierung der Familienerholungsstätte Insel Reichenau mit einem Gesamtvolumen von ca. 2,0 Mio. € Realisierung der restlichen Sanierungsmaßnahmen.
- 3) Sanierungsmaßnahmen im Studentenwohnheim Albertus-Magnus-Haus in Konstanz mit einem Gesamtkostenvolumen von ca. 10 Mio. € Der Bistumszuschuss von 65 % beträgt somit 6.500.000 €
- 4) Realisierung der Verpflichtungsermächtigung 2008/09 für die Generalsanierung des Innenbereichs des Alban-Stolz-Hauses in Freiburg mit einem Gesamtkostenvolumen von ca. 12 Mio. €. Ein Teilbetrag von 2.000.000 € wird in das Jahr 2012 vorgetragen.
- 5) Teilrealisierung der Verpflichtungsermächtigung 2008/09 der Sanierungsmaßnahmen des Altenpflegeheims St. Michael in Heidelberg in Höhe von 522.000 €; der Restbetrag mit 450.000 € und das Wohn- und Pflegeheim Kirchzarten mit 909.000 €
- 6) Bedingt durch zeitliche Verschiebung des Projektes „Energie-Fonds“ wird ein Teilbetrag der bewilligten Mittel im Umfang von 1.250.000 € in das Jahr 2012 ff. vorgetragen.
- 7) **Auf die Ausführungen bei der jeweiligen Haushaltsstelle in den Einzelplänen wird verwiesen.**

## **Ordnung der Zuweisungen von Kirchensteuern an die Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden in den Jahren 2010 und 2011 (Schlüsselzuweisungs-Ordnung)**

Der nach § 3 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse der Kirchensteuervertretung der Erzdiözese Freiburg für die Jahre 2010 und 2011 festgesetzte Anteil am Aufkommen aus der einheitlichen Kirchensteuer für die Schlüsselzuweisungen wird nach Maßgabe der nachfolgenden Bestimmungen auf die Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden aufgeteilt:

### **1. Allgemeines**

- 1.1 Zur Aufteilung des Anteils der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden am Aufkommen der einheitlichen Kirchensteuer (Schlüsselzuweisungsberechnung) wird für jede Kirchengemeinde nach Maßgabe dieser Ordnung eine Punktezahl festgestellt. In Gesamtkirchengemeinden werden die für die Einzelkirchengemeinden festgestellten Punktezahlen der Gesamtkirchengemeinde zugerechnet. Die Punkte, die einer Kirchengemeinde/Gesamtkirchengemeinde zugerechnet werden, sind Maßstab für ihren Anteil an dem als Schlüsselzuweisung auszuschüttenden Gesamtbetrag.
- 1.2 Die Punktezahl, vervielfacht mit der Punktquote, ergibt den Jahresbetrag der Schlüsselzuweisung. Die Festsetzung der Punktquote erfolgte in § 3 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse vom 12. Dezember 2009.
- 1.3 Aus der Zuteilung von Punkten für bestimmte Gebäude, Einrichtungen und sonstige bestimmte Aufgaben können keine Ansprüche hergeleitet werden, den auf diese Gebäude, Einrichtungen oder Aufgaben entfallenden Anteil an der Schlüsselzuweisung hierfür zu verwenden.

(Ausnahme: Ziffer 2.2.1.3 der Schlüsselzuweisungs-Ordnung. Die hier vorgesehenen Schlüsselzuweisungen müssen entsprechend der Zweckbindung verwendet werden).

Die Punktezahl ist lediglich eine Berechnungsgröße zur Ermittlung der Schlüsselzuweisung, die den Gesamtbedarf einer Kirchengemeinde abdeckt. Die Verwendung der Schlüsselzuweisung wird im Rahmen des Haushaltsplans der betreffenden Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden geregelt.

- 1.4 Von der Haushaltswirtschaft einer Kirchengemeinde/Gesamtkirchengemeinde bleiben die Kosten für die pfarrgemeindlichen Aufgaben ausgenommen, die das Erzbistum unmittelbar aus Kirchensteuermitteln zugunsten der Kirchengemeinden/Gesamtkirchengemeinden - Personalkosten für das Seelsorgepersonal (Geistliche, Diakone, Pastoralreferenten u.a.), anteiliger Personal- und

Versorgungsaufwand für Pfarrhaushälterinnen, Kosten der Datenverarbeitung für das kirchliche Meldewesen, Kosten für Sammelversicherungen u.a.m. - trägt. In den Zuweisungen sind mithin die Leistungen des Erzbistums nicht enthalten, die es zentral zugunsten der Kirchengemeinde erbringt.

- 1.5 Ergibt sich bei der Aufstellung des ortskirchlichen Haushaltsplans ein Überschuss, so ist er der allgemeinen Rücklage oder einer Rücklage mit bestimmter Zweckbindung zuzuführen. Die Rücklagenbildung aus laufenden Haushaltsmitteln bedarf der Zustimmung des Erzbischöflichen Ordinariats, wenn die Kirchengemeinde im vorangegangenen Haushaltszeitraum Zuwendungen aus dem Ausgleichstock erhalten hat.

(Ausnahme: Rücklagenbildung aus den Schlüsselzuweisungen gemäß Ziffer 2.2.1.3)

## 2. Berechnung der Punktezahl

### 2.1 Hauptansatz

- 2.1.1 Eine Kirchengemeinde mit nachstehenden Katholikenzahlen erhält folgende Punkte:

- 300	15 Punkte
301 - 500	18 Punkte
501 - 700	21 Punkte

- 2.1.2 Eine Kirchengemeinde, die mehr als 700 Mitglieder hat, erhält für je 100 Mitglieder grundsätzlich einen Punkt. Dabei zählt jedes angefangene Hundert als ein volles Hundert.

Die Punktezahl wird wie folgt gewichtet:

Punkte bis zu 2000 Mitglieder	x 3,0
Punkte für alle weiteren Mitglieder	x 2,5.

Jeder Punktrest (Stellen nach dem Komma), der durch die Multiplikation entsteht, ist auf einen vollen Punkt aufzurunden (siehe Anmerkung).

- 2.1.3 Die Bepunktung gem. Ziff. 2.1.1 und 2.1.2 gilt entsprechend für rechtlich unselbstständige Filialen und „kirchliche Nebenzentren“, wenn regelmäßig mindestens einmal/Monat Gottesdienst stattfindet. (Bei Anwendung dieser Regelung werden die Katholiken „im Bereich der unselbstständigen Filiale/des „kirchlichen Nebenzentrums“ zugrunde gelegt. Die Katholikenzahl für die Anwendung der Ziff. 2.1.1 und 2.1.2 wird entsprechend reduziert).

Ein „kirchliches Nebenzentrum“ liegt vor, wenn in einem räumlich abgrenzbaren Teil der Kirchengemeinde ein weiterer Gottesdienstraum und Gemeinderäume vorhanden sind.

Gottesdienst ist eine Eucharistiefeier bzw. eine Wortgottesfeier, die an die Stelle der Hl. Messe tritt.

Rechtlich unselbstständige Filialen und „kirchliche Nebenzentren“ werden auch dann gem. Ziff. 2.1.1 und 2.1.2 bepunktet, wenn kein regelmäßiger monatlicher Gottesdienst stattfindet, sofern im Haushaltszeitraum 2006/07 diese Voraussetzung vorlag und eine entsprechende Bepunktung erfolgte.“

Anmerkung zu 2.1.2:

Die Punkte für Kirchengemeinden nach vorstehenden Regelungen sind bei jeweils mehr als 2000 Mitgliedern dadurch zu ermitteln, dass man die bis auf volle Hundert aufgerundete Mitgliederzahl durch 100 teilt, das Ergebnis der Teilung mit 2,5 vervielfacht, auf den nächsten vollen Punkt aufrundet und sodann die Zahl 10 hinzuzählt (z.B. 9.644 aufgerundet auf 9.700 : 100 = 97 x 2,5 = 242,5, aufgerundet auf 243 + 10 = 253).

Der Berechnung liegt folgende Formel zugrunde:

$$\frac{(M \times 2,5) + (2000 \times 0,5)}{100}$$

"M" ist die auf die nächsten Hundert aufgerundete Mitgliederzahl.

- 2.1.4 Maßgebend ist der Stand der Kirchengemeindemitglieder (mit Hauptwohnsitz) nach den Ergebnissen der Zentralen Kirchlichen Meldestelle. Die für die Erhebung von Umlagen (z.B. für die Pfarrverbände, Caritassekretariate) anzuwendenden Katholikenzahlen werden den Kirchengemeinden in der Punktemitteilung zur Haushaltsplanaufstellung bekannt gegeben.

## 2.2 Nebenansätze für Gebäude

- 2.2.1.1 Eine Kirchengemeinde / Filiale o.ä., die gem. Ziff. 2.1 bepunktet wird, erhält für eine Kirche/Kapelle (bei mehreren Kirchen/Kapellen für die Hauptkirche) eine sich nach der Fläche des Innenraumes dieser Kirchen/Kapellen richtende Punktezahl, und zwar:

	bis	50 qm	10 Punkte
von 51 qm	bis	100 qm	14 Punkte
von 101 qm	bis	300 qm	18 Punkte
von 301 qm	bis	500 qm	21 Punkte
von 501 qm	bis	1.000 qm	24 Punkte
von 1.001 qm	bis	1.500 qm	27 Punkte
von 1.501 qm	bis	2.000 qm	30 Punkte
ab 2.001 qm			33 Punkte

- 2.2.1.2 Eine Kirchengemeinde / Filiale o.ä., die gem. Ziff. 2.1 bepunktet wird, erhält für weitere Kirchen/Kapellen mit regelmäßig mindestens einem Gottesdienst\* pro Woche eine sich nach der Fläche des Innenraumes dieser Kirchen/Kapellen richtende Punktezahl, und zwar:

	bis	50 qm	10 Punkte
von 51 qm	bis	100 qm	14 Punkte
von 101 qm	bis	300 qm	18 Punkte
von 301 qm	bis	500 qm	21 Punkte
von 501 qm	bis	1.000 qm	24 Punkte
von 1.001 qm	bis	1.500 qm	27 Punkte
von 1.501 qm	bis	2.000 qm	30 Punkte
ab 2.001 qm			33 Punkte

**Anmerkung hierzu:**

\*Zur Definition des Gottesdienstes vgl. Ziff. 2.1.3.

2.2.1.3 Eine Kirchengemeinde / Filiale o.ä., die gem. Ziff. 2.1 bepunktet wird, erhält zur Bildung einer zweckgebundenen Rücklage zur baulichen Unterhaltung für eine Kirche/Kapelle (bei mehreren Kirchen/Kapellen für die Hauptkirche) eine sich nach der Fläche des Innenraumes dieser Kirchen/Kapellen richtende Punktezahl, und zwar:

		bis	50 qm	10 Punkte
von	51 qm	bis	100 qm	14 Punkte
von	101 qm	bis	300 qm	18 Punkte
von	301 qm	bis	500 qm	21 Punkte
von	501 qm	bis	1.000 qm	24 Punkte
von	1.001 qm	bis	1.500 qm	27 Punkte
von	1.501 qm	bis	2.000 qm	30 Punkte
ab	2.001 qm			33 Punkte

**ALT**

2.2.2 Eine Kirchengemeinde erhält für die Unterhaltung und den Betrieb der Gemeindehäuser, Pfarr- und Jugendheime mit einer Innenraumfläche

	bis	100 qm	8 Punkte	
von	101 qm	bis	300 qm	15 Punkte
von	301 qm	bis	500 qm	20 Punkte
von	501 qm	bis	700 qm	25 Punkte
von	701 qm	bis	1.000 qm	30 Punkte
von	1.001 qm	bis	1.500 qm	35 Punkte
	ab	1.501 qm	40 Punkte	

Maßgebend ist hierbei die Gesamtfläche aller als Gemeindehaus, Pfarr- oder Jugendheim genutzten Räume, auch wenn sich diese in verschiedenen Gebäuden befinden. Werden Gemeindehäuser in „kirchlichen Nebenzentren“ (Def. sh. Ziff. 2.1.3) unterhalten, so erfolgt für diese eine eigene Bepunktung.

**NEU**

2.2.2 Eine Kirchengemeinde, die im Haushaltszeitraum 2008/09 Schlüsselzuweisungen für die Unterhaltung und den Betrieb von Gemeindehäusern gem. Ziff. 2.2.2 der Schlüsselzuweisungsordnung erhalten hat, erhält für die Unterhaltung, den Betrieb und die Rücklagenbildung zur Gebäudeunterhaltung der Gemeinderaumflächen unabhängig vom tatsächlichen Vorliegen von Gebäuden und Räumlichkeiten eine nach der Katholikenzahl und nach der räumlichen Größe der Seelsorgeeinheit orientierte Zuweisung. Für die räumliche Größe der Seelsorgeeinheit werden 3 Kategorien gebildet:

- Kategorie 1 Kirchengemeinden in Seelsorgeeinheiten bis 20 qkm
- Kategorie 2 Kirchengemeinden in Seelsorgeeinheiten von 21 qkm bis 100 qkm
- Kategorie 3 Kirchengemeinden in Seelsorgeeinheiten größer als 100 qkm

<b>Katholiken</b>	<b>Kategorie 1</b>	<b>Kategorie 2</b>	<b>Kategorie 3</b>
Bis 499	8 Punkte	10 Punkte	11 Punkte
Ab 500	12 Punkte	15 Punkte	17 Punkte
Ab 1.000	17 Punkte	21 Punkte	23 Punkte
Ab 2.000	21 Punkte	26 Punkte	29 Punkte
Ab 3.000	25 Punkte	31 Punkte	34 Punkte
Ab 4.000	27 Punkte	36 Punkte	40 Punkte
Ab 5.000	33 Punkte	41 Punkte	45 Punkte
Ab 6.000	37 Punkte	46 Punkte	51 Punkte

Gesamtkirchengemeinden mit über 10.000 Katholiken erhalten für die Unterhaltung und den Betrieb von Gemeinderaumflächen bei der Gesamtkirchengemeinde „im engeren Sinn“ Schlüsselzuweisungspunkte nach der vorstehenden Regelung mit der Maßgabe, dass 5% der Katholikenzahl in der Gesamtkirchengemeinde angesetzt werden.

Für die Gebäudeunterhaltung muss eine laufende Rückstellung vorgenommen werden. Das nähere regeln die Haushaltsrichtlinien.“

2.2.3 Eine Kirchengemeinde erhält für jedes andere, unmittelbar und ganz oder teilweise pfarrlichen Zwecken dienende Gebäude (z.B. Filialkirchen und Kapellen ohne allwöchentlichen Gottesdienst, Pfarrhaus, Kindergarten) 4 Punkte.

2.2.3.1 Eine Kirchengemeinde erhält für jedes andere, unmittelbar und ganz oder teilweise pfarrlichen Zwecken dienende Gebäude (z.B. Filialkirchen und Kapellen ohne allwöchentlichen Gottesdienst, Kindergarten) 4 Punkte.

Ein Pfarrhaus wird, soweit nicht eine Berücksichtigung gem. Ziff. 2.2.3.2 erfolgt, mit 4 Punkten berücksichtigt, wenn sich dort ein Pfarrbüro (Pfarrsekretärin ist dort tätig) oder ein Büro des Pastoral- Gemeindereferenten befindet.

2.2.3.2 Eine Kirchengemeinde erhält für ein Pfarrhaus, das von einem Geistlichen/Ruhestandsgeistlichen mit amtlichem Auftrag in der Pfarrseelsorge bewohnt wird und wenn keine Mietzahlung erfolgt, oder auf ausdrücklichen Wunsch der Erzdiözese nicht verkauft oder nicht frei vermietet wird, 12 Punkte.

- 2.2.4 Als Gebäude gilt jedes frei stehende oder durch Brandmauer von einem anderen getrennte Bauwerk; bei Doppel-, Gruppen- und Reihenhäusern zählt jedes Einzelne, von dem Anderen durch eine Trennmauer geschiedene Bauwerk als selbstständiges Gebäude. Sakristeien, Kreuzgänge, überdachte Bildstöcke, Garagen, Schuppen, Pfarrscheuern u. Ä. zählen nicht als Gebäude.
- 2.2.5 Pfarrlichen Zwecken dienende Räume, die sich in Gebäuden im Sinne der Ziffern 2.2.1, 2.2.2 oder 2.2.3 befinden und bei der Bepunktung dieser Gebäude wegen unterschiedlicher Nutzung nicht mit zu berücksichtigen sind, gelten als selbstständige zu bepunktende Einrichtungen (z.B. Pfarrheim in der Unterkirche, Gemeinderäume im Pfarrhaus, Kindergartenräume im Gemeindehaus).

### 2.3 Nebenansätze für Sondereinrichtungen

- 2.3.1 Eine Kirchengemeinde erhält für den Betrieb eines Kindergartens, einer Tageseinrichtung mit altersgemischten Gruppen oder einer Kinderkrippe gem. § 1 Abs. 1 des Kindertagesbetreuungsgesetzes (KiTaG) in der Fassung vom 19. März 2009 eine nach der Gruppenzahl bemessene Punktezahl entsprechend der folgenden Tabelle.
- Das Gleiche gilt für andere Einrichtungen (z.B. Schülerhort), wenn eine Betriebsgenehmigung des Erzbischöflichen Ordinariats vorliegt.

Gruppenzahl		Punkte
Eingruppige	Einrichtungen	24
Zweigruppige	Einrichtungen	39
Dreigruppige	Einrichtungen	59
Viergruppige	Einrichtungen	78
Fünfgruppige	Einrichtungen	98
Sechsgruppige	Einrichtungen	119
Siebengruppige	Einrichtungen	138
Achtgruppige	Einrichtungen	156

Betreibt der kirchliche Träger in Kindergärten oder Tageseinrichtungen mit Altersmischung Gruppen mit durchgehend ganztägiger Betreuung (§ 1 Abs. 5 Ziff. 4 des Kindertagesbetreuungsgesetzes), so werden ihm folgende Zusatzpunkte gewährt, die nach der Zahl der Ganztagskinder bemessen sind.

Das Gleiche gilt für Gruppen in Kinderkrippen und Schülerhorten.

ab	5 Ganztagskindern	6 Punkte
ab	15 Ganztagskindern	12 Punkte
ab	25 Ganztagskindern	18 Punkte
ab	35 Ganztagskindern	24 Punkte
ab	55 Ganztagskindern	30 Punkte
ab	75 Ganztagskindern	36 Punkte
ab	95 Ganztagskindern	42 Punkte
ab	115 Ganztagskindern	48 Punkte
ab	135 Ganztagskindern	54 Punkte

Ganztagskinder werden mindestens 7 Stunden/Tag betreut. Es besteht die Gelegenheit zur Bettruhe; Mittagsverpflegung wird gereicht.

Diese Regelung begründet keinen Anspruch darauf, die Genehmigung zur Schaffung von Personalstellen oder die Genehmigung zum Betrieb bzw. zur Übernahme der Trägerschaft einer Einrichtung oder von Teilen derselben durch das Erzbischöfliche Ordinariat zu erlangen.

2.3.2 Zur Beteiligung an der Finanzierung sozialer und caritativer Aufgaben einer Kirchengemeinde erhält diese Schlüsselzuweisungen, die sich nach der Zahl der Kirchengemeindemitglieder bemisst. Es wird für je 200 angefangene Mitglieder einer Kirchengemeinde ein Punkt gewährt.

2.3.3 Voraussetzung für die Bepunktung der Sondereinrichtungen ist, dass sie sich in kirchlicher Trägerschaft befinden und ihr Betrieb vom Erzbischöflichen Ordinariat genehmigt ist. Die Punkte gemäß Ziffer 2.3.1 sind der Kirchengemeinde zu bewilligen, die diese Sondereinrichtungen betreibt oder bezuschusst. Werden diese Sondereinrichtungen von mehreren freien Trägern gemeinsam betrieben, so erhält die Kirchengemeinde vom gesamten Punkteansatz für diese Einrichtung einen Anteil, der sich nach dem Verhältnis des Kostenbeitrags der Kirchengemeinde zu den Kostenbeiträgen aller freien Mitträger dieser Einrichtungen bestimmt.

Die sich hiernach ergebenden Punkteanteile der Kirchengemeinden, die zur gleichen Gesamtkirchengemeinde gehören, können zusammengefasst und unmittelbar der Gesamtkirchengemeinde zugeteilt werden.

## **2.4 Schlüsselzuweisung für Schuldendienstleistungen**

2.4.1 Eine Kirchengemeinde/Gesamtkirchengemeinde, die trotz der Schlüsselzuweisung nach Ziffer 2.1 bis 2.3 ihren Haushaltsplan nicht auszugleichen in der Lage ist, kann zur Bestreitung der Schuldendienstleistungen für die vor dem 01.05.1995 genehmigten Darlehen eine zusätzliche Schlüsselzuweisung bis zur Hälfte der Schuldendienstleistung, für nach diesem Termin genehmigte Darlehen bis zu 40 v. H. der Schuldendienstleistung, erhalten. Die besonderen Schlüsselzuweisungen werden erst nach der Darlehensaufnahme gewährt. Außerordentliche Tilgungsbeträge sowie Zins- und Tilgungsbeträge, die von Dritten zu erbringen sind, bleiben hierbei grundsätzlich außer Ansatz.

## **2.5 Zusatzpunkte**

2.5.1 Eine Gesamtkirchengemeinde erhält zum Ausgleich von Sonderlasten, die sich aus der Wahrnehmung der Aufgaben, die über den Bereich der einzelnen Kirchengemeinden bzw. der Gesamtkirchengemeinde hinausgehen, oder die sich aus der Wahrnehmung zentralörtlicher Aufgaben ergeben, Zusatzpunkte. Diese betragen bei Gesamtkirchengemeinden mit über 25.000 Katholiken 2,25 Punkte, bei Gesamtkirchengemeinden mit über 15.000 bis 25.000 Katholiken 1,25 Punkte, bei Gesamtkirchengemeinden mit über 10.000 bis 15.000 Katholiken 1 Punkt und bei Gesamtkirchengemeinden mit 10.000 und weniger Katholiken 0,75 Punkte je 100 Mitglieder. Dabei zählt jedes angefangene Hundert als ein volles Hundert.

2.5.2 Nach Errichtung der Seelsorgeeinheit erhalten die zu ihr gehörenden Kirchengemeinden Zusatzpunkte zum Ausgleich hierdurch entstehender Mehraufwendungen. Die Zuweisung erfolgt an die Kirchengemeinde, die Sitz der Seelsorgeeinheit ist. Die Messzahl ergibt sich aus der Zahl der gem. Ziff. 2.1 bepunkteten Einheiten, multipliziert mit der Anzahl der Katholiken in der Seelsorgeeinheit. Das Ergebnis wird mit folgender Punktezahl bewertet:

<i>Messzahl</i>	<i>Punkte</i>
<i>bis 5.000</i>	<i>10</i>
<i>5.001 - 10.000</i>	<i>17</i>
<i>10.001 - 30.000</i>	<i>22</i>
<i>30.001 - 50.000</i>	<i>28</i>
<i>50.001 - 70.000</i>	<i>34</i>
<i>70.001 - 100.000</i>	<i>40</i>
<i>über 100.000</i>	<i>46</i>

## **2.6 Anrechnung von Einnahmen**

2.6.1 Regelmäßig wiederkehrende, auf Vertrag oder auf sonstigen Rechtstiteln beruhende Leistungen Dritter (pauschale Staatsleistungen für Kultausgaben, Kompetenzen), Kapitaleinnahmen und Erbbauzinsen sowie Waldreinerträge werden auf die Schlüsselzuweisungen angerechnet.

Die Berücksichtigung dieser Einnahmen erfolgt mit der Maßgabe, dass jährlich 5.000,- €, Einnahmen aus Erbbauzinsen bis 30.000,- € jährlich, anrechnungsfrei bleiben. Der danach noch verbleibende Teil solcher Einnahmen bzw. Reinerträge wird zu 80 v.H. angerechnet und auf den nächsten durch die Punktquote teilbaren Betrag abgerundet.

2.6.2 Von der Anrechnung können ausgenommen werden: Erbbauzinsen, wenn diese zur Finanzierung des Eigenanteils an einer Baumaßnahme verbindlich eingepflichtet sind, Erträge aus außerordentlichen Holztrieben, Zinsen für Bau-, Erneuerungs- und Anschaffungsrücklagen sowie Zuwendungen für Sondereinrichtungen gemäß Ziffer 2.3.

2.6.3 Die Anrechnung von Leistungen Dritter, die zur Deckung von Kultaufwendungen bestimmt sind, wird auf den Hauptansatz gemäß Ziffer 2.1 begrenzt. Die nach den übrigen Bestimmungen dieser Ordnung zu bewilligenden Punkte bleiben davon unberührt.

2.6.4 Bei der Anrechnung der Einnahmen auf die Schlüsselzuweisungen für 2010 und 2011 werden die Einnahmen bzw. Reinerträge aus dem Durchschnitt der Haushaltsjahre 2008 und 2009 zugrundegelegt. Weichen diese erheblich von den in den Jahren 2010 und 2011 zu erwartenden Einnahmen bzw. Reinerträgen ab, so können Letztere bei der Anrechnung der Einnahmen berücksichtigt werden.

### **3. Ausgleichstock**

- 3.1 Einer Kirchengemeinde/Gesamtkirchengemeinde, die bei sparsamer Haushaltsführung und bei Ausschöpfung aller eigenen Einnahmequellen ihren ordentlichen Finanzbedarf trotz Schlüsselzuweisung und Gewährung von Zusatzpunkten nach Ziffer 2.4 und 2.5 nicht zu decken vermag, kann zur Minderung des Fehlbetrages ein Zuschuss aus dem Ausgleichstock gewährt werden.
- 3.2 Die Zuschussbewilligung wird von der Vorlage und Überprüfung der abgeschlossenen Haushaltsrechnung des Vorjahres abhängig gemacht.

### **4. Stichtag, Berichtigung und Rundungen**

- 4.1 So weit diese Ordnung nichts anderes bestimmt, sind für die Festsetzung der Punkte die Verhältnisse zu Beginn des Haushaltszeitraumes maßgebend.
- 4.2 Ändern sich im Laufe des Haushaltszeitraumes 2010 und 2011 die für die Bepunktung maßgebenden Verhältnisse (z.B. bei Änderung der Kirchengemeindegrenzen, Inbetriebnahme neuer Gebäude und Sondereinrichtungen), so können die Schlüsselzuweisungen der betroffenen Kirchengemeinden berichtigt werden.
- 4.3 Unrichtigkeiten bei der Festsetzung von Schlüsselzuweisungen können berichtigt werden.
- 4.4 Von der Berichtigung der Schlüsselzuweisungen ist abzusehen, wenn im Haushaltszeitraum weniger als 3 Punkte nach zu bewilligen oder abzusetzen wären.
- 4.5 Ergeben sich bei der Berechnung der Punkte Bruchteile, so werden diese bis einschließlich 0,49 abgerundet und ab 0,50 aufgerundet.

### **5. Bekanntgabe, Teilzahlungen**

- 5.1 Die Höhe des für eine Kirchengemeinde/Gesamtkirchengemeinde festgesetzten Jahresbetrags der Schlüsselzuweisung wird bis spätestens 1. März 2010 dem Stiftungsrat bekannt gegeben. Für Kirchengemeinden im Verband einer Gesamtkirchengemeinde erfolgt die Bekanntgabe an den Gesamtstiftungsrat.
- 5.2 Während des Jahres werden monatliche Teilzahlungen in Höhe von einem Zwölftel der jährlichen Schlüsselzuweisung geleistet.

### **6. Inkrafttreten**

Diese Ordnung tritt am 1. Januar 2010 für die Jahre 2010 und 2011 in Kraft.

# Punktetabelle für den Hauptansatz nach der Katholikenzahl

(zu Ziffer 2.1 der Schlüsselzuweisungs - Ordnung)

Mitglieder	Punkte	Mitglieder	Punkte	Mitglieder	Punkte	Mitglieder	Punkte	Mitglieder	Punkte	Mitglieder	Punkte
1 - 300	15	2401 - 2500	73	4401 - 4500	123	6401 - 6500	173	8401 - 8500	223	10401 - 10500	273
301 - 500	18	2501 - 2600	75	4501 - 4600	125	6501 - 6600	175	8501 - 8600	225	10501 - 10600	275
501 - 700	21	2601 - 2700	78	4601 - 4700	128	6601 - 6700	178	8601 - 8700	228	10601 - 10700	278
701 - 800	24	2701 - 2800	80	4701 - 4800	130	6701 - 6800	180	8701 - 8800	230	10701 - 10800	280
801 - 900	27	2801 - 2900	83	4801 - 4900	133	6801 - 6900	183	8801 - 8900	233	10801 - 10900	283
901 - <u>1000</u>	30	2901 - <u>3000</u>	85	4901 - <u>5000</u>	135	6901 - <u>7000</u>	185	8901 - <u>9000</u>	235	10901 - <u>11000</u>	285
1001 - 1100	33	3001 - 3100	88	5001 - 5100	138	7001 - 7100	188	9001 - 9100	238	11001 - 11100	288
1101 - 1200	36	3101 - 3200	90	5101 - 5200	140	7101 - 7200	190	9101 - 9200	240	11101 - 11200	290
1201 - 1300	39	3201 - 3300	93	5201 - 5300	143	7201 - 7300	193	9201 - 9300	243	11201 - 11300	293
1301 - 1400	42	3301 - 3400	95	5301 - 5400	145	7301 - 7400	195	9301 - 9400	245	11301 - 11400	295
1401 - 1500	45	3401 - 3500	98	5401 - 5500	148	7401 - 7500	198	9401 - 9500	248	11401 - 11500	298
1501 - 1600	48	3501 - 3600	100	5501 - 5600	150	7501 - 7600	200	9501 - 9600	250	11501 - 11600	300
1601 - 1700	51	3601 - 3700	103	5601 - 5700	153	7601 - 7700	203	9601 - 9700	253	11601 - 11700	303
1701 - 1800	54	3701 - 3800	105	5701 - 5800	155	7701 - 7800	205	9701 - 9800	255	11701 - 11800	305
1801 - 1900	57	3801 - 3900	108	5801 - 5900	158	7801 - 7900	208	9801 - 9900	258	11801 - 11900	308
1901 - <u>2000</u>	60	3901 - <u>4000</u>	110	5901 - <u>6000</u>	160	7901 - <u>8000</u>	210	9901 - <u>10000</u>	260	11901 - <u>12000</u>	310
2001 - 2100	63	4001 - 4100	113	6001 - 6100	163	8001 - 8100	213	10001 - 10100	263	12001 - 12100	313
2101 - 2200	65	4101 - 4200	115	6101 - 6200	165	8101 - 8200	215	10101 - 10200	265	12101 - 12200	315
2201 - 2300	68	4201 - 4300	118	6201 - 6300	168	8201 - 8300	218	10201 - 10300	268	12201 - 12300	318
2301 - 2400	70	4301 - 4400	120	6301 - 6400	170	8301 - 8400	220	10301 - 10400	270	12301 - 12400	320

# Punktquotenentwicklung



EURO / Pkt.

Sonderzahlung  
EURO / Pkt.

# **HAUSHALTSPLAN 2010/11**

**DES ERZBISTUMS FREIBURG**

**MIT STELLENPLAN UND**

**ERLÄUTERUNGEN**

# **EINZELPLAN 0**

## **Leitung und Verwaltung des Erzbistums Freiburg**

- 01 Leitung  
(Bischöfe, Domkapitel, Ordinariat)**
- 05 Erzb. Offizialat**
- 06 Gemeinsame Stellen und Aufgaben der Verwaltung**
- 07 Öffentlichkeitsarbeit**
- 08 Aus- und Fortbildung für den pastoralen Dienst**
- 09 Räte und Kommissionen und Mittelinstanzen**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0	Leitung und Verwaltung des Erzbistums Freiburg					
01	Leitung					
0110	Bischöfe, Domkapitel, Ordinariat					
0110	E I N N A H M E N					
.04615	Dotationen und Konkordats- Leistungen des Landes	2.512.000	2.475.000	2.395.000	2.386.507,02	
.13602	Verwaltungsgebühren	2.500	2.500	3.500	2.200,00	
.16001	Kostenersatz durch Dritte	58.400	58.400	6.300	32.661,58	
.18002	Erstattungen	229.000	179.000	179.000	171.537,47	
.18110	Verwaltungskostenbeiträge der unmittelbaren Fonds und Kassen	1.200.000	1.200.000	1.040.000	1.277.329,05	
.18124	Verwaltungskostenbeiträge der ortskirchlichen Rechtspersonen	2.430.000	2.440.000	2.760.000	3.072.954,88	
0110	SUMME E I N N A H M E N	6.431.900	6.354.900	6.383.800	6.943.190,00	
	A U S G A B E N					
.42103	Bezüge der Geistlichen	968.000	951.000	954.000	887.617,14	
.42208	Bezüge der Beamten	3.546.000	3.437.000	3.364.000	3.077.914,28	
.42302	Vergütungen der Angestellten	5.382.000	5.301.000	4.975.000	4.541.251,24	
.42501	Nebentätigkeit, Honorare	52.900	66.600	146.500	128.170,03	
.42700	Gestellungsleistungen für Ordensschwwestern/Ordensbrüder	59.800	59.000	58.500	56.592,00	
.42805	Unterhaltszuschüsse	0	0	8.100	0,00	
.42900	Sonstige Entgelte	179.000	155.000	170.000	119.839,92	
.44104	Versorgungsbezüge der Geistlichen	421.500	415.000	457.000	345.562,46	
.47603	Aufwandsentschädigungen	28.200	28.200	28.200	28.200,00	
.54300	Veröffentlichungen	1.500	1.500	14.000	22.639,85	Ü
.56101	Veranstaltungen und Maßnahmen	590.100	617.000	141.200	163.393,98	
0110	SUMME A U S G A B E N	11.229.000	11.031.300	10.316.500	9.371.180,90	
0110	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	4.797.100-	4.676.400-	3.932.700-	2.427.990,90-	

- 0110.04615** Die **Staatsleistungen** werden bestimmungsgemäß auf die HHSt. 0110.04615, 1310.04691 und 9200.04692 aufgeteilt (siehe hierzu auch Erläuterungen zu HHSt. 9200.04692).
- .13602 Infolge der Errichtung der Pfarrpfündestiftung der Erzdiözese Freiburg zum 01.01.2002 werden die Verwaltungsgebühren für die Vergabe von Erbbaurechten an Grundstücken der Pfarrpfündestiftung in der Rechnung dieser Stiftung vereinnahmt (siehe auch HHSt. 1310.18135). Der Haushaltsansatz beschränkt sich deshalb auf Verwaltungsgebühren für die Vergabe von Erbbaurechten an Grundstücken, die nicht der Pfarrpfündestiftung gehören.
  - .16001 U.a. Personalkostenersatz für die persönliche Referentin des Herrn Erzbischofs als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz sowie Ersatz von Reisekosten in der Tätigkeit als Vorsitzender der Deutschen Bischofskonferenz durch den Verband der Diözesen Deutschlands (VDD).
  - .18002 Personalkosten- und Sachkostentrückersatz aus dem Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden für die mit insgesamt 1,5 Personalstellen und einer teilzeitbeschäftigten Reinigungskraft ausgestatteten regionalen Archivstelle in Eberbach und für insgesamt 2 Personalstellen der Archivstelle in Sigmaringen. Anstellungsträger ist das Erzbistum, da die Mitarbeiter fachlich dem Archiv unterstellt sind (siehe HHSt. 9710.48504).
  - .18110 Die Verwaltungskostenbeiträge werden nach gestaffelten Sätzen von den Erträgen festgesetzt.
  - .18124 2 % des als Schlüsselzuweisungen auf die Kirchengemeinden entfallenden Kirchensteueranteils als Kostenbeteiligung für die Leitung und Verwaltung des Erzbistums (z. B. allgemeine Aufsichtsaufgaben, Rechnungsprüfung; Ausgabe siehe HHSt. 9710.68203).
  - .42103 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>		<b>12,00</b>
davon derzeit in		
B 8	1,00	Erzbischof
B 6	1,00	Weihbischof und Domprobst
B 4	2,00	Weihbischöfe und Domkapitulare
B 3	2,00	Generalvikar und Domdekan
A 16	5,00	Domkapitulare
A 14	1,00	Erzb. Sekretär

Das Metropolitankapitel besteht aus dem Dompropst, dem Domdekan sowie seit dem Erzb. Dekret vom 01.04.1985 (Amtsbl. S. 125) aus acht residierenden Domkapitularen.

noch  
0110

.42208 **Stellenplan**

**Planstellen 63,50 \*** (bisher 65,0 \*)

davon derzeit in		
B 3	2,00	Oberrechtsdirektoren
A 16	2,00	Oberrechtsdirektoren
A 15	10,00	Rechts-, Studiendirektoren/-innen, Archivdirektoren, Verwaltungsdirektor, Referent für Schulpastoral
A13/A14	11,00	Rechts-/Oberrechtsrat, Finanz-/ Oberfinanzräte
A 13	5,00	Oberamtsräte/-innen
A 12	21,00	Amtsräte/-innen
A 11	6,00	Finanzamt männer/-frauen
A 10	2,00	Finanzoberinspektoren/-innen
A 9	1,0	Amtsinspektor/-in
A 8	3,5	Finanzhauptsekretäre/-innen

\*) zuzügl. 0,5 Leerstelle für beurlaubte Beamte/-innen.

Übertragung einer 0,50 Stelle von HHSt. 2310.42306.  
Weggefallene Stellen 2,0.

.42302 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 105,45\*** (bisher 97,5 \*)

davon derzeit in		
EG 15	3,30	
EG 14	14,20	
EG 13 Ü	1,00	
EG 12	2,00	
EG 11	2,00	
EG 10	2,00	
EG 9	22,25	hiervon 1,5 k.w.
EG 9	0,40	Ausbildungsleitung
EG 8	26,21	hiervon 1,0 k.w.
EG 6	22,44	
EG 5	5,50	
EG 3	1,30	
EG 2	2,59	
EG 1	0,26	

\*) zuzügl. 0,5 Leerstelle für beurlaubte Mitarbeiter/-innen.

Übertragung einer 0,20 Stelle nach HHSt. 2120.42300.  
Übertragung einer 1,00 Stelle von HHSt. 0830.42300.  
Übertragung einer 0,70 Stelle von HHSt. 6200.42301.  
Neue Stellen 5,90.  
Weggefallene Stellen 1,50.

.42501 Aushilfskräfte für Pforten- und Reinigungsdienst, Registratur, Telefonzentrale, Fahrdienst und nach Bedarf für weitere Abteilungen im Erzb. Ordinariat.  
Personalkosten für Vertretungen und Aushilfen im Erzb. Archiv und in der Hausbücherei.

noch  
0110

.42700 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,80</b>	(bisher 2,0)
	1,80	Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern)

.42900 15 Auszubildende (Bürokaufleute).

.44104 Versorgungsleistungen für 6 frühere Mitglieder der Bistumsleitung und den früheren Offizial.

.56101 Finanzierung von Gemeinde- und Organisationsberatung, des jährlichen Diözesantages, der jährlichen Neujahrsempfänge für Geistliche und Laien, des Beraterkongresses, des Seligsprechungsprozesses Max J. Metzgers, eines diözesanen Teils der Kosten der Tagung der Bischofskonferenz 2010 in Freiburg, verschiedener pastoraler Maßnahmen (u.a. neue Visitationsordnung, Projekt 5 x 25.000, Neuauflage Pastorale Leitlinien), der Initiative Wertvolle Zukunft, eines Zuschusses zum Tag der Kindergartenbeauftragten 2010, des Gemeinsamen Kirchentages 2010 in München sowie zur Landesgartenschau 2010 in Villingen-Schwenningen. Finanzierung von Vorarbeiten zum Katholikentag 2012 in Mannheim.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0120	Umwelt und Energie					
0120	E I N N A H M E N					
.03156	Zuweisungen aus diözesanen Mitteln	202.000	196.500	0	0,00	
.04103	Zuschüsse des Bundes	193.000	182.000	0	0,00	
.18007	Erstattungen	19.500	128.500	0	0,00	
.18101	Erstattungen kirchlicher Rechtspersonen	93.000	88.000	0	0,00	
0120	SUMME E I N N A H M E N	507.500	595.000	0	0,00	
	A U S G A B E N					
.42307	Vergütungen der Angestellten	109.000	106.500	0	0,00	
.42506	Nebentätigkeit, Honorare	380.500	361.000	22.500	20.859,76	
.52000	Reisekostenvergütungen	2.500	3.000	0	0,00	
.54105	Laufender Büro- und Geschäftsbedarf	14.500	14.500	3.800	2.621,44	
.54503	EDV-Kosten	5.500	114.500	0	0,00	
.75009	Zuschüsse	35.000	50.000	40.000	35.000,00	Ü
0120	SUMME A U S G A B E N	547.000	649.500	66.300	58.481,20	
0120	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	39.500-	54.500-	66.300-	58.481,20-	
0190	Dienstwohnungen					
0190	E I N N A H M E N					
.31401	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	300.000	250.000	0	0,00	
	A U S G A B E N					
.61002	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	80.000	80.000	60.000	60.000,00	Ü
.63003	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	91.000	91.000	67.000	59.640,24	
.95003	Baumaßnahmen	300.000	250.000	0	0,00	
0190	SUMME A U S G A B E N	471.000	421.000	127.000	119.640,24	
0190	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	171.000-	171.000-	127.000-	119.640,24-	
01	EINNAHMEN	7.239.400	7.199.900	6.383.800	6.943.190,00	
01	AUSGABEN	12.247.000	12.101.800	10.509.800	9.549.302,34	
01	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

- 
- 0120** Die Erzdiözese Freiburg stellt sich den Herausforderungen des Klimawandels. Sie hat im Jahr 2007 Klima- und Umweltschutzleitlinien in Kraft gesetzt und einen Energiefonds eingerichtet (vgl. HHSt. 9600.83000). Für deren Umsetzung ist seit September 2008 die neu installierte Fachstelle Energie und Umwelt im Erzb. Ordinariat in der Abt. VI - Immobilien, Bau und Diözesane Stiftungen zuständig. Zum 1. Oktober 2009 setzte die Erzdiözese ein Klimaschutzkonzept in Kraft, das für das Handlungsfeld Bau und Energie der Leitlinien ambitionierte CO<sub>2</sub>-Einsparziele formuliert.
- .03156/  
.04103/  
.18101 In den kommenden drei Jahren soll unter anderem eine Energie-Offensive II aufgelegt werden. Dafür wurde beim Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit (BMU) ein umfangreicher Förderantrag gestellt, der mit einem Zuschuss in Höhe von rd. 560.000 € bewilligt wurde. Die erforderlichen Eigenmittel werden teilweise aus dem Energiefonds finanziert bzw. direkt von den teilnehmenden Kirchengemeinden aufgebracht.
- .18007 Die Infrastrukturkosten für die Erfassung der energierelevanten Gebäudedaten der Kirchengemeinden werden in voller Höhe aus dem Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden (HHSt. 9710.56101) refinanziert.
- .42307 Für die o.g. Aufgaben werden befristet für die Dauer von 3 Jahren eine Klimamanagerin und eine Sachbearbeiterin/Assistenz Klimamanagement in Vollzeit eingestellt.
- Weiterhin wird für die Abwicklung des Energiefonds und die administrative Betreuung der Energie-Gutachten eine auf fünf Jahre befristete Projektstelle mit einer Sachbearbeiter/in/Assistenz des Fachstellenleiters mit 60 % besetzt.
- .75009 Förderung modellhafter Umweltprojekte bzw. von Umweltschutzmaßnahmen sowie Dotierung des Umweltpreises der Erzdiözese Freiburg im Jahr 2010.
- 0190.61002** Domkapitelshäuser
- .63003 Mietzahlungen an kirchliche Rechtspersonen für Dienstwohnungen (z.Zt. Herrenstraße 18, 19, 22 und 34, Konviktstr. 1 und 3 in Freiburg und Obere Laube 75 in Konstanz).
- .95003 Renovierungs- und Sanierungsmaßnahmen (u.a. Dach und Fassade) an verschiedenen Domkapitelshäusern in der Herrenstraße in Freiburg.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
01	Lei tung					
01	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	5.007.600-	4.901.900-	4.126.000-	2.606.112,34-	
05	Erzb. Offi zial at					
0500	Erzb. Offi zial at					
0500	E I N N A H M E N					
.13600	Verwaltungsgebühren	12.000	12.000	12.000	15.069,83	
	A U S G A B E N					
.42100	Bezüge der Geistlichen	97.000	93.500	89.000	88.060,40	
.42205	Bezüge der Beamten	185.000	181.000	178.000	171.248,80	
.42300	Vergütungen der Angestellten	64.500	63.000	76.000	70.679,55	
.47600	Aufwandsentschädigungen	2.050	2.050	2.000	2.040,00	
.54202	Bücher, Zeitschriften, Gesetzblätter	4.000	4.000	4.200	1.741,12	
.54904	Sonstige Geschäftsausgaben	20.000	20.000	7.700	19.621,13	
0500	SUMME A U S G A B E N	372.550	363.550	356.900	353.391,00	
0500	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	360.550-	351.550-	344.900-	338.321,17-	
05	EINNAHMEN	12.000	12.000	12.000	15.069,83	
05	AUSGABEN	372.550	363.550	356.900	353.391,00	
05	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	360.550-	351.550-	344.900-	338.321,17-	
06	Gemeinsame Stellen und Aufgaben der Verwaltung					
0660	Allgemeine Verwaltungs- und Betriebsaufgaben					
0660	E I N N A H M E N					
.12000	Einnahmen aus Grundvermögen und Rechten	15.000	15.000	0	0,00	
.16001	Kostenersatz durch Dritte	4.900	4.800	4.500	4.790,35	
.18002	Erstattungen	286.000	250.000	190.000	297.643,54	
.31405	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	140.000	1.100.000	170.000	1.850.000,00	
0660	SUMME E I N N A H M E N	445.900	1.369.800	364.500	2.152.433,89	

**0500** Das **Offizialat** führt als Metropolitangericht im Auftrag des Erzbischofs sämtliche kirchliche Verfahren durch. Die eigenständige Gerichtsbehörde ist dabei an die römischen Verfahrensordnungen gebunden. Neben Sonder- und Strafverfahren liegt der Schwerpunkt der Tätigkeit vor allem bei den Ehenichtigkeitsverfahren. Darüber hinaus bietet das Offizialat Hilfestellungen und Auskünfte in kirchenrechtlichen Angelegenheiten.

.13600 Erhebung von Gebühren entsprechend der bestehenden Kostenordnung.

.42100 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>2,00</b>	
davon derzeit in		
A 16	1,00	Offizial
A 15	1,00	Vizeoffizial

.42205 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>3,00</b>	
davon derzeit in		
A 14	3,00	Offizialatsoberräte

.42300 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,50</b>	(bisher 2,0)
davon derzeit in		
EG 9	1,00	
EG 6	0,50	

. 54904 U.a. Richter- und Defensorenvergütungen für ehrenamtlich Tätige, Fahrtkosten, Gutachterkosten.

**0660.12000** Mieteinnahmen durch die Stadt Freiburg aus vorübergehender Anmietung von Lagerräumen im Erzb. Archiv für die geographische Sammlung des Augustinermuseums.

.16001 Archivgebühren.

.18002 Rückersatz von Telefonkosten durch die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg, Stromkostenerstattungen des Erzb. Priesterseminars Collegium Borromaeum und des Münsterfabrikfonds Freiburg; Gebühren der Bediensteten des Erzbischöflichen Ordinariats für Stellplätze in der Tiefgarage sowie Rückersatz der Gebühren durch das Collegium Borromaeum für die von dort verwalteten Stellplätze; Rückersatz von Porto und Kosten der EDV-Personalabrechnungen durch die Schulstiftung der Erzdiözese; Zinserträge des Gehaltskontos der Besoldungsstelle beim Kath. Darlehensfonds Freiburg; Rückersatz von Kosten des Großkundentickets durch die Mitarbeitervertretungen der Gemeinde-, Pastoralreferenten und Religionslehrer; Erstattung eines pauschalen Verwaltungskostenbeitrags durch die Stabsstelle Fundraising u.a..

Nach dem Beschluss der Vollversammlung des Verbandes der Diözesen Deutschlands vom 13.06.77 werden an die Diözesen, entsprechend der bei ihnen hergestellten Zahl von Exemplaren des EGB "Gotteslob", Überschussanteile gezahlt.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0660	Allgemeine Verwaltungs- und Betriebsaufgaben					
	A U S G A B E N					
. 47100	Umzugskostenvergütungen, Trennungsschädigungen	7.000	7.000	7.000	0,00	
. 47708	Mittagessenzuschüsse	6.000	6.000	6.000	4.703,24	
. 47802	Gemeinschaftsveranstaltungen	8.500	8.500	8.000	6.614,45	
. 47907	Sonstige personalbezogene Sachausgaben	13.000	13.000	13.000	6.177,88	
. 52005	Reisekostenvergütungen	144.000	142.000	125.900	143.444,54	
. 53105	Porto und Frachten	160.000	158.000	160.000	153.998,00	
. 53200	Fernmeldekosten	46.000	45.000	45.000	47.369,12	
. 54100	Laufender Büro- und Geschäftsbedarf	125.200	124.900	124.500	116.666,65	
. 54205	Bücher, Zeitschriften, Gesetzblätter	142.800	140.000	92.200	90.389,88	
. 54404	Mitgliedsbeiträge	4.300	4.300	4.200	4.323,18	
. 54509	EDV-Kosten	1.570.000	3.080.000	1.193.000	1.712.000,00	Ü
. 54603	Personalbeschaffungskosten	15.000	15.000	7.000	14.861,00	
. 54907	Sonstige Geschäftsausgaben	120.200	87.200	93.900	84.400,40	
. 55001	Weiterer Geschäftsaufwand	70.500	114.000	60.000	32.655,19	Ü
. 56604	Tagungen und Sitzungen	21.000	20.000	14.500	16.086,04	
. 56666	MAV-Kosten	1.500	1.500	1.500	630,50	
. 56709	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	30.000	42.500	30.000	43.776,14	
. 59003	Hal tung und Betrieb von Dienstfahrzeugen	159.700	104.100	70.000	68.321,04	
. 61006	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	165.000	166.000	69.000	109.000,00	Ü
. 62305	Strom, Wasser, Abwasser, Müll	167.000	148.000	115.000	135.253,28	
. 62400	Heizung	68.000	65.000	60.000	75.515,24	
. 62902	Sonst. Bewirtschaftungskosten für Grundstücke und Gebäude	125.200	130.300	106.100	100.953,52	
. 63007	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	19.900	19.900	17.900	17.922,25	
. 64002	Beschaffung und Unterhaltung der Geräte und Ausstattung	113.300	113.200	108.500	98.719,64	
. 95007	Baumaßnahmen	140.000	1.100.000	170.000	1.850.000,00	
. 98108	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	83.500	126.800	559.000	191.000,00	
. 98202	Beschaffung von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0,00	
0660	SUMME A U S G A B E N	3.526.600	5.982.200	3.261.200	5.124.781,18	
0660	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.080.700-	4.612.400-	2.896.700-	2.972.347,29-	

noch  
0660

- .47708 Essenszuschuss des Dienstgebers.
- .52005 Reisekostenvergütungen des Domkapitels, der Mitarbeiter/-innen des Erzb. Ordinariats und des Erzb. Officialats, Erwerb von Großkunden-Tickets der Deutschen Bundesbahn (Diese werden nur noch den Mitarbeitervertretungen der Gemeinde-, Pastoralreferenten und Religionslehrer und einigen wenigen kirchlichen Einrichtungen zur Verfügung gestellt; der entsprechende Ersatz ist bei HHSt. 0660.18002 veranschlagt) sowie Erstattung der Bahncard.
- .54509 Kosten für Lizenzen, Wartung und Projektleistung eines Personalmanagementprogramms (PMS), eines Liegenschaftsprogramms (CAFM) und einer Finanzsoftware.  
Aufwendungen für Neu- und Ersatzbeschaffungen sowie Wartung von Hard- und Software für Arbeitsplätze, Wartungsverträge für Dienstleistungen und Server-Hardware, Lizenzgebühren, laufende Kosten aus Pflege- und Lizenzverträgen für EDV-Programme (u.a. Haushalts-, Kassen-, Rechnungswesen, Registratur, Liegenschaftsverwaltung, Personalwesen, kirchliche Statistik, Personalverwaltungs- und Statistikprogramm für den Religionsunterricht), lfd. Kosten für Standleitung E-Mail und Internet, Handygebühren, Kosten für die Weiterentwicklung von Programmen, Aufwendungen für Mitarbeiterschulungen, Kosten für die Archivierung von Datenbeständen, Kosten für Datenverarbeitung und Hosting durch das Kirchliche Rechenzentrum Südwestdeutschland in Eggenstein-Leopoldshafen.  
Weiterhin sind Kosten für die Neuentwicklung einer zentralen Adress-Datenbank auf Basis des jetzigen Personalschematismus (Zusammenführung des gesamten Adress-Datenbestandes von der Zentralen kirchl. Meldestelle, GemAZ, Ordinariat usw.) sowie für die Erstellung einer Gottesdienstdatenbank inkl. Erstellung des Direktoriums mit Schnittstellen zu Sesam berücksichtigt.
- .54907 U.a. Restaurierungskosten und Mikroverfilmung wertvoller Archivalien im Erzb. Archiv; Sach- und Mietkosten der Archivstellen in Sigmaringen und Eberbach; höherer Haushaltsansatz im Jahr 2011 wegen Erarbeitung eines Konzepts für die zentrale oder dezentrale Archivierung der örtlichen Pfarrarchive. Kosten für die Erstellung von Broschüren (z. Bsp. Geschäftsbericht zum Haushaltsplan).
- .55001 Kosten für Rechtsberatung und die Vergabe von Aufträgen an externe Wirtschaftsprüfer durch die Stabsstelle Revision. Zusätzliches Budget im Jahr 2010 aufgrund der Vakanz einer Personalstelle.
- .56709 U.a. erhöhte Kosten im Jahr 2010 für die Zusatzausbildung von 4 kirchlichen Mitarbeitern/innen für die Aufgabe des Fundraising.
- .59003 Laufende Betriebskosten für die Dienstfahrzeuge einschließlich Leasingraten; höherer Haushaltsansatz aufgrund erhöhter Benzinkosten, Versicherungsleistungen und Leasingraten für den Ersatz eines Dienstwagens durch ein Leasingfahrzeug. Zusätzliche Kosten beim Austausch der geleasten Fahrzeuge nach 2 Jahren für Schäden und Mehrkilometer.
- .61006 U.a. Maler- und Renovierungsarbeiten; Austausch des Strom-Hauptverteilers und Sanierung der Toilettenanlagen; Wartungsverträge, laufende Unterhaltungsaufwendungen einschließlich Westflügel Erzb. Priesterseminar Collegium Borromaeum, in welchem die Stabsstelle Revision untergebracht ist.
- .62902 U.a. Betriebskosten der Ordinariatstiefgarage, Instandhaltungskosten für Hebebühnen in der Ordinariatsgarage; sächlicher Reinigungsaufwand, Fensterreinigung, Versicherungen und Grundsteuer im Erzb. Ordinariat;  
Betriebskosten des Erzb. Archivs sowie Erneuerung der Steuerungssoftware für die Haustechnik im Erzb. Archivgebäude. Monatlicher Aufwand für Reinigungsfirma in den Räumlichkeiten der Stabsstelle Revision im Westflügel des Erzb. Priesterseminars Collegium Borromaeum.

- .63007 Kosten der Anmietung von Räumen für den „Freiburger Rundbrief“.
- .64002 U.a. Miet- und Wartungskosten der Kopiergeräte im Erzb. Ordinariat, in der Hausdruckerei sowie im Erzb. Archiv.
- .95007 Einbau einer Klimaanlage in den Räumlichkeiten zur Zwischenlagerung von Kunstgegenständen; Vorverglasung des Haupttreppenhauses im Erzb. Ordinariat aus energetischen Gründen; Sanierung der Ordinariatsgarage.
- .98108 U.a Ersatzbeschaffungen von Möbeln und Kopiergeräten; Austausch des Heizkessels im Erzb. Ordinariat; Neue Videoausrüstung für die neue Stabsstelle Kommunikation; Neubeschaffung eines Buchscanners/Kopierers sowie Ersatzbeschaffung eines Mikrofilm-Lese-Geräts für das Erzb. Archiv.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0670	Dienststelle Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei					
0670	A U S G A B E N					
.75009	Zuschüsse	0	0	0	0,00	
06	E I N N A H M E N	445.900	1.369.800	364.500	2.152.433,89	
06	A U S G A B E N	3.526.600	5.982.200	3.261.200	5.124.781,18	
06	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.080.700-	4.612.400-	2.896.700-	2.972.347,29-	
07	Öffentlichkeitsarbeit					
0720	Beauftragte beim Südwestrundfunk					
0720	A U S G A B E N					
.42300	Vergütungen der Angestellten	8.300	8.100	0	0,00	
.42509	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	7.600	7.673,22	
.48501	Personalkostenersatz	51.000	50.200	50.000	46.745,00	
.74509	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	29.700	28.900	31.300	29.000,32	
0720	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	89.000	87.200	88.900	83.418,54	
0723	Diözesanbeauftragte bei privaten Rundfunksendern					
0723	E I N N A H M E N					
.16000	Kostenersatz durch Dritte	25.000	25.000	22.000	26.422,08	
0723	A U S G A B E N					
.42500	Nebentätigkeit, Honorare	55.000	55.000	55.000	34.817,38	
.54109	Laufender Büro- und Geschäftsbedarf	6.500	6.500	6.500	3.094,27	
.56707	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	2.000	2.000	2.000	253,80	
.63005	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	1.300	1.300	1.200	1.139,63	
0723	SUMME A U S G A B E N	64.800	64.800	64.700	39.305,08	
0723	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	39.800-	39.800-	42.700-	12.883,00-	

**0670.75009** Die Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei Heidelberg ist eine Dienststelle des Erzbistums Freiburg. In dieser Eigenschaft verwaltet sie die Liegenschaften der Katholischen Kirche in Nordbaden- insgesamt fast 10.000 Liegenschaften von 257 verschiedenen katholischen Rechtspersonen.

Die Dienststelle unterliegt der Dienst- und Fachaufsicht durch das Erzbischöfliche Ordinariat in Freiburg.

Die Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei finanziert ihre Arbeit durch Gebühreneinnahmen verschiedener Rechtspersonen, insbesondere der Stiftung der Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei.

<b>Einnahmen:</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
	€	€
Gebühren	926.000	944.000
<b>Summe</b>	<b>926.000</b>	<b>944.000</b>
<b>Ausgaben:</b>		
Personalausgaben	742.000	748.000
sonstige Sachausgaben	114.000	116.000
Mieten und Unterhaltung	38.000	41.000
Beschaffungen	8.000	8.000
Zuführung Rücklagen	24.000	31.000
<b>Summe</b>	<b>926.000</b>	<b>944.000</b>
<b>Zuschussbedarf:</b>	<b>0</b>	<b>0</b>

### Stellenübersicht

#### Beamte

**Planstellen 2,00** (bisher 2,0)

davon derzeit in

A 13 1,00

A 12 1,00

#### Angestellte

**Planstellen 11,59** (bisher 11,0)

davon derzeit in

EG 15 1,00

EG 9 3,00

EG 8 3,63

EG 6 2,65

EG 5 1,00

EG 2 0,31

zuzüglich 2 Auszubildende.

Die Personalstellen der Dienststelle der Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei sind auch in der Stellenübersicht der eigenfinanzierten Stellen (Seite 144) berücksichtigt.

**0720** Der Senderbeauftragte der Kath. Kirche beim **Südwestrundfunk (SWR)** und Leiter der Senderarbeitsgemeinschaft ist gleichzeitig der Landesfunkhausbeauftragte und hat sein Büro in Stuttgart; er ist Mitarbeiter der Diözese Rottenburg-Stuttgart. Die Aufgabe der Funkhausbeauftragten mit Sitz in Baden-Baden nimmt eine Mitarbeiterin (Pastoralreferentin) unseres Erzbistums wahr. An den Personal- und Sachkosten sind die insgesamt sechs im Sendegebiet des Südwestrundfunks liegenden (Erz)Diözesen beteiligt.

.42300 **Stellenplan**  
 Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>0,19</b>	(bisher 0)
davon derzeit in		
EG 14	0,00	Stelleninhaberin wird als Pastoralreferentin aus HHSt. 1317.42305 vergütet
EG 5	0,19	

.48501 Anteiliger Personalkostenersatz für den Sender- und Landesfunkhausbeauftragten sowie dessen Sekretärin mit Sitz in Stuttgart.

.74509 Anteilige Sachkosten des Sender- und Landesfunkhausbeauftragten mit Sitz in Stuttgart sowie der Funkhausbeauftragten mit Sitz in Baden-Baden.

**0723.16000** In der zurückliegenden Lizenzierungsperiode der privaten Rundfunkanstalten wurden bestehende Verträge fortgeschrieben bzw. neu geschlossen. Die privaten Sender vergüten die kirchlichen Beiträge durch Rückersatz der Produktionskosten.

.42500 Zur Wahrnehmung kirchl. Aufgaben werden bei privaten Hörfunksendern im Bereich der Erzdiözese Freiburg kirchl. Beauftragte als Honorarkräfte beschäftigt. Die Beauftragung erfolgt durch das Erzb. Ordinariat. Der/dem kirchl. Beauftragten des jeweiligen Privatsenders obliegt vor allem die Zulieferung journalistischer Beiträge über kirchlich und religiös relevante Themen. Die Beauftragten erhalten auf Nachweis ein Honorar (HHSt. 0723.42500) und einen pauschalen Sachkostenersatz (HHSt. 0723.54109).

.56707 Fortbildung für Medienbeauftragte (Konzeptentwicklung).

.63005 Miete für das Kath. Rundfunkbüro in Karlsruhe.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0724	Regionalfernsehen Baden-Württemberg					
0724	A U S G A B E N					
. 75006	Zuschüsse	101.500	99.500	93.500	95.840,48	
0740	Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg					
0740	E I N N A H M E N					
. 18009	Erstattungen	5.200	5.200	0	0,00	
. 54306	A U S G A B E N					
	Veröffentlichungen	42.000	42.000	37.000	42.981,60	
0740	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	36.800-	36.800-	37.000-	42.981,60-	
0790	Sonstige Öffentlichkeitsarbeit					
0790	E I N N A H M E N					
. 18001	Erstattungen	3.000	3.000	0	0,00	
. 54309	A U S G A B E N					
. 74500	Veröffentlichungen	110.000	116.000	59.500	49.342,90	
	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	16.400	16.400	16.400	18.200,00	
0790	SUMME A U S G A B E N	126.400	132.400	75.900	67.542,90	
0790	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	123.400-	129.400-	75.900-	67.542,90-	
07	E I N N A H M E N	33.200	33.200	22.000	26.422,08	
07	AUSGABEN	423.700	425.900	360.000	329.088,60	
07	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	390.500-	392.700-	338.000-	302.666,52-	

- 
- 0724.75006** Gemeinsam mit dem Bistum Rottenburg-Stuttgart unterhält die Erzdiözese Freiburg eine Fernsehredaktion in Stuttgart (KiP-TV). Diese produziert kirchliche Beiträge für Fernsehprogramme.
- 0740.18009** Refinanzierung der ABO-Gebühren für das Amtsblatt durch sonstige Einrichtungen und Personen, die keine kostenlose Ausgabe erhalten.
- .54306 Das Amtsblatt ist seit Februar 2006 als PDF-Datei im Internet abrufbar. Die gedruckte Ausgabe erhalten grundsätzlich nur noch die Dienststellen des Erzbistums Freiburg, bei denen angesichts des rechtlichen Charakters der amtlichen Veröffentlichungen Rezeptions- und Aufbewahrungspflicht besteht, sowie auf Wunsch alle Kooperatoren und Priester im Ruhestand.
- 0790.54309** U. a. kostenfreie Weitergabe der Verlautbarungen der Kirche in wichtigen religiösen und gesellschaftlichen Fragen an die Kirchengemeinden sowie Kosten der Schriftenreihe „Freiburger Texte“ und Tantiemen an die Verwertungsgesellschaft WORT im Rahmen der urheberrechtlichen Verpflichtungen für die im Pressespiegel der Erzdiözese Freiburg abgedruckten Artikel/Bilder. Mitberücksichtigt sind zudem erforderliche Ausgaben im Internetbereich, der gemäß den Pastoralen Leitlinien eine deutliche Verstärkung erfahren soll, sowie Ausgaben für KNA-Abonnements und die Erstellung neuer Informationsmaterialien (Broschüren, Plakate etc.). Höherer Ansatz wegen Finanzierung der ABO-Gebühren für das Konradsblatt, welches verschiedenen Einrichtungen (u.a. Krankenhäusern, kirchlichen Orden) in In- und Ausland kostenlos zur Verfügung gestellt wird.
- .74500 Zuwendungen an die KNA-Landesredaktion in Freiburg.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
08	Aus- und Fortbildung für den pastoralen Dienst					
0811	Päpstliches Werk für geistliche Berufe					
0811	A U S G A B E N					
.42105	Bezüge der Geistlichen	47.000	46.000	45.500	41.702,38	
.42304	Vergütungen der Angestellten	79.500	78.600	83.800	77.177,81	
.42565	Nebenberufl.Reinigungspersonal	0	0	1.800	1.910,78	
.42702	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	43.700	43.000	41.000	39.960,00	
.56103	Veranstaltungen und Maßnahmen	0	0	3.000	0,00	
.63009	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	25.500	25.500	25.500	23.190,72	
.74119	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	51.200	50.200	49.200	48.000,00	
.98100	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	3.500	0	3.500,00	
0811	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	246.900	246.800	249.800	235.441,69	
0813	Ausbildungsförderung					
0813	A U S G A B E N					
.75600	Zuschüsse zur Aus-, Fort- und Weiterbildung	85.000	85.000	85.000	73.031,51	
0814	Studienbegleitung					
0814	A U S G A B E N					
.42106	Bezüge der Geistlichen	0	0	0	0,00	
.42305	Vergütungen der Angestellten	21.000	20.000	19.500	19.379,01	
.42566	Nebenberufl.Reinigungspersonal	0	0	2.100	1.923,09	
.56104	Veranstaltungen und Maßnahmen	10.500	10.000	7.700	8.032,45	
.74110	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	32.500	37.000	27.900	27.200,00	
.98100	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
0814	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	64.000	67.000	57.200	56.534,55	

**0811** Zentrale Aufgabe der **Diözesanstelle Berufe der Kirche/Päpstliches Werk für geistliche Berufe** (PWB) ist das Bemühen um geistliche Berufe und kirchliche Dienste und die Förderung des Gebetes um Berufungen. Dazu finden im Jahresverlauf viele unterschiedliche Veranstaltungen für interessierte junge Menschen statt, verbunden mit der entsprechenden Öffentlichkeitsarbeit, sowie für die Mitglieder und Freunde der Gebetsinitiative um geistliche Berufe, Exerzitien, Wallfahrten, Besinnungstage u.v.m.. Die Diözesanstelle stellt Jugendlichen, Pfarrern und pastoralen Mitarbeitern/-innen geeignete Materialien sowie Hilfen für das Gebet im Anliegen der geistlichen Berufe zur Verfügung.

.42105 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
A 14	1,00 Diözesandirektor des PWB

.42304 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>1,75</b> (bisher 2,0)
davon derzeit in	
EG 9	1,00
EG 6	0,65
EG 2	0,10

.42702 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
	1,00 Gestellungsleistung (Ordensschwester)

**0813.75600** Steuerfreie Studienbeihilfen an Priester ausländischer Diözesen für Aufbaustudien.

**0814** Die **Studienbegleitung** richtet sich vor allem an Theologiestudenten/-innen, die das Berufsziel des/der Pastoralreferenten/-in anstreben. Sie begleitet aber auch alle Theologiestudierenden im geistlichen Bereich sowie im Blick auf mögliche andere Berufsperspektiven.

.42106 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>0,00</b>
davon derzeit in	
A 14	0,00 Stelleninhaber wird aus HHSt.1311.42118 besoldet.

.42305 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>		<b>0,50</b>
davon derzeit in		
EG 14	0,00	Stelleninhaber wird als Pastoralreferent aus HHSt. 1317.42305 vergütet.
EG 6	0,50	

.42566 Die teilzeitbeschäftigte Reinigungskraft ist bei HHSt. 1211.42308 etatisiert.

.56104 Jährlich eine Studienwoche, eine Kommunikationswerkwoche, ein konstituierendes Wochenende für den neuen Bewerberkreis, ein gemeinsames Wochenende „Personen-Profil-Perspektiven“ für alle pastoralen Dienste und ein Blockseminar Kommunikation im Modul 0 des Studienganges Magister Theologie an der Universität Freiburg.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0830	Erzb. Priesterseminar Collegium Borromaeum					
0830	E I N N A H M E N					
.16009	Kostenersatz durch Dritte	15.600	15.600	9.100	7.600,00	
.31402	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	0	186.000,00	
0830	SUMME E I N N A H M E N	15.600	15.600	9.100	193.600,00	
	A U S G A B E N					
.42100	Bezüge der Geistlichen	235.000	226.000	241.000	223.085,62	
.42300	Vergütungen der Angestellten	753.500	672.000	718.500	709.523,76	
.42509	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	0	0,00	
.42708	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	17.400	17.200	16.700	16.272,00	
.42955	Sonstige Vergütungen	47.200	39.700	44.000	29.499,00	
.47600	Aufwandsentschädigungen	1.400	1.400	1.400	3.080,00	
.56706	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	46.000	45.000	60.000	31.658,49	
.61003	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	18.000	18.000,00	
.74114	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	272.000	267.000	280.000	260.000,00	
.95004	Baumaßnahmen	0	0	0	186.000,00	
.98105	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	15.000	24.500	18.000	16.598,27	
.98200	Beschaffung von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0,00	
0830	SUMME A U S G A B E N	1.387.500	1.292.800	1.397.600	1.493.717,14	
0830	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.371.900-	1.277.200-	1.388.500-	1.300.117,14-	
0840	Spätberufenenseminar St. Pirmin					
0840	E I N N A H M E N					
.31407	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	195.000	190.000,00	
	A U S G A B E N					
.42105	Bezüge der Geistlichen	55.000	54.000	53.000	49.039,62	
.42304	Vergütungen der Angestellten	163.000	159.000	135.000	128.569,27	
.42503	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	22.000	21.765,45	
.74119	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	58.900	58.000	43.800	51.941,23	
0840	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

**0830** Das **Erzbischöfliche Priesterseminar Collegium Borromaeum** umfasst alle Phasen der Priesterausbildung, angefangen mit dem Einführungsjahr (zusammen mit den Diözesen Mainz und Essen) über die Studienphase bis zur Pastoralausbildung, die mit der Priesterweihe endet. Verschiedene Ausbildungseinheiten finden zusammen mit den anderen pastoralen Berufsgruppen im Priesterseminar statt. Daneben ist es ein "Haus der Diözese", in dem Diözesantage, Dekanekonferenzen, Priesterratssitzungen, Neujahrsempfänge und viele andere Großveranstaltungen abgehalten werden. Außerdem beherbergt das Priesterseminar Gaststudenten und Promovenden sowie verschiedene diözesane Einrichtungen wie die Diözesanstelle Berufe der Kirche, die Pueri Cantores, das Veronikawerk und die Ackermangemeinde.

.16009 Eigenbeteiligung der zum Weiterstudium in Rom freigestellten Diözesanpriester an den anfallenden Kostgeldern und Studiengebühren ( siehe HHSt. 0830.42955).

.42100 **Stellenplan**

**Planstellen 4,60** (bisher 5,0 )

davon derzeit in		
A 15	1,00	Regens
A 14	0,60	Subregens
A 14	2,00	Rektoren
A 14	1,00	Spiritual

Übertragung einer 0,40 Stelle nach HHSt. 1211.42109.

.42300 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 18,07** (bisher 19,0)

davon derzeit in	
EG 10	1,00
EG 9	1,00
EG 8	1,00
EG 6	3,42
EG 5	1,52
EG 3	2,34
EG 2	7,79

Übertragung einer 1,0 Stelle nach HHSt. 0110.42302.

.42708 **Stellenplan**

**Planstellen 0,30** (bisher 0,5 )

	0,30	Gestellungsleistung (Ordensschwester)
--	------	--

.42955 Studiengebühren und Kostgeldbeiträge für die Theologiestudenten am Germanicum in Rom sowie Kostgeldbeiträge für Theologiestudierende im Collegium Borromaeum.

.56706 Sachkosten für berufsbegleitende Kurse und Exerziten der Theologiestudenten.

.98105 U.a. Ersatzbeschaffungen von Küchengeräten und Waschmaschinen.

**0840** Das **Spätberufenseminar St. Pirmin** ermöglicht jungen Männern, die sich auf ihrem Lebensweg neu orientieren möchten, im Rahmen des zweiten Bildungsweges in vier Jahren das Abitur zu erwerben. Außerdem können Realschulabgänger in das Aufbaugymnasium übernommen werden. Das Seminar will kirchliche und geistliche Berufe fördern und jungen Menschen helfen, ihre eigene Berufung zu entdecken.

.42105 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
A 14	1,00 Rektor

.42304 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>3,96</b> (bisher 3,5)
davon derzeit in	
EG 13 Ü	0,50
EG 8	0,55
EG 6	0,55
EG 2	2,36

.74119 Erhöhter Haushaltsansatz aufgrund Übernahme schulischer Kosten (5%). Durch die Änderung des Privatschulgesetzes wurde die Bezuschussung (Personal- und Sachkosten für den Schulbetrieb) bei den Kollegs zum 01.08.2005 auf 95 % gemindert.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0840	Spätberufenenseminar St. Pirmin					
.96004	Renovierungen	0	0	195.000	190.000,00	
.98100	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
0840	SUMME A U S G A B E N	276.900	271.000	448.800	441.315,57	
0840	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	276.900-	271.000-	253.800-	251.315,57-	
0851	Diözesane Fortbildung Priester und pastorale Dienste					
0851	E I N N A H M E N					
.13005	Gebühren und Entgelte	11.600	7.400	10.000	15.332,60	
	A U S G A B E N					
.42501	Nebentätigkeit, Honorare	52.900	52.000	34.000	34.380,27	
.52005	Reisekostenvergütungen	42.000	41.200	20.000	25.589,43	
.54205	Bücher, Zeitschriften, Gesetzblätter	350	350	300	376,54	
.54907	Sonstige Geschäftsausgaben	26.000	26.000	25.000	17.561,34	
.56101	Veranstaltungen und Maßnahmen	154.300	152.500	116.500	114.690,86	
.75601	Zuschüsse zur Aus-, Fort- und Weiterbildung	30.000	30.000	30.000	29.896,64	
0851	SUMME A U S G A B E N	305.550	302.050	225.800	222.495,08	
0851	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	293.950-	294.650-	215.800-	207.162,48-	
0870	Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindeferenten/innen					
0870	E I N N A H M E N					
.16007	Kostenersatz durch Dritte	160.000	160.000	160.000	158.542,00	
.18410	Personalkostenerstattungen	314.500	310.000	308.000	290.000,00	
.31400	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	500.000	950.000,00	
0870	SUMME E I N N A H M E N	474.500	470.000	968.000	1.398.542,00	
	A U S G A B E N					
.42109	Bezüge der Geistlichen	0	0	0	0,00	
.42203	Bezüge der Beamten	28.000	22.000	81.000	68.073,66	
0870	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

noch  
0840

.96004 Verschiedene bauliche Maßnahmen aufgrund der konzeptionellen Weiterentwicklung. Diese können zu Lasten noch zur Verfügung stehender Haushaltsreste abgedeckt werden.

0851.13005 Eigenbeiträge der Kursteilnehmer; weitere Eigenbeiträge werden in der Rechnung des Instituts für Pastorale Bildung (HHGl. 1211) vereinnahmt.

.54907 Aufwendungen im Zusammenhang mit Sprachkursen für ausländische Priester, die sich im Dienst der Erzdiözese Freiburg befinden oder sich hierauf vorbereiten.

.42501/

.52005/

.56101 Finanzierung der Kosten im Rahmen der geltenden Richtlinien zur Regelung der Fort- und Weiterbildung, Zusatzbildung, Praxisberatung und Exerzitien für pastorale Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen.

Veranschlagt sind (sh. auch HHGl. 1211) Mittel für:

**1. Berufseinführung**

- berufsübergreifende Frühjahrsseminare;
- Exerzitienkurs;
- Herbstseminare für Vikare;
- Pfarrexamen;
- Mentorentag (Ausbildungsgeistliche);

**2. Theologisch-pastorale Weiterbildung**

- Theologische Aufbaukurse für Pastoralreferenten/Pastoralreferentinnen und Ständige Diakone;
- Theologische Aufbaukurse für die 10-, 15- und 20-jährigen Weihejahrgänge (2 Wochen);
- Aufbaukurse für die 30-, 40- und 50-jährigen Weihejahrgänge (1 Woche);
- Priestertage bzw. Tage der pastoralen Dienste;
- Studientage;

**3. Weiterbildung für Leitungsaufgaben**

- Aufbaukurs Pfarrverwaltung;
- Kurs für Priester, die die Leitung einer Seelsorgeeinheit übernehmen;
- Dekane-Seminare;
- Ökumenisches Führungstraining für Dekane;
- Intervallkurs (Leitung);

**4. Priesterpensionäre**

- Konveniat der Priesterpensionäre;
- Seminar für Priester, die sich auf die Pension vorbereiten.

Aufwendungen für Personalentwicklung/ -förderung pastoraler Mitarbeiter/-innen.

.75601 Zuschüsse für Aus-, Fort- und Weiterbildung der Pastoralen Dienste (Priester, Diakone, Gemeindefreferenten/-innen, Pastoralreferenten/-innen).

0870/0871 Die „**Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindefreferentinnen und Gemeindefreferenten - Kirchliches Seminar**“ ist im „Margarete Ruckmich Haus“ in der Charlottenburger Str. 18 in Freiburg untergebracht. Hier befindet sich auch das unter der HHGl. 0871 geführte Bildungshaus für pastorale Berufe und kirchliche Einrichtungen.

Die Personalstellen von beiden Einrichtungen sind im Stellenplan der Fachakademie unter HHGl. 0870 erfasst. Die auf das Bildungshaus entfallenden Personalkosten sind im Wirtschaftsplan berücksichtigt und werden als Zuweisung unter HHSt. 0871.74116 ausgewiesen und an die Fachakademie erstattet (HHSt. 0870.18410).

**0870.16007** Anteil des Bistums Rottenburg-Stuttgart an den jährlichen Sach- und Personalkosten der Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten/-innen.

.18410 Erstattung der anteiligen Personalkosten des Wirtschaftsbetriebs „Margarete Ruckmich Haus“ (HHGI. 0871), da diese in vollem Umfang bei der HHGI. 0870 veranschlagt sind.

.42109 **Stellenplan**

**Planstellen 0,00**

A 14	0,00	Erzb. Dozent, erhält als Pfarr-administrator seine Bezüge aus HHSt. 1311.42118.
------	------	---

.42203 **Stellenplan**

**Planstellen 0,50 (bisher 1,5)**

davon derzeit in

A 8	0,50	Finanzhauptsekretärin
-----	------	-----------------------

Übertragung einer 1,0 Stelle nach HHSt. 0870.42308.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0870	Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindeferenten/innen					
. 42308	Vergütungen der Angestellten	730.000	745.000	640.000	609.276,42	
. 42507	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	24.000	17.417,79	
. 43209	Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten	36.800	36.500	36.000	36.458,82	
. 74112	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	166.000	168.000	130.000	130.000,00	
. 95002	Baumaßnahmen	0	0	500.000	950.000,00	
. 96008	Renovierungen	10.000	3.500	0	0,00	
. 98103	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	14.200	23.000	5.000	10.000,00	
0870	SUMME A U S G A B E N	985.000	998.000	1.416.000	1.821.226,69	
0870	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	510.500-	528.000-	448.000-	422.684,69-	
0871	Margarete Ruckmich Haus					
0871	A U S G A B E N					
. 74116	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	157.000	154.000	136.000	160.000,00	
. 82003	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	23.000	33.500	6.000	8.000,00	
0871	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	180.000	187.500	142.000	168.000,00	
0878	Ausbildung von Gemeinde- assistenten/-referenten					
0878	A U S G A B E N					
. 42307	Vergütungen der Angestellten	13.500	13.000	0	0,00	
. 42506	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	24.200	22.497,17	
. 42705	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	0	0	0	0,00	
. 52000	Reisekostenvergütungen	0	0	21.000	15.174,06	
. 56106	Veranstaltungen und Maßnahmen	0	0	34.000	23.519,12	
. 74111	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	68.900	60.300	60.000	50.000,00	
. 75606	Zuschüsse zur Aus-, Fort- und Weiterbildung	25.300	18.500	44.000	69.363,42	
0878	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	107.700	91.800	183.200	180.553,77	

noch  
0870

.42308 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 15,45** (bisher 13,5)

davon derzeit in	
EG 14	2,00
EG 13	0,24
EG 10	2,00
EG 9	1,00
EG 6	1,78
EG 5	2,15
EG 3	1,00
EG 2	5,28

Übertragung einer 1,0 Stelle von HHSt. 0870.42203.

.96008 U.a. Erneuerung der SAT-Anlage, Austausch der Rauchmelder, Malerarbeiten.

.98103 U.a. Ersatzbeschaffungen Zimmerausstattung und Küchenbereich; Umwandlung von nicht-möblierten in möblierte Zimmer, Digitalisierung Bibliothek; Neubeschaffung von Beamern und Leinwänden.

**0871** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 1).

.82003 U.a. Ersatz- und Ergänzungsbeschaffungen im Küchen und Zimmerbereich; Austausch der Rauchmelder.

**0878.42307 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 0,31** (bisher 0)

davon derzeit in	
EG 6	0,31

.74111 Sachaufwendungen für den Ausbildungsleiter der Studienbegleitung für Gemeindereferenten/-innen, u.a. für Studienwochen während des Berufspraktischen Jahres oder für Veranstaltungen zur Mentorenqualifikation.

.75606 Ausbildungsbeihilfen für Studierende an der Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten/-innen und an der Fachhochschule Mainz während der Blockpraktika sowie Teilerlass von Ausbildungsdarlehen, die während der Geltungsdauer der vorherigen Studienordnung gewährt wurden und derzeit gestundet sind.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0879	Fortbildung von Gemeindereferenten					
0879	E I N N A H M E N					
.18000	Erstattungen	5.900	2.900	3.200	515,00	
	A U S G A B E N					
.42500	Nebentätigkeit, Honorare	5.500	4.200	10.000	2.896,00	
.52003	Reisekostenvergütungen	7.100	6.400	6.700	1.377,70	
.56100	Veranstaltungen und Maßnahmen	15.600	12.000	22.500	3.810,45	
.98106	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
0879	SUMME A U S G A B E N	28.200	22.600	39.200	8.084,15	
0879	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	22.300-	19.700-	36.000-	7.569,15-	
08	E I N N A H M E N	507.600	495.900	1.185.300	1.797.989,60	
08	A U S G A B E N	3.666.750	3.564.550	4.244.600	4.700.400,15	
08	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.159.150-	3.068.650-	3.059.300-	2.902.410,55-	
09	Räte, Kommissionen und Mittelinstanzen					
0911	Priesterrat					
0911	A U S G A B E N					
.74114	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	12.000	12.000	12.000	12.000,00	
0912	Diözesanpastoralrat					
0912	A U S G A B E N					
.74118	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	10.000	9.500	9.000	8.400,00	

- 
- 0879.18000** Teilnehmerbeiträge der Gemeindereferenten/-innen bei förderlichen Fortbildungsmaßnahmen.
- .42500 Referentenhonorare für Fortbildungsveranstaltungen der Gemeindereferenten/-innen.
- .56100 Fortbildungsveranstaltungen sowie Jubiläumskurse der Gemeindereferenten/-innen.

- 0912** Der **Diözesanpastoralrat** ist gemäß dem Konzilsdekret über die Hirtenaufgabe der Bischöfe ein Beratungsorgan des Erzbischofs, dem Priester, Ordensleute und Laien angehören. Er setzt sich zusammen aus Mitgliedern kraft Amtes, gewählten Vertretern des Priesterrates, der Regionaldekane und Dekane, der Ordensgemeinschaften, des Diözesanrates der Katholiken und zwei Mitgliedern des Kirchensteuerausschusses. Es können ferner Mitglieder vom Erzbischof berufen sowie vom Rat hinzugewählt werden. Der Pastoralrat kommt in der Regel drei Mal jährlich zu zweitägigen Sitzungen zusammen. Er hat einen Ausschuss „Frauen in der Kirche“ und eine Arbeitsgruppe zur Trauerpastoral gebildet.
- Der Diözesanpastoralrat konstituierte sich im November 2009 für eine fünfjährige Amtszeit neu.
- Seit Sommer 2009 wird die Geschäftsführung für den Diözesanpastoralrat durch die Fachstelle Pastoralrat/Pastorale Entwicklung und Projekte im Erzbischöflichen Seelsorgeamt wahrgenommen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0913	Diözesanrat der Katholiken					
0913	A U S G A B E N					
. 42307	Vergütungen der Angestellten	23.000	54.500	122.000	86.124,12	
. 56106	Veranstaltungen und Maßnahmen	0	0	0	5.000,00	
. 74111	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	43.000	42.500	36.500	34.974,70	
. 98102	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
0913	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	66.000	97.000	158.500	126.098,82	
0914	Kirchensteuervertretung					
0914	A U S G A B E N					
. 56100	Veranstaltungen und Maßnahmen	0	0	15.000	1.035,20	
. 56602	Tagungen und Sitzungen	15.000	4.000	15.000	6.979,50	
0914	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	15.000	4.000	30.000	8.014,70	
0919	Sonstige Kommissionen					
0919	A U S G A B E N					
. 56108	Veranstaltungen und Maßnahmen	0	0	0	0,00	
. 56600	Tagungen und Sitzungen	17.700	17.700	17.500	14.906,77	
0919	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	17.700	17.700	17.500	14.906,77	
0924	Bistums-KODA					
0924	E I N N A H M E N					
. 18005	Erstattungen	8.300	8.300	8.300	8.300,00	
0924	A U S G A B E N					
. 47606	Aufwandsentschädigungen	1.600	1.600	1.500	1.568,78	
. 48004	Personalkostenzuschüsse	40.000	39.500	38.000	36.503,89	
. 54103	Laufender Büro- und Geschäftsbedarf	26.500	26.000	21.500	25.020,27	
. 54900	Sonstige Geschäftsausgaben	0	0	0	14.861,35	
. 74110	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	8.600	8.600	8.500	8.400,00	
0924	SUMME A U S G A B E N	76.700	75.700	69.500	86.354,29	
0924	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	68.400-	67.400-	61.200-	78.054,29-	

**0913**

Der **Diözesanrat der Katholiken** im Erzbistum Freiburg ist der Zusammenschluss von Vertretern der Dekanatsräte, der katholischen Verbände und weiterer Persönlichkeiten aus Kirche und Gesellschaft zur Förderung der apostolischen Tätigkeit im Erzbistum und zur Koordinierung des Apostolates der Laien. Er ist das vom Erzbischof anerkannte Organ im Sinne des Konzildekretes über das Apostolat der Laien.

Zu seinen Aufgaben gehört unter anderem, zu politischen, gesellschaftlichen und kirchlichen Fragen Stellung zu beziehen, die Arbeit der Pfarrgemeinderäte, Dekanatsräte und Verbände anzuregen und Anliegen der Katholiken in der Öffentlichkeit zu vertreten und auf überdiözesaner Ebene wahrzunehmen. Er hat zwei Ausschüsse „Weltkirche und Partnerschaft“ sowie „Menschen und Ökonomisierung“ gebildet.

Der Diözesanrat wird sich im Anschluss an die Pfarrgemeinderatswahl Mitte März 2010 neu konstituieren.

Seit Sommer 2009 ist die Geschäftsstelle für den Diözesanrat der Katholiken in der Erzdiözese Freiburg als selbständige Einrichtung in Räumen des Erzbischöflichen Seelsorgeamtes untergebracht. Die Personalkosten für die Geschäftsführung sind bei HHSt. 2110.42300 etatziert.

.42307 **Stellenplan**

**Planstellen 0,00 (bisher 2,0)**

---

Übertragung von 1,78 Stellen nach HHSt. 2110.42300.

Altersteilzeit des bisherigen Geschäftsführers des Diözesanrates der Katholiken.

**0919.56600**

Aufwendungen für Liturgische Kommission, Kommission für Kirchenmusik, Ökumenische Kommission, Kommission für Kunst und Kultur, Kommission für das gemeinsame Gebet- und Gesangbuch, Baukommission, Kommission zur Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten (SE-Kommission) und Kommission für Bildung in der Erzdiözese Freiburg (Bildungskommission).

**0924.18005**

Sachkostenersatz durch den Verband der Diözesen Deutschlands für die Tätigkeit eines Mitarbeiters bei der Zentral-KODA.

.48004

Alle rechtlich selbständigen Dienstgeber, die einen/eine Mitarbeiter/in beschäftigen, der/die der Bistums-KODA (Mitarbeiterseite) angehört, erhalten einen finanziellen Ausgleich in Form eines Personalkostenrückerersatzes.

.54103

U.a. Aufwand für Reisekosten, Sitzungstagegelder, Plenarsitzungen.

.74110

U.a. für Literatur, kleinere Anschaffungen, Verpflegungskosten im Rahmen der Sitzungen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0925	MAV-Arbeitsgemeinschaft					
0925	A U S G A B E N					
. 47505	Zuschüsse zur Aus-, Fort- und Weiterbildung	0	0	10.000	0,00	
. 48008	Personalkostenzuschüsse	107.000	106.000	122.500	98.377,38	
. 56662	MAV-Kosten	19.000	18.500	18.000	17.818,26	
0925	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	126.000	124.500	150.500	116.195,64	
0929	Kirchl. Arbeitsgericht und arb. rechtl. Schlichtungsorgane					
0929	A U S G A B E N					
. 56605	Tagungen und Sitzungen	15.000	15.000	10.000	4.376,16	
0951	Regionen, Regionalstellen					
0951	A U S G A B E N					
. 42308	Vergütungen der Angestellten	508.000	505.000	477.000	457.998,58	
. 42507	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	45.000	38.915,54	
. 47609	Aufwandsentschädigungen	7.500	7.500	6.600	5.940,00	
. 56600	Tagungen und Sitzungen	5.000	5.000	5.000	4.648,30	
. 56704	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	0	0	1.000	0,00	
. 62007	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	72.000	72.000	70.000	44.772,09	
. 63002	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	140.000	140.000	130.000	111.701,16	
. 74203	Zuweisungen für Regionen und Dekanate	649.000	640.000	563.000	555.000,00	
. 95002	Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	
. 98103	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
0951	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.381.500	1.369.500	1.297.600	1.218.975,67	
0955	Dekanate					
0955	A U S G A B E N					
. 42302	Vergütungen der Angestellten	0	0	0	0,00	
. 42501	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	0	0,00	
. 47603	Aufwandsentschädigungen	38.000	38.000	40.000	30.140,00	
. 56604	Tagungen und Sitzungen	19.800	19.800	20.000	17.433,50	
. 74208	Zuweisungen für Regionen und Dekanate	2.150.000	2.150.000	2.300.000	2.217.513,47	
0955	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

**0925.48008** Personalkostenrückerersatz für eine pauschale Freistellung im Umfang von 2,75 Stellen für die Mitglieder der Sprechergruppe.

.56662 Tagungskosten der diözesanen Arbeitsgemeinschaft der Mitarbeitervertretungen. Weitere Kosten für Mitarbeitervertretungen sind etatisiert bei HHSt. 0660.56666 (MAV-Erbz. Ordinariat), 1316.56665 (MAV-Gemeindereferenten), 1317.56669 (MAV-Pastoralreferenten) und 1330.56662 (MAV-Religionslehrer).

**0929** Mit Wirkung vom 01.07.2005 wurde das diözesane kirchliche Arbeitsgericht errichtet. Durch die Inkraftsetzung der Kirchlichen Arbeitsgerichtsordnung (KAGO) wurde der KODA/AK-Bereich und der MAVO-Bereich einer neugeschaffenen kirchlichen Gerichtsbarkeit zugeordnet. Das Gremium ist für das Arbeitsvertragsrecht (KODA/AK-Ordnungen) und das Mitarbeitervertretungsrecht (MAVO) zuständig. Die Rechtsprechung obliegt dem kirchlichen Arbeitsgericht, während die innerbetriebliche Schlichtungsaufgabe, die sich ausschließlich auf Rechtsstreitigkeiten gemäß § 45 MAVO bezieht, von der Einigungsstelle wahrgenommen wird.

Mit Wirkung vom 01.10.2005 wurde die Arbeitsrechtliche Schlichtungsstelle beim Erzb. Ordinariat durch die Schlichtungsstelle in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten ersetzt. Beim Erzbischöflichen Ordinariat in Freiburg besteht eine Individualrechtliche Schlichtungsstelle, deren Aufgabe es ist, auf die gütliche Beilegung von arbeitsrechtlichen Streitigkeiten zwischen Mitarbeitern und Dienstgebern hinzuwirken.

.56605 U. a. Aufwandsentschädigung und Sitzungstagegeld für die Vorsitzenden des kirchlichen Arbeitsgerichts, der Einigungsstelle und der Schlichtungsstelle in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten (Individualrechtliche Schlichtungsstelle), Reisekosten, Raumkosten sowie sonstiger Geschäftsbedarf.

**0951** Das Finanzierungskonzept der Regionen, welches auf einer Bedarfszuweisung basierte, wurde mit dem Haushaltsjahr 2008 auf eine Pauschalzuweisung umgestellt. Sowohl die Personalkosten des Sekretariatsbereichs als auch die Sachkosten (u.a. für Beschaffungen) sind aus dieser Pauschalzuweisung (HHSt. 0951.74208) von der jeweiligen Region zu finanzieren. Die Umstellungsphase endet mit dem Haushaltszeitraum 2010/2011.

.42308 **Stellenplan**  
Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>7,69</b> (bisher 7,0)
davon derzeit in	
EG 14	3,25
EG 12	1,00
EG 10	3,00
EG 8	0,05
EG 2	0,39

Die Personalkosten für den Sekretariatsbereich sind nach dem geltenden Finanzierungskonzept in den Pauschalzuweisungen berücksichtigt. Der Personalumfang ist in der Folge eigenverantwortlich von der jeweiligen Region zu entscheiden.

.47609 Aufwandsentschädigungen für sieben Regionaldekane.

.74203 Pauschalierte Betriebskostenzuweisungen für sieben Regionalstellen. Höherer Haushaltsansatz aufgrund eines pauschalierten Personalkostenzuschusses für jeweils eine 0,25 Sekretariatsstelle: Dadurch wird der Sekretariatsanteil der den Regionalstellen zugeordneten Fachreferenten finanziert.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
0955	Dekanate					
.81208	Investitionszuweisungen für Regionen und Dekanate	0	0	0	0,00	
.98108	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
0955	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	2.207.800	2.207.800	2.360.000	2.265.086,97	
0956	Schuldekanate					
0956	A U S G A B E N					
.42505	Nebentätigkeit, Honorare	27.200	27.000	32.200	21.879,87	
.47607	Aufwandsentschädigungen	33.000	33.000	20.500	19.580,00	
.48508	Personalkostenersatz	497.000	490.000	527.000	518.000,00	Ü
.56608	Tagungen und Sitzungen	8.600	8.600	8.500	8.244,58	
0956	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	565.800	558.600	588.200	567.704,45	
09	E I N N A H M E N	8.300	8.300	8.300	8.300,00	
09	AUSGABEN	4.493.500	4.491.300	4.702.800	4.428.113,47	
09	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	4.485.200-	4.483.000-	4.694.500-	4.419.813,47-	
0	E I N N A H M E N	8.246.400	9.119.100	7.975.900	10.943.405,40	
0	AUSGABEN	24.730.100	26.929.300	23.435.300	24.485.076,74	
0	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	16.483.700-	17.810.200-	15.459.400-	13.541.671,34-	

- 0955** Die Neuordnung der Dekanate im Erzbistum Freiburg trat zum 01.01.2008 in Kraft. Es gibt seither 26 Dekanate.  
 Diese erhalten Pauschalzuweisungen nach einem einheitlichen Finanzierungssystem. Die Personalkosten des Sekretariatsbereichs und der Reinigungskräfte als auch die Sachkosten (einschließlich Beschaffungskosten) sind aus dieser Pauschalzuweisung (HHSt. 0955.74208) von dem jeweiligen Dekanat zu finanzieren.
- .47603 Aufwandsentschädigungen für 26 Dekane.
  - .56604 Aufwendungen für Tagungen und Sitzungen der Dekane.
  - .74208 Zuweisungen an 26 Dekanate/Stadtdekanate.
- 0956.42505** Monatliche Amtszulage der Schuldekane entsprechend dem jeweiligen Deputatsnachlass und der Entgelt- bzw. Besoldungsgruppe.
- .47607 Aufwandsentschädigung für 28 Schuldekane; Höherer Haushaltsansatz aufgrund der Umstellung von einer einheitlichen Aufwandsentschädigung auf eine nach den Stufen der Anrechnungs- und Freistellungsstunden gestaffelten Aufwandsentschädigung zum 01.01.2009.
  - .48508 Die Aufgabe der Schuldekane wird überwiegend von staatlichen Lehrkräften an Gymnasien wahrgenommen. Diese erhalten für die Übernahme der Aufgabe als Schuldekan einen Deputatsnachlass. Im Umfang von rd. 170 Wochenstunden wird Personalkostenersatz an das Land Baden-Württemberg gezahlt.

**Gesamtstellen Einzelplan 0**

	2010/2011	bisher:
Geistliche	20,60	21,0
Ordensschwestern	3,10	3,5
Beamte	67,00	69,5
Angestellte	154,61	147,0
<b>zusammen</b>	<b>245,31</b>	<b>241,0</b>

# **EINZELPLAN 1**

## **Allgemeine Seelsorge**

- 12 Allgemeine Seelsorge diözesan**
- 13 Allgemeine Seelsorge pfarrlich**
- 15 Ordensgemeinschaften**
- 18 Gottesdienst**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1	Allgemeine Seelsorge					
12	Allgemeine Seelsorge diözesan					
1211	Institut für Pastorale Bildung Freiburg					
1211	A U S G A B E N					
.42109	Bezüge der Geistlichen	55.000	53.500	0	0,00	
.42143	Bezüge der hauptamtlichen ständigen Diakone	78.500	77.500	79.700	75.190,40	
.42308	Vergütungen der Angestellten	1.033.000	1.013.000	906.000	864.989,51	
.42507	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	10.700	6.991,47	
.54504	EDV-Kosten	46.000	49.700	48.000	72.500,00	Ü
.62007	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	82.000	82.000	84.200	69.820,80	
.63002	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	340.000	340.000	340.000	338.280,00	
.74112	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	380.000	358.000	280.000	284.000,00	
.95002	Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	
.98103	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	54.800	0	7.600,29	
1211	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	2.014.500	2.028.500	1.748.600	1.719.372,47	
1212	Recollectio-Haus Münsterschwarzach					
1212	A U S G A B E N					
.48000	Personalkostenzuschüsse	23.400	23.000	22.600	25.887,28	
1220	Exerziertenwerk/ Glaubensberatung					
1220	A U S G A B E N					
.74113	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	0	0	40.000	19.100,00	
1231	Amt für Kirchenmusik					
1231	E I N N A H M E N					
.18007	Erstattungen	1.000	1.000	1.300	463,64	
1231	A U S G A B E N					
.42307	Vergütungen der Angestellten	250.000	246.000	238.000	220.085,05	
1231	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

1211

Das **Institut für Pastorale Bildung** hat den Auftrag, durch seine Referate theologisch-pastorale Aus-, Fort- und Weiterbildung haupt-, neben- und ehrenamtlicher Dienste in der Erzdiözese Freiburg zu gewährleisten.

- **Referat Priester:**

**Berufseinführung der Vikare:** Herbstseminare und Studientage zu Pastoral und Theologie (berufsübergreifend); Einführung in die Pfarrverwaltung; Vorbereitung auf das Pfarrexamen und Prüfung; Abschlusskurs des Pfarrexamens; Studientag für Pfarrer von Vikaren.

**Priesterfortbildung:** Kurs zum Pfarrexamen; Theologische Aufbaukurse für Priester im 10., 15., 20. und 25. Dienstjahr; Aufbaukurs Pfarrverwaltung im 7. bzw. 8. Dienstjahr; Kurs zur Vorbereitung auf die Pension; Konveniat für Priesterpensionäre; Studientage für Priester aus anderen Ländern.

**Herbstkonferenzen:** Erstellung von Texten und Anregungen; Studientag zur Vorbereitung der Herbstkonferenzen.

- **Referat Ständiger Diakonat:** Ausbildung und Berufseinführung der Diakonatsbewerber; Fortbildung der Ständigen Diakone; verpflichtende Maßnahmen für Ständige Diakone.
- **Referat Pastoralreferentinnen und Pastoralreferenten:** 3-jährige Berufseinführung der Pastoralassistenten/-innen; Studientage zu Pastoral und Theologie; Fortbildung der Pastoralreferenten/-innen (verpflichtende Maßnahmen im 1., 2. und 10. sowie 20. Dienstjahr).
- **Referat Gemeindereferentinnen und Gemeindereferenten:** Berufspraktische Phase in der Ausbildung der Gemeindereferenten/-innen. Einjähriges Berufspraktisches Jahr. Studientage in den Bereichen Pastoral, Theologie und Religionspädagogik. Zweijährige Berufseinführung der Gemeindereferenten/-innen. Fortbildungen zu Pastoral, Theologie und Religionspädagogik.
- **Referat Supervision und Organisationsberatung:** Planung, Koordination und Bezeichnung der Supervision und Organisationsberatung für die pastoralen und kirchlichen Dienste und Einrichtungen; Durchführung und Vermittlung von Supervision in Form von Einzel-, Team- oder Gruppenberatung und Organisationsberatung; Ausbildung, Fortbildung und verpflichtende Supervision für die steigende Zahl der Supervisoren/-innen und Organisationsberater/-innen (Stand 09/2009: 66 Berater/-innen); Planung, Koordination der Fachberatung bei sexueller Gewalt in kirchlichen Institutionen.
- **Referat Pastoralpsychologie - Seelsorgliche Kommunikation und Begleitung:** Intervallkurse: personenzentrierte Seelsorge und themenzentrierte Gruppenarbeit; Intensivkurs Gesprächsführung; Ausbildung in seelsorglicher Gesprächsführung; Kurs seelsorgliche Begleitung (Ausbildungskurs für Ehrenamtliche). Module zu spezifischen Einzelfragen seelsorglicher Kommunikation (u. a. zum Umgang mit seelisch kranken Menschen, Methodenkurse, Umgang mit Konflikten, Grundkurs Bibliolog.)
- **Referat Leiten - Planen - Entwickeln:** Führungs-Seminar für Dekane und Dekanats-Teams; Wochenkurs und Intervallkurs für Leiter von Seelsorgeeinheiten; Grundkurs Leiten - Planen - Arbeiten im Team; Seminare zur Konferenzkultur; Moderationstrainings; Seminare zum Thema Berufung, zu Lebenskultur und Umgang mit der Zeit; Seminare und Studientage für Seelsorgeteams (in Zusammenarbeit mit den Regionalstellen und den Dekanaten).
- **Referat Theologische Weiterbildung:** 2-jähriger theologischer Kurs; Sommerseminare; theologische Weiterbildung mit unterschiedlichen Zielgruppen; theologische Erwachsenenbildung im Bildungswerk der Erzdiözese; diözesane Vertretung des Bibelwerks.
- **Referat Pastorale Weiterbildung:** Kurse zur pastoralen Weiterbildung ehrenamtlicher Dienste in den Seelsorgeeinheiten mit ihren Gemeinden (Pastorkurse).
- **Referat Pfarrsekretäre/-innen/Mesner/-innen:** Aus-, Fort- und Weiterbildung der Berufsgruppen der Pfarrsekretäre/-innen und Mesner/-innen.

noch  
1211

.42109 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 1,10** (bisher 0,0)

davon derzeit in		
A 16	0,00	Direktor, erhält als Domkapitular seine Bezüge aus HHSt. 0110.42103
A 14	1,10	

Übertragung einer 0,4 Stelle von HHSt. 0830.42100 und einer 0,7 Stelle von HHSt. 1311.42118.

.42143 **Stellenplan**

**Planstellen 1,00**

davon derzeit in	
EG 14	1,00

.42308 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 18,12** (bisher 16,5)

davon derzeit in	
EG 15	1,00
EG 14	4,05
EG 13 Ü	2,00
EG 11	1,00
EG 10	0,60
EG 8	2,00
EG 6	5,34
EG 5	0,50
EG 3	0,80
EG 2	0,63
EG 1	0,20

Übertragung einer 0,60 Stelle von HHSt. 1316.42301, einer 0,75 Stelle von HHSt. 1317.42305 und einer 0,30 Stelle von HHSt. 2121.42303.

.54504 Wartungskosten für den zentralen Server im Karl-Rahner-Haus, Projekt KRKV Kursmanagement (2010; Die Finanzierung kann teilweise zu Lasten von noch zur Verfügung stehenden Haushaltsresten abgedeckt werden).

.62007 Bewirtschaftungskosten für das Karl-Rahner-Haus.

noch  
1211

.63002 Miete für das Karl-Rahner-Haus.  
An die Eigentümerin des Anwesens, die Erzbischof-Hermann-Stiftung, wird zunächst ein verminderter Mietzins entrichtet, da eine Mietverrechnung im Hinblick auf die diözesane Mitfinanzierung des Neubauvorhabens erfolgt.

.98103 EDV-Ersatzbeschaffungen.

**1212** Die Abtei Münsterschwarzach unterhält das Recollectio-Haus für Priester und Ordensleute. Das Haus dient dem vorübergehenden Aufenthalt zur Überwindung persönlicher oder beruflicher Krisensituationen. Rechtsträger ist die Abtei. An dieser Einrichtung beteiligen sich kraft Vereinbarung die Diözesen Augsburg, Freiburg, Limburg, Mainz, München-Freising, Rottenburg-Stuttgart und Würzburg.

.48000 Anteilige Personalkosten für den Leiter und eine weitere Mitarbeiterin.

**1220** Die Aufgabenstellung des Exerzitienwerkes wird im Geistlichen Zentrum St. Peter fortgeführt (siehe HHGL. 3513).

**1231** Dem Amt für Kirchenmusik obliegt die fachliche und organisatorische Leitung des Kirchenmusikwesens im Erzbistum. Zu seinen Aufgaben gehört insbesondere die Organisation und Durchführung der C-Ausbildung, der Kinderchorleitungsausbildung und des kirchenmusikalischen Unterrichts für nebenamtliche Kirchenmusiker/-innen. In Zusammenarbeit mit den Bezirkskantoren und weiteren zugeordneten B-Stellen, über die es die Dienst- und Fachaufsicht wahrnimmt, bietet es regelmäßig dezentrale und zentrale Kirchenmusikurse und Unterrichtseinheiten an. An der diözesanen C-Ausbildung und dem kirchenmusikalischen Unterricht nehmen derzeit rd.190 meist jüngere Personen teil. Darüber hinaus veranstaltet das Amt für Kirchenmusik Fortbildungen in Form von Werkwochen und Tagungen. Es publiziert kirchenmusikalische Editionen wie z. B. das Freiburger Chorbuch, Freiburger Orgelbuch, Freiburger Kinderchorbuch und Freiburger Kantorenbuch.

.42307 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 3,65 (bisher 3,5)**

davon derzeit in	
EG 15 Ü	1,00
EG 12	1,65
EG 9	1,00

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1231	Amt für Kirchenmusik					
.42506	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	8.800	7.917,77	
.48509	Personalkostensersatz	9.500	9.000	17.700	16.578,29	
.54304	Veröffentlichungen	15.600	15.300	18.500	18.500,00	Ü
.56106	Veranstaltungen und Maßnahmen	1.600	1.500	3.000	938,19	
.61000	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	0	0,00	
.62006	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	4.000	4.000	2.800	3.174,90	
.63001	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	12.000	12.000	11.000	10.083,12	
.74111	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	43.300	43.100	40.000	39.300,00	
.98102	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	8.500	0	6.000,00	
1231	SUMME A U S G A B E N	336.000	339.400	339.800	322.577,32	
1231	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	335.000-	338.400-	338.500-	322.113,68-	
1232	Bezi rkskantoren					
1232	E I N N A H M E N					
.16000	Kostensersatz durch Dritte	365.000	361.000	355.000	334.987,56	
	A U S G A B E N					
.42300	Vergütungen der Angestellten	1.090.000	1.077.000	995.000	936.982,05	
.42956	Sonstige Vergütungen	0	0	85.000	77.601,18	
.47601	Aufwandsentschädigungen	12.000	12.000	12.000	10.806,08	
.48000	Personalkostenzuschüsse	3.700	3.600	24.000	12.298,50	
.63005	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	25.000	25.000	17.700	16.232,47	
.74115	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	73.800	72.400	72.800	62.600,71	
.75002	Zuschüsse	39.600	39.600	42.000	39.600,00	Ü, DK
.98106	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
1232	SUMME A U S G A B E N	1.244.100	1.229.600	1.248.500	1.156.120,99	
1232	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	879.100-	868.600-	893.500-	821.133,43-	

noch  
1231

- .48509 Personalkostenersatz im Umfang von 15 % einer Vollzeitstelle an die Gesamtkirchengemeinde Freiburg zur Mitfinanzierung der Stelle der Münsterorganistin.
- .54304 Kirchenmusikalische Mitteilungen, die jährlich zwei Mal herausgegeben werden sowie Werbematerial für die Aus- und Fortbildung nebenberuflicher Kirchenmusiker.
- .56106 Auf Wunsch der Deutschen Bischofskonferenz führt die Arbeitsgemeinschaft der südwestdeutschen Ämter/Referate für Kirchenmusik der (Erz-)Bistümer Freiburg, Fulda, Limburg, Mainz, Rottenburg-Stuttgart und Speyer seit 2002 die Berufseinführungsphase für Kirchenmusiker/-innen durch. Diese besteht aus zwei Kompaktwochen und einer vierwöchigen Mentoratsphase. Anteilige Mitfinanzierung des Erzbistums Freiburg für Kompaktseminare und Kosten des Mentorats.
- .74111 Betriebsmittelzuweisungen an das Amt für Kirchenmusik und an die Musikwerkstatt der Erzdiözese Freiburg.  
Die Musikwerkstatt (Arbeitsgruppe "Neues Geistliches Lied") wurde 1992 zur Förderung der Jugendchöre/-bands eingerichtet. Sie veranstaltet zentrale Kurse und ist beratend tätig. Im Auftrag des Amtes für Kirchenmusik liegt die Leitung der Arbeitsgruppe in Händen eines Bezirkskantors.
- .98102 Schrankwand für das Sekretariat.

**1232** Zu den Aufgaben der **Bezirkskantoren** gehört die Fachberatung der Kirchenmusiker ihres Bezirks in liturgischer und künstlerischer Hinsicht.

.16000 Prozentualer Rückersatz der Personalkosten durch insgesamt 14 Kirchengemeinden, da die Personalkosten der Bezirkskantoren bei HHSt. 1232.42300 in voller Höhe veranschlagt werden.

.42300 **Stellenplan**  
Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

Planstellen	16,92	(bisher 14,5)
davon derzeit in		
EG 14	3,00	
EG 12	10,51	
EG 11	1,00	
EG 6	0,37	
EG 5	1,75	
EG 3	0,29	

Hauptberufliche Bezirkskantoren im unmittelbaren Dienst des Erzbistums mit finanzieller Beteiligung der Kirchengemeinden (Kigd.) gemäß den jeweiligen Tätigkeitsanteilen:

- **Region Odenwald/Tauber** (Dekanate Tauberbischofsheim und Mosbach-Buchen):  
75 % Erzbistum, 25 % Kath. Kigd. Tauberbischofsheim St. Martin;
- **Region Odenwald/Tauber** (Dekanat Mosbach-Buchen) und **Region Rhein-Neckar** (Dekanat Kraichgau):  
59 % Erzbistum, 41 % Kath. Kigd. Eberbach St. Johannes Nep.;
- **Region Rhein-Neckar** (Stadtdekanat Mannheim u. Dekanat Heidelberg-Weinheim):  
59 % Erzbistum, 41 % Kath. Kigd. Mannheim Hl. Geist;
- **Region Rhein-Neckar** (Dekanate Heidelberg-Weinheim und Wiesloch):  
60 % Erzbistum, Kath. Kigd. Heidelberg Hl. Geist (Jesuitenkirche) sowie die kultpflichtige Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei Heidelberg tragen je 20 %;

noch  
1232

- **Region Mittlerer Oberrhein/Pforzheim** (Dekanate Karlsruhe und Bruchsal):  
75 % Erzbistum, 25 % Kath. Kigd. Karlsruhe-Neureut St. Heinrich und Kunigunde;
  - **Region Mittlerer Oberrhein/Pforzheim** (Dekanate Pforzheim, Bruchsal und Kraichgau):  
55 % Erzbistum, 45 % Kath. Kigd. Pforzheim Herz-Jesu;
  - **Region Mittlerer Oberrhein/Pforzheim** (Dekanate Rastatt und Baden-Baden) und  
**Region Ortenau** (Dekanat Acher-Renchtal):  
65 % Erzbistum, 35 % Kath. Kigd. Rastatt St. Alexander;
  - **Region Ortenau** (Dekanate Offenburg-Kinzigtal und Lahr):  
70 % Erzbistum, 30 % Kath. Kigd. Gengenbach St. Maria;
  - **Region Breisgau-Schwarzwald-Baar** (Stadtdekanat Freiburg und Dekanat Endingen-  
Waldkirch):  
51 % Erzbistum;
  - **Region Breisgau-Schwarzwald-Baar** (Dekanate Breisach-Neuenburg und Endingen-  
Waldkirch):  
58 % Erzbistum, 42 % Kath. Kigd. Münstertal St. Trudpert;
  - **Region Breisgau-Schwarzwald-Baar** (Dekanat Neustadt) und  
**Region Hochrhein** (Dekanat Waldshut):  
67 % Erzbistum, 33 % Kath. Kigd. St. Peter;
  - **Region Breisgau-Schwarzwald-Baar** (Dekanat Schwarzwald-Baar):  
53 % Erzbistum, 47 % Kath. Münsterkigd. Villingen;
  - **Region Bodensee/Hohenzollern** (Dekanate Sigmaringen-Meßkirch und Zollern):  
66 % Erzbistum, 34 % Kath. Kigd. Sigmaringen St. Johann;
  - **Region Bodensee/Hohenzollern** (Dekanate Hegau, Linzgau und Konstanz):  
65 % Erzbistum, 35 % Kath. Kigd. Singen Herz-Jesu;
  - **Region Hochrhein** (Dekanate Wiesental und Waldshut):  
45 % Erzbistum, 55 % Kath. Münsterkigd. Bad Säckingen.
- .47601 Die Dienstaufwandsentschädigung für die dienstlich veranlasste Nutzung eines Arbeitszimmers in der Privatwohnung beträgt für Bezirkskantoren monatlich 110 €. Die Dienstaufwandsentschädigung ist seit 01.01.2007 steuerpflichtiger Arbeitslohn. In einzelnen Bezirkskantoratzen sind Büroräume angemietet (siehe HHSt. 1232.63005).
- .48000 Personalkostenzuschuss an die Kath. Münsterkirchengemeinde Villingen zur Mitfinanzierung der Assistententätigkeit am Bezirkskantorat Villingen (Region Breisgau-Schwarzwald-Baar) im Umfang von 8%.
- .63005 Anmietung von Büro- und Unterrichtsräumen.
- .75002 Zuschüsse für die Erarbeitung und Aufführung kirchenmusikalischer Werke mit Vorbildcharakter für den Bezirk.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1233	Kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung					
1233	E I N N A H M E N					
.13730	Kurs- und Tagungsgebühren Mehreinnahmen bei 1233.1373 berechnen zu Mehrausgaben bei 1232.7500 und 1233.5670.	68.000	68.000	60.000	69.959,44	DK
.16003	Kostenersatz durch Dritte	18.500	18.000	18.700	17.266,08	
1233	SUMME E I N N A H M E N	86.500	86.000	78.700	87.225,52	
	A U S G A B E N					
.42304	Vergütungen der Angestellten	46.500	46.000	46.400	43.165,17	
.42503	Nebentätigkeit, Honorare	3.100	3.000	5.100	2.233,74	
.48003	Personalkostenzuschüsse	285.000	280.000	255.000	239.190,40	
.52007	Reisekostenvergütungen	4.500	4.500	4.100	3.824,63	
.56700	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	45.600	44.500	39.400	40.902,84	DK
1233	SUMME A U S G A B E N	384.700	378.000	350.000	329.316,78	
1233	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	298.200-	292.000-	271.300-	242.091,26-	
1234	Sonstige kirchenmusikalische Aufgaben					
1234	A U S G A B E N					
.81308	Investitionszuweisungen für Kirchengemeinden u. Stiftungen	300.000	100.000	335.000	335.000,00	
1235	Pueri Cantores-Verband					
1235	A U S G A B E N					
.48000	Personalkostenzuschüsse	8.100	7.900	7.700	7.733,05	
.56100	Veranstaltungen und Maßnahmen	9.500	9.500	8.700	8.700,00	
.63006	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.200	4.200	4.200	4.113,60	
.74116	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	5.400	5.400	5.400	5.200,00	
.98107	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
1235	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	27.200	27.000	26.000	25.746,65	

**1233** Bei der Heranbildung von Nachwuchskräften für den nebenberuflichen kirchenmusikalischen Dienst als Organist und Chorleiter sind neben dem von Bezirkskantoren und anderen beauftragten Lehrkräften erteilten Unterricht zentrale Intensivkurse ein wichtiger Bestandteil der Ausbildung und Vorbereitung auf die C-Prüfung. Desweiteren werden Kurse für die „Musikalische Früherziehung im kirchlichen Raum“ im Rahmen der Kinderchorleitungsausbildung durchgeführt.

.13730 Gebühren der Teilnehmer an den zwei- bzw. dreijährigen Kursen sowie der Kinderchorleitungsausbildung (es besteht ein Deckungskreis mit den HHSt. 1232.75002 und 1233.56700).

.16003 Prozentualer Personalkostenrückerersatz durch eine Kirchengemeinde für einen B-Kirchenmusiker, da die Personalkosten bei HHSt. 1233.42304 in voller Höhe veranschlagt werden.

.42304 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
EG 10	1,00

.42503 Honorare für die kirchenmusikalische Ausbildung, soweit nicht unter HHSt. 1233.48003 bzw. HHSt. 1233.56700 erfasst.

.48003 Kirchenmusikalische Ausbildung durch B-Kirchenmusiker. Der Anteil der Mitfinanzierung der Stellen für die Ausbildungsaufgaben bzw. für die Leitung von überpfarrlichen Kinderchören durch das Erzbistum Freiburg beträgt i.d.R. 30 %.

.52007 Reisekosten für Honorarkräfte, die kirchenmusikalischen Unterricht erteilen.

.56700 Bezuschussung der zwei Mal jährlich stattfindenden Intensivkurse zur Vorbereitung auf die C-Prüfung, der Kinderchorleitungsausbildung sowie der kirchenmusikalischen Werkwoche; Zuschüsse zur Fort- und Weiterbildung der hauptamtlichen Kirchenmusiker/-innen.

**1234.81308** Nach Maßgabe der vorhandenen Mittel werden finanzielle Hilfen für den Neubau/Umbau bzw. die Erweiterung oder die Instandsetzung von Orgeln (auch denkmalgeschützter Orgeln) in besonderen Bedarfsfällen gewährt. Bei der Aufstellung des Bistumshaushalts 2010/2011 wurde berücksichtigt, dass aus Vorjahren noch Haushaltsreste zur Verfügung stehen.

**1235** Im **Pueri Cantores-Verband** sind die katholischen Kinder- und Jugendchöre zusammengeschlossen. Die Vereinigung wurde vor 50 Jahren mit dem Ziel gegründet, das Singen mit Kindern im kirchlichen Raum neu zu beleben und die Neugründung von Kinder- und Jugendchören zu fördern. Der Verband veranstaltet auf allen Ebenen – diözesan, national, international – Chortreffen und –begegnungen, fördert Chorfahrten, organisiert Fortbildungstagen, Hospitationen und Seminare für Chorleiter/-innen, erstellt Rundbriefe und versendet Notenmaterialien.

.48000 Personalkostenzuschuss an den Pueri Cantores-Verband zur Anstellung teilzeitbeschäftigter Mitarbeiter/-innen.

.56100 Förderung von Singwochen, Singfreizeiten und Chortreffen.

.63006 Miete für die Geschäftsstelle des diözesanen Chorverbandes "Pueri Cantores" in Freiburg.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1237	Diözesan-Cäcilien-Verband					
1237	E I N N A H M E N					
.18009	Erstattungen	31.500	39.300	28.000	28.000,00	
	A U S G A B E N					
.74508	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	31.500	39.300	28.000	28.000,00	
1237	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	0	0	0	0,00	
1238	Erzb. Orgel -u. Glockeninspektion					
1238	A U S G A B E N					
.42208	Bezüge der Beamten	0	0	0	0,00	
.56101	Veranstaltungen und Maßnahmen	0	0	0	57.666,58	
.68004	Kostenerstattungen	3.000	3.000	1.500	2.926,67	
.75004	Zuschüsse	4.000	4.000	4.000	5.616,60	
1238	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	7.000	7.000	5.500	66.209,85	
1250	Hauskapellen					
1250	A U S G A B E N					
.83000	Investitionszuschüsse	0	250.000	0	505.000,00	
1281	Arbeitsgemeinschaft Christl. Kirchen in Baden-Württemberg					
1281	A U S G A B E N					
.74509	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	30.700	30.700	30.700	30.700,00	
12	E I N N A H M E N	484.000	487.300	463.000	450.676,72	
12	A U S G A B E N	4.399.100	4.452.500	4.174.700	4.563.031,34	
12	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.915.100-	3.965.200-	3.711.700-	4.112.354,62-	

**1237** Der **Diözesan-Cäcilien-Verband in der Erzdiözese Freiburg** wurde im Jahre 1878 gegründet und durch Dekret vom 29.03.2000 als öffentlicher kirchlicher Verein errichtet. Der Verband hat seinen Sitz in Freiburg i.Br., ihm gehören alle katholischen Kirchengemeinden in der Erzdiözese Freiburg in ihrer Eigenschaft als Träger eines Kirchenchores an. Aufgabe des Diözesan-Cäcilien-Verbandes ist die Förderung und Pflege der Kirchenmusik, ins-besondere des Chorgesanges, in den Kirchenchören der Erzdiözese Freiburg. Er aktiviert die kirchenmusikalische Arbeit auf Dekanatssebene, führt kirchenmusikalische Veranstaltungen durch, bemüht sich um die religiöse und liturgische Bildungsarbeit der Kirchenchöre und arbeitet mit dem Amt für Kirchenmusik der Erzdiözese Freiburg zusammen.

.18009 Nach der Satzung des Diözesan-Cäcilien-Verbandes in der Erzdiözese Freiburg finanziert sich der Verband aus den Mitgliedsbeiträgen der Pfarreien in ihrer Eigenschaft als Träger eines Kirchenchores. Zur Verwaltungsvereinfachung werden die Personal- und Sachkosten des DCV pauschal aus dem Kirchensteuer-Anteil der Kirchengemeinden, siehe HHSt. 9710.51550, ersetzt.

.74508 Betriebsmittelzuweisungen an den Diözesan-Cäcilien-Verband zur Finanzierung von Personal-, Sach- und Mietkosten sowie der kirchenmusikalischen Mitteilungen und von Zuschüssen für Dekanats-Kirchenmusiktage. 2010 findet die alle fünf Jahre stattfindende Generalversammlung des Diözesanverbandes statt.

**1238.42208 Stellenplan**

Planstellen	0,00	
davon derzeit in		
A 14	0,00	Glockeninspektor, erhält als Beamter des Erzb. Bauamtes Heidelberg seine Bezüge aus HHSt. 6200.42207

.68004 Entschädigung der Orgelinspektoren für Leistungen, die nach der Gebührenordnung nicht besonders vergütet werden.

.75004 Zuschüsse für die berufsbegleitende Ausbildung künftiger Orgelinspektoren.

**1250.83000** Bezuschussung von Investitionsmaßnahmen für Hauskapellen caritativer und sozialer Einrichtungen: Seniorenzentrum Efringen-Kirchen, ehem. Konradhaus Konstanz, ehem. Studentenhaus Don Bosco, Hauskapelle Schönstattbewegung Oberkirch sowie Josefshaus Neuhausen-Steinegg.

**1281.74509** Die Erzdiözese ist Mitglied der **Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen in Baden-Württemberg**, die am 06. Juli 1973 gegründet wurde. Ihr gehören neben der Erzdiözese Freiburg die Diözese Rottenburg-Stuttgart, die Evang. Landeskirche Baden und die Evang. Landeskirche Württemberg, die Altkatholische Kirche, die orthodoxen Kirchen, die Methodistische Kirche und einige evangelische Freikirchen an.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
13	Allgemeine Seelsorge pfarrlich					
1310	Pfarrseelsorge					
1310	E I N N A H M E N					
.04691	Sonstige Staatsleistungen	12.133.000	11.954.000	11.567.000	11.529.659,34	
.16009	Kostenersatz durch Dritte	69.000	68.000	66.000	110.825,51	
.18135	Erstattungen der Pfründen	7.400.000	7.200.000	7.000.000	7.095.724,87	
1310	SUMME EINNAHMEN/ÜBERSCHÜSSE	19.602.000	19.222.000	18.633.000	18.736.209,72	
1311	Pfarrer, Pfarradministratoren, Pfarrkuraten					
1311	A U S G A B E N					
.42118	Bezüge der Pfarrer, Pfarr- administratoren, Pfarrkuraten	22.260.000	22.465.000	23.000.000	22.821.376,08	
.42607	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	2.900.000	2.850.000	3.580.000	2.746.821,45	
.75005	Zuschüsse	2.500	2.500	2.500	0,00	
1311	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	25.162.500	25.317.500	26.582.500	25.568.197,53	
1312	Vikare					
1312	A U S G A B E N					
.42125	Bezüge der Vikare	1.573.500	1.752.500	1.930.500	1.585.354,19	
.42600	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	1.370.000	1.350.000	1.340.000	1.204.945,64	
1312	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	2.943.500	3.102.500	3.270.500	2.790.299,83	
1313	Priesteramtskandidaten/Diakone					
1313	E I N N A H M E N					
.13740	Verpflegungskostenanteile	16.000	23.000	16.000	19.395,00	
1313	A U S G A B E N					
.42132	Bezüge der Priesteramts- kandidaten in Past.ausb.	208.000	183.000	158.500	164.708,29	
.42146	Bezüge der hauptamtlichen Ständigen Diakone	2.320.000	2.132.000	2.290.000	1.877.138,17	
.42500	Nebentätigkeit, Honorare	262.000	255.000	247.000	215.181,99	
.42908	Sonstige Entgelte	129.000	112.000	0	0,00	
.44102	Versorgungsbezüge der Geistlichen	252.000	248.000	245.000	231.038,92	
.47601	Aufwandsentschädigungen	49.000	48.000	47.500	43.222,00	
1313	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

1310.04691 Die Staatsleistungen werden bestimmungsgemäß auf die HHSt. 0110.04615, 1310.04691 und 9200.04692 aufgeteilt (siehe hierzu auch die Erläuterungen zu HHSt. 9200.04692).

.18135 Die örtlichen Pfründestiftungen sind zu einer einheitlichen Stiftung, der Pfarrpfründestiftung, zusammengefasst. Ziel dieses Zusammenschlusses ist vor allem die wirtschaftlichere Nutzung des Vermögens der bisherigen örtlichen Stiftungen.  
Die bisherigen Inhaber der örtlichen Pfarrpfründen erhalten ihre Besoldung zu Lasten des Bistumshaushaltes ausbezahlt. Die Pfarrpfründestiftung erstattet daher den Nettoertrag aus der Nutzung ihres Vermögens an den Bistumshaushalt.

**1311 bis 1314** Es gilt die Ordnung für die Dienst- und Versorgungsbezüge der Priester (Priesterbesoldungs- und versorgungsordnung -PrBesO-) in der Fassung vom 08.12.1997 - Amtsblatt 1997, Seiten 257 ff, zuletzt geändert durch die Verordnung vom 25.04.2008 - Amtsblatt 2008, Seite 281.

**1311.42118 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 413,30/404,30** (bisher 425,0)

davon derzeit in		
A 15	26,00	Regionaldekane/Dekane
A 14	387,30/378,30	Aktive Pfarrgeistliche

Übertragung einer 0,7 Stelle nach HHSt. 1211.42109 und 13,0 Stellen nach HHSt. 1317.42305. Es entfallen 7 Stellen.

**.42607 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 51,00** (bisher 64,5)

davon derzeit in		
A 14	51,00	Gestellungsleistungen (Ordensgeistliche)

Übertragung einer 0,5 Stelle nach HHSt. 1500.42600 und einer 1,0 Stelle nach HHSt. 1312. 42600. Es entfallen 12 Stellen.

.75005 Stipendien für Priester, die zur Erstellung einer Promotion oder Habilitation beurlaubt sind und deswegen keinen Seelsorgeauftrag wahrnehmen können.

**1312.42125 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 46,00/40,00** (bisher 51,0)

davon derzeit in		
A 13	46,00/40,00	Vikare

Es entfallen 11 Stellen.

noch  
1312

.42600 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 32,00** (bisher 31,0)

davon derzeit in		
A 13	32,00	Gestellungsleistungen (Vikare)

Übertragung einer 1,0 Stelle von HHSt. 1311.42607.

1313.42132 Bezüge für ca. 8 Priesteramtskandidaten in der Zeit der Pastoralausbildung.

.42146 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 34,00/37,00** (bisher 38,0)

davon derzeit in		
A 11/A 12	3,00	
A 10/A 11	1,00	
EG 14	7,00	
EG 13	3,00/6,00	
EG 11	6,00	
EG 10	13,00	
EG 9	1,00	

Es entfällt eine 1,0 Stelle.

.42500 Diakone mit Zivilberuf erhalten monatlich eine Pauschalvergütung. Am 01.01.2010 sind dies voraussichtlich 123 Diakone. Im Haushaltszeitraum 2010/2011 ist mit einem Zugang von insgesamt 13 Diakonen mit Zivilberuf zu rechnen.

.42908 Veranschlagt sind die Mittel für den zweijährigen Vorbereitungsdienst im Rahmen der Ausbildung zum hauptberuflich Ständigen Diakon.

.44102 Versorgungsbezüge für insgesamt 9 Ständige Diakone.

.47601 Monatliche Dienstaufwandsentschädigung von 30 € für Diakone mit Zivilberuf.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1313	Priesteramtskandidaten/Diakone					
.48502	Personalkostensatz	30.000	30.000	0	0,00	
1313	SUMME A U S G A B E N	3.250.000	3.008.000	2.988.000	2.531.289,37	
1313	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.234.000-	2.985.000-	2.972.000-	2.511.894,37-	
1314	Entpflichtete Geistliche					
1314	E I N N A H M E N					
.16003	Kostensatz durch Dritte	63.000	62.000	70.500	76.048,86	
.44106	A U S G A B E N Versorgungsbezüge der Geistlichen	16.100.000	15.500.000	14.800.000	13.444.927,58	
1314	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	16.037.000-	15.438.000-	14.729.500-	13.368.878,72-	
1315	Vertretungen und Aushilfen					
1315	A U S G A B E N					
.45000	Personalkosten für Vertretungen und Aushilfen	254.000	250.000	240.000	234.101,40	
.52000	Reisekostenvergütungen	0	0	0	0,00	
.75000	Zuschüsse	780.000	780.000	780.000	780.000,00	
1315	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.034.000	1.030.000	1.020.000	1.014.101,40	
1316	Gemeindeassistenten und Gemeindereferenten					
1316	E I N N A H M E N					
.16000	Kostensatz durch Dritte	33.000	32.500	35.000	32.386,31	
.42301	A U S G A B E N Vergütungen der Angestellten	14.260.000	13.340.000	13.200.000	12.092.248,95	
.42700	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	423.000	416.000	558.000	373.611,02	
.42909	Sonstige Entgelte	500.000	440.000	290.000	124.987,94	
.42957	Sonstige Vergütungen	15.900	15.600	29.000	8.844,94	
.56665	MAV-Kosten	16.000	15.500	13.500	11.076,59	
1316	SUMME A U S G A B E N	15.214.900	14.227.100	14.090.500	12.610.769,44	
1316	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	15.181.900-	14.194.600-	14.055.500-	12.578.383,13-	

noch  
1313

.48502 Personalkostenersatz an das Land für die Teilfreistellung eines Landesbeamten zur Tätigkeit als hauptberuflich Ständiger Diakon.

1314.16003 Anteiliger Rückersatz von Versorgungsbezügen durch das Wehrbereichsgebührenamt und durch das Kloster Neusatzeck.

.44106 Versorgungsbezüge für ca. 373/375 entpflichtete Geistliche.

1315.75000 Die bislang bei den HHSt. 1315.47609, 1315.52000, 1316.47602 sowie 1317.47606 gezahlten Aufwandsentschädigungen an Geistliche und pastorale Mitarbeiter/-innen für Fahrten an weitere Dienstorte innerhalb einer Seelsorgeeinheit sowie Reisekosten und der bislang bei HHSt. 1315.75000 etatisierte jährliche Zuschuss für Kirchengemeinden zur Bestreitung der Kosten für eine Ferienvertretung werden ab 01.01.2008 voll umfänglich zu Lasten der örtlichen Haushalte gezahlt. Im Blick auf diese Regelung werden die Zusatzpunkte für Seelsorgeeinheiten ab dem 01.01.2008 erhöht. Zur Finanzierung dieses Aufwandes werden den Kirchengemeinden pauschal Bistumsmittel zugewiesen (vgl. HHSt. 9710.03151).

1316.16000 Personalkostenersatz durch den Verband der Diözesen Deutschlands für die Tätigkeit eines Mitarbeiters als stellvertretender Vorsitzender der Zentral-KODA.

.42301 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>283,40/297,40</b>	(bisher 303,0)
--------------------	----------------------	----------------

davon derzeit in		
------------------	--	--

EG 11		1,00
-------	--	------

EG 10	282,40/296,40	
-------	---------------	--

Übertragung einer 0,6 Stelle nach HHSt. 1211.42308.

.42700 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>9,50</b>	(bisher 13,0)
--------------------	-------------	---------------

9,50	Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern)
------	--

Es entfallen 3,0 Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern).

.42909 Veranschlagt sind die Mittel für:

- Gemeindepraktikanten im Rahmen der berufs- und praxisbegleitenden Ausbildung im religionspädagogisch-katechetischen Jahr und im pastoralpraktischen Jahr;
- Gemeindeassistenten im berufspraktischen Jahr.

.42957 Interessenten/-innen für den Beruf des/r Gemeindereferent/-in sowie Absolventen/-innen der Fachakademie oder einer Fachhochschule können ein achtmonatiges Praktikum in einer Seelsorgeeinheit absolvieren und erhalten hierfür eine Praktikumsvergütung.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1317	Pastoralassistenten und Pastoralreferenten					
1317	E I N N A H M E N					
.16004	Kostenersatz durch Dritte	40.000	40.000	14.700	15.276,84	
	A U S G A B E N					
.42305	Vergütungen der Angestellten	13.950.000	13.050.000	12.900.000	11.402.481,74	
.42902	Sonstige Entgelte	580.000	570.000	465.000	373.579,00	
.42950	Sonstige Vergütungen	4.300	4.000	0	0,00	
.56669	MAV-Kosten	16.000	15.500	12.500	11.330,58	
1317	SUMME A U S G A B E N	14.550.300	13.639.500	13.377.500	11.787.391,32	
1317	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	14.510.300-	13.599.500-	13.362.800-	11.772.114,48-	
1318	Pfarrhaushälterinnen					
1318	A U S G A B E N					
.42707	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	28.900	28.400	20.500	19.980,00	
.48008	Personalkostenzuschüsse	1.613.000	1.588.000	1.545.000	1.544.094,15	
.63003	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.000	2.000	2.000	1.913,40	
.74508	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	12.500	12.500	12.500	8.000,00	
1318	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.656.400	1.630.900	1.580.000	1.573.987,55	
1319	Sonstige Aufgaben für die allgemeine Pfarrseelsorge					
1319	E I N N A H M E N					
.16001	Kostenersatz durch Dritte	15.000	15.000	5.000	8.409,27	
	A U S G A B E N					
.42900	Sonstige Entgelte	70.000	70.000	100.000	47.356,68	
.47100	Umzugskostenvergütungen, Trennungentschädigungen	250.000	250.000	275.000	245.485,02	
.51000	Sachausgaben für kulturelle Zwecke	4.500	4.500	1.500	1.660,50	
.52005	Reisekostenvergütungen	25.000	25.000	20.000	21.791,26	
.54509	EDV-Kosten	50.000	110.000	50.000	47.610,54	
.54907	Sonstige Geschäftsausgaben	40.000	40.000	40.000	19.289,92	
.55660	Religiöse Schriften	6.000	6.000	6.000	3.572,71	
.56709	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	5.000	5.000	5.000	1.800,00	
1319	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

1317.16004 Anteiliger Personalkostenersatz für einen Pastoralreferenten durch die Tumorklinik SanaFontis Alpine GmbH und die Gesamtkirchengemeinde Freiburg sowie Ersatzleistung des Landes Baden-Württemberg für die Gefangenenseelsorge durch einen Pastoralreferenten.

.42305 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 214,25/222,25** (bisher 211,0)

davon derzeit in	
EG 14	112,85
EG 13 Ü	65,99
EG 13	33,66/41,66
EG 12	0,75
EG 10	1,00

Übertragung einer 0,75 Stelle nach HHSt. 1211.42308, 1,0 Stelle nach HHSt. 2620.42142 sowie Übertragung von 13,0 Stellen von HHSt. 1311.42118.

.42902 25 Pastoralassistenten/-innen im Vorbereitungsdienst.

.42950 Interessenten/-innen für den Beruf des/r Pastoralreferent/-in können ein dreimonatiges Praktikum in einer Seelsorgeeinheit absolvieren und erhalten hierfür eine Praktikumsvergütung.

1318.42707 **Stellenplan**

**Planstellen 0,50**

0,50	Gestellungsleistung (Ordensschwester) Diözesanreferentin für Pfarrhaus- hälterinnen
------	--

Die Aufgaben im Rahmen der Aus- und Fortbildung von Pfarrhaushälterinnen werden seit 1992 von der Diözesanreferentin für Pfarrhaushälterinnen wahrgenommen.

.48008 Es werden für ca. 120 Pfarrhaushälterinnen Zuschüsse zur Besoldung an Priester gezahlt. Nach den Richtlinien für die Anstellung einer Pfarrhaushälterin und für die Gewährung eines Zuschusses zu deren Vergütung vom 01.07.2003 (siehe Amtsblatt 2003, S. 72) beläuft sich bei vollbeschäftigten Pfarrhaushälterinnen der Zuschuss auf 70 v. H. und bei einem Beschäftigungsumfang von weniger als 100 v.H. jedoch mit mindestens 50 v. H. auf 40 v.H..

Anspruchsberechtigt sind:

- Seelsorgepriester im aktiven Dienst des Erzbistums Freiburg und überörtlich für das Erzbistum tätige Priester;
- geistliche Religionslehrer sowie Hochschulprofessoren, so weit sie für die Seelsorge einen Auftrag haben;
- Ruhestandspriester, so weit sie für die Seelsorge einen Auftrag haben.

Hinsichtlich der Veranschlagung des Zusatzversorgungswerks siehe HHSt. 4910.44900.

.74508 Sachkosten der Diözesanreferentin für Pfarrhaushälterinnen sowie Mitfinanzierung von Bildungsmaßnahmen der Pfarrhaushälterinnen.

- 1319.16001** Rückersatz von Kosten im Zusammenhang mit EDV-Schulungen für Personal in Kirchengemeinden.
- .42900 Vergütungen für Theologen im Praxissemester sowie Vergütungen für Priesteramtskandidaten, die vor Beginn der Pastoral Ausbildung ein Gemeindejahr ableisten.
- .52005 Reisekosten für Geistliche und pastorale Mitarbeiter/-innen, die nicht bei HHSt. 1315.75000 veranschlagt sind.
- .54509 Veranschlagt sind die Kosten für:
- Pflege, Wartung und Lizenzierung zentraler Programme für Kirchengemeinden; 2010 Einführung eines neuen Kassenbuchprogrammes.
  - Schulungsmaßnahmen incl. Raumkosten (Kostenersatz siehe HHSt. 1319.16001).
- .55660 Schriftmaterial wie Hausgebete, Bußpraxis, Sonntagshilfen u.ä..

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1319	Sonstige Aufgaben für die allgemeine Pfarrseelsorge					
. 98108	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	35.000	35.000	40.000	40.000,00	
1319	SUMME A U S G A B E N	485.500	545.500	537.500	428.566,63	
1319	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	470.500-	530.500-	532.500-	420.157,36-	
1330	Religi onsunterricht					
1330	E I N N A H M E N					
. 16008	Kostenersatz durch Dritte	7.840.000	7.730.000	7.670.000	7.424.567,45	
	A U S G A B E N					
. 42100	Bezüge der Geistlichen	230.000	225.000	281.000	240.018,13	
. 42309	Vergütungen der Angestellten	15.400.000	15.200.000	16.000.000	14.272.165,88	
. 42508	Nebentätigkeit, Honorare	3.941.000	3.840.000	3.544.600	3.611.963,39	
. 42602	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	56.000	55.500	64.500	54.587,16	
. 42707	Gestellungsleistungen für Ordensschwwestern/Ordensbrüder	53.000	52.000	50.200	24.115,60	
. 47107	Umzugskostenvergütungen, Trennungentschädigungen	2.500	2.500	2.500	0,00	
. 48008	Personalkostenzuschüsse	0	0	6.100	3.729,60	
. 48500	Personalkostenersatz	622.000	613.000	557.000	425.606,83	
. 52001	Reisekostenvergütungen	60.000	60.000	53.000	47.485,53	
. 54903	Sonstige Geschäftsausgaben	29.000	28.500	28.500	24.244,08	
. 56600	Tagungen und Sitzungen	8.700	8.500	8.700	8.242,42	
. 56662	MAV-Kosten	20.000	19.500	15.000	15.209,95	
1330	SUMME A U S G A B E N	20.422.200	20.104.500	20.611.100	18.727.368,57	
1330	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	12.582.200-	12.374.500-	12.941.100-	11.302.801,12-	
1331	Schul pastoral					
1331	E I N N A H M E N					
. 18002	Erstattungen	32.700	27.700	0	0,00	
	A U S G A B E N					
. 42302	Vergütungen der Angestellten	141.000	138.000	99.000	96.000,00	
. 42529	Honorare	57.000	57.000	15.000	18.504,78	
. 48504	Personalkostenersatz	42.000	41.500	0	0,00	
1331	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

noch  
1319

.98108 Erstausrüstung von Amtszimmern.

**1330** Im Schuljahr 2008/2009 nahmen an staatlichen und freien/privaten Schulen rd. 296.000 Schüler/-innen am **katholischen Religionsunterricht** teil. Dieser wurde von rd. 4.780 Lehrkräften erteilt, davon sind 1.254 Lehrkräfte im kirchlichen Dienst. Von den insgesamt rd. 28.200 erteilten Wochenstunden Religionsunterricht übernahmen die kirchlichen Lehrkräfte des Bistums rd.38 %. Die von kirchlichen Lehrkräften insgesamt erteilten Wochenstunden wurden zu 69,4 % von kirchlich angestellten Religionslehrer/-innen, zu 9,5 % von Geistlichen, zu 14,4 % von Gemeindefereenten/-innen und zu 6,7 % von Pastoralreferenten/-innen erteilt.

.16008 **Ersatzleistungen** des Landes für die Erteilung von Religionsunterricht an staatlichen Schulen durch kirchliche Lehrkräfte.

.42100 **Stellenplan**  
Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>4,00</b>	(bisher 5,0)
davon derzeit in		
A 14	4,00	Religionslehrer

Übertragung einer 1,0 Stelle nach HHSt. 1331.42302.

.42309 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>294,00</b>
davon derzeit in	
EG 14	45,00
EG 13	94,00
EG 12	5,00
EG 11	60,00
EG 10	50,00
EG 9	40,00

.42508 Vergütung für teilzeitbeschäftigte Religionslehrkräfte; hierunter fallen auch Aushilfen und Vertretungen von Religionslehrkräften sowie die Amtszulagen der Schulbeauftragten.

.42602 **Stellenplan**  
Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>1,01</b>	(bisher 1,0)
davon derzeit in		
A 14	1,01	Gestellungsleistungen (Ordensgeistliche)

noch  
1330

.42707 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>1,29</b>	(bisher 2,0)
	1,29	Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern)

.48500 Personalkostenersatz an das Land für Schulbeauftragte an Grund-, Haupt-, Real- und Sonderschulen. Die Aufgaben der Schulbeauftragten umfassen die fachliche Beratung der staatlich und kirchlich angestellten Religionslehrkräfte, die schulpraktische Einführung und Begleitung kirchlicher Mitarbeiter/-innen im pastoralen Dienst, die Unterrichtsaufsicht über den katholischen Religionsunterricht sowie die spirituelle Förderung der Religionskräfte. Seit 2006 nehmen Lehrkräfte, in der Regel staatliche Fachberater/-innen, als kirchlich Beauftragte Aufgaben der Aufsicht über den Religionsunterricht auch im gymnasialen und beruflichen Schulbereich wahr.

.54903 U.a. Aufwendungen für Unterrichtsmaterialien, Materialien für Multiplikatoren, Religionslehrkräfte und Funktionsträger sowie Sachkosten der Schulbeauftragten.

**1331**

**Schulpastoral** versteht sich als Beitrag von Christinnen und Christen zu einem menschlichen Miteinander und zu religiöser Orientierung im Lebensraum Schule. Die Schulpastoral ist als Chance zu sehen, den christlichen Glauben im Lern- und Lebensraum Schule erfahrbar zu machen, gleichzeitig aber auch ein Bildungs- und Freizeitangebot im Handlungsfeld Schule und ein Beitrag zur Schulentwicklung im Sinne der Bildungspläne. Adressaten der Schulpastoral sind alle mit Schule in Verbindung stehenden Personen; zur Mitarbeit eingeladen sind Eltern, Schüler/-innen, (Religions-) Lehrer/-innen, Mitarbeiter/-innen der Schule, Mitarbeiter/-innen der Pfarrgemeinden und Seelsorgeeinheiten sowie der kirchlichen Jugendarbeit. Schulpastorale Angebote an einer Schule können sein: Tage der Orientierung, Liturgische Feiern im Kirchenjahr, Klassentage, Tage im Kloster, Pilgern oder Wallfahrten mit Schülern/-innen, Konfliktseminare für Klassen, soziale Projekte (z.B. Compassion), Frühschicht, Eine-Welt-Projekte und vieles mehr. Schulpastoral und Religionsunterricht ergänzen sich, schulpastorale Maßnahmen sind jedoch nicht als Ersatz für das Fach Katholische Religionslehre zu sehen.

Die Schulpastoral wurde gemäß dem Auftrag der Pastoralen Leitlinien in den letzten Jahren weiterentwickelt und hat sich in allen Schularten gut etabliert. Das Konzept der Weiterbildung von Religionslehrern/-innen zu Schulseelsorgern/-innen und der Fortbildungen zu einzelnen Praxisfeldern der Schulpastoral findet regen Zuspruch. Schulpastorale Begleitung und schulpastorale Projekte haben ihren festen Platz im Schulalltag.

.18002 Teilnehmerbeiträge für schulpastorale Fort- und Weiterbildungen.

.42302 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>2,50</b>	(bisher 1,5)
--------------------	-------------	--------------

davon derzeit in	
------------------	--

EG 12	2,50
-------	------

Übertragung einer 1,0 Stelle von HHSt. 1330.42100.

Finanzierung der Anrechnungsstunden für in der Schulpastoral tätige kirchlich angestellte Lehrkräfte.

.42529 Honorarzahlungen an außerschulische Mitarbeiter/-innen für deren Beteiligung an schulpastoralen Projekten, für die Weiterbildung zum/r Schulseelsorger/-in sowie für Exerzitien und spirituelle Angebote für Lehrkräfte und Referendare .

.48504 Personalkostenersatz an das Land für staatliche Lehrkräfte, welchen für das Engagement in der Schulpastoral Deputatsnachlass gewährt wird.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1331	Schulpastoral					
.56101	Veranstaltungen und Maßnahmen	86.300	86.300	24.000	24.000,00	Ü
1331	SUMME A U S G A B E N	326.300	322.800	138.000	138.504,78	
1331	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	293.600-	295.100-	138.000-	138.504,78-	
1351	Datenverarbeitung Meldewesen					
1351	A U S G A B E N					
.54508	EDV-Kosten	460.000	460.000	420.000	413.775,00	
1354	Kirchliche Meldestelle Freiburg					
1354	A U S G A B E N					
.42302	Vergütungen der Angestellten	293.000	289.000	282.500	274.946,19	
.42501	Nebentätigkeit, Honorare	10.800	10.700	0	0,00	
.63007	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	18.500	18.500	18.500	16.728,62	
.74117	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	26.800	31.300	25.800	24.000,00	
.98108	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
1354	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	349.100	349.500	326.800	315.674,81	
13	EINNAHMEN	27.641.700	27.152.200	26.444.200	26.312.293,45	
13	AUSGABEN	101.954.700	99.237.800	99.742.400	91.344.853,81	
13	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	74.313.000-	72.085.600-	73.298.200-	65.032.560,36-	
15	Ordensgemeinschaften					
1500	Ordensgemeinschaften					
1500	E I N N A H M E N					
.18006	Erstattungen	72.500	71.500	68.500	60.519,83	
	A U S G A B E N					
.42107	Bezüge der Geistlichen	194.000	191.000	189.000	170.783,68	
.42600	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	148.000	146.000	140.000	127.780,50	
.56105	Veranstaltungen und Maßnahmen	8.300	7.500	2.500	2.126,68	
1500	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

noch  
1331

.56101 Veranstaltungen zur Weiterbildung zum/zur Schulseelsorger/-in sowie Fortbildungen zu einzelnen Praxisfeldern der Schulpastoral.

1351.54508 Kosten für die Datenverarbeitung „Kirchliches Meldewesen“ im KRZ-SWD.

**1354** Der **Kirchlichen Meldestelle** sind alle organisatorischen Aufgaben im Bereich des kirchlichen Meldewesens in der Erzdiözese Freiburg übertragen. Bei der Wahrnehmung der Aufgaben werden die Bestimmungen des kirchlichen Datenschutzes beachtet.

Die Aufgaben umfassen u.a.:

- Beratung, Betreuung und Unterstützung der Pfarrämter auf dem Gebiet des kirchlichen Meldewesens; dies schließt die Zusammenarbeit mit dem Kirchlichen Rechenzentrum in Eggenstein im zentralen Meldewesenverfahren und bei der Übermittlung der Daten entsprechend den melderechtlichen Vorschriften sowie bei der regelmäßigen Weitergabe von Datenbeständen an die Pfarrämter und andere kirchliche Stellen der Erzdiözese mit ein;
- Ergänzung und Berichtigung der im kirchlichen Rechenzentrum gespeicherten Angaben zu Kirchenmitgliedern;
- Erstellung und Verwaltung des zentralen Taufregisters und des zentralen Trauregisters;
- jahrgangswise Archivierung der Tauf- und Traumitteilungen auf elektronisch lesbaren Datenträgern.

.42302 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 6,43** (bisher 6,5)

davon derzeit in	
EG 10	1,00
EG 9	1,00
EG 6	3,50
EG 5	0,52
EG 2	0,41

.63007 Die Kirchliche Meldestelle ist im Weihbischof-Gnädinger-Haus in der Alois-Eckert-Str. 6 in Freiburg-Lehen untergebracht.

**1500.18006** Personalkostenrückerersatz durch die Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul sowie der Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Kreuz.

.42107 **Stellenplan**

**Planstellen 4,00**

davon derzeit in	
A 14	4,00 Spirituale

---

noch  
1500

.42600 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>2,50</b>	(bisher 2,0)
davon derzeit in		
A 14	2,50	Gestellungsleistungen (Ordensgeistliche)

Übertragung einer 0,5 Stelle von HHSt. 1311.42607.

.56105 Finanzierung der Kosten für jährlich stattfindende Tagungen mit Ordensgemeinschaften.

.62005 Bewirtschaftungskosten für einen Teil des Konventgebäudes des Klosters Bronnbach.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1500	Ordensgemeinschaften					
. 62005	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	13.000	12.700	12.500	12.159,17	
. 63000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.000	4.000	4.000	3.888,00	
. 75008	Zuschüsse	79.000	89.000	100.000	69.093,20	
. 75605	Zuschüsse zur Aus-, Fort- und Weiterbildung	3.000	3.000	3.000	1.541,80	
. 82008	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	150.000	170.000	275.000	425.000,00	
1500	SUMME A U S G A B E N	599.300	623.200	726.000	812.373,03	
1500	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	526.800-	551.700-	657.500-	751.853,20-	
15	EINNAHMEN	72.500	71.500	68.500	60.519,83	
15	AUSGABEN	599.300	623.200	726.000	812.373,03	
15	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	526.800-	551.700-	657.500-	751.853,20-	
18	Gottesdienst					
1810	Domkirche					
1810	A U S G A B E N					
. 42108	Bezüge der Geistlichen	53.500	53.000	51.200	47.936,86	
. 48006	Personalkostenzuschüsse	30.000	30.000	20.000	20.000,00	
. 62603	Gebäudeversicherung	48.500	46.500	41.500	42.911,11	
. 75009	Zuschüsse	26.000	26.000	31.000	29.347,01	
. 81904	Zuweisungen zur Denkmalpflege	500.000	500.000	500.000	500.000,00	
. 83004	Investitionszuschüsse	5.000	8.000	0	18.655,70	
. 96007	Renovierungen	1.000.000	600.000	1.000.000	1.250.000,00	
1810	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.663.000	1.263.500	1.643.700	1.908.850,68	
1813	Dommusik/Domsingschule					
1813	E I N N A H M E N					
. 18008	Erstattungen	19.000	19.000	12.000	15.688,42	
1813	A U S G A B E N					
. 48007	Personalkostenzuschüsse	395.000	390.000	378.000	366.241,42	
. 61001	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	6.000	6.000	3.700	22.289,36	
. 62007	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	29.100	29.100	29.000	20.384,93	
1813	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

noch  
1500

- .63000 Anteilige Miete einer Dienstwohnung für den Spiritual der Kongregation der Franziskanerinnen Erlenbad.
- .75008 Betriebskostenzuschuss für Klöster und Ordensgemeinschaften u.a. das Kloster Marienburg der Benediktinerinnen von der Ewigen Anbetung, Offeringen und für die dort tätigen Schwestern der Kongregation der Passionistinnen, Warschau .
- .82008 Investitionskostenzuschuss zur Sanierung des Klosters in Beuron.

**1810** Der **Domfabrikfonds** ist eine rechtlich selbstständige kirchliche Stiftung des öffentlichen Rechts und untersteht der gemeinsamen Verwaltung durch den Erzbischof und das Domkapitel. Der Stiftungszweck des Domfabrikfonds ist es, für den liturgischen und kirchenmusikalischen Sachaufwand – so weit es die Kapitelsgottesdienste und die Gottesdienste mit dem Erzbischof betrifft – aufzukommen.

.42108 **Stellenplan**

Planstellen		1,00
davon derzeit in		
A 14	1,00	Dompräbendar
		Weitere Dompräbendare sowie der Domkustos erhalten ihre Bezüge aus HHSt. 0110.42103, HHSt. 1311.42118, HHSt. 1314.44106.

- .48006 Personalkostenzuschuss an den Domfabrikfonds für Mesnerdienste bei den Kapitelsämtern.
- .75009 Sachkostenzuschuss an den Domfabrikfonds für die Fronleichnamsprozession sowie zur Unterhaltung der Münsterorgeln.
- .81904 Zuweisungen an den Münsterbauverein.
- .83004 Investitionszuschuss an den Domfabrikfonds zur Beschaffung von neuen Messgewändern und Messbüchern.
- .96007 Restaurierung des nördlichen Seitenschiffes, Versetzen und Restaurieren der Seitenaltäre, Restaurierung des Josephsaltares, Weiterführung und Abschluss der Glockenstuhl-Basissanierung, Sanierung der Schwalbennestorgel u.a..Der Investitionsbedarf kann teilweise zu Lasten noch zur Verfügung stehender Haushaltsreste und durch Sponsoring abgedeckt werden.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
1813	Dommusik/Domsingschule					
.75000	Zuschüsse	161.800	158.600	154.500	151.000,00	Ü
.83005	Investitionszuschüsse	0	0	0	11.600,00	
.98208	Beschaffung von Dienstfahrzeugen	18.000	0	0	0,00	
1813	SUMME A U S G A B E N	609.900	583.700	565.200	571.515,71	
1813	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	590.900-	564.700-	553.200-	555.827,29-	
18	EINNAHMEN	19.000	19.000	12.000	15.688,42	
18	AUSGABEN	2.272.900	1.847.200	2.208.900	2.480.366,39	
18	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.253.900-	1.828.200-	2.196.900-	2.464.677,97-	
1	EINNAHMEN	28.217.200	27.730.000	26.987.700	26.839.178,42	
1	AUSGABEN	109.226.000	106.160.700	106.852.000	99.200.624,57	
1	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	81.008.800-	78.430.700-	79.864.300-	72.361.446,15-	

**1813**

Die **Domsingschule** ist in den Räumen des ehemaligen Erzbischöflichen Palais am Münsterplatz untergebracht. Zwei Probe- bzw. Konzertsäle (Mozartsaal und Bischofsaal) stehen Domchor, Domsingknaben, Mädchenkantorei, Domkapelle und Schola zur Verfügung. In mehreren Unterrichtsräumen erfolgt musikalische Früherziehung, Stimmbildung und Instrumentalunterricht.

Das erste und wichtigste Anliegen aller Ensembles der Domsingschule ist es gemäß dem am 4. März 2007 in Kraft getretenen Leitbild, das Lob Gottes in reichhaltiger musikalischer Form in Kirche und Welt kundzutun.

.18008 Mieteinnahmen.

.48007 Personalkostenzuschuss an den Domfabrikfonds.

.61001 verschiedene Bauunterhaltungsarbeiten.

.75000 Sachkostenzuschuss an den Domfabrikfonds für lfd. Betriebsmittelbedarf; Konzertreisen und Chorfahrten des Domchores/Domkapelle und der Domsingknaben/Mädchenkantorei; jährliches Münsterkonzert.

**Gesamtstellen Einzelplan 1**

	2010/2011	bisher
Geistliche	578,91	623,5
Ordensschwestern	11,29	15,5
Beamte	0,00	0,0
Angestellte	862,27	851,5
<b>zusammen</b>	<b>1.452,5</b>	<b>1.490,5</b>

## **EINZELPLAN 2**

### **Besondere Seelsorge**

- 21 Erzbischöfl. Seelsorgeamt / Rektorat /  
Pastorale Grundaufgaben**
- 22 Jugendseelsorge**
- 23 Erwachseneneseelsorge**
- 24 Berufsbezogene Seelsorge**
- 25 Ausländerseelsorge**
- 26 Kranken- und Behindertenseelsorge**
- 29 Sonstige Sonderseelsorge**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2	Besondere Seelsorge					
21	Erzb. Seelsorgeamt					
2110	Pastorale Grundaufgaben					
2110	A U S G A B E N					
.42106	Bezüge der Geistlichen	26.000	25.500	0	0,00	
.42305	Vergütungen der Angestellten	760.000	749.000	766.000	766.949,92	
.48004	Personalkostenzuschüsse	13.000	13.000	13.000	13.000,00	
.63000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2.000	2.000	2.000	1.124,84	
.74110	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	235.000	230.000	250.000	263.338,92	
.82007	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	25.000	25.000	25.000	25.000,00	
.98100	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	5.000	0	5.000	5.000,00	
2110	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.066.000	1.044.500	1.061.000	1.074.413,68	
2120	Rektorat					
2120	E I N N A H M E N					
.31402	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	40.000	220.000	0	0,00	
	A U S G A B E N					
.42205	Bezüge der Beamten	0	0	67.500	64.174,40	
.42300	Vergütungen der Angestellten	426.000	421.000	253.500	225.288,60	
.56109	Veranstaltungen und Maßnahmen	80.000	80.000	80.000	80.000,00	Ü
.56601	Tagungen und Sitzungen	0	0	0	1.311,10	
.61003	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	46.000	66.000	25.000	25.000,00	
.63004	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	145.000	145.000	130.000	125.085,61	
.74114	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	435.000	435.000	420.000	420.000,00	
.95004	Baumaßnahmen	40.000	220.000	0	0,00	
.98105	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	90.000	140.000	100.000	100.233,10	
2120	SUMME A U S G A B E N	1.262.000	1.507.000	1.076.000	1.041.092,81	
2120	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.222.000-	1.287.000-	1.076.000-	1.041.092,81-	

21

**Erzbischöfliches Seelsorgeamt**

Am 25. März 1911 hat Erzbischof Thomas Nörber das „Katholische Missionsinstitut für die Erzdiözese Freiburg“ errichtet. Der Kern der Tätigkeit war die Missionsarbeit (Volksmissionen und Exerzitien) zur inneren Erneuerung und Festigung des religiösen Lebens. Im Begleitschreiben zur Gründungsurkunde ist zu lesen: „Das Missionsinstitut soll die Vereinsorganisation zu Zwecken der Seelsorge nutzen, sie aber nicht selbst leiten“.

In der Mitte der fünfziger Jahre hat Erzbischof Eugen Seiterich mit der Namensgebung „Erzbischöfliches Seelsorgeamt“ und mit der Integration der Verbände eine der veränderten Zeit angepasste Aufgabenstellung aufgenommen und ihr Ausdruck verliehen.

Am 1. November 2007 setzte Erzbischof Dr. Robert Zollitsch ein neues „Statut des Erzbischöflichen Seelsorgeamt“ in Kraft. In § 1 wird u.a. als Aufgabe genannt:

*„Das Erzb. Seelsorgeamt ist eine Einrichtung des Erzbistums Freiburg. Als pastorales Instrument des Erzbischofs ist es eingebunden in die Planung, Durchführung und Reflexion diözesaner Seelsorgsaufgaben auf den verschiedenen pastoralen Ebenen. Entsprechend den Pastoralen Leitlinien der Erzdiözese bestimmt der Erzbischof die Grundaufgaben des Erzb. Seelsorgeamtes und weist ihm darüber hinaus einzelne zeitlich begrenzte bzw. projektbezogene Aufgaben oder Schwerpunkte zu. Das Erzb. Seelsorgeamt initiiert selbst in Wahrnehmung pastoraler Herausforderungen Aktivitäten und gibt Impulse für eine Profilierung und Neuausrichtung der diözesanen Pastoral ...*

*Zwischen dem Erzb. Seelsorgeamt und den dort angesiedelten Verbänden besteht eine enge Verbindung. Die Verbände leisten entsprechend ihrer Zielsetzung einen eigenen Beitrag in Kirche und Gesellschaft, wie er in ihren diözesanen Ordnungen und Satzungen festgelegt ist. Sie realisieren durch ihre Arbeit die Grundausrichtung von persönlicher Berufung, Sammlung und Sendung im Sinne der Pastoralen Leitlinien der Erzdiözese. Sie haben in der Wahrnehmung ihrer Aufgaben einen großen Gestaltungsspielraum und sind zugleich in die Pastoral der Erzdiözese eingebunden.“*

Das Erzbischöfliche Seelsorgeamt ist entsprechend den ihm übertragenen pastoralen und verbandlichen Aufgaben in Abteilungen gegliedert.

Rektorat	mit Personalstelle und Hausverwaltung sowie den Bereichen: Zentrale Wirtschaftsleitung der diözesanen Bildungshäuser/ Geschäftsstelle des Diözesanrates der Katholiken und des Diözesanpastoralrates/ Fachstelle Pastorale Entwicklung und Projekte
Abteilung I Pastorale Grundaufgaben	mit den Referaten Pastoral in den Seelsorgeeinheiten/ Seelsorge in besonderen Aufgabenfeldern/ Medienpastoral
Abteilung II Jugendpastoral	mit den Referaten BDKJ/ Mittlere Ebene/ Fachstellen
Abteilung III Erwachsenenpastoral	mit den Referaten Familien/ Frauen/ Männer/ Senioren/ Behinderte
Abteilung IV Sozialpastoral	mit den Referaten Kirche und ländlicher Raum/ Arbeitnehmerpastoral/ Sozialkultur und dem Fachbereich Kirche und Wirtschaft
Abteilung V Dienstleistungen	mit den Referaten Verwaltung/ Technik

**2110** Die **Abteilung I – Pastorale Grundaufgaben** – hat ihren Arbeitsschwerpunkt in der Unterstützung pastoraler Grundaufgaben bezogen auf die Seelsorgeeinheiten mit ihren Gemeinden sowie die Seelsorge für Menschen in besonderen Lebensräumen und Lebenssituationen. Dies verwirklicht sich in unterschiedlichen Tätigkeitsfeldern:  
 Zunächst (Referat Pastoral in Seelsorgeeinheiten) in konkreten Maßnahmen im Bereich der kirchlichen Grunddienste – der Liturgie, der Diakonie, der Verkündigung und des Gemeindeaufbaus. In enger Verbindung damit steht der Arbeitsbereich Religions- und Weltanschauungsfragen.  
 Sodann (Referat Seelsorge in besonderen Aufgabefeldern) in der Sorge um einzelne kategoriale Seelsorgeaufgaben, wie z.B. die Kur- und Klinikseelsorge, die Tourismus- und Campingseelsorge sowie der Bereich Kirche und Sport/DJK.  
 Das Referat Medienpastoral, in das die Mediathek für Pastoral und Religionspädagogik integriert ist, verfolgt die Entwicklungen in der modernen Medienwelt und entwickelt einen medien-spezifischen Beitrag für die kirchliche Bildungsarbeit.  
 Schließlich ist der Abteilung I auch die Diözesanstellen des Internationalen Katholischen Missionswerks missio (Aachen), des Bonifatiuswerkes der Deutschen Katholiken und von pax christi zugeordnet.

**.42106 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>0,50</b>	(bisher 0,0)
davon derzeit in		
A 14	0,50	

Übertragung einer 0,50 Stelle von HHSt. 1311.42118.

**.42305 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>12,30</b>	(bisher 13,0)
davon derzeit in		
EG 15	0,35	
EG 14	5,75	Finanzierung einer 0,25 Stelle durch das Bonifatiuswerk
EG 11	1,00	
EG 10	1,00	
EG 9	0,50	
EG 8	1,50	
EG 6	2,20	

Übertragung einer 0,50 Stelle zu HHSt. 2310.42306 und einer 0,15 Stelle zu HHSt. 2120.42300 sowie 0,50 neue Stellen.

- .48004 Personalkostenzuschuss für den mit 50 % beschäftigten hauptamtlichen Geschäftsführer und Referenten der Pax-Christi-Bistumsstelle.
- .63000 Miete für die Räume der Campingkirche im Freizeitcenter Oberrhein sowie für die Unterstellung der Wohnwagen im Campingdorf Horn.
- .82007 Zuschüsse für Baumaßnahmen einzelner DJK-Vereine.
- .98100 Verschiedene Beschaffungen für die Campingkirche im Campingdorf Horn zur Einrichtung mehrerer Blockhütten.

**2120**

Das **Rektorat** sorgt im Erzb. Seelsorgeamt für einen geordneten Dienstbetrieb und regelt Fragen der innerbetrieblichen Zusammenarbeit sowie in Verwaltungsangelegenheiten mit dem Erzbischöflichen Ordinariat. Ebenso obliegt dem Rektorat die Verwaltung gemeinsamer Einrichtungen des Erzb. Seelsorgeamtes.

Das Rektorat ist folgendermaßen gegliedert: Rektor;  
 Stellvertretender Rektor;  
 Geschäftsführung;  
 Personalstelle;  
 Zentrale Wirtschaftsleitung der diözesanen Bildungshäuser;  
 Geschäftsstelle des Diözesanrates der Katholiken und des Diözesanpastoralrates;  
 Fachstelle Pastorale Entwicklung und Projekte.

**Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>0,00</b>	
davon derzeit in		
A 14	0,00	Rektor, der Stelleninhaber erhält als Domkapitular seine Bezüge aus HHSt. 0110.42103

**.42205 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>0,00</b>	(bisher 1,0)
davon derzeit in		
A 12	0,00	

Übertragung einer 1,00 Stelle zu HHSt. 2120.42300.

**.42300 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>7,63</b>	(bisher 4,5)
davon derzeit in		
EG 15	1,35	
EG 14	1,50	
EG 9	2,00	
EG 8	2,78	

Übertragung von 1,78 Stellen von HHSt. 0913.42307, einer 1,00 Stelle von HHSt. 2120.42205, einer 0,15 Stelle von HHSt. 2110.42305 sowie 0,20 Stellen von HHSt. 0110.42302.

---

---

noch  
2120

- .56109 Pauschale Verfügungsmittel u.a. für Projekte und Veranstaltungen des Erzb. Seelsorgeamtes. Die Mittel können auch für Personalkosten eingesetzt werden. Die Vergabe erfolgt durch das Erzb. Seelsorgeamt.
- .61003 Erneuerung der Bodenbeläge und Malerarbeiten sowie sonstige Instandhaltungsarbeiten im Dienstgebäude des Erzb. Seelsorgeamtes.
- .95004 Dämmung der Kellerdecke sowie des Dachbodens zur Verbesserung des Wärmeschutzstandards des Gebäudes sowie Umstellung der Wärmeversorgung auf Holzpellets.
- .98105 Beschaffung von (EDV-)Geräten und Ausstattungsgegenständen für die Abteilungen des Erzb. Seelsorgeamtes und die dem Seelsorgeamt zugeordneten Verbände und sonstigen Einrichtungen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2121	Dienstleistungen					
2121	A U S G A B E N					
.42303	Vergütungen der Angestellten	703.000	695.000	763.000	695.491,46	
21	EINNAHMEN	40.000	220.000	0	0,00	
21	AUSGABEN	3.031.000	3.246.500	2.900.000	2.810.997,95	
21	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.991.000-	3.026.500-	2.900.000-	2.810.997,95-	
22	Jugendseelsorge					
2210	Zentralaufgaben/Jugendpastoral					
2210	E I N N A H M E N					
.16000	Kostenersatz durch Dritte	150.000	150.000	150.000	140.699,00	
.31403	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	0	57.265,15	
2210	SUMME E I N N A H M E N	150.000	150.000	150.000	197.964,15	
	A U S G A B E N					
.42101	Bezüge der Geistlichen	98.000	95.500	92.000	83.181,39	
.42300	Vergütungen der Angestellten	3.009.000	2.954.000	3.105.000	2.917.703,91	
.42908	Sonstige Entgelte	25.000	25.000	25.000	17.208,70	
.47905	Sonstige personalbezogene Sachausgaben	5.000	5.000	5.000	4.500,00	
.56100	Veranstaltungen und Maßnahmen	50.000	50.000	50.000	50.000,00	
.74115	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	335.000	335.000	325.000	320.000,00	
.74359	Zuweisungen aus diözesanen Mitteln	0	0	7.500	7.146,18	
.76008	Zweckgebundene Zuweisungen aus Fundraising-Erträgen	0	0	0	0,00	
.95005	Baumaßnahmen	9.000	23.000	50.000	107.265,15	
2210	SUMME A U S G A B E N	3.531.000	3.487.500	3.659.500	3.507.005,33	
2210	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.381.000-	3.337.500-	3.509.500-	3.309.041,18-	

**2121** Die **Abteilung V – Dienstleistungen** – im Erzb. Seelsorgeamt mit ihren Referaten Verwaltung und Technik unterstützt die verschiedenen Einrichtungen im Erzbischöflichen Seelsorgeamt. Zum Dienstleistungszentrum gehören u.a.: die zentrale Buchhaltungsstelle (ZBS), die EDV-Stelle, die Hausdruckerei, die Hausdienste und der Vertrieb.

.42303 **Stellenplan**  
 Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 15,87** (bisher 17,5)

davon derzeit in	
EG 14	0,20
EG 10	1,00
EG 9	3,00
EG 8	5,00
EG 6	2,00
EG 5	3,89
EG 3	0,78

Übertragung einer 0,30 Stelle nach HHSt. 1211.42308.  
 Es entfallen 1,00 Stellen.

**2210** Für die kirchliche Jugendarbeit in der **Abteilung II – Jugendpastoral** – im Erzb. Seelsorgeamt sind verbindliche Grundlagen:  
 - Der Synodenbeschluss „Ziele und Aufgaben kirchlicher Jugendarbeit“ (1975),  
 - die „Leitlinien zur Jugendpastoral“ der Deutschen Bischofskonferenz (1991) und  
 - die „Grundlagen der Jugendpastoral der Erzdiözese Freiburg“ (2007).

Die Abteilung II im Erzb. Seelsorgeamt gliedert sich in folgende Referatsstruktur:

Referat BDKJ	Verbände DPSG, KJG, PSG.
Referat Fachstellen	Bereiche Geschäftsführung/ Servicestelle Zuschüsse und Häuserbelegung, Öffentlichkeitsarbeit, Freiwilligendienste/ Friedensdienste, Ministranten und Ministrantinnen, Junge Erwachsene, Jugend und Schule, KSJ, Jugend und Musik.
Referat Mittlere Ebene	Dekanatsjugendbüros.

Die Vereinbarung zur Zusammenarbeit zwischen der Abteilung Jugendpastoral, der Abteilung Sozialpastoral und dem BDKJ in der Erzdiözese ist Grundlage für eine enge Zusammenarbeit der amtlichen und verbandlichen Stellen.

.16000 Personalkostenzuschüsse des Landesjugendrings und des Rings der Pfadfinder für hauptamtliche Bildungsreferenten beim BDKJ, der KJG, der DPSG und der PSG.

.42101 **Stellenplan**

**Planstellen 2,00**

davon derzeit in		
A 14	2,00	Diözesanjugendseelsorger in Personalunion mit der Leitung „Jugendpastoral“, Geistlicher Leiter KJG.

noch  
2210

.42300 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 63,66** (bisher 62,5)

davon derzeit in	
EG 14	2,00
EG 13 Ü	3,50
EG 13	3,40
EG 12	2,00
EG 11	8,58
EG 10	31,29
EG 9	1,89
EG 8	5,60
EG 6	5,40

Eine 0,35 Stelle (EG 8) bei HHSt. 2210.42300 und eine 0,35 Stelle (EG 8) bei der HHGl. 2225 (Wirtschaftsplan) ist für den Sachbearbeiter bei der Servicestelle Zuschüsse und Häuservergabe vorgesehen, der sowohl für die Abteilung Jugendpastoral als auch für das Jugendwerk St. Bernhard e.V. tätig ist.

Die gewählten Mitglieder der BDKJ-Diözesanleitung erhalten die Vergütung nach EG 13 bzw. 13 Ü (bisher VergGr IIa).

- .42908 Vergütungen für die in der Jugendarbeit eingesetzten Praktikanten.
- .47905 Kosten der Weiterbildung von kirchlichen Mitarbeitern im Jugendbereich.
- .56100 Aktivitäten und Veranstaltungen für die inhaltliche Arbeit mit Jungen Erwachsenen. Die Mittel können auch für Personalkosten eingesetzt werden.
- .74359 Die Zuweisung für das Projekt „Christliche Gedenkarbeit“ (langfristige Förderung von Aktivitäten zwischen Juden- und Christentum) wurde in die HHSt. 2210.42300 integriert.
- .95005 Zuschuss zu verschiedenen baulichen Maßnahmen im Baden-Powell-Haus der DPSG. Dabei handelt es sich im wesentlichen um Renovierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen. Der Diözesanzuschuss beträgt 50 % der geschätzten Kosten.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2214	Jugendarbeit in den Regionen und Dekanaten					
2214	A U S G A B E N					
. 42106	Bezüge der Geistlichen	44.500	42.500	53.000	33.412,18	
. 42609	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	58.000	57.000	44.500	43.392,00	
. 48004	Personalkostenzuschüsse	76.000	84.500	88.500	87.625,02	
. 75007	Zuschüsse	3.500	3.500	3.500	3.200,00	
. 82007	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	0	0,00	
2214	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	182.000	187.500	189.500	167.629,20	
2225	Jugendhäuser des Kath. Jugendwerks St. Bernhard e.V.					
2225	E I N N A H M E N					
. 31406	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	25.000	25.000,00	
. 74118	A U S G A B E N Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	23.000	23.000	23.000	23.000,00	
. 82005	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	25.000	25.000,00	
2225	SUMME A U S G A B E N	23.000	23.000	48.000	48.000,00	
2225	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	23.000-	23.000-	23.000-	23.000,00-	
2231	Jugendhaus St. Barbara Buchenbach					
2231	E I N N A H M E N					
. 31406	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	110.000	0	0,00	
. 74118	A U S G A B E N Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	0	0	0	0,00	
. 82005	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	110.000	0	4.500,00	
2231	SUMME A U S G A B E N	0	110.000	0	4.500,00	
2231	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	0	0	0	4.500,00-	

**2214.42106 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>	
davon derzeit in		
A 14	1,00	Stadt- und Dekanatsjugendpfarrer

**.42609 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>	
davon derzeit in		
A 14	1,00	Gestellungsleistung (Dekanatsjugendseelsorger)

.48004 Personalkostenzuschüsse für den in der Anstellungsträgerschaft der Kath. Gesamtkirchengemeinde Mannheim stehenden Geschäftsführer im Haus der Jugend Mannheim. Zum 31.06.2005 ist der Heimleiter der Ferienkolonie St. Georg e.V. in Heiligenkreuzsteinach ausgeschieden. In einer Übergangszeit von fünf Jahren bis einschließlich 2010 wird ein sich jährlich reduzierender pauschaler Personalkostenzuschuss ausbezahlt.

.75007 Jugendmeditationen in der Autobahnkirche Baden-Baden.

**2225** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 2).

**2231** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 3).

.82005 Erneuerung der Wasser- und Elektronikleitungen im Jugendhaus St. Barbara.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2259	Schönstatt-Mannes-Jugend					
2259	A U S G A B E N					
.48000	Personalkostenzuschüsse	10.000	10.000	10.000	9.830,70	
.74500	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	30.000	30.000	30.000	30.000,00	
.98107	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
2259	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	40.000	40.000	40.000	39.830,70	
2260	Schönstatt-Mädchen-Jugend					
2260	A U S G A B E N					
.42701	Gestellungsleistungen für Ordensschwwestern/Ordensbrüder	44.000	43.000	41.000	39.960,00	
.74502	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	18.000	18.000	18.000	18.000,00	
2260	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	62.000	61.000	59.000	57.960,00	
22	EINNAHMEN	150.000	260.000	175.000	222.964,15	
22	AUSGABEN	3.838.000	3.909.000	3.996.000	3.824.925,23	
22	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.688.000-	3.649.000-	3.821.000-	3.601.961,08-	
23	Erwachsenenseelsorge					
2310	Erwachsenenpastoral					
2310	E I N N A H M E N					
.16005	Kostenersatz durch Dritte	0	0	4.000	3.816,24	
2310	A U S G A B E N					
.42107	Bezüge der Geistlichen	58.000	57.000	109.000	103.861,62	
.42306	Vergütungen der Angestellten	1.445.000	1.490.000	1.530.000	1.470.033,60	
.42600	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	29.000	28.500	50.000	54.240,00	
.56105	Veranstaltungen und Maßnahmen	20.000	20.000	20.000	20.000,00	
.63000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	0	0	11.000	10.064,03	
.74110	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	300.000	300.000	300.000	300.000,00	
.75008	Zuschüsse	65.000	65.000	65.000	65.000,00	
2310	SUMME A U S G A B E N	1.917.000	1.960.500	2.085.000	2.023.199,25	
2310	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.917.000-	1.960.500-	2.081.000-	2.019.383,01-	

**2259** Die **Schönstatt-Mannesjugend** in der Erzdiözese Freiburg ist in vier Regionen unterteilt. Auf regionaler, wie auf diözesaner Ebene ist es Ziel auf Tagungen, Freizeiten, Jugendgottesdiensten und sonstigen Treffen die Jugendlichen bei ihrer Entfaltung zu selbstbewussten christlichen Persönlichkeiten zu unterstützen, so dass sie ihren Alltag aus dem Glauben heraus gestalten können.

.48000 Personalkosten für eine nebenberufl. Bürokräft.

**2260** Die **Schönstatt-Mädchenjugend** in der Erzdiözese Freiburg arbeitet mit Mädchen und jungen Frauen im Alter zwischen 9 und 25 Jahren. Dabei wird das Programm z.B. Ferienfreizeiten, Wochenendveranstaltungen, Gruppenleiter-Schulungen, Besinnungstage und sonstige Veranstaltungen sowohl in Gruppen vor Ort als auch an den Schönstattzentren in Waldstetten, Karlsruhe, Mannheim, Freiburg und vor allem am Diözesanzentrum in Oberkirch/Marienfried angeboten. Ziel der Arbeit sind die Persönlichkeitsbildung und Gemeinschaftserziehung aus den Grundkräften des Glaubens. Die Entdeckung des je individuellen Gottesauftrages soll „zum Zeugnis geben“ motivieren.

.42701 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>	
	1,00	Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern)

**2310** Die **Abteilung III – Erwachsenenpastoral** – im Erzb. Seelsorgeamt gliedert sich in fünf Referate: Behindertenreferat, Familienreferat, Frauenreferat, Männerreferat, Seniorenreferat und den Diözesanstellen von Altenwerk, kfd, Familienbund und Männerwerk. Schwerpunkte der Abteilung III sind die Seelsorge für die Zielgruppen, die in den Referaten angesiedelt sind sowie die Entwicklung von Ideen, Konzepten, Kursmodellen und Veranstaltungen, in denen die Lebensthemen Erwachsener vorkommen.

.42107 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>	(bisher 2,0)
davon derzeit in		
A 14	1,00	Diözesanfamilienseelsorger in Personalunion mit der Leitung „Erwachsenenpastoral“

Es entfallen 1,00 Stellen.

noch  
2310

.42306 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 24,76** (bisher 25,5)

davon derzeit in	
EG 14	9,29
EG 13	0,50
EG 12	1,00
EG 11	3,74
EG 10	2,74
EG 9	2,19
EG 8	3,00
EG 6	2,30

Übertragung einer 0,5 Stelle von HHSt. 2110.42305. Übertragung einer 0,5 Stelle nach HHSt. 0110.42208. Es entfallen 0,50 Stellen.

.42600 **Stellenplan**

**Planstellen 0,50**

davon derzeit in	
A 14	0,50 Gestellungsleistungen (Männerseelsorger); k.w.

.56105 Zuschuss für die Unterstützung der Ehevorbereitung in den Dekanaten sowie für die Durchführung von Maßnahmen zur Ehevorbereitung.

.63000 Die Miete für die Diensträume des Behindertenreferats in der Okenstr. 15 wurde in HHSt. 2120.63004 integriert.

.75008 Zuschüsse für folgende Maßnahmen:  
 - Natürliche Familienplanung (NFP) / Mädchen, Frauen, meine Tage (MFM);  
 - Ehevorbereitung - ein partnerschaftliches Lernprogramm (EPL);  
 - Konstruktive Ehekommunikation (KEK).

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2312	Kirchlicher Familienplan					
2312	A U S G A B E N					
. 75005	Zuschüsse	120.000	120.000	120.000	120.000,00	Ü
2331	Zentrale Aufgaben der Frauenseelsorge					
2331	A U S G A B E N					
. 75000	Zuschüsse	35.000	35.000	35.000	34.000,00	
2342	Heimseelsorge und offene Arbeit					
2342	A U S G A B E N					
. 42108	Bezüge der Geistlichen	60.000	59.000	58.000	55.277,32	
. 42705	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	33.000	33.000	32.000	31.440,00	
. 63001	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	6.000	6.000	6.000	5.521,92	
2342	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	99.000	98.000	96.000	92.239,24	
2351	Ackermannsgemeinde					
2351	A U S G A B E N					
. 48007	Personalkostenzuschüsse	68.000	67.000	63.000	62.170,17	
. 74507	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	17.000	17.000	17.000	16.800,00	
. 98103	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	2.500	0	0	0,00	
2351	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	87.500	84.000	80.000	78.970,17	
2353	Gemeinschaft Christlichen Lebens					
2353	A U S G A B E N					
. 74504	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	10.000	10.000	10.000	10.000,00	

**2312.75005** Durch den **kirchl. Familienplan** fördert das Erzbistum Maßnahmen der Familienbegegnung und Familienarbeit, die weder über den kirchl. Jugendplan, noch über das Exerzitenwerk, noch durch staatliche oder kommunale Mittel bezuschusst werden. Voraussetzung ist eine angemessene Eigenleistung der Träger und der Teilnehmer. Die Mittel werden von der Abteilung Erwachsenenbildung im Erzb. Seelsorgeamt verwaltet.

**2331.75000** Zuschüsse für spirituelle Angebote für Frauen.

**2342.42108 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
A 14	1,00 Altenseelsorger

**.42705 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
	1,00 Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern)

**2351** Die **Ackermann-Gemeinde** ist eine katholische Gemeinschaft, diözesan strukturiert, mit besonderem Engagement für eine versöhnte deutsch-tschechische Nachbarschaft in der Mitte Europas. Die praktische Friedensarbeit im Dienste der Völkerverständigung und der Versöhnung, vor allem mit den Völkern Ostmitteleuropas, ist seit der Gründung ein Schwerpunkt der vielseitigen Tätigkeit der Ackermann-Gemeinde und ihres Jugendverbandes, der JUNGEN AKTION. Die Gemeinschaft versteht sich als Bindeglied zwischen der Kirche, den Aussiedlern und Vertriebenen und deren Verbänden. Zudem unterstützt sie die Renovabis-Aktion in der Diözese. Die Ackermann-Gemeinde gestaltet eine Partnerschaft mit der Diözese Pilsen und fördert grenzüberschreitende Jugendbegegnungen.

**.48007** Personalkostenzuschuss für die Geschäftsführerin der Ackermannngemeinde.

**.98103** Ersatzbeschaffung eines Kopiergerätes.

**2353** Die **Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL)** ist eine weltweit vertretene geistliche Gemeinschaft innerhalb der Katholischen Kirche, deren Mitglieder aus der Spiritualität des Ignatius von Loyola (1491-1556), dem Begründer des Jesuitenordens, leben.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2354	Kath. Deutscher Frauenbund					
2354	A U S G A B E N					
. 48008	Personalkostenzuschüsse	21.000	21.000	21.000	20.000,00	
. 74508	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	15.000	15.000	15.000	15.000,00	
. 98104	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
2354	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	36.000	36.000	36.000	35.000,00	
2355	Katholische Elternschaft Deutschlands (KED)					
2355	A U S G A B E N					
. 74501	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	500	444,00	
2357	Schönstattbewegung					
2357	A U S G A B E N					
. 42100	Bezüge der Geistlichen	57.000	56.000	55.500	53.760,43	
. 42708	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	33.500	33.000	16.000	1.310,00	
. 48009	Personalkostenzuschüsse	0	0	6.500	14.930,00	
. 63004	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	10.000	10.000	10.000	9.915,00	
. 74509	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	35.000	35.000	35.000	34.000,00	
. 82001	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	80.000	100.000	0	100.000,00	
2357	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	215.500	234.000	123.000	213.915,43	
2358	Stefanus-Gemeinschaft					
2358	A U S G A B E N					
. 74502	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	20.000	20.000	20.000	20.000,00	
2359	Cursillo-Sekretariat					
2359	A U S G A B E N					
. 74506	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	5.000	5.000	5.000	5.000,00	

**2354** Der **Kath. Deutsche Frauenbund (KDFB)** ist ein Frauenverband mit bundesweit ca. 220.000 Mitgliedern. Sein wesentliches Ziel ist die Aktivierung und Ermunterung von Frauen, die ihr Handeln aus christlicher Grundhaltung heraus bestimmen, zur eigenverantwortlichen Mitarbeit in Kirche, Gesellschaft und Staat.

.48008 Personalkostenzuschuss für eine Halbtagssekretärin.

**2355** Die Zuweisung für die **Kath. Elternschaft Deutschlands (KED)**, die als katholischer Elternverband alle Interessen der Eltern / Erziehungsberechtigten und Schüler/-innen vertritt, wird in die HHSt. 2310.74110 integriert.

**2357** Das **Schönstattwerk in der Erzdiözese Freiburg e.V.** fungiert als Träger für die Schönstattzentren in Oberkirch (Renchtal) und Waldstetten (Odenwald-Tauber). Mitglieder des e.V. sind die Schönstattgemeinschaften in der Erzdiözese Freiburg. Die beiden Zentren dienen als Bildungshäuser, die allen Christen offen stehen, um diese in Aufgaben der Seelsorge und des Apostolats zu schulen und um ihnen eine religiös geprägte Atmosphäre zu bieten. Familien- und die Jugendarbeit werden besonders gefördert. Für die Führung des Hauses zeichnen Marienschwestern verantwortlich.

.42100 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
A 14	1,00 Rektor

.42708 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>	(bisher 0,5)
	1,00	Gestellungsleistungen (Ordensschwestern)

Übertragung einer 0,50 Stelle von HHSt. 2620.42705.

.48009 Anstatt dem Personalkostenzuschuss für die Referentin der Schönstattgliederung "Frauen und Mütter" wird seit dem 01.02.2008 für eine 0,5 Stelle Gestellungsgeld gewährt.

.63004 Miete für eine Dienstwohnung.

.82001 Investitionszuschuss zur Dachsanierung des Josef-Kentenich-Hauses sowie zur Neugestaltung der Außenanlagen des Schönstattzentrums in Oberkirch. Der Diözesanzuschuss beträgt 50 % der geschätzten Kosten.

**2358** Die **Stefanus-Gemeinschaft** ist eine Bildungs- und Freundesgemeinschaft, die besonderen Wert auf die Befähigung zu Gespräch, Diskussion und Rede legt. Sie will ihre Freunde dazu führen, Verantwortung in Kirche und Welt zu übernehmen, für die Anliegen des Glaubens und für die Gestaltung der diesseitigen Ordnung einzutreten.

**2359** Die geistliche Bewegung „**Cursillo**“ besteht in der Erzdiözese Freiburg seit 1969. „Cursillo“ heißt „kleiner Kurs“. In den Kursen wird ermöglicht, „das Wesentliche im Christsein zu erleben“ durch die Erfahrung lebendigen Glaubens in der Begegnung mit Jesus Christus. Ziele sind, neben der Vermittlung von Glaubenswissen durch die Verkündigung der Grundwahrheiten des christlichen Glaubens, die Glaubenserneuerung und -vertiefung, die sich im konkreten Alltag der Pfarrgemeinde, im Einsatz für die Kirche und Gesellschaft verwirklichen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2360	ICPE-Mission					
2360	A U S G A B E N					
.63003	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	16.000	12.500	0	0,00	
2361	Charismatische Erneuerung (CE)					
2361	A U S G A B E N					
.74501	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	2.500	2.500	2.500	2.400,00	
23	EINNAHMEN	0	0	4.000	3.816,24	
23	AUSGABEN	2.563.500	2.617.500	2.613.000	2.635.168,09	
23	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.563.500-	2.617.500-	2.609.000-	2.631.351,85-	
24	Berufsbezogene Seelsorge					
2410	Sozialpastoral					
2410	E I N N A H M E N					
.16000	Kostenersatz durch Dritte	66.000	66.000	53.000	46.266,00	
	A U S G A B E N					
.42102	Bezüge der Geistlichen	57.000	56.500	55.000	53.878,26	
.42301	Vergütungen der Angestellten	1.585.000	1.560.000	1.712.500	1.659.390,26	
.42500	Nebentätigkeit, Honorare	62.000	61.000	45.000	30.001,95	
.42605	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	58.000	57.000	56.500	54.956,00	
.63006	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	38.000	37.000	45.000	45.013,66	
.74500	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	380.000	380.000	370.000	370.000,00	
2410	SUMME A U S G A B E N	2.180.000	2.151.500	2.284.000	2.213.240,13	
2410	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.114.000-	2.085.500-	2.231.000-	2.166.974,13-	

**2360** Das Institut für Weltevangelisierung - **ICPE-Mission** ist eine von Christen getragene katholische Laienmissionsorganisation, die sich dem Ziel der Weltevangelisierung verpflichtet haben. Die ICPE-Mission sieht ihre Aufgabe darin, Katholiken zu motivieren und zu befähigen, wirksam zu evangelisieren.

.63003 Mietkosten für die Unterbringung der Mitglieder der Mission im Pfarrhaus in Mannheim-Pfingstberg.

**2361** Seit dem Ende der 60er Jahre gibt es weltweit in der Katholischen Kirche - wie auch in anderen christlichen Kirchen - eine Erneuerungsbewegung, die "**Charismatische Erneuerung (CE)**" genannt wird. Menschen erfahren darin eine Erneuerung ihres Glaubens und ihrer Gottesbeziehung. Sie sehen dies als ein Geschenk (griechisch: Charisma) des Heiligen Geistes, als ein neues persönliches Pfingsten.

**2410** Die **Abteilung IV – Sozialpastoral** – im Erzbischöflichen Seelsorgeamt gliedert sich in die drei Referate Kirche und ländlicher Raum, Arbeitnehmerpastoral, Sozialkultur sowie den Fachbereich Kirche und Wirtschaft.

Die Arbeit der kirchenamtlichen Fach- und verbandlichen Diözesanstellen innerhalb der Abteilung gründet in der katholischen Soziallehre. Sie sieht ihre Sendung im Dialog von Kirche und Gesellschaft. Dieser Dialog orientiert sich an den Sozialräumen, in denen Menschen leben, arbeiten und Verantwortung tragen. Er bezieht sowohl die Menschen in ihren vielfältigen Beziehungen wie die Interessenvertretungen für die Sozialräume mit ein und versucht so, den Auftrag der Soziallehre wahrzunehmen. Die konkreten Angebote haben ihre Wurzeln in den Lebensthemen und Problemstellungen der Menschen.

Ein eigenes Interesse liegt bei der Sendung nach innen. Die Themen und Veranstaltungen der Abteilung werden mit den Verantwortlichen der Territorialpastoral diskutiert und deren Angeboten vernetzt.

Abteilungsleitung		
Kirche und ländl. Raum	Referatsleitung Fachstelle Landpastoral Kath. Landvolkbewegung (KLB) Kath. Landjugendbewegung (KLJB) Kath. Landfrauenbewegung (KLFB)	Zusammenarbeit mit Beratungsdienst Familie und Betrieb (vgl. HHSt. 2455.75000), Bildungshaus Kloster St. Ulrich Landvolkshochschule e.V. (vgl. HHGI. 3530) und Ländl. Heimvolkshochschule Neckarelz (Bauernschule, vgl. HHGI. 3540)
Arbeitnehmerpastoral	Referatsleitung Fachstelle Arbeitnehmerpastoral Stabsstelle Bildung und Rechtsberatung Kath. Arbeiterbewegung (KAB) Christliche ArbeiterInnenjugend (CAJ)	
Sozialkultur	Referatsleitung Kolpingwerk e.V. Kolpingjugend	
Kirche und Wirtschaft	Fachbereich, direkt dem Abteilungsleiter zugeordnet	

.16000 Zwei Bildungsreferentinnen der KLJB werden jeweils mit 70% des Bruttopersonalaufwands bezuschusst.

noch  
2410

.42102 **Stellenplan**

**Planstellen 1,00**

davon derzeit in

A 14	1,00	Landvolkpfarrer in Personalunion mit der Leitung „Sozialpastoral“.
------	------	--

.42301 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 28,96** (bisher 32,0)

davon derzeit in

EG 14	3,00
EG 13	1,00
EG 11	7,00
EG 10	8,50
EG 9	1,90
EG 8	2,08
EG 6	4,47
EG 5	1,00

Es entfallen 1,50 Stellen.

.42500 Personalkosten für verschiedene teilzeitbeschäftigte Kräfte.

.42605 **Stellenplan**

**Planstellen 1,00**

davon derzeit in

A 14	1,00	Gestellungsleistungen (Ordensgeistliche); k.w.
------	------	--

.63006 Mietkosten für die Außenstellen der ANP, KAB und KLJB.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG (in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2426 Schi fferseel sorge					
2426 A U S G A B E N					
. 58600 Versicherungen	2.500	2.500	2.500	2.121,80	
. 63002 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	4.000	4.000	4.000	3.957,36	
. 64008 Beschaffung und Unterhaltung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	Ü
2426 SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	6.500	6.500	6.500	6.079,16	
2429 Seelsorge an sonstigen Berufsgruppen					
2429 A U S G A B E N					
. 47600 Aufwandsentschädigungen	1.000	1.000	1.000	660,00	
. 56108 Veranstaltungen und Maßnahmen	17.000	14.500	13.500	10.801,04	
. 75000 Zuschüsse	2.000	2.000	2.000	1.080,00	
2429 SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	20.000	17.500	16.500	12.541,04	
2430 Studenten- und Hochschul- seel sorge					
2430 E I N N A H M E N					
. 31403 Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	208.500	0	0,00	
A U S G A B E N					
. 42101 Bezüge der Geistlichen	257.000	253.000	250.000	234.787,89	
. 42146 Bezüge der hauptamtlichen Ständigen Diakone	0	0	0	0,00	
. 42300 Vergütungen der Angestellten	800.000	820.000	735.000	696.219,14	
. 42500 Nebentätigkeit, Honorare	0	0	68.000	61.449,72	
. 42604 Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	23.500	23.000	28.000	19.946,00	
. 42908 Sonstige Entgelte	18.000	18.000	14.500	16.600,46	
. 48000 Personalkostenzuschüsse	33.000	33.000	29.500	30.261,20	
. 48502 Personalkostenersatz	0	0	90.000	57.121,45	
. 52003 Reisekostenvergütungen	5.000	5.000	2.000	203,75	
. 56100 Veranstaltungen und Maßnahmen	7.000	7.000	0	0,00	
. 62000 Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	4.000	4.000	3.000	1.557,66	
. 63005 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	57.000	45.000	45.000	41.402,90	
. 74300 Zuweisungen an die untere pastorale Ebene	249.000	244.000	241.000	236.516,22	
. 75505 Caritative Zuschüsse	40.000	40.000	40.000	40.000,00	
. 95005 Baumaßnahmen	125.000	208.500	0	55.172,04	
2430 *FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

**2426 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>		<b>0,00</b>
davon derzeit in		
A 14	0,00	Schiffseelsorger; der derzeitige Stelleninhaber erhält als Diakon seine Vergütung aus HHSt. 1313.42146

.64008 Bei der Veranschlagung der Mittel für die Unterhaltung und Ausstattung des Bootes der Schiffseelsorge wurde berücksichtigt, dass aus Vorjahren noch Haushaltsreste zur Verfügung stehen.

**2429. 56108** Zuschüsse für die Akademiker-, Polizei- und Notfallseelsorge.

.75000 Mesnerseelsorge

**2430.42101 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>		<b>5,00</b>
davon derzeit in		
A 14	5,00	Studentenpfarrer

.42300 **Stellenplan**  
 Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>		<b>16,35</b> (bisher 14,5)
davon derzeit in		
EG 14	5,12	
EG 13 Ü	1,00	
EG 10	2,00	
EG 9	1,11	
EG 6	3,55	
EG 5	2,11	
EG 2	1,46	

.42604 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>		<b>0,50</b>
davon derzeit in		
A 14	0,50	Gestellungsleistung (Ordensgeistlicher)

- .42908 Kosten für drei Zivildienstleistende.
- .48000 Personalkostenzuschuss für anteilige Heimleitertätigkeit bei der KHG Mannheim sowie für je eine teilzeitbeschäftigte Reinigungskraft bei der KHG Heidelberg und der KHG Mannheim.
- .48502 Die Personalkostensätze für die Studienbegleitung für Studierende der Katholischen Theologie mit dem Berufsziel Religionslehrer/in werden künftig bei HHSt. 3650.48509 geführt.
- .56100 Kosten für das jährlich stattfindende Treffen des Bistums mit Hochschullehrern in Freiburg und Karlsruhe.
- .62000 Mietnebenkosten für die Büroräume der Kath. Studentengemeinde Furtwangen.
- .63005 U.a. Mieten für die von Hochschulgemeinden benötigten Räume.
- .75505 Hilfen für Studierende in Notsituationen.
- .95005 Verschiedene Maßnahmen zur Energieoptimierung (Fenster, Isolierung) am Gebäude der **KHG Freiburg**.  
Dachsanierung und Austausch des Heizungskessels sowie Ausbau der Remise am Gebäude der **KHG Karlsruhe**.  
  
Für beide Maßnahmen erfolgt eine Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage bei HHSt. 2430.31403.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2430	Studenten- und Hochschul- seelsorge					
.98106	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	40.000	22.000	31.500	21.611,17	
2430	SUMME A U S G A B E N	1.658.500	1.722.500	1.577.500	1.512.849,60	
2430	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.658.500-	1.514.000-	1.577.500-	1.512.849,60-	
2455	Kath. Landvolkbewegung (KLB)					
2455	A U S G A B E N					
.75000	Zuschüsse	70.000	65.000	60.000	60.000,00	
2459	Sonstige Verbände					
2459	A U S G A B E N					
.74501	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	16.000	16.000	16.000	16.000,00	
24	EINNAHMEN	66.000	274.500	53.000	46.266,00	
24	AUSGABEN	3.951.000	3.979.000	3.960.500	3.820.709,93	
24	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.885.000-	3.704.500-	3.907.500-	3.774.443,93-	
25	Ausländerseelsorge					
2510	Ausländerseelsorge					
2510	E I N N A H M E N					
.03160	Zuweisungen des VDD	37.000	37.000	37.000	37.000,00	
.16006	Kostenersatz durch Dritte	130.000	140.000	120.000	174.888,43	
.18007	Erstattungen	55.000	55.000	55.000	68.641,95	
2510	SUMME E I N N A H M E N	222.000	232.000	212.000	280.530,38	
	A U S G A B E N					
.42108	Bezüge der Geistlichen	865.000	880.000	950.000	885.269,49	
.42307	Vergütungen der Angestellten	830.000	805.000	570.000	495.606,35	
.42506	Nebentätigkeit, Honorare	75.000	75.000	220.000	176.207,03	
.42600	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	400.000	395.000	490.000	387.104,00	
2510	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

noch  
2430

.98106 Verschiedene Renovierungsmaßnahmen und Ersatzbeschaffungen, u.a. Neuanschaffung von Küche, Leuchten und Mobiliar bei der KHG Mannheim.

2455.75000 Die seit 1988 bestehende Einrichtung „**Familie & Betrieb** - Beratungsdienst der Katholischen Landvolkbewegung der Erzdiözese Freiburg“ ist in Form eines privatrechtlichen Vereins organisiert. Die Aufgaben bestehen insbesondere in der fachlich qualifizierten Begleitung von existenzgefährdeten landwirtschaftlichen Betrieben. Hierzu sind in der Diözese drei Beratungsstellen (Mosbach-Neckarelz, St. Ulrich bei Freiburg und Meßkirch) eingerichtet. Der Verein wird von der Erzdiözese mit 50% der Landeszuschüsse, maximal jedoch 70.000 € bezuschusst.

2459.74501 Zuweisungen erhalten:

- der Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV);
- der Berufsverband Kath. Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft;
- der Kath. Akademikerverband;
- der Verein kath. deutscher Lehrerinnen;
- der Bund Kath. Unternehmer.

2510 Mit Beginn der Migrationsbewegungen in Westdeutschland in den 50er Jahren stellten sich die Ortskirchen und so auch die Erzdiözese Freiburg die Frage nach einer angemessenen seelsorglichen Betreuung der fremdsprachigen Mitchristen. Seither wurden in der Erzdiözese Freiburg mit der zunehmenden Zahl der fremdsprachigen Katholiken (derzeit ca. 200 Tsd.) für die verschiedenen Sprachgruppen Seelsorgstellen (**Missionen**) eingerichtet. Derzeit gibt es 22 (Anfang 2008: 24) besetzte Seelsorgstellen für folgende Sprachgruppen: Franzosen: 1, Italiener: 4 (2008: 5), Kroaten: 4, Polen: 3, Portugiesen: 2 (2008: 2), Spanier: 1 (2008: 3), Slowaken: 1, Slowenen: 1, Ukrainer: 2, Ungarn: 1, Vietnamesen: 1. Nicht mehr besetzte Seelsorgstellen werden durch die noch verbleibenden Priester mit betreut. Die portugiesische Mission Pforzheim ist wieder mit einem Priester besetzt worden. Für die im Raum Heidelberg lebenden indischen Katholiken (Malayam) finden regelmäßig Gottesdienste in der jeweiligen Muttersprache statt. Vier Sprachgruppen (Albaner, Koreaner, Rumänen und Tamilen) und die Kroaten in den Dekanaten Zollern und Sigmaringen werden von Seelsorgstellen, die außerhalb der Erzdiözese Freiburg liegen, regelmäßig betreut. Neu ist die Seelsorge für syrische und chaldäische Christen.

Die Migrationsseelsorge unterliegt anhaltenden Veränderungen durch Einwanderung und Integration, sowie durch den Priestermangel in den romanischen Ländern.

.03160 Personal- und Sachkostenzuschuss des Verbands der Diözesen Deutschlands (VDD) für den Delegaten der Portugiesenseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland.

.16006 Die Seelsorger für die Slowaken, Slowenen, Ungarn und Vietnamesen betreuen neben ihren Landsleuten in der Erzdiözese Freiburg auch Landsleute in weiteren Diözesen (Rottenburg-Stuttgart, Mainz, Speyer, Trier, Limburg), die entsprechende Rückersatzleistungen für die Personalkosten erbringen.

.18007 Möbelbenutzungsgebühren, Mietnebenkosten sowie Einbehalt anteiliger Sozialversicherungsbeiträge. Ferner Erstattungen anteiliger Sachkosten durch andere Diözesen.

noch  
2510

.42108 **Stellenplan**

**Planstellen 15,00** (bisher 16,0)

davon derzeit in

A 14	15,00
------	-------

Es entfallen 1,00 Stellen.

.42307 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 17,79** (bisher 12,0)

davon derzeit in

EG 14	2,00
-------	------

EG 13	2,00
-------	------

EG 10	2,00
-------	------

EG 9	4,00
------	------

EG 6	1,10
------	------

EG 5	3,12
------	------

EG 3	1,73
------	------

EG 2	1,56
------	------

EG 1	0,28
------	------

Übertragung von 2,00 Stellen von HHSt. 2510.42600.

.42506 Personalaufwand für 25 teilzeitbeschäftigte Kirchenmusiker/-innen.

.42600 **Stellenplan**

**Planstellen 7,00** (bisher 9,0)

davon derzeit in

A 14	7,00	Gestellungsleistungen (Ordensgeistliche)
------	------	---

Übertragung von 2,00 Stellen nach HHSt. 2510.42307.

Bei den Personalkosten ist auch ein Zuschuss zur Altersversorgung eines Ordensgeistlichen (Ungarnseelsorger) berücksichtigt.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2510	Ausländerseelsorge					
.45000	Personalkosten für Vertretungen und Aushilfen	10.000	10.000	15.000	7.349,00	
.47105	Umzugskostenvergütungen, Trennungsschädigungen	10.000	10.000	10.000	8.979,11	
.48006	Personalkostenzuschüsse	70.000	70.000	65.000	64.829,50	
.52000	Reisekostenvergütungen	12.000	12.000	10.000	10.205,70	
.56106	Veranstaltungen und Maßnahmen	5.000	5.000	5.000	2.819,58	
.56703	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	2.500	2.500	2.500	720,00	
.61000	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	18.000	18.000	15.000	16.912,39	
.62006	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	4.000	4.000	6.000	2.134,65	
.63001	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	375.000	375.000	450.000	461.160,48	
.74307	Zuweisungen an die untere pastorale Ebene	460.000	460.000	420.000	417.275,93	
.75009	Zuschüsse	17.500	17.500	17.500	17.289,84	
.95001	Baumaßnahmen	0	100.000	0	0,00	
.98102	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	20.000	30.000	15.000	15.000,00	
2510	SUMME A U S G A B E N	3.174.000	3.269.000	3.261.000	2.968.863,05	
2510	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.952.000-	3.037.000-	3.049.000-	2.688.332,67-	
25	EINNAHMEN	222.000	232.000	212.000	280.530,38	
25	AUSGABEN	3.174.000	3.269.000	3.261.000	2.968.863,05	
25	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.952.000-	3.037.000-	3.049.000-	2.688.332,67-	
26	Kranken- und Behinderten-seelsorge					
2612	Behindertenseelsorge in Heimen					
2612	E I N N A H M E N					
.16009	Kostensatz durch Dritte	3.000	3.000	3.000	1.789,55	
.42100	A U S G A B E N					
	Bezüge der Geistlichen	0	0	3.500	1.278,25	
2612	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.000	3.000	500-	511,30	

noch  
2510

- .47105 Mittel für Umzüge anlässlich der Versetzung von Ausländerseelsorgern in den Ruhestand sowie der Neubesetzung von Missionen.
- .48006 Personalkostenzuschüsse an Kirchengemeinden, die Mitarbeiter/-innen beschäftigen, welche ihre Arbeitszeit in erheblichem Umfang für eine ausländische Mission zur Verfügung stellen.
- .52000 Pauschaler Fahrtkostenersatz für die Seelsorgsaushilfen in den Missionen sowie Reisekosten der Albaner-, Rumänen-, Tschechen-, Inder- und Koreanerseelsorger und der Seelsorger für die syrischen und chaldäischen Christen.
- .56106 Zuschüsse für besondere Veranstaltungen in den Missionen, insbesondere für die Kroatenwallfahrt nach Birnau und Veranstaltungen der indischen Christen. Ferner Mittel für die jährlichen Pastoralkonferenzen der hauptamtlichen Mitarbeiter und der Sprecher der Missionsräte.
- .61000 Schönheits- und Kleinreparaturen, die auf Grund des von den Geistlichen in kirchlichen Dienstwohnungen einbehaltenen pauschalen Kostenersatzes (vgl. HHSt. 9590.18008) vom Bistum zu übernehmen sind.
- .63001 Verschiedene Büro- und Gemeinderäume.
- .75009 Weiterleitung des Sachkostenzuschusses des VDD für den Delegaten der Portugiesenseelsorge in der Bundesrepublik Deutschland (bei HHSt. 2510.03160 vereinbart). Ferner monatliche Zuwendungen an zwei ehemalige Schwestern von der Auferstehung (Ukrainerseelsorge); außerdem Beiträge zur freiwilligen Krankenversicherung einer Schwester.
- .95001 Umbaumaßnahmen im Rahmen der Neuunterbringung der kroatischen, italienischen und portugiesischen Mission in Pforzheim.
- .98102 Beschaffung von verschiedenen Ausstattungsgegenständen (Büromöbel etc.).

2612.16009 Personalkostenersatz durch den Ortenaukreis für den Hausgeistlichen im Kreispflegeheim Gengenbach-Fußbach.

.42100 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>0,00</b>	(bisher 1,0)
davon derzeit in		
A 14	0,00	Der Geistliche erhält als Diözesanpriester seine Bezüge aus HHSt. 1311.42118.

Es entfallen 1,00 Stellen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2620	Krankenhausseelsorge					
2620	E I N N A H M E N					
.16006	Kostenersatz durch Dritte	60.000	60.000	25.000	25.370,61	
	A U S G A B E N					
.42108	Bezüge der Geistlichen	730.000	715.000	770.000	678.414,47	
.42142	Bezüge der hauptamtlichen ständigen Diakone	180.000	178.000	98.000	62.384,37	
.42307	Vergütungen der Angestellten	2.020.000	2.040.000	2.080.000	1.829.166,68	
.42506	Nebentätigkeit, Honorare	6.500	6.000	6.000	5.294,78	
.42600	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	461.000	455.000	644.000	435.959,32	
.42705	Gestellungsleistungen für Ordensschwwestern/Ordensbrüder	172.000	170.000	182.500	166.395,60	
.45000	Personalkosten für Vertretungen und Aushilfen	2.000	2.000	2.000	415,00	
.48006	Personalkostenzuschüsse	76.000	74.000	60.000	69.360,57	
.52000	Reisekostenvergütungen	10.000	10.000	5.000	15.474,23	
.56703	Sachkosten der Aus-, Fort- und Weiterbildung	30.000	30.000	20.000	20.601,57	
.61000	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	1.000	1.000	500	122,49	
.74307	Zuweisungen an die untere pastorale Ebene	9.500	9.500	11.500	6.773,31	
.75009	Zuschüsse	0	0	1.500	1.400,00	
.82009	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	15.000	25.000	0	0,00	
.98102	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
2620	SUMME A U S G A B E N	3.713.000	3.715.500	3.881.000	3.291.762,39	
2620	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.653.000-	3.655.500-	3.856.000-	3.266.391,78-	
2630	Institut für Klinische Seelsorgeausbildung, Heidelberg					
2630	E I N N A H M E N					
.16000	Kostenersatz durch Dritte	64.000	64.000	64.000	61.033,88	
	A U S G A B E N					
.42102	Bezüge der Geistlichen	63.500	62.500	61.500	58.329,68	
.42301	Vergütungen der Angestellten	103.000	102.000	102.000	97.286,79	
.48000	Personalkostenzuschüsse	19.000	19.000	19.000	19.000,00	
.74116	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	34.000	34.000	34.000	34.000,00	
2630	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

**2620.16006** U.a. Zuschüsse des Landes für die Klinikseelsorge in Freiburg und Heidelberg sowie für die Zentren für Psychiatrie in Wiesloch, auf der Reichenau und in Emmendingen. Die Einnahmeposition beinhaltet darüber hinaus Kostenersätze für zwei in der Krankenhauseelsorge tätige Pastoralreferenten.

**.42108 Stellenplan**

**Planstellen 13,00** (bisher 14,0)

davon derzeit in	
A 14	13,00

Übertragung einer 1,00 Stelle nach HHSt. 2620.42307.

**.42142 Stellenplan**

**Planstellen 2,50** (bisher 1,5)

davon derzeit in		
EG 14	2,00	Ständiger Diakon
EG 10	0,50	Ständiger Diakon

Übertragung einer 1,00 Stelle von HHSt. 1317.42305.

**.42307 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 32,00** (bisher 30,0)

davon derzeit in	
EG 14	21,10
EG 13 Ü	1,50
EG 12	0,50
EG 10	7,38
EG 9	0,52
EG 8	1,00

Übertragung einer 1,00 Stelle von HHSt. 2620.42108 und einer 1,00 Stelle von HHSt. 2620.42600.

**.42506** Vergütungen für eine teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterin.

**.42600 Stellenplan**

**Planstellen 8,00** (bisher 11,5)

davon derzeit in		
A 14	8,00	Gestellungsleistungen (Ordensgeistliche); u.a. auch Gestellungsleistungen für die nebenamtliche Krankenhauseelsorge durch Ordensgeistliche.

Übertragung einer 1,0 Stelle nach HHSt. 2620.42307.  
Es entfallen 2,50 Stellen.

noch  
2620

.42705 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>5,00</b>	(bisher 5,5)
	5,00	Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern)

Übertragung einer 0,50 Stelle nach HHSt. 2357.42708.

.45000 Pauschalvergütung für Aushilfsgeistliche.

.48006 Je hälftige Personalkosten für zwei Seelsorger im St. Josefskrankenhaus in Heidelberg sowie in den St. Vincentius-Krankenhäusern in Karlsruhe.

.74307 Zuweisungen sowie Weiterleitung von Landeszuschüssen für die Seelsorge an den Zentren für Psychiatrie in Emmendingen, Reichenau und Wiesloch.

.82009 Investitionszuweisungen für die Krankenhauseelsorge, insbesondere für die Ausstattung des ökumenischen Zentrums in Heidelberg.

.98102 Für Beschaffungen für die Krankenhauseelsorge stehen aus Vorjahren noch Haushaltsreste zur Verfügung.

**2630**

Zum 01.09.1979 wurde das **Institut für Klinische Seelsorgeausbildung** der Erzdiözese Freiburg in Heidelberg als Aus- und Fortbildungsinstitut für Seelsorger/-innen, vor allem Krankenhauseelsorger/-innen, gegründet. Die Lehrtätigkeit des Instituts orientiert sich an den Standards der Sektion Klinische Seelsorgeausbildung (KSA) in der Deutschen Gesellschaft für Pastoralpsychologie e.V. (DGfP) und ist dadurch charakterisiert, dass Leiter und stellvertretender Leiter in den Lehrkrankenhäusern des Instituts (Geriatrisches Zentrum / Krankenhaus Bethanien, St. Vincentius-Krankenhaus, Krankenhaus Speyererhof / Schmieder-Kliniken) als Krankenhauseelsorger arbeiten und diese Praxis theologisch reflektieren.  
Aufgaben des Instituts: Einführungs-Kurse in die Krankenhauseelsorge für die Diakone und Pastoralassistenten/-innen der Erzdiözese Freiburg, Fraktionierte Zwölf-Wochen-Kurse in KSA für Krankenhauseelsorger/-innen, Pastorale Supervisionsgruppen (Balint-Gruppen), Einzel-supervisionen, Beratungs- und Diskussionsangebote zu traditionellen und aktuell entstehenden Themen der Krankenhauseelsorge.

.16000 Seit dem Jahr 2002 beteiligen sich die Diözesen Tier, Mainz, Limburg und Speyer zu insgesamt einem Drittel an den Gesamtkosten des Instituts.

.42102 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
A 14	1,00

.42301 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,50</b>
davon derzeit in	
EG 14	1,00
EG 8	0,50

.48000 Im Rahmen einer internen Umstrukturierung im Jahr 2005 wurde eine 0,5 Stelle im Sekretariatsbereich nicht mehr besetzt. Dafür werden künftig Kosten für Honorartätigkeiten zur Verfügung gestellt.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2630	Institut für Klinische Seel- sorgeausbildung, Heidelberg					
.96001	Renovierungen	3.000	0	0	0,00	
.98107	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	10.000	5.000	10.000,00	
2630	SUMME A U S G A B E N	222.500	227.500	221.500	218.616,47	
2630	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	158.500-	163.500-	157.500-	157.582,59-	
26	EINNAHMEN	127.000	127.000	92.000	88.194,04	
26	AUSGABEN	3.935.500	3.943.000	4.106.000	3.511.657,11	
26	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.808.500-	3.816.000-	4.014.000-	3.423.463,07-	
29	Sonstige Sonderseelsorge					
2910	Gefangenenseelsorge					
2910	E I N N A H M E N					
.16406	Personalkostenersatz Dritter	2.000	2.000	2.000	1.764,40	
	A U S G A B E N					
.48500	Personalkostenersatz	0	0	15.000	2.340,00	
.52001	Reisekostenvergütungen	2.000	2.000	5.500	1.569,40	
.56108	Veranstaltungen und Maßnahmen	12.000	12.000	7.500	13.093,76	
.74309	Zuweisungen an die untere pastorale Ebene	27.000	26.000	24.000	22.250,00	
.82000	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	5.000	5.000	0	8.000,00	
2910	SUMME A U S G A B E N	46.000	45.000	52.000	47.253,16	
2910	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	44.000-	43.000-	50.000-	45.488,76-	
2920	Telefonseelsorge					
2920	A U S G A B E N					
.42303	Vergütungen der Angestellten Minderausgaben bei 2920.4230 berechtigten zu entsprechenden Mehrausgaben bei 2920.7450. Minderausgaben bei 2920.7450 berechtigten zu entsprechenden Mehrausgaben bei 2920.4230.	287.000	282.000	290.000	265.756,62	DK
2920	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

noch  
**2630**

- .96001 Verschiedene Renovierungsmaßnahmen im Dienstgebäude des Instituts für Klinische Seelsorgeausbildung in Heidelberg.
- .98107 Verschiedenen Ersatzbeschaffungen. Insbesondere Mittel für die Erneuerung der Telefonanlage und Neugestaltung des Internet-Auftritts.

**2910.74309** Zuweisungen für die Seelsorge in 20 Vollzugsanstalten.

- .82000 Investitionszuweisungen für die Gefängnisseelsorge.

**2920.42303 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 3,98** (bisher 4,0)

davon derzeit in	
EG 14	3,25
EG 13 Ü	0,73

Dabei handelt es sich um das katholische Personal in den ökumenischen Beratungsstellen Freiburg, Rhein-Neckar, Ortenaukreis und Schwarzwald-Bodensee. Die Personalkosten der übrigen Stellen, insbesondere auch das Personal in Karlsruhe und Pforzheim werden von evangelischer Seite angestellt.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2920	Tel efonseel sorge					
. 74502	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	128.000	123.000	105.000	128.886,37	DK
2920	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	415.000	405.000	395.000	394.642,99	
2932	Kurseel sorge					
2932	A U S G A B E N					
. 42106	Bezüge der Geistlichen	0	0	0	0,00	
. 42609	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	58.000	57.000	55.500	54.240,00	
. 42703	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	0	0	0	0,00	
. 62004	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	9.000	16.000	8.500	7.412,18	
. 63000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	20.000	20.000	25.000	16.476,00	
. 74305	Zuweisungen an die untere pastorale Ebene	27.000	27.000	28.000	27.000,00	
. 98100	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
2932	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	114.000	120.000	117.000	105.128,18	
2940	Offene Tür Mannheim					
2940	E I N N A H M E N					
. 16001	Kostenersatz durch Dritte	29.000	28.500	28.000	13.560,00	
	A U S G A B E N					
. 42302	Vergütungen der Angestellten	105.000	101.000	97.000	92.167,63	
. 42606	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	115.500	114.000	111.000	81.360,00	
2940	SUMME A U S G A B E N	220.500	215.000	208.000	173.527,63	
2940	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	191.500-	186.500-	180.000-	159.967,63-	
2941	Brücke Karlsruhe					
2941	A U S G A B E N					
. 48005	Personalkostenzuschüsse	53.500	53.000	52.500	65.663,15	

noch  
2920

- .74502 Seit dem Jahr 2008 werden die Zuweisungen pauschal und entsprechend der zu betreuenden Einwohnerzahlen an die sechs Telefonseelsorge-Einrichtungen verteilt. Die o.g. Personalkosten werden dabei mit den Zuweisungen verrechnet. Da es sich bei der Telefonseelsorge um ein ökumenisches Angebot handelt wurde das Zuweisungsmodell gemeinsam mit der evangelischen Landeskirche Baden entwickelt und wird von dieser in gleicher Weise angewandt.

**2932.42609 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>	
davon derzeit in		
A 14	1,00	Gestellungsleistungen (Kurseelsorger)

- .62004 Mietnebenkosten der Kath. Kurseelsorge Bad Krozingen im ökumenischen Kurseelsorgezentrum sowie verschiedene Renovierungsmaßnahmen.
- .63000 Mietzahlungen für die Räume der Kurseelsorge Bad Krozingen im ökumenischen Kurseelsorgezentrum.
- .74305 Zuweisungen für die Kurseelsorge in Bad Dürkheim, Bad Krozingen, Bad Säckingen sowie Bad Rappenau.
- .98100 Bei der Aufstellung des Bistumshaushalts 2010/2011 wurde berücksichtigt, dass aus Vorjahren noch Haushaltsreste für Beschaffungen der Kurseelsorge zur Verfügung stehen.

**2940** Die **Offene Tür Mannheim**, welche von drei Jesuitenpatres und drei hauptamtlich tätigen Mitarbeiterinnen betreut wird, bietet als Beratungsstelle in Glaubens-, Krisen- und Lebensfragen Gespräch und Begleitung für alle Ratsuchenden an, unabhängig von deren Nationalität und Konfession.  
Das niederschwellige Gesprächsangebot beinhaltet die sofortige Möglichkeit zu einem Gesprächskontakt.

- .16001 Rückersatz der Personalkosten für eine 0,5 Gestellungsleistung vom Bistum Speyer.
- .42302 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,50</b>	
davon derzeit in		
EG 14	0,50	
EG 13 Ü	0,50	
EG 9	0,50	

**.42606 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>2,00</b>	
davon derzeit in		
A 14	2,00	Gestellungsleistungen (Ordensgeistliche)

- 2941** Die "**brücke** - Gespräche, Information, Lebensberatung" ist eine "Offene Tür" in ökumenischer Trägerschaft des Evang. Kirchenbezirks Karlsruhe und der Kath. Gesamtkirchengemeinde Karlsruhe mit einem psychologischen und seelsorgerlichen Beratungs- und Begleitungsangebot. Im persönlichen Gespräch wird Menschen in akuten sozialen, seelischen und religiösen Nöten Beratung, Krisenbegleitung und Seelsorge angeboten. Der Zugang ist sehr niederschwellig, da er jedem ohne Voranmeldung und ohne längere Wartezeit offen steht.
- .48005 Der Leiter der Einrichtung erhält als Pastoralreferent seine Vergütung aus HHSt. 1317.42305. Die Diözese leistet darüber hinaus einen Personalkostenzuschuss für zwei weitere teilzeitbeschäftigte Fachkräfte.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
2950	Seelsorge der Sinti und Roma					
2950	A U S G A B E N					
.75009	Zuschüsse	1.000	1.000	1.000	242,57	
2960	Wallfahrtseelsorge					
2960	A U S G A B E N					
.42102	Bezüge der Geistlichen	52.500	51.500	51.000	48.079,36	
.42301	Vergütungen der Angestellten	16.000	16.000	15.500	15.277,46	
.74350	Zuweisungen aus diözesanen Mitteln	4.000	4.000	4.000	3.000,00	
.98107	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
2960	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	72.500	71.500	70.500	66.356,82	
29	EINNAHMEN	31.000	30.500	30.000	15.324,40	
29	AUSGABEN	922.500	910.500	896.000	852.814,50	
29	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	891.500-	880.000-	866.000-	837.490,10-	
2	EINNAHMEN	636.000	1.144.000	566.000	657.095,21	
2	AUSGABEN	21.415.500	21.874.500	21.732.500	20.425.135,86	
2	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	20.779.500-	20.730.500-	21.166.500-	19.768.040,65-	

2950.75009 Sachkostenzuschuss für die seelsorgerliche Betreuung der Sinti und Roma.

2960.42102 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
A 14	1,00 Geistlicher Leiter

.42301 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>0,39</b> (bisher 0,5)
davon derzeit in	
EG 5	0,39

.74350 Zuweisungen für die Wallfahrtsseelsorge auf dem Lindenberg in St. Peter.

.98107 Bei der Aufstellung des Bistumshaushalts 2010/2011 wurde berücksichtigt, dass aus Vorjahren noch Haushaltsreste für Beschaffungen der Wallfahrtsseelsorge zur Verfügung stehen.

**Gesamtstellen Einzelplan 2**

	<b>2010/11</b>	<b>bisher:</b>
Geistliche	64,50	74,5
Ordensschwestern	9,50	8,0
Beamte	0,00	1,0
Angestellte	226,68	218,5
<b>zusammen</b>	<b>300,68</b>	<b>302,0</b>

## **EINZELPLAN 3**

### **Schule, Bildung und Wissenschaft**

- 33 Schulen**
- 35 Erwachsenenbildung**
- 36 Religionspädagogische Bildung**
- 37 Wissenschaft**
- 38 Medienwesen**
- 39 Kunst- und Denkmalpflege**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3	Schule, Bildung, Wissenschaft					
33	Schulen					
3320	Kath. Freie Schulen und andere Freie Schulen					
3320	E I N N A H M E N					
.16006	Kostenersatz durch Dritte	219.000	216.000	205.000	208.945,98	
	A U S G A B E N					
.42108	Bezüge der Geistlichen	0	0	50.000	40.406,38	
.42307	Vergütungen der Angestellten	145.000	141.000	104.000	97.285,94	
.44109	Versorgungsbezüge der Geistlichen	24.000	24.000	24.000	22.742,72	
.48006	Personalkostenzuschüsse	929.000	978.000	1.280.000	1.083.646,51	
.74506	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	590.500	581.500	571.000	556.345,96	
.82009	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	50.000	50.000	50.000	50.000,00	
3320	SUMME A U S G A B E N	1.738.500	1.774.500	2.079.000	1.850.427,51	
3320	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.519.500-	1.558.500-	1.874.000-	1.641.481,53-	
3325	Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg					
3325	A U S G A B E N					
.74504	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	7.750.000	7.000.000	7.500.000	6.900.000,00	
.82007	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	2.750.000	2.500.000	2.750.000	2.750.000,00	
.95000	Baumaßnahmen	2.750.000	6.000.000	6.250.000	6.250.000,00	R
.98010	Zuführung zum Stiftungskapital	0	0	0	0,00	
3325	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	13.250.000	15.500.000	16.500.000	15.900.000,00	
3330	Sprachenkolleg für ausländische Studierende					
3330	E I N N A H M E N					
.04202	Zuschüsse des Landes	105.000	105.000	105.000	105.000,00	
.16000	Kostenersatz durch Dritte	420.000	420.000	425.000	417.000,00	
.31404	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	0	0,00	
3330	SUMME E I N N A H M E N	525.000	525.000	530.000	522.000,00	

3320.16006 Rückersatz für kath. Religionsunterricht an evangelischen und sonstigen Freien Schulen.

.42108 Die Stelle des Schülerseelsorgers ist in eine Angestelltenstelle umgewandelt.

.42307 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

Planstellen	2,30	(bisher 1,5)
davon derzeit in		
EG 14	1,00	
EG 13 Ü	0,50	
EG 10	0,80	Schülerseelsorger

Der Schülerseelsorger wird zu 20% aus der HHSt. 1316.42301 vergütet.

.44109 Altersversorgung für einen Geistlichen am Litauischen Gymnasium in Lampertheim-Hüttenfeld.

.48006 Kostenersatz für evangelischen Religionsunterricht an Kath. Freien Schulen.

.74506 Betriebskostenzuschuss für das Kolleg St. Blasien.

.82009 Zuschuss zur Mitfinanzierung investiver Maßnahmen am Kolleg St. Blasien.

3325

Mit Stiftungsakt vom 15.12.1988 wurde die **Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg** errichtet. Der Schulstiftung gehören zwischenzeitlich 14 Schulen an. Es sind dies, nach der Reihenfolge ihrer Aufnahme in die Schulstiftung:

- Heimschule St. Landolin, Ettenheim;
- Mädchengymnasium St. Ursula, Freiburg (Eisenbahnstr.);
- St. Ursula-Schulen, Freiburg (Hildastr.);
- St. Ursula-Schulen, VS-Villingen;
- Klosterschule vom Hl. Grab, Baden-Baden;
- Liebfrauenschule, Sigmaringen;
- St. Raphael-Schulen, Heidelberg;
- Heimschule Lender, Sasbach;
- Mädchengymnasium St. Dominikus, Karlsruhe;
- Ursulinengymnasium, Mannheim;
- St. Paulusheim, Bruchsal;
- Heimschule Kloster Wald, Wald;
- Kolleg St. Sebastian, Stegen;
- Klosterschulen Unserer Lieben Frau, Offenburg.

Damit sind, mit Ausnahme des Kollegs St. Blasien, alle weiterführenden allgemeinbildenden Schulen im Bereich der Erzdiözese Freiburg unter dem Dach der Schulstiftung vereint und erhalten, wie im Stiftungsakt festgehalten, auf diese Weise ideelle, finanzielle und administrative Unterstützung.

In Trägerschaft der Schulstiftung befinden sich auch das Internat für Jungen und Mädchen an der Heimschule St. Landolin in Ettenheim sowie das Mädcheninternat an der Heimschule Kloster Wald.

Mit Stand September 2009 werden ca. 13.500 Schülerinnen und Schüler an Stiftungsschulen unterrichtet.

noch  
3325

Es sind rd. 1.250 Personen als Lehrkräfte, Erzieherinnen und Erzieher, Verwaltungs- und technisches Personal in den Einrichtungen der Schulstiftung tätig. In der Geschäftsstelle der Schulstiftung sowie in zwei Außenstellen der Geschäftsstelle sind 17 zum Teil teilzeitbeschäftigte Mitarbeiter/-innen beschäftigt.

Das Haushaltsvolumen für den laufenden Betrieb der Schulstiftung (Schulen und Internate) belief sich im Jahr 2009 auf rd. 72 Mio. € (Personalkosten, Gebäudeunterhalt, Betriebs- und Verwaltungskosten), wovon der Bistumszuschuss rd. 7,5 Mio. € betrug.

Seit dem Schuljahr 1998/1999 wird ein Schulbeitrag erhoben. Nach Anhebung des Schulbeitrages zum Schuljahr 2005/2006 belaufen sich die jährlichen Einnahmen auf rd. 3,4 Mio. €. Eine weitere Erhöhung ist zum Schuljahr 2010/2011 beabsichtigt.

- .82007 Investitionszuweisungen (Baumaßnahmen bis 300.000,- €) für Schulen in Trägerschaft der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg.  
Die nähere Verwendung ergibt sich aus dem Haushaltsplan der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg.

Nach dem Privatschulgesetz erhalten Freie Schulen staatliche Baukostenzuschüsse. Dabei werden anerkannte Aufwendungen mit 37 v.H. (zahlbar in 10 Jahresraten) bezuschusst. Die der Schulstiftung in den Jahren 2010 und 2011 daraus zufließenden Einnahmen können auch weiterhin zusätzlich zum Etatansatz für vordringliche Baumaßnahmen verwendet werden.

- .95000 Für größere Investitionsmaßnahmen (über 300.000,- €) sind schwerpunktmäßig an folgenden Stiftungsschulen Mittel vorgesehen:

- Sanierung und Umbau (Neubau) des Schulleitungs-/Mensagebäudes und der Klassenbauten (Atrium) als Voraussetzung für einen flächenmäßigen Rückbau an der Heimschule St. Landolin in Ettenheim (Brandschutzauflagen);
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am St. Ursula Gymnasium Freiburg (energetische Sanierung / Umbau des Verwaltungsbereichs);
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an den St. Ursula Schulen, Hildastraße in Freiburg (Brandschutzauflagen);
- Fortführung der Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der Klosterschule vom Hl. Grab in Baden-Baden;
- Schulhofsanierung am St. Dominikus Gymnasium in Karlsruhe;
- Sanierungsmaßnahmen am St. Paulusheim in Bruchsal (Brandschutzauflagen);
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen im Internatsbereich der Heimschule Kloster Wald (Brandschutzauflagen);
- Umbaumaßnahmen am Ursulinen - Gymnasium in Mannheim (Nutzung des Konventsgebäudes);
- Sanierungs- und Umbaumaßnahmen am Kolleg St. Sebastian in Stegen (energetische Sanierung);
- Fortführung der Deckensanierung an den Klosterschulen Unserer Lieben Frau in Offenburg.

Für die Sanierungs- und Umbaumaßnahmen an der Heimschule St. Landolin in Ettenheim war bereits im Haushalt 2008/2009 eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 3,5 Mio. € ausgewiesen.

- 3330** Das **Sprachenkolleg für ausländische Studierende** ist Teil des Engagements der Kirche an der Hochschule. Es steht in einem hochschul- und bildungspolitischen, hochschulpastoralen und in einem weltkirchlichen Kontext. Am Sprachenkolleg werden für ausländische Studierende mit Hochschulzugangsberechtigung Deutschkurse angeboten. An diesem Unterricht, der ganzjährig in vier Semestern à drei Monaten stattfindet, nehmen jährlich ca. 600 Studierende teil. Über Zusammenarbeit, Prüfungsauftrag usw. besteht eine Vereinbarung mit der Universität Freiburg.

- .16000 Studiengebühren der Studierenden am Sprachenkolleg.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG (in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3330 Sprachenkolleg für ausländische Studierende					
A U S G A B E N					
. 42301 Vergütungen der Angestellten	626.000	617.000	574.000	522.469,41	
. 42500 Nebentätigkeit, Honorare	4.400	4.400	62.000	56.976,72	
. 43202 Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten	23.000	23.000	22.500	20.935,72	
. 48503 Personalkostenersatz	6.700	6.800	6.300	6.100,00	
. 74116 Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	77.000	75.000	69.000	72.000,00	
. 96001 Renovierungen	0	0	0	0,00	
. 98107 Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	7.000	0	5.000,00	
3330 SUMME A U S G A B E N	737.100	733.200	733.800	683.481,85	
3330 ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	212.100-	208.200-	203.800-	161.481,85-	
33 E I N N A H M E N	744.000	741.000	735.000	730.945,98	
33 AUSGABEN	15.725.600	18.007.700	19.312.800	18.433.909,36	
33 ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	14.981.600-	17.266.700-	18.577.800-	17.702.963,38-	
35 Erwachsenenbildung					
3511 Katholische Akademie					
3511 E I N N A H M E N					
. 31400 Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	0	0,00	
A U S G A B E N					
. 42108 Bezüge der Geistlichen	0	0	60.000	57.092,08	
. 42202 Bezüge der Beamten	0	0	59.000	56.655,00	
. 42307 Vergütungen der Angestellten	0	0	359.000	347.095,85	
. 63001 Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	11.500	11.500	11.500	11.448,00	
. 74111 Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	877.000	866.000	97.000	95.000,00	
. 82009 Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	65.000	23.000	0	0,00	
. 95001 Baumaßnahmen	0	0	0	0,00	
. 98102 Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
3511 SUMME A U S G A B E N	953.500	900.500	586.500	567.290,93	
3511 ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	953.500-	900.500-	586.500-	567.290,93-	

noch  
3330

.42301 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>9,25</b> (bisher 8,5)
davon derzeit in	
EG 14	1,00
EG 13	6,64
EG 11	0,61
EG 8	1,00

.42500 Pauschale Überstundenvergütung für den beim Studentenwohnheim Thomas-Morus-Burse vollbeschäftigten Hausmeister.

.43202 Versorgungs- und Beihilfeumlage an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg für eine im Ruhestand befindliche, ehemals beim Sprachenkolleg beschäftigte Lehrerin.

.48503 Personalkostenrückerersatz für die Verwaltungstätigkeit der Schulabteilung im Erzb. Ordinariat für das Sprachenkolleg. Die Vereinnahmung erfolgt bei HHSt. 0110.16001.

.98107 Sanierung des Parkettbodens.

**3511** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage 4).

(Ab dem Doppelhaushalt 2010/2011 werden die Haushalte von Kath. Akademie und Albertus-Magnus-Haus in einem gemeinsamen „Wirtschaftsplan Kath. Akademie“ zusammengeführt.)

.63001 Miete für die Dienstwohnung des Direktors der Kath. Akademie.

.82009 Möblierung des Foyers vor der Aula sowie Neugestaltung Café Demi. Erneuerung der Tagungstechnik. Fensterreparaturen und Ersatzbeschaffungen im Hauswirtschaftsbereich.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3512	Albertus-Magnus-Haus					
3512	E I N N A H M E N					
.31403	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	0	402.000,00	
	A U S G A B E N					
.74115	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	0	0	250.000	245.000,00	
.82002	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	23.000	432.000,00	
3512	SUMME A U S G A B E N	0	0	273.000	677.000,00	
3512	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	0	0	273.000-	275.000,00-	
3513	Geistliches Zentrum St. Peter					
3513	E I N N A H M E N					
.31407	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	160.000	150.000	200.000	700.000,00	
	A U S G A B E N					
.42105	Bezüge der Geistlichen	0	0	47.700	43.523,56	
.42304	Vergütungen der Angestellten	0	0	441.000	431.983,32	
.42503	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	29.000	17.913,38	
.42702	Gestellungsleistungen für Ordensschwester/Ordensbrüder	67.000	66.000	87.000	84.024,00	
.61008	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	0	0	70.000	70.000,00	
.74119	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	676.000	660.000	200.000	200.000,00	
.74352	Zuweisungen aus diözesanen Mitteln	40.000	40.000	0	0,00	
.82006	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	185.000	185.000	0	0,00	
.95009	Baumaßnahmen	0	0	200.000	700.000,00	
.98100	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	4.500	5.000,00	
.98204	Beschaffung von Dienstfahrzeugen	0	0	25.000	0,00	
3513	SUMME A U S G A B E N	968.000	951.000	1.104.200	1.552.444,26	
3513	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	808.000-	801.000-	904.200-	852.444,26-	

3512 Ab dem Doppelhaushalt 2010/2011 werden die Haushalte von Albertus-Magnus-Haus und Kath. Akademie in einem gemeinsamen „Wirtschaftsplan Kath. Akademie“ zusammengeführt. Siehe Wirtschaftsplan (Anlage 4).

3513 Siehe Wirtschaftsplan (Anlage 5).

.42702 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>2,00</b>	(bisher 3,0)
	2,00	Gestellungsleistungen (Ordensschwestern)

Es handelt sich um Ordensschwestern, die nicht in den Wirtschaftsbetrieb integriert sind.

.74352 Bistumszuweisungen für das Exerzitenwerk

.82006 Wärmedämmung der obersten Geschossdecke, Anstrich der Fenster, Einrichtung Kühlhaus und kleines Speisezimmer, Verstärkung Stromanschluss, Anschluss an Fernwärmeverbund, Sanierung Treppenaufgang in die historische Bibliothek, Umbau TV/Satellitenanlage; Anschaffung Gläser-Spülmaschine, Einrichtung Essecke Exerzitanten, Rednerpult Fürstensaal.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3521	Bildungswerk der Erzdiözese - Allgemeine Erwachsenenbildung					
3521	E I N N A H M E N					
.16000	Kostenersatz durch Dritte	400	400	400	245,40	
	A U S G A B E N					
.42301	Vergütungen der Angestellten	1.728.000	1.703.000	1.720.000	1.649.876,13	
.42500	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	22.000	21.169,43	
.56100	Veranstaltungen und Maßnahmen	30.000	30.000	25.000	25.000,00	
.62000	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	42.000	42.000	41.000	40.993,55	
.63006	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	308.000	308.000	270.000	250.466,84	
.74500	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	547.000	536.000	496.000	508.000,00	
.96001	Renovierungen	20.000	15.000	0	0,00	
.98107	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	60.000	110.000	60.000	60.000,00	
3521	SUMME A U S G A B E N	2.735.000	2.744.000	2.634.000	2.555.505,95	
3521	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.734.600-	2.743.600-	2.633.600-	2.555.260,55-	
3522	Bildungswerk der Erzdiözese - Zweiter Bildungsweg					
3522	E I N N A H M E N					
.31408	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	1.000.000	1.155.000	0	125.000,00	
	A U S G A B E N					
.48004	Personalkostenzuschüsse	3.000	3.000	3.000	3.115,46	
.74504	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	113.000	111.000	109.000	107.000,00	
.95000	Baumaßnahmen	1.000.000	1.155.000	0	125.000,00	
3522	SUMME A U S G A B E N	1.116.000	1.269.000	112.000	235.115,46	
3522	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	116.000-	114.000-	112.000-	110.115,46-	

**3521**

Das **Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg** hat im Wesentlichen drei Aufgaben:

1. Unterstützung der örtlichen Bildungswerke in den Pfarreien und Seelsorgeeinheiten durch Programmberatung, Referentenvermittlung und Qualifizierung der ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen sowie Beratung der Stadt- und Kreisarbeitsgemeinschaften bei der Erfüllung ihrer Aufgaben;
2. Durchführung eines eigenen Programms in den regionalen Bildungszentren;
3. Entwicklung von neuen Konzepten und Projekten für die kirchliche Erwachsenenbildung (sh. HHSt. 3521.56100).

Im Jahr 2008 wurden in den örtlichen Bildungswerken, Bildungszentren und Verbänden insgesamt 17.388 Veranstaltungen mit 213.364 Unterrichtseinheiten und 438.279 Teilnehmern durchgeführt, davon 3.689 Veranstaltungen in den Themenbereichen Theologie, Religion und Philosophie mit 18.331 Unterrichtseinheiten 101.765 Teilnehmern.

Für den Zeitraum 2010 bis 2012 stehen folgende Großprojekte bzw. deren Vorbereitung an:

- Zertifizierungsprozess des Bildungswerks mit seinen Bildungszentren
- Katholikentag in Mannheim im Jahr 2012
- 50jähriges Jubiläum des Bildungswerks im Jahr 2012

.16000 Rückersatz von Stellplatzgebühren.

**.42301 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 31,69** (bisher 31,5)

davon derzeit in	
EG 15	1,00
EG 14	10,00
EG 13	1,00
EG 11	1,00
EG 10	1,00
EG 9	0,50
EG 8	12,70
EG 6	4,03
EG 3	0,46

Die Verwaltungsstelle des Roncalli-Forums Karlsruhe wurde mit 0,42 Stellen in den Stellenplan mit aufgenommen.

Zum 01.01.2010 wird die Einrichtung sanctclara Mannheim wieder dem Bildungswerk organisatorisch zugeordnet. Aus diesem Grund ist sowohl die Stelle des Leiters als auch die Stelle der Verwaltungskraft mit insgesamt 1,16 Stellen im Stellenplan des Bildungswerks aufgeführt.

.56100 Durch die Bereitstellung von Projektmitteln werden innovative Maßnahmen, Arbeitshilfen, neue Modelle und Konzepte entwickelt.

Für die Jahre 2010/2012 sind folgende Projekte geplant:

- Einführung von Produktwerkstätten zur Qualifizierung der örtlichen Bildungswerke
- Wesentlich verbessert werden soll die Präsenz des Bildungswerks im Internet und die Weiterentwicklung von Blended-Learning-Konzepten.

.74500 Bedingt durch die organisatorische Zuordnung von sanctclara Mannheim werden die Zuweisungen an das Bildungswerk (bisher HHSt. 3523.74508) entsprechend erhöht.

.98107 Ersatzbeschaffungen für Büroausstattung und Seminarräume der Zentrale sowie der regionalen Bildungszentren des Bildungswerks der Erzdiözese Freiburg.

3522

Der Verein **Zweiter Bildungsweg e.V.** dient der Schaffung und Unterhaltung von Einrichtungen des zweiten Bildungswegs. An insgesamt 16 Standorten in der Erzdiözese Freiburg werden Einrichtungen unterhalten, an denen ca. 800 Schüler/-innen unterrichtet werden:

- Kolping-Kollegs in Freiburg und Rheinstetten (bei Karlsruhe) sowie die Abendgymnasien in Offenburg und Weil a. Rh. führen zur Hochschulreife;
- Berufskollegs in Freiburg und Weil a. Rh. führen zur Fachhochschulreife;
- Abendrealschulen in Freiburg, Offenburg, Rheinfeldern und Zell i. W. und in der Justizvollzugsanstalt Freiburg führen zur mittleren Reife;
- die Wirtschaftsoberschule und die Technische Oberschule in der Justizvollzugsanstalt Freiburg führen zur Hochschulreife;
- in den Justizvollzugsanstalten in Freiburg, Bruchsal und Mannheim werden Hauptschulkurse durchgeführt, welche der Allg. Erwachsenenbildung des Bildungswerks zugeordnet sind.

Ein Großteil der SchülerInnen kommt aus bildungsfernen Schichten, wodurch für sie lediglich ein Hauptschulabschluss oder allenfalls ein mittlerer Abschluss vorgesehen war. Andere sind aufgrund familiärer, entwicklungsbedingter oder auch gesundheitlicher Krisen auf dem 1. Bildungsweg gescheitert und wollen nach einer Phase der Konsolidierung ihre intellektuellen Potentiale ausschöpfen. Ca. 70% der AbendrealschülerInnen haben einen Migrationshintergrund.

Bundesweit einmalig sind die schulischen Einrichtungen in der Justizvollzugsanstalt Freiburg. Durch den qualifizierten Abschluss der Hochschulreife besteht für die Häftlinge die Möglichkeit, an der Fernuniversität Hagen ein Studium zu absolvieren.

Durch die schulischen Einrichtungen werden junge Menschen von der katholischen Kirche erreicht und gefördert. Diese jungen Menschen wären ohne den Zweiten Bildungsweg ohne Zukunftsperspektive.

- .48004 Differenz in den Versorgungsleistungen zwischen A 15, welche vom Land getragen werden, und A 16 für die Witwe des ehemaligen Leiters des Kolping-Kollegs Freiburg.
- .74504 Infolge der Kürzung staatlicher Zuschüsse seit dem Schuljahr 2005/2006, musste das Schulgeld je Schüler auf 400 € pro Schuljahr angehoben werden. Dennoch ist die Nachfrage nach den Schulen des Zweiten Bildungswegs e.V. ungebrochen hoch.  
Der Bistumszuschuss dient vor allem der Abdeckung von Fixkosten, bspw. Sach-, Verwaltungs- und Raumkosten sowie von Personalkosten, die nicht von den Regierungspräsidien ersetzt werden.
- .95000 Grundsanierung des Berufs-/Kolping-Kollegs in Freiburg sowie Umzug und Ausstattung des Kolping-Kollegs in Karlsruhe.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3523	sanctclara Mannheim					
3523	A U S G A B E N					
. 48008	Personalkostenzuschüsse	0	0	74.500	70.682,39	
. 74508	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	45.000	44.316,17	
3523	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	0	0	119.500	114.998,56	
3530	Landvolkshochschule St. Ulrich					
3530	E I N N A H M E N					
. 31405	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	15.000	10.500	0	0,00	
. 74501	A U S G A B E N Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	295.000	290.000	305.000	310.000,00	
. 82004	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	30.000	30.000	21.000	23.000,00	
3530	SUMME A U S G A B E N	325.000	320.000	326.000	333.000,00	
3530	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	310.000-	309.500-	326.000-	333.000,00-	
3540	Ländliche HeimVHS Neckarelz- Bauernschule Nordbaden e.V.					
3540	A U S G A B E N					
. 75009	Zuschüsse	35.000	35.000	30.000	35.000,00	
3550	Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen a. Rh.					
3550	A U S G A B E N					
. 75003	Zuschüsse	44.000	44.000	43.000	42.000,00	
3561	Bildungshaus Maria Lindenberg					
3561	E I N N A H M E N					
. 31402	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	13.000	0	0,00	

- 
- 3523** Das **ökumenische Bildungszentrum sanctclara** wird ab dem Haushaltszeitraum 2010/2011 dem Bildungswerk der Erzdiözese Freiburg zugeordnet (HHGI. 3521).
- 3530** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 6).
- .82004 Malerarbeiten am und im Seminargebäude sowie Sanierung der Klostermauer. Ersatzbeschaffung der Bestuhlung im großen Hörsaal und diverse Ersatzbeschaffungen in der Hauswirtschaft.
- 3540.75009** Der **Ländliche Heimvolkshochschule Neckarelz - Bauernschule Nordbaden e.V.** ist gemäß dem baden-württembergischen Weiterbildungsgesetz staatlich anerkannt. Die ökumenische Trägerschaft einer ländlichen Bildungseinrichtung ist in Deutschland einmalig. Die Bauernschule und das Bildungshaus Bruder Klaus treten gemeinsam als Bildungshaus Neckarelz auf. Im Bereich Bildung arbeiten Erzdiözese Freiburg, Badische Landeskirche und Bauernschule eng zusammen. Die Verantwortung für den Wirtschaftsbetrieb des Bildungshauses Bruder Klaus liegt ausschließlich bei der Erzdiözese.
- 3550.75003** Zuschuss im Hinblick auf das Angebot von Bildungsveranstaltungen im nordbadischen Raum.
- 3561** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 7).

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3561	Bildungshaus Maria Lindenberg					
. 74509	A U S G A B E N Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	215.000	196.000	193.000	180.000,00	
. 82001	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	9.000	38.000	25.000	35.000,00	
3561	SUMME A U S G A B E N	224.000	234.000	218.000	215.000,00	
3561	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	224.000-	221.000-	218.000-	215.000,00-	
3562	Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz					
3562 . 31406	E I N N A H M E N Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	23.000	0	0,00	
. 74502	A U S G A B E N Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	67.000	58.000	170.000	145.000,00	
. 82005	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	23.000	20.000	20.000,00	
3562	SUMME A U S G A B E N	67.000	81.000	190.000	165.000,00	
3562	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	67.000-	58.000-	190.000-	165.000,00-	
3563	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt					
3563 . 31400	E I N N A H M E N Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	550.000	60.000	0	0,00	
. 74506	A U S G A B E N Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	82.000	81.000	142.000	140.000,00	
. 82009	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	550.000	60.000	6.000	7.000,00	
3563	SUMME A U S G A B E N	632.000	141.000	148.000	147.000,00	
3563	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	82.000-	81.000-	148.000-	147.000,00-	

---

---

noch  
**3561**

- .82001 Einbau einer Regelungstechnik für die Fußbodenheizung und Erneuerung des Pflasters im Außenbereich. Erneuerung eines Schiebetors und Umstellung auf eine digitale TV-Anlage, Austausch von 2 Wasserspeichern sowie diverse Ersatzbeschaffungen in der Hauswirtschaft.

**3562** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 8).

- .82005 Parketterneuerung im großen Saal. Erneuerung der Zaunanlage im Außenbereich sowie die Installation eines W-LAN-Netzes. Neumöblierung der drei Vorräume und des Konferenzraumes und Ersatzbeschaffung eines Trockner.

**3563** Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 9).

- .82009 Einbau von weiteren 10 Nasszellen in den Gästezimmern sowie Erneuerung von Treppenaufgängen und Eingangstüren. Außenanstrich der Holzfenster. Anschaffung einer Buffetanlage sowie diverse Ersatzbeschaffungen in der Hauswirtschaft. Austausch und Ergänzung von Mobiliar im Tagungsbereich und vor der Aula.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3564	Bildungshaus St. Michael, Tauberbischofsheim					
3564	E I N N A H M E N					
.31403	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	0	0	0,00	
	A U S G A B E N					
.74500	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	0	312.000,00	
.82002	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	0	0,00	
3564	SUMME A U S G A B E N	0	0	0	312.000,00	
3564	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	0	0	0	312.000,00-	
3565	Bildungshaus St. Luzen, Hechingen					
3565	A U S G A B E N					
.74503	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	50.000	50.000	50.000	50.000,00	
.82006	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	9.000	1.500,00	
3565	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	50.000	50.000	59.000	51.500,00	
35	EINNAHMEN	1.725.400	1.411.900	200.400	1.227.245,40	
35	AUSGABEN	7.149.500	6.769.500	5.843.200	7.002.855,16	
35	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	5.424.100-	5.357.600-	5.642.800-	5.775.609,76-	
36	Religi onspädagogi sche Bildung					
3620	Institut f. Religi onspädagogik					
3620	A U S G A B E N					
.42303	Vergütungen der Angestellten Minderausgaben bei 3620.4230 berechtigen zu entsprechenden Mehrausgaben bei 3620.4850.	288.000	286.000	458.000	388.901,80	DK
.42564	Nebenberufl. Reinigungspersonal	0	0	6.800	6.186,81	
.48505	Personalkostensatz Minderausgaben bei 3620.4850 berechtigen zu entsprechenden Mehrausgaben bei 3620.4230.	55.800	55.000	46.000	41.653,27	DK
3620	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

3565 Siehe Wirtschaftsplan (Anlage Nr. 10).

3620 Das **Institut für Religionspädagogik (IRP)** ist das Bildungs- und Beratungszentrum der Erzdiözese Freiburg für Religionslehrerinnen und Religionslehrer aller Schularten. Ziel ist es, mit einem vielfältigen Angebot inhaltlich und personell zur Qualitätsentwicklung im Religionsunterricht beizutragen und die neuen Entwicklungen innerhalb der schulischen Bildung aufzunehmen.

.42303 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen**      **5,54** (bisher 7,5 zuzüglich 1,0  
Stv. Leitung bei  
HHSt. 3620.48505)

davon derzeit in	
EG 14	1,34
EG 13	3,20
EG 8	0,50
EG 5	0,50

Es entfallen im Jahr 2010 2,5 Stellen.

.48505 Personalkostenersatz an das Land Baden-Württemberg für zwei zu je 50 % freigestellte Landesbeamtinnen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3620	Institut f. Religionspädagogik					
.74118	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	84.500	84.500	49.000	48.000,00	
.98109	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
3620	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	428.300	425.500	559.800	484.741,88	
3630	Religionspädagogische Medienstellen					
3630	A U S G A B E N					
.74507	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	229.000	224.000	207.000	200.999,85	
.98103	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	5.000	20.000	35.000,00	
3630	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	229.000	229.000	227.000	235.999,85	
3640	Religionspädagog. Fortbildung					
3640	A U S G A B E N					
.42501	Nebentätigkeit, Honorare	31.000	30.000	28.000	8.956,11	
.52005	Reisekostenvergütungen	24.000	24.000	15.000	14.980,18	
.56101	Veranstaltungen und Maßnahmen	92.000	104.000	70.000	69.212,04	Ü
3640	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	147.000	158.000	113.000	93.148,33	
3650	Kirchliches Referendariat und Praktikum					
3650	A U S G A B E N					
.42506	Nebentätigkeit, Honorare	91.000	91.000	86.000	45.545,09	
.42705	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	11.600	11.500	0	0,00	
.42800	Unterhaltszuschüsse	236.000	232.000	280.000	209.226,30	
.48509	Personalkostenersatz	70.300	69.300	0	0,00	
.52000	Reisekostenvergütungen	7.500	7.500	5.000	6.365,92	
.74111	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	13.200	13.100	0	0,00	
.75606	Zuschüsse zur Aus-, Fort- und Weiterbildung	24.000	24.000	25.000	18.914,84	
3650	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	453.600	448.400	396.000	280.052,15	

noch  
3620

.74118 Erhöhte Zuweisungen an das Institut für Religionspädagogik zur Verbesserung der Liquidität sowie zur Anschubfinanzierung von Publikationen im Bereich Elementarpädagogik und der Finanzierung des verstärkten Einsatzes von Fremdautoren verbunden mit der Reduzierung der Referentenstellen auf der Grundlage der Empfehlung der Unternehmensberatung.

**3630 Religionspädagogische Medienstellen** sind Zentren der Beratung, Begegnung und des fachlichen Austauschs. Ihre Aufgabe ist die Unterstützung der Religionslehrer/-innen, Lehr-  
amtsanwärter/-innen sowie Lehramtsstudierenden im Fach Katholische Theologie/Religions-  
pädagogik bei der Unterrichtsvorbereitung und -gestaltung im Rahmen der Bildungspläne.  
Darüber hinaus bieten sie Erziehern/-innen für die Umsetzung des Orientierungsplans Ber-  
atung und Hilfe an.

.74507 Zuschüsse für insgesamt 17 religionspädagogische Medienstellen. Hiervon werden 4 Medien-  
stellen in konfessioneller Kooperation geführt.

.98103 Die im Haushaltszeitraum geplanten Beschaffungen können teilweise zu Lasten noch zur Ver-  
fügung stehender Haushaltsreste abgedeckt werden.

**3640.42501** Honorare für Referenten zur Fort- und Weiterbildung von Religionslehrern.

.56101 Kosten für Veranstaltungen und Maßnahmen, bspw.:  
- Religionspädagogische Jahrestagungen für Religionslehrkräfte an Grund-, Haupt-, Real- und  
Sonderschulen;  
- Lehrbeauftragten- und AG-Leitertagungen;  
- Kollegiale Beratung, Supervision und Einführungstage für Schuldekane und Schulbeauftrag-  
te;  
- Fortbildungstagungen für Religionslehrer an Gymnasien und beruflichen Schulen;  
- Missio-Verleihungen;  
- Zusatzqualifizierungskurse für staatliche Lehrkräfte zur Erteilung der Missio canonica für das  
Fach Kath. Religionslehre an Grund-, Haupt- und Realschulen.

Im Jahr 2010 findet die Didacta-Bildungsmesse in Stuttgart statt. Die Kosten werden zwischen  
den vier Kirchen (Erzdiözese Freiburg, Diözese Rottenburg-Stuttgart, Evangelische Landes-  
kirche Baden und Evangelische Landeskirche Württemberg) aufgeteilt. Das Erzbistum Frei-  
burg beteiligt sich mit 12.000 €.

**3650.42506** Kostenersatz für die Freistellung einer Religionslehrkraft als Studienleiter in der religionspäda-  
gogischen Ausbildung der Pastoralassistenten/-innen und der Theologiestudierenden mit dem  
Berufsziel Religionslehrer/-innen sowie Mentorenhonorare für die auf den Katholischen Religi-  
onsunterricht bezogene religionspädagogische Begleitung verschiedener kirchlicher Ausbil-  
dungsgänge (Priesterkandidaten im Pastorkurs, Pastoralassistenten/-innen, Gemeindeassis-  
tenten/-innen, Teilnehmer des Würzburger Kurses etc.).

.42705 **Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	0,20	(bisher 0,0)
	0,20	Gestellungsleistung (Ordensschwester) Geistliche Mentorin an der Päd. Hochschule Freiburg

- .42800 12 Referendare/-innen.  
Die kirchlichen Referendare nehmen an den Veranstaltungen der Staatlichen Seminare für Didaktik und Lehrerbildung teil. Die Situation im gymnasialen und beruflichen Schulbereich ist weiterhin durch Personalengpässe geprägt. Dem kann teilweise durch das kirchliche Referendariat gegengesteuert werden.
- .48509 Personalkostenersatz an das Land Baden-Württemberg für die Teilfreistellung von Landesbeamten zur Ausübung des Studienmentorats in der Studienbegleitung von Theologiestudierenden mit dem Berufsziel Religionslehrer/-innen.
- .74111 Zuweisungen für die in der Studienbegleitung von Theologiestudierenden mit dem Berufsziel Religionslehrer/-innen erforderlichen Sachkosten.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
36	Religi onspädagogi sche Bildung					
36	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
36	AUSGABEN	1.257.900	1.260.900	1.295.800	1.093.942,21	
36	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.257.900-	1.260.900-	1.295.800-	1.093.942,21-	
37	Wissenschaft					
3710	Kath. Fachhochschule Freiburg					
3710	A U S G A B E N					
.74503	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	1.285.000	1.266.000	1.176.000	1.176.000,00	
3720	Gustav-Si ewerth-Akademie, Wei lheim-Bi erbronnen					
3720	A U S G A B E N					
.48008	Personal kostenzuschüsse	18.500	18.500	18.500	18.360,00	
3730	Karlsruher Foyer Kirche und Recht					
3730	A U S G A B E N					
.56102	Veranstaltungen und Maßnahmen	10.000	10.000	10.000	7.500,00	
3750	Förderung theolog. Schrifttums					
3750	A U S G A B E N					
.75004	Zuschüsse	18.000	18.000	18.000	18.000,00	
.75018	Bernhard-Wel te-Preis	2.500	2.500	2.500	2.500,00	
3750	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	20.500	20.500	20.500	20.500,00	
37	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
37	AUSGABEN	1.334.000	1.315.000	1.225.000	1.222.360,00	
37	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.334.000-	1.315.000-	1.225.000-	1.222.360,00-	

**3710.74503** Die **Kath. Fachhochschule Freiburg** ist durch Gesellschaftsvertrag vom 30.09.1971 (aktuelle Fassung vom 30.11.2007) gegründet worden. Zweck der Gesellschaft ist die Vermittlung von Hochschulbildung und Förderung von Forschung, Fort- und Weiterbildung. Dies geschieht auf der Grundlage des Auftrages und des Selbstverständnisses der Katholischen Kirche und ihrer Verfasstheit. Zur Erfüllung dieses Zwecks errichtet und unterhält die Gesellschaft insbesondere die Katholische Fachhochschule Freiburg, Hochschule für Sozialwesen, Religionspädagogik, Pflege.

Träger ist eine gemeinnützige GmbH. Gesellschafter sind der Deutsche Caritasverband e.V., der Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V., der Caritasverband der Diözese Rottenburg-Stuttgart e.V., das Erzbistum Freiburg und das Bistum Rottenburg-Stuttgart.

Der nach Abzug der staatlichen Zuschüsse verbleibende Trägeranteil wird je hälftig von den Diözesen Rottenburg-Stuttgart und Freiburg übernommen, wobei dieser Trägeranteil über mehrere Jahre auf 2,352 Mio. € gedeckelt war und jetzt leicht angehoben bzw. auf der Basis der Personalkostenentwicklung dynamisiert ist.

Im Sommersemester 2009 waren Studierende in folgenden Studiengängen immatrikuliert:

<b>Studiengang</b>	<b>Studierende</b>
Soziale Arbeit - Bachelor + Diplom	550
Religionspädagogik – Diplom	5
Heilpädagogik – Bachelor + Diplom	245
Heilpädagogik – Master	16
Pflegemanagement/Management im Gesundheitswesen	83
Pflege – Bachelor	20
Pflegepädagogik – Bachelor + Diplom	88
Physiotherapie – Bachelor	14
Management in Non-Profit - Master	42
Therapiemanagement - Bachelor	0
Soziale Arbeit - Master	41
Angewandte Ethik - Master	29
Management von Erziehungs- und Bildungseinrichtungen - Master	50
<b>insgesamt</b>	<b>1.183</b>

**3720.48008** Personalkostenzuschuss für den Hausgeistlichen an der **Gustav-Siewerth-Akademie**.

**3730** **Das Karlsruher Foyer Kirche und Recht** ist als gemeinsame Einrichtung der Erzdiözese Freiburg und der Evangelischen Landeskirche in Baden die Kontaktstelle der katholischen und der evangelischen Kirche zu den Juristen bei den obersten Bundesgerichten in Karlsruhe. Es bildet eine Plattform des Dialogs.

.56102 Sachkosten, u.a. für Jahresempfang, Foyerabende und Versammlungen des Foyerkreises werden zu gleichen Teilen durch die Erzdiözese Freiburg und die Evangelische Landeskirche in Baden getragen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
38	Medienwesen					
3870	Kath. öffentliche Büchereien					
3870	A U S G A B E N					
.54503	EDV-Kosten	14.500	13.000	12.000	10.841,13	
.56106	Veranstaltungen und Maßnahmen	8.000	8.000	3.000	3.000,00	
.64300	Beschaffung und Unterhaltung von Medien	140.000	137.000	135.000	135.000,00	
3870	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	162.500	158.000	150.000	148.841,13	
3880	Förderung kirchl. Schrifttums					
3880	A U S G A B E N					
.75003	Zuschüsse	7.200	7.200	7.200	18.200,00	
38	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
38	AUSGABEN	169.700	165.200	157.200	167.041,13	
38	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	169.700-	165.200-	157.200-	167.041,13-	
39	Kunst- und Denkmalpflege					
3910	Förderung der christlichen Kunst					
3910	A U S G A B E N					
.42504	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	200.000	188.415,34	
.56104	Veranstaltungen und Maßnahmen	6.000	14.000	0	26.521,85	
.75007	Zuschüsse	7.000	7.000	7.000	6.809,50	
.75038	Kunstpreis	25.000	50.000	0	5.000,00	Ü
.96100	Restaurierungen	0	0	20.000	20.000,00	
3910	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	38.000	71.000	227.000	246.746,69	
3920	Inventarisierung und Dokumentation kirchl. Kunst					
3920	E I N N A H M E N					
.18000	Erstattungen	2.500	2.500	0	0,00	
.18104	Erstattungen kirchlicher Rechtspersonen	35.000	35.000	0	0,00	
3920	SUMME E I N N A H M E N	37.500	37.500	0	0,00	

- =====
- 3870** 350 Pfarrgemeinden unterhalten **Katholische öffentliche Büchereien**, die von 1.810 ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen betreut werden. Im Jahr 2008 wurde ein Bestand von insgesamt 828.423 Medieneinheiten 1.264.083 mal entliehen. Im Jahr 2006 wurden insgesamt 2.428 Veranstaltungen zum Thema Literatur und Leseförderung, vor allem für Kinder und Jugendliche, durchgeführt.
- .54503 Jahresgebühr für die seit dem Jahr 2001 abgeschlossene Lizenzvereinbarung, die eine bistumseinheitliche Bibliothekssoftware für alle katholischen öffentlichen Büchereien sowie 50 weitere diözesane Einrichtungen sicherstellt. Im Hinblick auf den Einsatz in weiteren 11 (Erz-)Bistümern ist auch bistumsübergreifend ein Datenaustausch möglich.
- .56106 Mittel zur Qualifizierung der über 1.800 ehrenamtlichen Mitarbeiter/-innen in den Katholischen öffentlichen Büchereien bei diözesanen und regionalen Aus- und Fortbildungskursen, bspw. Grundausbildungskurs BASIS 12, Regionaltage und diözesane Büchereitage, EDV-Schulungen. Im Jahr 2008 haben 464 Ehrenamtliche an Kursen und Fortbildungsveranstaltungen teilgenommen, in 2009 bisher rund 700 Ehrenamtliche. Weiterhin wird die überdiözesane Ausbildung von Kirchlichen Büchereiassistenten/-innen mit diesen Mitteln ermöglicht. Qualifizierung und Begleitung der Ehrenamtlichen finden, ganz im Sinne der Pastoralen Leitlinien, eine immer höhere Akzeptanz und werden zunehmend bedeutsamer.
- .64300 Förderung im Bereich der Medienbeschaffung und -unterhaltung in 350 Katholischen öffentlichen Büchereien. Die Mittel werden für den zeitgemäßen Bestandsaufbau und die bibliotheksgerechte Möblierung von Büchereien verwendet und sind ein wesentliches Steuerungsinstrument für die Fachstelle, um Büchereiarbeit in den örtlichen Gemeinden zu initiieren, zu unterstützen und den Bestandsaufbau im Sinne eines christlichen Profils nachhaltig zu fördern. Zur Entlastung kirchlicher Haushalte 2008 wurden durch intensive Gespräche Kommunen gewonnen, die Katholischen öffentlichen Büchereien als Orte der Literaturversorgung nachhaltig zu fördern.
- 3910.56104** Kosten für die Veranstaltungen „Kunst trifft Kirche“ und „Aschermittwoch der Künstler“ sowie Mittel zur Ausrichtung der Jahrestagung 2010 für die Inventarisierung und Pflege des kirchlichen Kunstgutes in den deutschen (Erz-)Bistümern in Freiburg.
- .75007 Insbesondere Druckkostenzuschüsse.
- .75038 Kosten für den mit 5.000 € dotierten Kunstpreis der Erzdiözese Freiburg und das Management. Seit der erstmaligen Verleihung des Kunstpreises im Jahr 2008 soll der Kunstpreis alle 3 Jahre vergeben werden.
- 3920** Im Jahr 2008 wurde mit der fachlichen Erfassung und Inventarisierung des künstlerisch-kulturellen Erbes der Kirche im Erzbistum Freiburg begonnen. Die Bestandsaufnahme erfolgt nach den Maßgaben der päpstlichen Kommission für die Kulturgüter der Kirche von 1999. Ziel ist u.a. der Aufbau einer datenbankgestützten Dokumentation, welche zur Verwaltung, Bewahrung, Erforschung und Vermittlung des historisch-künstlerischen Kirchenerbes dienlich ist.
- .18000 Einnahmen durch Vergabe von Nutzungsrechten an Bildmaterial von Kunstobjekten.
- .18104 Erstattungen für Inventarisierungskampagnen in den Gebieten von Konstanz, Pforzheim und Heidelberg.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3920	Inventarisierung und Dokumentation kirchl. Kunst					
	A U S G A B E N					
. 42509	Nebentätigkeit, Honorare	30.000	30.000	0	0,00	
. 54108	Laufender Büro- und Geschäftsbedarf	5.000	5.000	0	0,00	
. 54202	Bücher, Zeitschriften, Gesetzblätter	5.000	5.000	0	0,00	
. 54307	Veröffentlichungen	10.000	0	0	0,00	
. 54506	EDV-Kosten	0	30.000	0	0,00	
. 56018	Weiterer Geschäftsaufwand	130.000	130.000	0	0,00	
. 58602	Versicherungen	2.500	2.500	0	0,00	
. 75001	Zuschüsse	5.000	5.000	0	0,00	
. 98105	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	12.500	12.500	0	0,00	
3920	SUMME A U S G A B E N	200.000	220.000	0	0,00	
3920	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	162.500-	182.500-	0	0,00	
3930	Erzb. Diözesanmuseum					
3930	E I N N A H M E N					
. 18004	Erstattungen	2.500	2.500	0	0,00	
	A U S G A B E N					
. 42503	Nebentätigkeit, Honorare	32.500	32.500	0	0,00	
. 54102	Laufender Büro- und Geschäftsbedarf	5.000	5.000	0	0,00	
. 54301	Veröffentlichungen	2.500	2.500	0	0,00	
. 63103	Mieten	30.000	0	0	0,00	
. 96109	Restaurierungen	20.000	20.000	0	0,00	
. 98309	Beschaffung von Kunstgegenständen	5.000	5.000	0	0,00	
3930	SUMME A U S G A B E N	95.000	65.000	0	0,00	
3930	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	92.500-	62.500-	0	0,00	
39	E I N N A H M E N	40.000	40.000	0	0,00	
39	A U S G A B E N	333.000	356.000	227.000	246.746,69	
39	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	293.000-	316.000-	227.000-	246.746,69-	

---

noch  
**3920**

- .42509 Honorarkosten für studentische Hilfskräfte, die mit der Erschließung und Eingabe in die Datenbank betraut sind.
- .54108 Mittel für die Anschaffung spezieller Materialien und Werkstoffe.
- .54307 Vorbereitung Publikation über den Freiburger Münsterschatz.
- .54506 Restzahlung für die Anschaffung einer Inventarisierungsdatenbank.
- .56018 Kosten für Inventarisierungskampagnen in den Gebieten von Konstanz, Pforzheim und Heidelberg sowie für die Projekte der Inschriftendokumentation und Katalogisierung historischer Paramente. Mittel für den Erwerb von Bildrechten und photographische Dokumentationen (Photoarchivierung) sowie für die Digitalisierung von Restaurierungsdokumentationen und Bildbeständen (u.a. Bildarchive der Bauämter).
- .58602 Versicherung technischer Gerätschaften (insbesondere Photoausrüstungen).
- .75001 Bezuschussung von Dokumentationsmaßnahmen.
- .98105 Partielle Ergänzung und Unterhaltung (insbes. Kalibrierung) technischer Gerätschaften für Photographie und Digitalisierung.

**3930**

Die bistumseigene Sammlung von kirchlichen Kunstgütern aus der Erzdiözese Freiburg wurde um 1907 begründet und seitdem zu einer umfangreichen Kollektion ausgebaut. Die Bestände befinden sich z.T. im Ordinariatsgebäude, z.T. als Leihgaben im Augustinermuseum Freiburg. Seit 2008 wird die Sammlung neu katalogisiert und konservatorisch betreut.

- .18004 Einnahmen aus dem Verkauf von Postkarten, Plakaten etc.
- .42503 Vergütungen für Fachkräfte zur laufenden Sammlungsbetreuung bzw. Auf- und Bearbeitung der Sammlung.
- .54102 Kosten für die Anschaffung spezieller Materialien und Werkstoffe zur Magazinierung von Objekten.
- .63103 Kosten für die befristete Anmietung zusätzlicher Depotflächen.
- .96109 Restaurierungs- und Konservierungsmaßnahmen an einzelnen Kunstobjekten.
- .98309 Erwerbungen zur Ergänzung der Sammlungen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
3	EINNAHMEN	2.509.400	2.192.900	935.400	1.958.191,38	
3	AUSGABEN	25.969.700	27.874.300	28.061.000	28.166.854,55	
3	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	23.460.300-	25.681.400-	27.125.600-	26.208.663,17-	

**Gesamtstellen Einzelplan 3**

	<b>2010/2011</b>	<b>bisher:</b>
Geistliche	0,00	3,0
Ordensschwwestern	2,20	3,0
Beamte	0,00	1,0
Angestellte	50,28	66,5
<b>zusammen</b>	<b>52,48</b>	<b>73,5</b>

## **EINZELPLAN 4**

### **Kirchliche soziale Dienste**

- 42 Verbände der sozialen Dienste**
- 43 Gesundheits- und Sozialhilfe**
- 44 Jugendhilfe**
- 45 Altenhilfe**
- 46 Weitere soziale Hilfen**
- 49 Sonstige soziale Aufgaben**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4	Kirchliche soziale Dienste					
42	Verbände der sozialen Dienste					
4210	Diözesancaritasverband					
4210	A U S G A B E N					
. 42104	Bezüge der Geistlichen	135.000	133.000	131.000	124.997,16	
. 48002	Personalkostenzuschüsse	3.464.000	3.413.000	3.287.000	3.329.000,00	
. 48903	sonst. Personalkostenzuschüsse	0	0	48.000	46.188,19	
4210	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	3.599.000	3.546.000	3.466.000	3.500.185,35	
4220	Caritas-Stadt- und Landkreisverbände					
4220	A U S G A B E N					
. 48007	Personalkostenzuschüsse	17.043.000	16.791.000	16.155.000	16.380.000,00	
. 48500	Personalkostenersatz	71.000	70.000	69.000	65.161,47	
. 75000	Zuschüsse	28.000	28.000	26.000	26.000,00	
4220	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	17.142.000	16.889.000	16.250.000	16.471.161,47	
4231	Sozialdienst Kath.Frauen (SKF)					
4231	A U S G A B E N					
. 48005	Personalkostenzuschüsse	1.489.000	1.467.000	1.415.000	1.432.000,00	
. 48906	sonst. Personalkostenzuschüsse	78.000	77.000	75.000	75.000,00	
. 63000	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	16.000	16.000	24.000	16.329,67	
. 82008	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	0	0,00	
. 98101	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
4231	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.583.000	1.560.000	1.514.000	1.523.329,67	
4241	Sozialdienst Kath.Männer (SKM)					
4241	A U S G A B E N					
. 48000	Personalkostenzuschüsse	606.000	597.000	574.000	581.000,00	
. 63005	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	9.000	9.000	7.000	7.327,84	
4241	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	615.000	606.000	581.000	588.327,84	

**4000**

Zu den kirchlichen sozialen Diensten rechnen zunächst der „Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V.“ als vom Bischof anerkannte und unter dessen Aufsicht stehende institutionelle Zusammenfassung und Vertretung der kath. Caritas im Erzbistum Freiburg, sodann die 28 Caritas-Stadt- und Landkreisverbände, die vielfältigen Werke und Einrichtungen der sogenannten offenen Sozialarbeit, die caritativen stationären/teilstationären Einrichtungen für Kinder und Jugendliche, für Behinderte und Gefährdete, der Pflege von Alten und Kranken sowie die Schulen und Ausbildungsstätten für die in der Caritas und Sozialarbeit tätigen Personen.

Neben einem Nettoausgabevolumen von jährlich rund 36 Mio. € (einschl. der investiven und vermögenswirksamen Ausgaben) im Einzelplan 4 finden sich auch in den übrigen Einzelplänen Mittelzuweisungen für weitere sozialcaritative Einrichtungen. Des Weiteren tragen die Kirchengemeinden Aufwendungen insbesondere für Kinder-, Jugend-, Kranken- und Altenbetreuung.

**4210.42104 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 2,00** (bisher 2,0)

davon derzeit in Besoldungsgruppe		
A 15	1,00	Diözesancaritasdirektor
	1,00	Geistlicher Rektor

.48002 Pauschalierter Zuschuss zu den Personalkosten und Versorgungsleistungen sowie Beihilfeaufwendungen der Mitarbeiter/-innen beim **Diözesancaritasverband**.

**4220**

Arbeitsfelder der **Caritas Stadt- und Landkreisverbände**:

Die Stadt- und Landkreisverbände der Caritas in der Erzdiözese Freiburg bilden ein dichtes und ortsnahes Netz, welches auf vielfältige Weise Hilfe für Menschen in Not ermöglicht. Die offenen Dienste dienen der zielgerechten Beratung und Unterstützung in unterschiedlichen Lebenssituationen. Zu nennen ist der Caritas-Sozialdienst als erste Anlaufstelle ebenso wie Schuldnerberatung, Erziehungs-, Familien- und Schwangerenberatung, Integrationshilfen für Migranten, Hilfen für wohnungslose Menschen, für Menschen mit Behinderung oder psychischer Erkrankung sowie für ältere Menschen und deren Angehörige. Neben der individuellen Hilfe spielt der Bezug auf den Lebensraum eine besondere Rolle, die etwa in Stadtteilprojekten zum Ausdruck kommt. An Schulen sind Caritasverbände für Schulsozialarbeit oder für Angebote der Hausaufgabenbetreuung verantwortlich.

Neben den offenen Diensten stehen die stationären Einrichtungen: Dazu zählen Pflegeheime, Krankenhäuser, Kinder- und Jugendheime sowie Wohnheime für Menschen mit Behinderung oder psychischen Krankheiten. Dort wird je nach Bedarf dauerhafte Pflege, Bildung, Unterstützung und Beheimatung ermöglicht. Die teilstationären Einrichtungen bilden eine weitere Form, Menschen in ihrer jeweiligen Lebenssituation zu unterstützen: Dazu zählen Kindertageseinrichtungen, Tages- und Begegnungsstätten für alte Menschen oder für Menschen mit Behinderung sowie Werkstätten oder Beschäftigungs- und Trainingsangebote für Menschen ohne Arbeit.

Neben der Leitung, Organisation und Verwaltung der eigenen Dienste und Einrichtungen übernehmen die örtlichen Caritasverbände die Vertretung und Koordination aller caritativen Träger ihres jeweiligen Verbandsbereiches. Zum Teil übernehmen sie auch Verwaltungs- und Geschäftsführungsaufgaben für Einrichtungen anderer kirchlicher Träger. Seit der baden-württembergischen Verwaltungsstrukturreform kommt auch der politischen Vertretung in den jeweiligen Landkreisen und kreisfreien Städten eine hohe Bedeutung zu.

---

noch  
4220

.48007 Pauschalierter Zuschuss zu den Personalkosten der Mitarbeiter/-innen bei den Caritas Stadt- und Landkreisverbänden. Daraus finanzieren die örtlichen Caritasverbände primär ihre offenen sozialen Dienste sowie die Aufgaben der Leitung, Verwaltung und politischen Vertretung der Einrichtungen und Dienste vor Ort. Der Zuschuss ermöglicht zudem die Finanzierung von Planungs- und Vorbereitungskosten um öffentliche Zuschüsse für neue Projekte zu erhalten. Der jährliche Gesamtaufwand der 26 Orts Caritasverbände, in denen insgesamt ca. 5.000 Mitarbeiter/-innen tätig sind, liegt bei über 250 Mio. €.

**4231** Der **Sozialdienst Kath. Frauen (SKF)** unterhält 12 **Ortsvereine** in Baden-Baden, Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Offenburg, Singen, Staufen, Villingen-Schwenningen und Waldshut.

Arbeitsfelder des SKF sind:

Schwangerenberatung in 10 Ortsvereinen (z.B. Beratung in Schwangerschaft, Prävention-Arbeit mit Schulklassen), psychosoziale Beratung vor, während und nach Pränataldiagnostik (PND), Beratung und Begleitung in früher Elternschaft (PEKIP, Starthilfe), Trennungs- und Scheidungsberatung, Alleinerziehendenarbeit, Stadtteilarbeit, ein Frauenhaus, vier Mutter-Kind-Einrichtungen, drei Kinder- und Jugendhilfeeinrichtungen, eine Schule für entwicklungs-auffällige Kinder, Lerngruppen, Hausaufgabenbetreuung, teilstationäre Einrichtungen, eine Beratungsstelle für HIV-positive und AIDS-krankte Frauen, sozialpädagogische Familienhilfe, rechtliche Betreuung nach dem Betreuungsgesetz in zehn Ortsvereinen, Betreuungsangebot für psychisch Kranke usw.

In den Ortsvereinen sind ehrenamtlich Tätige sowie angestellte Mitarbeiter/-innen beschäftigt. Die Vereine werden von ehrenamtlichen Vorständen geleitet.

.48005 Pauschalierter Personalkostenzuschuss für die SKF-Diözesanstelle und die SKF-Ortsvereine.

.48906 Zur verstärkten Professionalisierung in der Wahrnehmung der Verwaltungsaufgaben bei den SKF-Ortsvereinen werden Zuschüsse zur Finanzierung von Geschäftsführerstellen gewährt.

**4241** Der **Sozialdienst Kath. Männer (SKM)** - Kath. Verein für soziale Dienste in der Erzdiözese Freiburg e.V. ist ein Fachverband im Diözesancaritasverband Freiburg mit dem Ziel, Menschen zum sozial-caritativen Dienst in Kirche und Gesellschaft zu motivieren und zu befähigen sowie die gesellschaftlichen Bedingungen der hilfsbedürftigen Menschen zu verbessern.

Zu den Aufgaben des SKM-Diözesanvereins gehören insbesondere die Beratung und Begleitung der 14 örtlichen SKM-Betreuungsvereine in der Erzdiözese Freiburg (gem. § 1908f BGB) mit seinen ehrenamtlichen und hauptberuflichen Mitarbeitern/-innen. Derzeit engagieren sich 1.200 ehrenamtliche rechtliche Betreuer/-innen nach dem Betreuungsgesetz beim SKM in der Erzdiözese Freiburg.

Neben diesem Schwerpunkt ist der SKM satzungsgemäß auch in der Straffälligenhilfe mit derzeit 90 Ehrenamtlichen tätig.

.48000 Pauschalierter Personalkostenzuschuss.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4291	Cari tas-Gemeinschaft für Pflege- und Sozialberufe e. V.					
4291	A U S G A B E N					
. 48002	Personal kostenzuschüsse	80.000	78.500	75.000	72.656,00	
. 74502	Zuwei sungen an Verbände und Einrichtungen	16.500	16.000	15.500	15.217,41	
4291	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	96.500	94.500	90.500	87.873,41	
4292	Cari tas-Konferenzen Deutschlands (CKD)					
4292	A U S G A B E N					
. 48006	Personal kostenzuschüsse	91.000	90.000	86.000	87.000,00	
. 74506	Zuwei sungen an Verbände und Einrichtungen	32.000	32.000	31.500	31.000,00	
4292	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	123.000	122.000	117.500	118.000,00	
4293	Vinzenzkonferenzen der Männer					
4293	A U S G A B E N					
. 74500	Zuwei sungen an Verbände und Einrichtungen	5.000	5.000	5.500	5.500,00	
4294	Mal teser Hi l fsdienst (MHD)					
4294	A U S G A B E N					
. 48003	Personal kostenzuschüsse	158.000	156.000	151.000	153.000,00	
4295	IN VIA - Kath. Verband für Mädchen- u. Frauensozialarbei t					
4295	A U S G A B E N					
. 48007	Personal kostenzuschüsse	1.087.000	1.071.000	1.033.000	1.045.000,00	
. 63002	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	45.000	45.000	48.000	38.271,17	
4295	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.132.000	1.116.000	1.081.000	1.083.271,17	
42	E I N N A H M E N	0	0	0	0,00	
42	A U S G A B E N	24.453.500	24.094.500	23.256.500	23.530.648,91	
42	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	24.453.500-	24.094.500-	23.256.500-	23.530.648,91-	

=====

4291.48002 Personalkostenzuschüsse für 1,5 Stellen.

**4292** Der Diözesanverband der **Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)** in der Erzdiözese Freiburg e.V. ist ein katholischer Verband freiwillig sozial engagierter, ehrenamtlich tätiger Frauen und Männer in Gemeinden und Einrichtungen. Er setzt sich ein für Menschen in Not und für die Interessen der freiwillig sozial Engagierten.  
Bei den sozial-caritativen Aufgaben, die Caritas-Konferenzen übernehmen, handelt es sich bspw. um Besuchsdienste in der Gemeinde, in Krankenhäusern (Grüne Damen) und Altenpflegeheimen. Darüber hinaus wird in konkreten Notsituationen Hilfe gewährt bzw. vermittelt, bspw. für Familien, Alleinerziehende, alte und/oder kranke Menschen, Flüchtlinge, Asylbewerber und Aussiedler.  
Der CKD-Diözesanverband Freiburg e.V. berät, unterstützt und fördert seine Mitgliedsgruppen in ihrer ehrenamtlichen Arbeit durch Information, Fort- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit und Interessenvertretung in Kirche und Gesellschaft.

.48006 Personalkostenzuschüsse für 1,5 Stellen.

**4293** Die **Vinzenz-Konferenzen** sind Gemeinschaften freiwilliger Helfer, vor allem von Männern, auf pfarrlicher und überpfarrlicher Ebene. Im Geist des Hl. Vinzenz von Paul und ihres Gründers, des Seligen Friedrich Ozanam, leisten sie personenbezogene Hilfe in Zusammenarbeit mit Einrichtungen der Kirche und Caritas.

**4294.48003** Der **Malteser Hilfsdienst (MHD)** ist mit zwei Rechtsträgern in der Erzdiözese Freiburg vertreten. Der Malteser Hilfsdienst e.V. besteht neben der Diözesangeschäftsstelle in Freiburg aus 24 ehrenamtlichen Gliederungen mit verschiedenen Diensten, u.a. 3 Rettungswachen, einem ambulanten Palliativ- und Hospizberatungsdienst sowie Fachreferaten im Bereich Erste-Hilfe-Ausbildung und Jugendarbeit.  
Die Malteser Hilfsdienst gGmbH unterhält 7 hauptamtlich besetzte Dienststellen, darunter 6 Rettungswachen (davon eine Lehrrettungswache). Als soziale Dienste werden angeboten: Hausnotruf, Mahlzeitendienste, Fahrdienste für Behinderte sowie ambulante Pflege. Insgesamt werden die Aufgaben für beide Bereiche von rd. 310 Vollzeitbeschäftigten und ca. 250 geringfügig Beschäftigten wahrgenommen.

Die Arbeit des Malteser Hilfsdienstes wird pauschal bezuschusst.

**4295.48007 IN VIA Katholischer Verband für Mädchen- und Frauensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V.** ist als Fachverband dem Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg angeschlossen. Er wurde am 01.12.1909 gegründet. Auftrag der Kath. Mädchen- und Frauensozialarbeit ist es, jungen Menschen, insbesondere Mädchen und jungen Frauen in ihrer Entwicklung zu begleiten, ihnen Unterstützung zu bieten am Übergang Schule/Beruf und ihnen Orientierung zu geben auf dem Weg in das Berufs- und Arbeitsleben.

Schwerpunkte der Arbeit:

Bekämpfung der Jugendarbeitslosigkeit, sozialpädagogische Begleitung junger Menschen in Schule und am Übergang Schule/Beruf, Bahnhofsmision, Qualifizierung von jungen Frauen, Integrationshilfen für Aussiedler/-innen.

Zu diesem Zweck unterhält IN VIA Kath. Mädchensozialarbeit mit derzeit ca. 70 hauptberuflichen Mitarbeitern/-innen diverse Einrichtungen in der Erzdiözese Freiburg und führt verschiedene Programme durch.

Maßnahmen/Fachbereichsübersicht:

- Sozialpädagogische Beratung an Schulen und Schulsozialarbeit an 18 Schulen
- 6 Internationale Mädchen- und Frauentreffs mit Beratung und kleinen Projekten zur Orientierung, Qualifizierung und Lebenshilfe
- 5 Bahnhofsmissionen
- Jugendmigrationsdienst Offenburg
- Jugendberufshilfe - Berufsschulzentrum
- „Erfolgreich in Ausbildung“ an 3 Förder- und 1 Hauptschule (Jugendberufshilfe)
- Angebote nach SGB III (z.B. Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahmen)
- berufsvorbereitende und -orientierende Maßnahmen für Empfänger/-innen von Leistungen nach SGB II, je nach Standort in unterschiedlichem Umfang
- Projekte mit ehrenamtlichen Mitarbeitern/-innen bzw. zur Gewinnung Ehrenamtlicher

Die weiteren sozialpädagogischen Beratungsstellen (Klosterschule vom Hl. Grab Baden-Baden, St. Ursula-Gymnasium Freiburg, St. Ursula-Schulen Freiburg (Hildastr.), Liebfrauensschule Sigmaringen, Heimschule St. Landolin Ettenheim, Klosterschule U.L.F. Offenburg, Heimschule Kloster Wald, Ursulinengymnasium Mannheim, St. Ursula-Schulen Villingen, St. Raphael-Schulen Heidelberg, Kolleg St. Sebastian Stegen und St. Paulusheim Bruchsal) werden über den Haushalt der Schulstiftung finanziert. Sie unterstehen der Dienst- und Fachaufsicht des Verbandes Kath. Mädchensozialarbeit in der Erzdiözese Freiburg e.V.

.63002 Miete für die Büroräume der Diözesangeschäftsstelle des IN VIA-Verbandes in Freiburg.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
43	Gesundheits- und Sozialhilfe					
4311	AGJ, Fachverband f. Prävention u. Rehabilitation					
4311	A U S G A B E N					
. 48001	Personalkostenzuschüsse	1.457.000	1.435.000	1.383.000	1.401.000,00	
. 82004	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	80.000	170.000	80.000	80.000,00	
4311	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.537.000	1.605.000	1.463.000	1.481.000,00	
4312	Kreuzbund					
4312	A U S G A B E N					
. 74505	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	8.200	8.200	8.200	8.200,00	
4321	Werkstätten und Wohnheime für Behinderte					
4321	A U S G A B E N					
. 82009	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	0	0,00	
4342	Familienferienstätten					
4342	E I N N A H M E N					
. 31402	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	125.000	167.000	600.000	260.000,00	
. 74114	A U S G A B E N Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	203.000	207.000	264.000	238.000,00	
. 82001	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	144.000	233.000	642.000	292.000,00	
4342	SUMME A U S G A B E N	347.000	440.000	906.000	530.000,00	
4342	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	222.000-	273.000-	306.000-	270.000,00-	

- =====
- 4311** Die **AGJ - Fachverband für Prävention und Rehabilitation in der Erzdiözese Freiburg e.V.** ist ein caritativer Fachverband in der Erzdiözese Freiburg. Nach ihrer Satzung fördert und unterstützt die AGJ die gesundheitliche und psychosoziale Entwicklung von Kindern, Jugendlichen, Erwachsenen und Familien. Die AGJ ist vorbeugend tätig gegen Gefährdungen, welche die Entwicklung insbesondere junger Menschen beeinträchtigen. Sie unterhält ambulante und stationäre Einrichtungen für Suchtkranke, Wohnungslose und Suizidgefährdete, Zweckbetriebe für Langzeitarbeitslose und Fachreferate.
- Die AGJ unterhält in der Erzdiözese Freiburg 13 ambulante Einrichtungen für Beratung und Behandlung, drei Rehakliniken, eine Tagesklinik, eine Adaptionseinrichtung sowie Einrichtungen des Betreuten Nachsorgewohnens.
- Die Wohnungslosenhilfe der AGJ mit 11 Fachberatungsstellen, 10 Tagesstätten, 7 Aufnahmehäusern, 4 Eingliederungseinrichtungen sowie 130 Plätzen im Betreuten Wohnen, berät und betreut wohnungslose Menschen.
- Für Langzeitarbeitslose unterhält die AGJ einen Zweckbetrieb mit 6 Zweigstellen in Form von Werkstätten unterschiedlichster Art.
- .48001 Pauschalierter Personalkostenzuschuss.
- .82004 Investitionskostenzuschuss in Höhe von 170.000 € (in 2010) für Renovierungsmaßnahmen der Suchtberatung in Emmendingen und Sigmaringen sowie der Wohnungslosenhilfe in Waldshut und in Höhe von 80.000 € (in 2011) zur Renovierung der Fenster und Fassade im Lindenhof, Schallstadt.
- 4312** Der **Kreuzbund** ist eine katholische Selbsthilfe – Helfergemeinschaft für Suchtkranke und Angehörige. Ausgehend von seiner Satzung besteht seine Aufgabe darin, den Suchtkranken, vor allem von Alkohol und Medikamenten abhängigen Menschen sowie den Angehörigen, im Rahmen der Gruppenarbeit Hilfe zur Selbsthilfe zu geben. Insgesamt gibt es derzeit 35 Gruppen, davon 3 Frauengruppen, eine Spielergruppe mit jeweils 8 - 20 Mitgliedern.
- Daneben bietet der Fachverband auch Seminare, Fortbildung für Gruppenleiter und alkoholfreie Freizeitveranstaltungen an.
- 4321** In der Trägerschaft von Caritas Stadt – und Landkreisverbänden stehen eine Vielzahl von Einrichtungen für behinderte Menschen und psychisch Kranke wie z.B. Werkstätten, Wohnheime, Tagesstätten, Selbsthilfe und Angehörigengruppen, Frühförderstellen und Schulkindergärten für behinderte Kinder. Desweiteren werden u.a. Beschäftigungs- und Qualifizierungsbetriebe für arbeitslose Jugendliche und Erwachsene unterhalten, sowie Dienste zur Koordinierung und Begleitung von Arbeitsgelegenheiten für jugendliche und erwachsene Arbeitslose. Durch verschiedene Maßnahmen werden besonders benachteiligte arbeitslose Menschen unterstützt.
- 4342** Siehe Wirtschaftspläne (Anlage Nr. 11a und 11b).
- .82001 **FamilienFerien Freiburg, Haus Feldberg-Falkau:** Ausbau des Dachgeschoss in Haus III mit 4 Doppelzimmer und 1 Tagungsraum sowie Renovierungsmaßnahmen am Ostgiebel von Haus III. Darüber hinaus Erneuerung der Vorhänge im Speisesaal und Ersatzbeschaffungen in der Hauswirtschaft.
- FamilienFerien Freiburg, Haus Insel Reichenau:** Erstellung eines Müllcontainer- und eines Gäste-Fahrrad-Unterstandes sowie erforderliche Restmaßnahmen nach der Renovierungsphase 2008/2009. Darüber hinaus Ersatz der Küchen-Spülmaschine und Ersatzbeschaffungen in der Hauswirtschaft.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4361	Dorfhel fer i n n e n w e r k S ö l d e n					
4361	E I N N A H M E N					
.31408	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	0	70.000	0	0,00	
.74504	A U S G A B E N Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	600.000	592.000	552.000	540.000,00	
.95000	Baumaßnahmen	0	70.000	0	0,00	
4361	SUMME A U S G A B E N	600.000	662.000	552.000	540.000,00	
4361	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	600.000-	592.000-	552.000-	540.000,00-	
4362	Fami l i e n p f l e g e s c h u l e Frei burg					
4362	A U S G A B E N					
.74508	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	92.000	90.000	86.000	86.000,00	
43	E I N N A H M E N	125.000	237.000	600.000	260.000,00	
43	AUSGABEN	2.584.200	2.805.200	3.015.200	2.645.200,00	
43	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.459.200-	2.568.200-	2.415.200-	2.385.200,00-	
44	Jugendh i l f e					
4411	Fachschul e für Sozi al p ä d a g o g i k Buchen i . O d w.					
4411	E I N N A H M E N					
.04209	Zuschüsse des Landes	519.000	428.000	384.000	372.146,80	
.42203	A U S G A B E N Bezüge der Beamten	71.000	70.000	69.000	65.974,24	
.42308	Vergütungen der Angestellten	578.000	518.000	445.000	406.420,18	
.42507	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	58.000	54.631,09	
.42569	Nebenberufl. Reinigungspersonal	0	0	23.000	22.252,41	
.62007	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	11.000	11.000	11.000	10.000,00	
.63002	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	69.000	69.000	63.500	63.300,00	
.74507	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	29.000	29.000	34.000	36.500,00	
4411	*FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

**4361** Das **Dorfhelferinnenwerk Sölden e.V.** ist bundesweit der größte Anbieter von Familienpflege im ländlichen Raum. Es ist Partner von knapp 100 Dorfhelferinnenstationen und Anstellungsträger von über 250 Mitarbeiterinnen.

Dorfhelferinnen und Familienpflegerinnen kommen zum Einsatz, wenn Mütter wegen Krankheit, Entbindung oder Kur stationär oder ambulant behandelt werden und im Haushalt ein Kind oder mehrere Kinder unter 12 Jahren zu betreuen sind. Dorfhelferinnen übernehmen auch die Arbeit einer Bäuerin in einem landwirtschaftlichen Betrieb, wenn sie wegen Krankheit ausfällt.

Jährlich werden in ca. 2000 Familien insgesamt 230.000 Einsatzstunden geleistet. Die Verwaltungsaufgaben, wie bspw. Personalanstellung, -verwaltung und -betreuung, Zuschussabwicklung, Abrechnung sämtlicher Einsatzstunden mit Kostenträgern, Buchhaltung für die Stationen werden zentral in Sölden erledigt.

.74504 Zuschuss zur Mitfinanzierung der zentralen Verwaltungskosten des Dorfhelferinnenwerks in Sölden. Hierdurch werden Kommunen und Sozialstationen als Einsatzstellen der Dorfhelferinnen hinsichtlich der Verwaltungsumlage entlastet. Durch diesen Zuschuss zu den Verwaltungskosten des Werks kann die wichtige Aufgabe der Familienpflege im ländlichen Raum gesichert werden.

**4362.74508** Seit dem Jahr 2006 wird die **Familienpflegeschule in Freiburg** finanziell von den Bistümern und Diözesan-Caritasverbänden Freiburg und Rottenburg-Stuttgart allein getragen. Familienpflegerinnen ersetzen Mütter während Krankheit, Kuraufenthalt oder in anderen familiären Notlagen. Sie werden zunehmend auch in Einrichtungen und Wohnangeboten der Jugend-, Behinderten- und Altenhilfe eingesetzt. Die Ausbildung dauert insgesamt drei Jahre, davon zwei Jahre Schulausbildung und ein Jahr Berufspraktikum mit schulischer Begleitung.

**4411/4412/4415**

Mit Standort in Buchen, Freiburg und Karlsruhe befinden sich drei **Fachschulen für Sozialpädagogik** (einschließlich Berufskolleg für Praktikanten/-innen) in der unmittelbaren Trägerschaft des Erzbistums Freiburg.

Seit dem Schuljahr 2003/2004 gilt eine neue Ausbildungsordnung für Erzieher/-innen. Danach umfasst die Ausbildung zum/r Erzieher/in

- das einjährige Berufskolleg für Praktikanten/-innen,
- die zweijährige Fachschule für Sozialpädagogik und
- ein sich anschließendes einjähriges Berufspraktikum, das durch die Fachschule begleitet wird.

**4411.04209** Vor dem Hintergrund eines absehbaren Fachkräftemangels und der Tatsache, dass die Fachschule in den vergangenen Jahren nur 1/3 der Bewerber/innen aufnehmen konnte, wurde zum Schuljahr 2010/2011 für einen Jahrgang ein zweiter Zug eingerichtet.

**.42203 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen** 1,00

davon derzeit in

A 15	1,00	Schulleiter
------	------	-------------

---

---

**noch  
4411**

.42308 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>9,91</b>	(bisher 7,5)
davon derzeit in		
EG 14	2,09	
EG 13	3,76	
EG 12	1,14	
EG 11	0,52	
EG 10	0,15	
EG 9	0,55	
EG 6	0,99	
EG 2	0,71	

Neue Stellen: 2,00

- .63002 Die Fachschule für Sozialpädagogik in Buchen ist in angemieteten Räumlichkeiten im früheren Missionshaus St. Rochus untergebracht (Eigentümer: Neckar-Odenwald-Kreis).

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4411	Fachschul e für Sozi alpädagogi k Buchen i .Odw.					
. 98103	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	0	0,00	
4411	SUMME A U S G A B E N	758.000	697.000	703.500	659.077,92	
4411	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	239.000-	269.000-	319.500-	286.931,12-	
4412	Fachschul e für Sozi alpädagogi k Frei burg i .Br.					
4412	E I N N A H M E N					
. 04003	Zuschüsse aus öffentlichen Kassen	1.164.000	1.145.000	1.070.000	1.116.370,03	
. 31404	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	234.000	500.000	0	56.000,00	
4412	SUMME E I N N A H M E N	1.398.000	1.645.000	1.070.000	1.172.370,03	
	A U S G A B E N					
. 42207	Bezüge der Beamten	70.000	69.000	65.000	62.289,47	
. 42301	Vergütungen der Angestellten	1.744.000	1.719.000	1.666.000	1.593.707,69	
. 42500	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	37.000	34.863,05	
. 42562	Nebenberufl .Rei nigungspersonal	0	0	8.500	8.115,26	
. 42909	Sonstige Entgelte	46.000	46.000	39.000	37.761,70	
. 74500	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	40.000	40.000	45.000	45.000,00	
. 96001	Renovierungen	234.000	500.000	0	59.000,00	
. 98107	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	4.000	8.000	6.000	27.000,00	
. 98201	Beschaffung von Dienstfahrzeugen	0	0	0	0,00	
4412	SUMME A U S G A B E N	2.138.000	2.382.000	1.866.500	1.867.737,17	
4412	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	740.000-	737.000-	796.500-	695.367,14-	
4413	Fachschul e für Sozi alpädagogi k Hegne (Mari anum)					
4413	A U S G A B E N					
. 74504	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	120.000	120.000	120.000	120.000,00	

**4412.04003** Zuschüsse des Landes Baden-Württemberg für die **Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg** sowie den angeschlossenen Hort. Für den Lehrkindergarten und den Hort werden darüber hinaus Zuschüsse von der Stadt Freiburg geleistet.  
 Wegen des Ausbaus der Kleinkindbetreuung in Baden-Württemberg wird landesweit mit einem zusätzlichen Bedarf von ca. 7.300 Fachkräften gerechnet. Dies erfordert eine qualifizierte Weiterbildung für das Personal in Kindertagesstätten. Angesichts der Vielzahl an Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft liegt es im Interesse der Erzdiözese Freiburg, eine qualifizierte Ausbildung zu ermöglichen. So wurde an der Fachschule für Sozialpädagogik Freiburg zum Schuljahr 2008/09 eine zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen im Fachbereich Erziehung mit dem Schwerpunkt Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen eingerichtet.

**.42207 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>1,00</b>
davon derzeit in	
A 15/A 16	1,00 Schulleiterin

**.42301 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen</b>	<b>33,09</b>	(bisher 32,5)
davon derzeit in		
EG 14	2,99	
EG 13	3,47	
EG 12	4,36	
EG 11	4,43	
EG 10	0,33	
EG 8	4,57	
EG 6	7,06	
EG 5	1,72	
EG 2	4,16	

**.42909** Eine Anerkennungspraktikantin im Schülerhort sowie eine Zweitkraft in Teilzeit mit 70% anstelle einer Anerkennungspraktikantin im Lehrkindergarten.

**.96001** Energetische Sanierung des Schulgebäudes und Brandschutzmaßnahmen.

**.98107** Ersatzbeschaffung von Kopiergerät und Brennofen.

**4413.74504** Pauschaler Betriebskostenzuschuss für die **Fachschule für Sozialpädagogik „Marianum“ in Allensbach-Hegne**. Die Schule befindet sich in Trägerschaft der Kongregation der Barmherzigen Schwestern vom heiligen Kreuz und bildet jährlich etwa 200 Schüler/-innen als Erzieher/-innen aus.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4414	Fachschule für Sozialwesen Heidelberg					
4414	A U S G A B E N					
.63003	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	12.500	12.500	12.500	12.271,01	
.74508	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	130.000	130.000	164.000	160.000,00	
4414	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	142.500	142.500	176.500	172.271,01	
4415	Fachschule für Sozialpädagogik Karlsruhe - Agneshaus -					
4415	E I N N A H M E N					
.04203	Zuschüsse des Landes	861.000	775.000	830.000	844.755,88	
4415	A U S G A B E N					
.42208	Bezüge der Beamten	63.000	57.000	0	0,00	
.42302	Vergütungen der Angestellten	968.000	955.000	940.000	898.530,32	
.42501	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	67.000	57.719,76	
.42700	Gestellungsleistungen für Ordensschwestern/Ordensbrüder	33.500	33.000	32.500	31.440,00	
.63007	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	20.000	20.000	20.000	20.000,00	
.74501	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	81.000	79.000	80.000	78.000,00	
.98108	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	6.000	4.000	10.000	8.000,00	
4415	SUMME A U S G A B E N	1.171.500	1.148.000	1.149.500	1.093.690,08	
4415	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	310.500-	373.000-	319.500-	248.934,20-	
4416	Fachschule für Sozialpädagogik (Heilerziehungspflege) Hertten					
4416	A U S G A B E N					
.74505	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	17.500	17.000	17.000	16.500,00	
4417	Fachschulen f. Sozialpädagogik Gengenbach und Bruchsal					
4417	A U S G A B E N					
.74509	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	247.000	247.000	0	0,00	

**4414** Die **Katholische Fachschule für Sozialwesen in Heidelberg** befindet sich in Trägerschaft des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg e.V. und bildet Erzieher/-innen für den Bereich der Jugend- und Heimerziehung aus. Die Ausbildung erfolgt in Vollzeitform (zwei Jahre Schule und ein Jahr Berufspraktikum mit schulischer Begleitung) oder in berufsbegleitender Form (dreijährige Ausbildung). Die Schüler/-innen haben die Möglichkeit, durch den Besuch von Zusatzunterricht an einer kooperierenden Schule mit dem Ausbildungsabschluss die Fachhochschulreife zu erwerben.

**4415** An der **Fachschule für Sozialpädagogik „Agneshaus“ in Karlsruhe** ist zum 01.02.2010 die Einrichtung einer zweijährige Berufsfachschule zum Erwerb von Zusatzqualifikationen im Fachbereich Erziehung mit dem Schwerpunkt Kinder unter drei Jahren in Tageseinrichtungen geplant. Vor dem Hintergrund des landesweiten Ausbaus der Kleinkinderbetreuung und der Vielzahl an Kindertagesstätten in kirchlicher Trägerschaft ist dies ein Beitrag zur Deckung des bestehenden Fachkräftebedarfs.

**.42208 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 1,00** (bisher 0,0)

davon derzeit in

A 15	1,00	Schulleiter
------	------	-------------

Übertragung einer 1,00 Stelle von HHSt. 4415.42302

**.42302 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 14,86** (bisher 14,0)

davon derzeit in

EG 15	1,00
EG 14	3,00
EG 13	4,81
EG 12	2,42
EG 11	1,24
EG 6	0,13
EG 5	1,00
EG 3	1,00
EG 2	0,26

**.42700 Stellenplan**

**Planstellen 1,00**

1,00	Gestellungsleistungen (Ordensschwwestern)
------	--

**.63007** Miete an den Grundstückseigentümer (Erzbischöflicher Stuhl), welcher das Anwesen Hirschstraße 37 a in Karlsruhe vom Kloster Maria Hilf e.V. Bühl im Jahr 2003 erworben hat.

**.98108** Ersatzbeschaffungen im EDV-Bereich sowie diverse Schönheitsreparaturen.

- 
- 4416** Die **Fachschule für Sozialpädagogik, Fachrichtung Heilerziehungspflege, der Behinderteneinrichtung St. Josefshaus Herten** ist die einzige staatlich anerkannte Ausbildungseinrichtung mit diesem Zuschnitt in der Erzdiözese Freiburg. Die Fachschule wird vom St. Josefshaus Herten unterhalten, um entsprechend dem Heimgesetz ausreichend Fachkräfte ausbilden und beschäftigen zu können. Die Fachschule bildet darüber hinaus auch für andere Einrichtungen des Caritasverbandes der Erzdiözese aus.
- 4417.74509** Pauschaler Betriebskostenzuschuss für die **Fachschule für Sozialpädagogik Gengenbach und die Fachschule für Sozialpädagogik Bruchsal (Franziskanerinnen)**. Beide Schulen befinden sich in Trägerschaft der Kongregation der Franziskanerinnen vom Göttlichen Herzen Jesu in Gengenbach und bilden jährlich etwa 360 Schüler/-innen (200 in Gengenbach, 160 in Bruchsal) als Erzieher/-innen aus.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4425	Heilpädagogische Zentren/ Kinderheime					
4425	A U S G A B E N					
.82009	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	75.000	362.000	250.000	175.000,00	
4431	Wohnheime für Studenten und Auszubildende					
4431	E I N N A H M E N					
.31400	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	4.375.000	5.855.000	1.775.000	1.781.000,00	
.75009	A U S G A B E N Zuschüsse	53.000	53.000	40.000	0,00	
.75407	Zuschüsse an Verbände und Einrichtungen	10.000	20.000	25.000	28.000,00	
.83004	Investitionszuschüsse	2.750.000	4.230.000	150.000	156.000,00	VE
.95001	Baumaßnahmen	2.500.000	2.500.000	2.500.000	2.500.000,00	VE
4431	SUMME A U S G A B E N	5.313.000	6.803.000	2.715.000	2.684.000,00	
4431	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	938.000-	948.000-	940.000-	903.000,00-	
44	E I N N A H M E N	7.153.000	8.703.000	4.059.000	4.170.272,71	
44	A U S G A B E N	9.982.500	11.918.500	6.998.000	6.788.276,18	
44	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.829.500-	3.215.500-	2.939.000-	2.618.003,47-	
45	Altenhilfe					
4510	Altenpflegesschulen					
4510	A U S G A B E N					
.74509	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	82.000	80.000	76.000	74.000,00	

- =====
- 4425** In Trägerschaft des Erzbistums Freiburg befinden sich die **Kinder- und Jugendheime St. Anton in Riegel und St. Kilian in Walldürn** sowie das **Kinderheim Haus Nazareth in Sigmaringen**.
- .82009 Sanierungsmaßnahmen an der Heimsonderschule von Haus Nazareth in Sigmaringen sowie Renovierung und Ausbau des 2. OG im Haus Agnes zur Einrichtung einer Gruppe "Klinische Jugendhilfe" im Kinder- und Jugendheim St. Kilian in Walldürn sowie Zuschüsse an den SkF Heidelberg für die Ersatzneubauten in Eberbach und Rohrbach.
- 4431** Das Erzbistum unterhält in Freiburg drei **Studentenwohnheime**: die Thomas-Morus-Burse mit 314 Zimmern, das Alban-Stolz-Haus mit 296 Zimmern und das Collegium Sapientiae mit 96 Zimmern.  
Daneben bestehen weitere Studentenwohnheime in der Trägerschaft von Gesamtkirchengemeinden und zwar in Karlsruhe (Augustin-Bea-Haus, 140 Zimmer; Reinhold-Schneider-Haus, 110 Zimmer), in Heidelberg (Albertus-Magnus-Haus, 64 Zimmer), in Mannheim (Alfred-Delp-Haus, 115 Zimmer) und in Konstanz (Albertus-Magnus-Haus, 336 Zimmer).
- .75009 Aufgrund der Generalsanierung des Alban-Stolz-Hauses in Freiburg müssen Gebäudeteile entmietet werden, was geringere Mieteinnahmen und einen Zuschussbedarf seitens des Bistumshaushalts zur Folge hat.
- .75407 Im Rahmen der Übernahme der Trägerschaft des Albertus-Magnus-Studentenwohnheims in Heidelberg vom bisherigen Trägerverein durch die Kath. Gesamtkirchengemeinde Heidelberg im Jahr 2007, leistet die Erzdiözese Freiburg einen zeitlich befristeten Betriebskostenzuschuss.
- .83004 Investitionskostenzuschuss im Umfang von 65% der Gesamtkosten an die Kath. Gesamtkirchengemeinde Mannheim für die u.a. aus brandschutzrechtlichen Gründen erforderliche Generalsanierung im **Studentenwohnheim Alfred-Delp-Haus** in Mannheim (2.430.000 €).
- Für die Sanierungsmaßnahmen im Studentenwohnheim Albertus-Magnus-Haus in Konstanz mit einem Kostenumfang von 10,0 Mio. € wird ein Investitionskostenzuschuss im Umfang von 65 % an die Kath. Gesamtkirchengemeinde Konstanz bereitgestellt. Ein Teilbetrag von 4.550.000 € ist im Haushaltszeitraum etatisiert. Für den verbleibenden Betrag von 1.950.000 € ist für den Haushaltsplan 2012/13 eine Verpflichtungsermächtigung vorgesehen. (siehe Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen in Teil I, S. 14).
- Die Investitionskostenzuschüsse werden in vollem Umfang der Bauerneuerungsrücklage entnommen, sh. HHSt. 4431.31400.
- .95001 Für die Fortführung der bereits begonnen Generalsanierung des **Studentenwohnheimes Alban-Stolz-Haus** in Freiburg werden von den Gesamtkosten von nunmehr 12 Mio. € im Bistumshaushalt 2010/11 weitere 5 Mio. € etatisiert. Hierfür war im Haushalt 2008/09 eine Verpflichtungsermächtigung in der selben Höhe vorgemerkt.  
Im Umfang von 65% dieses Betrages erfolgt eine Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage bei HHSt. 4431.31400.
- Im Vorgriff auf den Haushaltsplan 2012/2013 ist für die erforderliche Dachsanierung eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 2 Mio. € vorgesehen (siehe Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen in Teil I, S. 14).
- 4510.74509** Zuweisungen an den Caritasverband für die Erzdiözese Freiburg e.V. für die **Fachschulen für Altenpflege in Schwetzingen und Donaueschingen**. Die Fachschulen bilden innerhalb von 3 Jahren zum/zur Altenpfleger/-in aus. Die Ausbildung erfolgt in enger Zusammenarbeit mit einer stationären Pflegeeinrichtung oder einem ambulanten Pflegedienst. Die Schüler/-innen schließen mit ihrer Ausbildungseinrichtung eine Ausbildungsvereinbarung und erhalten von dieser eine Vergütung. Die Gesamtverantwortung für die Ausbildung trägt die Altenpflegeschule. Nach Bedarf nehmen die Fachschulen auch Schüler/-innen für die einjährige Ausbildung zum/zur Altenpflegehelfer/-in auf.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4520	Alten- und Altenpflegeheime					
4520	A U S G A B E N					
.82006	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	1.116.000	1.026.000	998.000	1.677.500,00	VE
45	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
45	AUSGABEN	1.198.000	1.106.000	1.074.000	1.751.500,00	
45	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.198.000-	1.106.000-	1.074.000-	1.751.500,00-	
46	Weitere soziale Hilfen					
4611	Psychol. Ausbildungsstelle für Ehe-, Fam.-u.Lebensberatung FR					
4611	A U S G A B E N					
.42309	Vergütungen der Angestellten	64.500	63.500	62.500	60.474,09	
.42508	Nebentätigkeit, Honorare	13.500	13.000	15.000	11.923,69	
.48008	Personalkostenzuschüsse	48.000	47.000	47.000	43.996,23	
.63003	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	15.000	15.000	11.000	10.686,05	
.74113	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	23.000	22.000	28.000	20.643,20	
.98104	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	3.000	0	8.000,00	
4611	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	164.000	163.500	163.500	155.723,26	
4612	Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen					
4612	E I N N A H M E N					
.18002	Erstattungen	520.000	520.000	526.000	526.000,00	
.74501	A U S G A B E N Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	1.698.000	1.698.000	1.660.000	1.650.219,00	
4612	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.178.000-	1.178.000-	1.134.000-	1.124.219,00-	

**4520.82006** Investitionszuweisungen an die Vinzentiushaus OG GmbH in Offenburg (810.000 €); Investitionszuweisung an das St. Josefshaus in Hertzen bzw. an den neuen Rechtsträger für den Ersatzneubau des Altenpflegeheims St. Franziskus in Bad-Säckingen (450.000 €); Realisierung der Verpflichtungsermächtigung 2008/2009 für den Caritasverband Heidelberg e.V. für Restrukturierungs- und Instandhaltungsmaßnahmen des Altenpflegeheims St. Michael in Heidelberg-Handschuhsheim (zwei Raten im Umfang von jeweils 261.000 €). Investitionszuweisung an den Caritasverband Pforzheim für den Ersatzneubau des St. Josefshaus in Neuhausen-Steinegg (360.000 €).

Im Vorgriff auf den Haushaltsplan 2012/2013 sind Verpflichtungsermächtigungen für das Altenpflegeheim St. Michael in Heidelberg in Höhe von 261.000 €, für den anstehenden Ersatzneubau des Altenpflegeheims St. Franziskus in Bad-Säckingen in Höhe von 450.000 € und für das Wohn- und Pflegeheim Kirchzarten in Höhe von 909.000 € vorgesehen (siehe Zusammenstellung der Verpflichtungsermächtigungen in Teil I, S. 14).

**4611** Die **Psychologische Ausbildungsstelle der Erzdiözese Freiburg** ist die Fachstelle für die Psychologische Ehe-, Familien- und Lebensberatung. Zu den fachlichen Aufgaben zählen:

- Sicherstellung und konzeptionelle Weiterentwicklung eines qualifizierten Beratungsangebots an Ehe-, Familien- und Lebensberatung;
- Sicherung der Qualität der Beratung und dafür notwendiger Rahmenbedingungen;
- Vertretung der Belange der Ehe-, Familien- und Lebensberatung in diözesanen und überdiözesanen Gremien und gegenüber politischen Institutionen;
- Fachliche Kooperation und die Koordination der Zusammenarbeit zwischen Träger, Erzbischöflichem Ordinariat und Beratungsstellen;
- Ausbildung zum Ehe-, Partnerschafts-, Familien- und Lebensberater entspr. den Richtlinien des Deutschen Arbeitskreises für Jugend-, Ehe- und Familienberatung (DAKJEF);
- Organisation von Fortbildungen für die tätigen Berater/-innen.

**.42309 Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

**Planstellen 1,35 (bisher 1,0)**

davon derzeit in	
EG 9	0,60
EG 8	0,75

**.42508** Assistenz der Leitung der Psychologischen Ausbildungsstelle mit einem Beschäftigungsumfang von 25 %.

**.48008** Der Leiter der Psychologischen Ausbildungsstelle (PAS) ist mit der Hälfte seiner Arbeitszeit als Leiter der Eheberatungsstelle Freiburg tätig. Die Anstellungsträgerschaft liegt bei der Kath. Gesamtkirchengemeinde Freiburg. Die anteiligen Personalkosten für die Tätigkeit als Leiter der PAS werden der Kath. Gesamtkirchengemeinde ersetzt.

**.63003** In den Räumen der PAS in der Landsknechtstraße 4 in Freiburg ist auch die Eheberatungsstelle Freiburg untergebracht. Die Kosten werden entsprechend aufgeteilt.

**4612** In der Erzdiözese Freiburg bestehen 17 **Psychologische Beratungsstellen für Ehe-, Familien- und Lebensfragen**. Die meisten Stellen stehen in Trägerschaft von Gesamtkirchengemeinden bzw. Kirchengemeinden (Bruchsal, Freiburg, Heidelberg, Konstanz, Lörrach, Mannheim, Ortenau, Sigmaringen, Singen, Überlingen, Villingen und Waldshut). In Mosbach und Tauberbischofsheim befinden sich die Beratungsstellen in Trägerschaft der dortigen Caritasverbände. Die Beratungsstellen in Karlsruhe, Pforzheim und Baden-Baden werden auf ökumenischer Basis in Form eines eingetragenen Vereins bzw. einer Arbeitsgemeinschaft betrieben.

---

---

noch  
4612

- .18002 Mitfinanzierung der pauschalierten Zuschüsse an die Träger von Ehe, Familien- und Lebensberatungsstellen durch den Kirchensteueranteil der Kirchengemeinden (HHSt. 9710.74501).
- .74501 Die Finanzierung erfolgt seit dem Jahr 2006 in Form eines pauschalierten Gesamtzuschusses, der sich hinsichtlich der bezuschussten Beratungsstunden am örtlichen Beratungsbedarf orientiert. Damit einher geht eine Festlegung von fachlichen Qualitätsstandards, die in sogenannten Leistungsvereinbarungen mit den Trägern vereinbart sind.

Die in den EFL-Stellen tätigen haupt- und freiberuflichen Ehe- und Familienberater/-innen leisten jährlich knapp 40.000 Beratungsstunden für etwa 8.000 bis 9.000 Klienten und zwar Einzel-, Paar-, Familien- und Gruppenberatung. Schwerpunkt der Tätigkeit ist die Psychologische Beratung für Paare mit akuten oder chronischen Partnerschafts- und Familienproblemen sowie für Einzelklienten mit persönlichen Schwierigkeiten, insbesondere in akuten Krisensituationen.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
4690	Hilfe für Mutter und Kind					
4690	A U S G A B E N					
.75003	Zuschüsse	1.000.000	1.000.000	1.000.000	981.399,59	R
46	EINNAHMEN	520.000	520.000	526.000	526.000,00	
46	AUSGABEN	2.862.000	2.861.500	2.823.500	2.787.341,85	
46	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.342.000-	2.341.500-	2.297.500-	2.261.341,85-	
49	Sonstige soziale Aufgaben					
4910	Zusatzversorgungswerk für Pfarrhaushälterinnen					
4910	A U S G A B E N					
.44900	Sonstige Versorgungsleistungen	700.000	750.000	800.000	838.231,80	
49	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
49	AUSGABEN	700.000	750.000	800.000	838.231,80	
49	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	700.000-	750.000-	800.000-	838.231,80-	
4	EINNAHMEN	7.798.000	9.460.000	5.185.000	4.956.272,71	
4	AUSGABEN	41.780.200	43.535.700	37.967.200	38.341.198,74	
4	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	33.982.200-	34.075.700-	32.782.200-	33.384.926,03-	

**4690.75003** Die anerkannten katholischen **Schwangerschaftsberatungsstellen** sowie die Sozialdienste der örtlichen Caritasverbände (CSD) und die allgemeinen Beratungsstellen des Sozialdienstes Katholischer Frauen (siehe auch Erläuterungen zu HHGI. 4231) vermitteln schwangeren Frauen in Not ideelle und materielle Hilfen, um ihnen die Fortsetzung der Schwangerschaft zu ermöglichen. Ziel der Hilfen für Schwangere und Familien ist es, bei der werdenden Mutter (und nach Möglichkeit beim Vater) des Kindes eine positive Lebensperspektive zu wecken, welche die Annahme des Kindes erleichtert. Neben der vorrangigen Vermittlung von Bundes- und Landesmitteln werden auch aus dem „Bischofsfonds“ Zuschüsse gewährt. Die Mittelvergabe erfolgt durch den/die Geschäftsführer/in des Bischofsfonds in der Direktion des Caritasverbandes für die Erzdiözese Freiburg auf der Grundlage von Richtlinien. Mittel können bspw. zur Überwindung eines finanziellen Notstandes wie rückständige Energiekosten oder Mieten, zur Erlangung einer größeren Wohnung, zur Anschaffung von Mobiliar und Hausrat, für die Erstausrüstung des Kindes und für den Einsatz von Familienpflegerinnen/Dorfhelferinnen gewährt werden.

Der ausgewiesene Haushaltsansatz von jährlich 1 Mio. € wird teilweise durch die Sonderrücklage „Mütter in Not“ finanziert (siehe HHSt. 9400.31006).

**4910.44900** Das Zusatzversorgungswerk für Pfarrhaushälterinnen von Geistlichen im Erzbistum Freiburg hat die Aufgabe, den Pfarrhaushälterinnen bei Erwerbs- oder Berufsunfähigkeit sowie im Alter eine zusätzliche Versorgung zu gewähren. Derzeit erhalten 218 Empfängerinnen Versorgungsleistungen.

**Gesamtstellen Einzelplan 4**

	2010/2011	bisher:
Geistliche	2,00	2,0
Ordensschwestern	1,00	1,0
Beamte	3,00	2,0
Angestellte	60,01	55,0
<b>zusammen</b>	<b>66,01</b>	<b>60,0</b>

## **EINZELPLAN 5**

### **Gesamtkirchliche Aufgaben**

- 52    Gemeinsame Aufgaben der Bistümer  
in der Bundesrepublik**
- 53    Gemeinsame Aufgaben der Bistümer  
in Baden-Württemberg**
- 55    Diaspora**
- 56    Missionen und Entwicklungshilfe**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
5	Gesamtkirchliche Aufgaben					
52	Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in der Bundesrepublik					
5210	Verband der Diözesen Deutschlands					
5210	A U S G A B E N					
.74162	Umlagen an den VDD	16.360.000	15.200.000	15.100.000	15.085.986,98	
5220	Kath. Siedlungsdienst e.V.					
5220	A U S G A B E N					
.54406	Mitgliedsbeiträge	1.000	1.000	1.000	1.022,00	
52	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
52	AUSGABEN	16.361.000	15.201.000	15.101.000	15.087.008,98	
52	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	16.361.000-	15.201.000-	15.101.000-	15.087.008,98-	
53	Gemeinsame Aufgaben der Bistümer in Baden-Württemberg					
5310	Katholisches Büro Stuttgart					
5310	A U S G A B E N					
.74504	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	55.000	110.000	65.000	48.064,45	
53	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
53	AUSGABEN	55.000	110.000	65.000	48.064,45	
53	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	55.000-	110.000-	65.000-	48.064,45-	

**5210.74162** Die vom Erzbistum Freiburg an den **Verband der Diözesen Deutschlands** zu entrichtende Verbandsumlage berechnet sich nach dem auf das Erzbistum entfallenden Kirchensteueraufkommen bereinigt um die Finanzausgleichleistungen im Verhältnis zum entsprechenden Gesamtaufkommen aller dem Verband angehörenden (Erz-) Bistümer (vgl. auch die Erläuterungen zur HHSt. 9100.73006).  
Die Verbandsumlage 2010 setzt sich aus der Regelumlage, der Sonderumlage für die Region Ost und dem KZVK-Beitrag Region Ost zusammen und ist wie folgt geplant:

Jahr	Regelumlage	Sonderumlage	KZVK-Beitrag	zusammen	Anteil Freiburg	
	in €	Region Ost in €	Region Ost in €		in €	in €
2010	119.776.500 *	67.068.000	1.088.600	187.933.100	15.204.400	8,09

\* Unter Anrechnung des positiven Ergebnis 2008 i.H.v. 4.323.500 €

Die Umlage für das Jahr 2011 ist geschätzt.

Bezüglich der sog. Sonderumlage Region Ost wird auf die Erläuterungen zu HHSt. 9100.73006 verwiesen. Danach wird die Sonderumlage Region Ost und der Finanzausgleich West nicht über das Jahr 2010 hinaus fortgeführt.

Die Ostbistümer Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg erhalten ab dem Jahr 2011 einen Strukturbeitrag, dessen Beträge bis zum Jahr 2020 festgeschrieben sind, aber auf ca.  $\frac{2}{3}$  des heutigen Niveaus absinken.

Die Regelverbandsumlage 2010 dient zur Finanzierung folgender Aufgaben:

Einzelplan	Gliederung	Ausgaben für 2010		Ausgaben für 2009	
		in €	in %	in €	in %
0	Deutsche Bischofskonferenz /VDD	14.953.050	11,1	12.447.090	8,9
1	Allgemeine Seelsorge	8.676.730	6,4	12.995.170	9,3
2	Besondere Seelsorge	12.049.725	8,9	12.476.975	8,9
3	Schule, Wissenschaft und Kunst (ohne Medienwesen)	5.992.990	4,4	5.979.320	4,3
	Medienwesen	15.052.500	11,2	14.687.250	10,5
4	Soziale Dienste	5.482.965	4,1	5.482.965	3,9
5	Weltkirche und Mission	66.599.710	49,3	66.543.215	47,5
6	Finanzen und Verwaltung	6.151.600	4,6	9.526.400	6,8
	<b>Gesamtsumme:</b>	<b>134.959.270</b>		<b>140.138.385</b>	

Der Haushalt des Verbandes 2010 ist ausgeglichen ohne Entnahmen aus Rücklagen.

**5310** Das seit 1974 bestehende **Kath. Büro Stuttgart** ist eine Einrichtung der (Erz-) Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart zur gemeinsamen Meinungs- und Willensbildung und der einheitlichen Vertretung der beiden Bistümer gegenüber dem Land Baden-Württemberg in Fragen aus dem kirchlichen, staatlichen und politischen Bereich. Außerdem dient das Büro als Kontaktstelle zum Landtag, zur Landesregierung und zur Landesverwaltung.  
Die Anstellung des Geistl. Leiters erfolgt gegenwärtig durch die Erzdiözese Freiburg.

.74504 Das Erzbistum Freiburg beteiligt sich zu 50 % an den Personal- und Sachkosten des Kath. Büros Stuttgart.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
55	Diaspora					
5510	Bonifatiuswerk der Deutschen Katholiken					
5510	A U S G A B E N					
. 75008	Zuschüsse	290.000	280.000	280.000	277.101,27	
55	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
55	AUSGABEN	290.000	280.000	280.000	277.101,27	
55	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	290.000-	280.000-	280.000-	277.101,27-	
56	Missionen u. Entwicklungshilfe					
5620	Unterstützung von Priestern in Lateinamerika					
5620	A U S G A B E N					
. 42107	Bezüge der Geistlichen	95.000	93.500	92.500	87.518,72	
. 75008	Zuschüsse	20.000	20.000	21.000	16.800,00	
5620	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	115.000	113.500	113.500	104.318,72	
5630	Weltkirchliche Solidarität					
5630	A U S G A B E N					
. 74405	Zuwendungen	700.000	700.000	640.000	642.008,50	R, DK
. 75505	Caritative Zuschüsse	150.000	150.000	150.000	150.000,00	DK
	Minderausgaben bei 5630.7550 berechnen zu entsprechenden Mehrausgaben bei 5630.7440.					
. 83008	Investitionszuschüsse	0	200.000	0	0,00	
5630	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	850.000	1.050.000	790.000	792.008,50	
5631	Weltkirchliche Bildung und Veranstaltungen					
5631	A U S G A B E N					
. 56103	Veranstaltungen und Maßnahmen	40.000	12.000	15.000	1.719,50	
. 75006	Zuschüsse	2.500	2.500	5.000	2.408,00	
5631	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	42.500	14.500	20.000	4.127,50	

**5510.75008** Das **Bonifatiuswerk** der Deutschen Katholiken erhält durch die diözesane Bezuschussung zusammen mit den freiwilligen Beiträgen der Priester insgesamt ca. 405.000,-- €. Diese Finanzierung geht auf einen Beschluss der Deutschen Bischofskonferenz vom 26. September 2000 zurück, wonach für alle Diözesen eine Abgabe in Höhe von 1 % des Priestergehalts festgesetzt worden ist.

**5620.42107 Stellenplan**

<b>Planstellen</b>	<b>2,00</b>	(bisher 2,0)
davon derzeit in Besoldungsgruppe		
A 14	2,00	Missionare in Lateinamerika

.75008 Das Erzbistum gewährt über die bei Adveniat angesiedelte Koordinationsstelle der Deutschen Bischofskonferenz Priestern, die ursprünglich aus der Erzdiözese Freiburg stammen und inzwischen in überseeischen Diözesen inkardiniert sind, eine laufende Unterstützung von 280,00 € je Monat und Empfänger (derzeit sechs Empfänger in Lateinamerika).

**5630.74405** Förderung von pastoralen und sozialen Projekten in den Ländern der südlichen Hemisphäre und in Osteuropa (in 2008: 83 Projekte mit 597.158,50 €, vgl. „Rechenschaftsbericht zur Projektarbeit im Jahr 2008“). Zur anteiligen Finanzierung erfolgt eine jährliche Entnahme von 225.000,-- € aus dem Fonds "Projekthilfen Eine Welt" (HHSt. 9400.31006).

.75505 Mittel für Not- und Katastrophenhilfe über die Caritas International, Freiburg. Im Blick sind vor allem „vergessene Katastrophen“ ohne Medienresonanz. Im Jahr 2008 wurden vier Nothilfemaßnahmen im Irak, Montenegro, Nepal und Peru mit Einzelbeträgen bis zu maximal 50.000,-- € unterstützt.

**5631.56103** Betreuung weltkirchlicher Gäste, Fahrtkosten und Bewirtung, Präsente für aus dem Bistum Freiburg stammende Missionare.

.75006 Maßnahmen der Inlandsbildung (Diözesaner Partnerschaftstag, Regionale Weltkirchliche Studientage).

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
5632	Partnerschaftskoordination in Peru					
5632	A U S G A B E N					
. 42308	Vergütungen der Angestellten	55.000	55.000	52.000	55.894,48	
. 74507	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	4.000	3.000	3.000	3.000,00	
5632	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	59.000	58.000	55.000	58.894,48	
5634	Priesterausbildung in Peru					
5634	A U S G A B E N					
. 74504	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	250.000	250.000	230.000	284.429,28	R
56	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
56	AUSGABEN	1.316.500	1.486.000	1.208.500	1.243.778,48	
56	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.316.500-	1.486.000-	1.208.500-	1.243.778,48-	
5	EINNAHMEN	0	0	0	0,00	
5	AUSGABEN	18.022.500	17.077.000	16.654.500	16.655.953,18	
5	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	18.022.500-	17.077.000-	16.654.500-	16.655.953,18-	

=====

5632.42308 Personalkostenzuschuss für den Geschäftsführer des Partnerschaftsbüros in Lima (AGEH-Vertrag).

.74507 Mittel für Büromiete, Sachkosten und Bildung der Partnerschaftskordinationsstelle in Lima.

5634.74504 Zuweisungen für die seit 1963 praktizierte "Patenschaftsaktion" zur Ergänzung der Spenden. Eine Teilrefinanzierung i.H.v. 170.000 € erfolgt aus dem Fonds "Priesterausbildung Peru/Patenschaftsaktion" (HHSt. 9400.31006). Für das Studienjahr 2008/2009 wurden insgesamt 508.000 € an Adveniat zur Auszahlung an peruanische Diözesan- und Ordensseminare überwiesen. Die Gesamtsumme wird durch Bistumsmittel (280.000 €), durch Patenschaftsspenden (118.000 €) und eine jährliche Sonderzuwendung aus dem Klosterhilfsfonds (110.000 €) mitgetragen.

### Gesamtstellen Einzelplan 5

	2010/2011	bisher:
Geistliche	2,00	2,00
Ordensschwestern	0,00	0,00
Beamte	0,00	0,00
Angestellte	0,00	0,00
<b>zusammen</b>	<b>2,00</b>	<b>2,00</b>

# **EINZELPLAN 6**

## **Bauverwaltung**

**62 Erzb. Bauämter**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
6	Bauverwaltung					
62	Erzb. Bauämter					
6200	Erzb. Bauämter					
6200	E I N N A H M E N					
.16000	Kostenersatz durch Dritte	54.000	53.000	50.000	50.174,87	
.18185	Baubeiträge	2.200.000	2.200.000	2.200.000	2.077.258,00	
.31404	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	20.000	13.000	0	16.000,00	
6200	SUMME E I N N A H M E N	2.274.000	2.266.000	2.250.000	2.143.432,87	
	A U S G A B E N					
.42207	Bezüge der Beamten	1.135.000	1.065.000	1.100.000	1.076.262,36	
.42301	Vergütungen der Angestellten	1.630.000	1.600.000	1.700.000	1.540.784,13	
.42909	Sonstige Entgelte	70.000	67.000	65.000	54.138,51	
.45004	Personalkosten für Vertretungen und Aushilfen	36.000	36.000	15.000	17.490,40	
.62000	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	16.000	16.000	16.000	14.889,60	
.63006	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	120.000	120.000	205.000	159.407,22	
.74116	Zuweisungen an diözesane Stellen und Einrichtungen	343.000	338.000	401.000	322.497,54	
.74761	Zuweisungen zum Planungsfond	0	0	0	0,00	
.96001	Renovierungen	23.000	25.000	4.000	16.000,00	
.98107	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	90.000	120.000	26.000	32.000,00	
6200	SUMME A U S G A B E N	3.463.000	3.387.000	3.532.000	3.233.469,76	
6200	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.189.000-	1.121.000-	1.282.000-	1.090.036,89-	
62	E I N N A H M E N	2.274.000	2.266.000	2.250.000	2.143.432,87	
62	A U S G A B E N	3.463.000	3.387.000	3.532.000	3.233.469,76	
62	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.189.000-	1.121.000-	1.282.000-	1.090.036,89-	
6	E I N N A H M E N	2.274.000	2.266.000	2.250.000	2.143.432,87	
6	A U S G A B E N	3.463.000	3.387.000	3.532.000	3.233.469,76	
6	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.189.000-	1.121.000-	1.282.000-	1.090.036,89-	

**6200**

Die **Erzbischöflichen Bauämter** in Freiburg, Heidelberg und Konstanz sind kirchliche Fachbehörden; sie nehmen einen besonderen Auftrag des Erzbistums für Bauwesen, Kunst und Denkmalpflege wahr. Im Rahmen ihres Auftrages haben sie im Wesentlichen folgende Aufgaben:

- Sie beraten das Erzbischöfliche Ordinariat in baufachlichen Angelegenheiten und unterstützen es bei der kirchlichen Bauaufsicht. Sie informieren die kirchlichen Bauherren über die aufgrund kirchlicher oder staatlicher Bestimmungen notwendigen Voraussetzungen und Anforderungen an die Bauplanung und Bauausführung;
- Sie entwickeln und erörtern gemeinsam mit den Kirchengemeinden Lösungen für deren Bauaufgaben. Sie können auf Wunsch des Bauherrn Bauherrenaufgaben und Projektsteuerungsleistungen übernehmen. Eine besondere Kompetenz haben die Bauämter im Bereich der Planung, des Umbaus oder der Sanierung von Kirchengebäuden.

.16000 Personalkostenrückerersatz durch die Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg für eine Architektenstelle beim Erzb. Bauamt in Freiburg. Die seit 01.02.2003 angestellte Architektin ist für die laufende bauliche Betreuung der Schulgebäude an insgesamt 14 Standorten im Erzbistum Freiburg verantwortlich (sh. auch HHGl. 3325).

.18185 Beiträge der Kirchengemeinden, der bistumsunmittelbaren und örtlichen kirchlichen Fonds, soweit diese die Dienste der Erzb. Bauämter in Anspruch nehmen.  
Die Baubeiträge erfassen lediglich die Baumaßnahmen, bei denen die Erzb. Bauämter unmittelbar im Wege der Planung, örtlichen Bauleitung oder künstlerischen Oberleitung tätig werden.  
Für eine Vielzahl weiterer Aufgaben, z.B. die Bearbeitung oder vorbereitende Bearbeitung diözesaner Projekte, nicht realisierter Bauvorhaben oder baufachlicher Stellungnahmen zu Projekten freier Architekten, wird kein Baubeitrag erhoben.

.42207 **Stellenplan**

<b>Planstellen 19,00</b> (bisher 19,0)		
davon derzeit in		
A 16	3,00	Oberbaudirektoren
A 15	3,00	Baudirektoren
A 14	1,00	Oberbauräte
A 13	6,00	Bauoberamtsräte
A 12	6,00	Bauamtsräte

.42301 **Stellenplan**

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder weggefallene Stellen sind separat ausgewiesen.

<b>Planstellen 27,40</b> (bisher 28,5)		
davon derzeit in		
EG 14	1,00	
EG 12	7,00	
EG 11	7,00	*
EG 10	4,00	
EG 8	6,26	
EG 6	1,63	
EG 5	0,51	

\* Hiervon ist eine 1,00 Stelle der Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg zugeordnet, für welche der Personalkostenrückerersatz bei HHSt. 6200.16000 veranschlagt ist.

Übertragung einer 0,70 Stelle nach HHSt. 0110.42302

.42909 Vergütungen für Auszubildende.

noch  
6200

- .45004 Vergütungen für Aushilfskräfte insbesondere zur Katalogisierung von Plänen.
- .63006 Miete für die Dienstgebäude der Erzb. Bauämter in Freiburg und Heidelberg.
- .74116 Zuweisungen an die Erzb. Bauämter Freiburg, Heidelberg und Konstanz. Die Außenstelle des Erzb. Bauamtes Heidelberg in Karlsruhe wurde im Jahr 2008 geschlossen.
- .96001 Nach Abschluss der Umbau- und Renovierungsmaßnahmen im Zuge der räumlichen und organisatorischen Zusammenlegung der Außenstelle Karlsruhe mit dem Erzb. Bauamt Heidelberg schließt sich nunmehr die Renovierung des Treppenhauses im Erzb. Bauamt in Heidelberg an.  
Am Anwesen Konzilstr. 7 in Konstanz bedarf es einer Sanierung der Grundstücksumfassungsmauer sowie einer Sockelsanierung. Hierbei ist berücksichtigt, dass aus Vorjahren noch Haushaltsreste für Renovierungsarbeiten zur Verfügung stehen.
- .98107 Kosten für die Beschaffung des CAD-Programmes ArchiCAD bei den Bauämtern Freiburg und Heidelberg. Entsprechend den Vorgaben der Organisationsuntersuchung soll die Umstellung zum Zwecke der Vereinheitlichung des CAD-Einsatzes bei den Bauämtern erfolgen. Daneben sind weitere Neu- bzw. Ersatzbeschaffungen etatisiert. Die im Haushaltszeitraum geplanten Beschaffungen können teilweise zu Lasten noch zur Verfügung stehender Haushaltsreste abgedeckt werden.

### Gesamtstellen Einzelplan 6

	2010/11	bisher:
Geistliche	0,00	0,0
Ordensschwestern	0,00	0,0
Beamte	19,00	19,0
Angestellte	27,40	28,5
<b>zusammen</b>	<b>46,40</b>	<b>47,5</b>

## **EINZELPLAN 9**

### **Finanzen und Versorgung**

- 91 Kirchensteuer**
- 92 Allgemeine Staatsleistungen**
- 93 Allgemeines Grund- und Geldvermögen**
- 94 Rücklagen**
- 95 Versorgung, Beihilfen und sonstige personalbezogene Aufgaben**
- 96 Gemeinsame und nicht aufteilbare Aufgaben**
- 97 Kirchensteuer-Anteil der Kirchengemeinden**
- 98 Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft und Deckungsmittel**
- 99 Abwicklung der Haushaltsrechnung**

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
9	Finanzen und Versorgung					
91	Kirchensteuer					
9100	Kirchensteuer					
9100	E I N N A H M E N					
.01000	Kirchensteuern	282.700.000	284.200.000	331.700.000	355.302.973,65	
.01304	Interdiözesane Kirchenlohnsteuerverrechnung	54.000.000	54.000.000	51.000.000	63.917.600,00	
.01409	Sonstige Ausgleichsansprüche	30.000	30.000	30.000	30.549,49	
.02100	Erstattung von Finanzausgleichleistungen	0	0	0	0,00	
.04010	Steueranteile aus Minijobs	570.000	570.000	570.000	693.997,73	
.31806	Entnahme aus Sonderrücklagen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00	
9100	SUMME E I N N A H M E N	342.300.000	343.800.000	388.300.000	424.945.120,87	
	A U S G A B E N					
.71309	Interdiözesane Kirchenlohnsteuerverrechnung	0	0	0	0,00	
.71508	Kirchensteuer-Erstattungen	0	0	0	0,00	
.72105	Kirchensteuer-Verwaltungskosten und -Hebegebühren	8.500.000	8.500.000	10.000.000	10.682.328,44	
.73006	Finanzausgleichsverpflichtung	0	500.000	500.000	79.700,00	
.74001	Zuweisungen und Umlagen	5.000.000	5.000.000	5.000.000	5.000.000,00	
.91804	Zuführung zu Sonderrücklagen	0	0	0	0,00	
9100	SUMME A U S G A B E N	13.500.000	14.000.000	15.500.000	15.762.028,44	
9100	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	328.800.000	329.800.000	372.800.000	409.183.092,43	
91	EINNAHMEN	342.300.000	343.800.000	388.300.000	424.945.120,87	
91	AUSGABEN	13.500.000	14.000.000	15.500.000	15.762.028,44	
91	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	328.800.000	329.800.000	372.800.000	409.183.092,43	

- 9100.01000 Siehe hierzu auch die Ausführungen im Geschäftsbericht zum Haushaltsplan 2010/11.  
und  
.01304 **Clearing:**  
Die Arbeitgeber der innerhalb des Gebiets der Erzdiözese gelegenen Betriebsstätten sind verpflichtet, die **Kirchenlohnsteuer** von den Bezügen ihrer Arbeitnehmer einzubehalten, auch wenn diese selbst ihren Wohnsitz nicht im Gebiet des Erzbistums haben. Umgekehrt wird die Kirchenlohnsteuer durch die im übrigen Bundesgebiet ansässigen Arbeitgeber auch von den Bezügen der im Erzbistum wohnhaften Arbeitnehmer einbehalten. Die Arbeitgeber liefern die Kirchensteuerbeträge an das für sie zuständige Finanzamt ab, die Kirchensteuer steht jedoch der Diözese zu, in deren Bereich der Arbeitnehmer seinen Wohnsitz hat. Die sich daraus ergebenden Ansprüche der Diözesen werden besonders festgestellt und untereinander ausgeglichen.
- Nach dem Beschluss der Vollversammlung des VDD vom 13.06.1977 wurden mit Wirkung ab 01.01.1977 Richtlinien zur Verrechnung der Kirchenlohnsteueranteile zwischen den Diözesen erlassen (Clearing-Richtlinien). Diese erhielten mit Wirkung ab dem Veranlagungsjahr 1999 eine neue Fassung (Beschluss des Verwaltungsrates des VDD vom 16./17.10.2001). Die Änderung ermöglichte eine jährliche Auswertung. Mit Wirkung ab dem Veranlagungszeitraum 2004 wurden die Richtlinien erneut modifiziert (Beschluss des Verwaltungsrates des VDD vom 21./22.10.2009). Dabei ging es um die Einbeziehung der im bisherigen Clearing-Verfahren nicht berücksichtigten Daten der Steuerpflichtigen, die keine Einkommensteuerveranlagung durchführen lassen.
- Die Ansätze basieren auf dem Clearingschlüssel 2005. Im Rahmen des Clearing-Systems gehört Freiburg nach Saldierung der gegenseitigen Ansprüche weiterhin grundständig zu den empfangenden Bistümern.
- .01409 Das Erzbistum Freiburg erhält als Entschädigung für die Pastoration der zur Diözese Würzburg gehörenden Katholiken einen Sonderausgleich.
- .31806 Vor dem Hintergrund des zeitnäheren Clearingabrechnungsverfahrens und auf der Basis einer  
und Einschätzung des geringeren finanziellen Risikos wird für den Haushaltszeitraum 2010/11 der Clearingrücklage erneut ein Betrag von 5 Mio. € p.a. entnommen.
- .74001 Der auf die Diözese entfallende Anteil (55 % - 2,75 Mio. €) wird jeweils für eine Sondertilgung des Darlehens in Zusammenhang mit dem Umstieg in der Altersversorgung verwendet (vgl. HHSt. 9810.97003). Der Anteil der Kirchengemeinden (45 % - 2,25 Mio. €) wird zum Aufbau eines gesonderten Vermögens zur Absicherung der Versorgungsrisiken für die dem Kirchengemeindenbereich zuzuordnenden Beamten (Verrechnungsstellen) verwendet.
- .72105 Verwaltungskostenentschädigung an die staatl. Finanzverwaltung in Höhe von 3 % des Bruttokirchensteueraufkommens sowie Kosten für das Clearing-Verfahren.
- .73006 Für den Finanzausgleich unter den West-Bistümern (Finanzausgleich I) gilt auch für das Haushaltsjahr 2010 folgende Berechnungssystematik:
- Maßstab für den Finanzausgleich 2010 ist das bereinigte - auf einen Hebesatz von 8 % umgerechnete - Aufkommen an Kircheneinkommen(-lohn)steuer des Jahres 2008;
  - soweit ihr gem. a) berechnetes Steueraufkommen 95 % des Bundesdurchschnitts pro Kopf übersteigt (= Mehraufkommen), tragen die Diözesen zum Finanzausgleich bei;
  - soweit ihr gem. a) berechnetes Steueraufkommen unter 85 % des Bundesdurchschnitts pro Kopf zurückbleibt (= Mindereinnahmen), erhalten die Diözesen Ausgleichsleistungen;
  - soweit das Pro-Kopf-Aufkommen einer Diözese weniger als 85 %, aber mehr als 75 % des Bundesdurchschnitts beträgt, wird eine entspr. Mindereinnahme zu 66  $\frac{2}{3}$  % ausgeglichen; soweit das Pro-Kopf-Aufkommen einer Diözese weniger als 75 % des Bundesdurchschnitts beträgt, wird die entsprechende Mindereinnahme zu 100 % ausgeglichen;
  - soweit die Diözesen aus sonstigen Steuern, Kirchgeld und Staatsleistungen (Dotationen, Pfarrbesoldungs- und Versorgungszuschüsse) Einnahmen haben, die den Bundesdurchschnitt pro Kopf übersteigen, mindert dies ihren Anspruch auf Ausgleichsleistung entsprechend. soweit solche Einnahmen hinter dem Bundesdurchschnitt pro Kopf zurückbleiben, mindert dies ihre Verpflichtung zum Finanzausgleich beizutragen, entsprechend;
  - bei Diözesen mit einem Hebesatz von 9 % mindert sich der Anspruch auf Ausgleichsleistung um die Summe, die das tatsächliche Kirchensteueraufkommen das Aufkommen gem. Buchstabe a) übersteigt;
  - Ausgleichsbeträge dürfen von den empfangenden Diözesen nur für Zwecke verwandt werden, die auch nach der für abgebende Diözesen geltenden Rechtsordnung als kirchlicher Finanzbedarf gelten;

---

---

noch  
**9100**

Die Sonderumlage Ost (Finanzausgleich II) wird von allen West-Bistümern ohne ausgleichsneutrale Zone (vgl. Finanzausgleich I - West) aufgebracht. Siehe hierzu HHSt. 5210.74162.

Der Finanzausgleich West und die Sonderumlage Region Ost werden nicht über das Jahr 2010 hinaus fortgeführt. Der bisherige Berechnungsmodus für den Finanzausgleich West wird mit Ablauf des Jahres 2010 außer Kraft gesetzt.

Die Ostbistümer Dresden-Meißen, Erfurt, Görlitz und Magdeburg erhalten ab dem Jahr 2011 einen Strukturbeitrag, dessen Beträge bis zum Jahr 2020 festgeschrieben sind, aber auf ca.  $\frac{2}{3}$  des heutigen Niveaus absinken.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
92	Allgemeine Staatsleistungen					
9200	Allgemeine Staatsleistungen					
9200	E I N N A H M E N					
.04692	Sonstige Staatsleistungen	11.180.000	11.015.000	10.658.000	10.622.688,64	
	A U S G A B E N					
.66001	Ausgaben aus Rechtsverpflichtungen	1.518.000	1.518.000	1.450.500	1.482.104,11	
9200	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	9.662.000	9.497.000	9.207.500	9.140.584,53	
92	E I N N A H M E N	11.180.000	11.015.000	10.658.000	10.622.688,64	
92	A U S G A B E N	1.518.000	1.518.000	1.450.500	1.482.104,11	
92	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	9.662.000	9.497.000	9.207.500	9.140.584,53	
93	Allgemeines Grund- und Geldvermögen					
9310	Allgemeines Grundvermögen					
9310	E I N N A H M E N					
.12008	Einnahmen aus Grundvermögen und Rechten	180.000	150.000	400.000	611.213,47	
.18000	Erstattungen	20.000	15.000	17.000	18.833,95	
.31403	Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage	10.000	10.000	0	35.215,25	
9310	SUMME E I N N A H M E N	210.000	175.000	417.000	665.262,67	
	A U S G A B E N					
.61004	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	38.000	38.000	38.000	32.834,66	
.62000	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	43.000	40.500	40.000	39.800,92	
.94104	Erwerb von Grundstücken und grundstücksgleichen Rechten	0	0	0	500.000,00	
.95005	Baumaßnahmen	25.000	25.000	10.000	308.365,33	
9310	SUMME A U S G A B E N	106.000	103.500	88.000	881.000,91	
9310	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	104.000	71.500	329.000	215.738,24-	

**9200.04692** Die Leistungen des Landes (**Staatsleistungen**) an die Kirchen - ausgenommen diejenigen aufgrund der Baupflicht zu örtl. kirchl. Gebäuden - wurden im Staatshaushaltsplan 1973 zu einer Pauschalleistung zusammengefasst. Der Ausgangsbetrag für das Erzbistum Freiburg beläuft sich, ausgehend vom Stand der Leistungen am 31.12.1971 auf 8.244.671 € (= 16.125.173 DM). Hiervon werden zugeordnet:

<b>HHSt. 0110.04615:</b>	€	€	%
- Dotation des Erzb. Stuhles	30.683		
- Leistungen des Landes aufgrund des Bad. Konkordats	770.635		
- Dotation von Hohenzollern zum Kanzleiaufwand des Ordinariates	<u>511</u>	801.829	9,73
<b>HHSt. 1310.04691:</b>			
- Beitrag zur Aufrechterhaltung aufgebesserter Pfarrgehälter in Baden	3.012.871		
- Dienstehkommen der Geistlichen in Hohenzollern	747.117		
- Ruhestandsbezüge der Geistlichen in Hohenzollern	<u>113.797</u>	3.873.785	46,98
<b>HHSt. 9200.04692:</b>			
- Aufwendungen für Kirchen und Pfarreien (Kompetenzen)	673.820		
- Sonst. Bedürfnisse für Kirchen und Pfarreien	331.656		
- Beitrag für die Vereinheitlichung der Kirchensteuerhebesätze und der Staatsleistungen gem. Vereinbarung vom 21.08.1969	<u>2.563.581</u>	<u>3.569.057</u>	<u>43,29</u>
<b>Ausgangsbetrag</b> zusammen:		<b>8.244.671</b>	<b>100,00</b>

Der Ausgangsbetrag wurde seit 1973 jeweils an die Entwicklung der Bezüge eines Landesbeamten der Besoldungsgruppe A 14 BBesG nach Maßgabe einer Schlüsselzahl angepasst. Im Jahr 2007 wurde über die Höhe der Staatsleistungen zwischen den beiden (Erz-)Diözesen Freiburg und Rottenburg-Stuttgart und dem Land Baden-Württemberg eine das Konkordat ergänzende Vereinbarung getroffen. Danach waren die Pauschalleistungen für die Jahre 2007 bis 2010 auf die in der nachstehenden Tabelle aufgeführten Beträge festgeschrieben worden. Gemäß Artikel 1 Abs. 6 der Vereinbarung verändert sich ab 1. Januar 2011 die Höhe der Staatsleistungen, wenn sich aufgrund allgemeiner Besoldungsanpassungen die Besoldung der Beamtinnen und Beamten des Landes verändert. Entsprechende Annahmen wurden berücksichtigt.

HHSt.	%	Haushaltsansätze		Rechnungsergebnisse	
		2011 in €	2010 in €	2009 in €	2008 in €
0110.04615	9,73	2.512.931	2.475.794	2.395.000	2.395.000
1310.04691	46,98	12.133.348	11.954.038	11.567.000	11.567.000
9200.04692	43,29	11.180.346	11.015.119	10.658.000	10.658.000
<b>zusammen:</b>	<b>100,00</b>	<b>25.826.624</b>	<b>25.444.950</b>	<b>24.620.000</b>	<b>24.620.000</b>

.66001 Zuweisungen der Pauschalleistungen des Landes an die örtlichen Fonds (bei den Einnahmen unter HHSt. 9200.04692 mitenthalt).

- 
- 9310.12008** Es sind Mietzahlungen für die Wohnungen in der Ludwigstraße 38 - 42, für das Anwesen Lörracher Straße 10 in Freiburg, für das sog. Ziegelhaus der KJG in Heidelberg sowie für die Liebfrauenschule in Sigmaringen erfasst. Ab 2011 sind zusätzlich Mieteinnahmen für das an den Caritasverband im Tauberkreis e.V. zum Betrieb eines Begegnungs- und Tagungshauses mit Hotelbetrieb überlassene ehemalige Bildungshaus St. Michael hier eingestellt.
- .18000 Erstattungen von Mietnebenkosten.
- .61004 Aufwendungen für die Unterhaltung und Bewirtschaftung der Anwesen Ludwigstraße 38 - 42  
.62000 in Freiburg.
- .95005 Verschiedene kleinere Baumaßnahmen (Lörracher Straße 10, Ludwigstr. 38 - 42 in Freiburg, Draisstraße 19 in Mannheim).

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
9320	Allgemeines Geldvermögen					
9320	E I N N A H M E N					
.11007	Einnahmen aus Kapitalien und Beteiligungen	9.005.000	9.160.000	13.090.000	14.446.710,80	
	A U S G A B E N					
.54805	Konto- und Depotgebühren	500	500	500	354,00	
.65000	Schuldzinsen	0	0	0	0,00	
9320	SUMME A U S G A B E N	500	500	500	354,00	
9320	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	9.004.500	9.159.500	13.089.500	14.446.356,80	
93	E I N N A H M E N	9.215.000	9.335.000	13.507.000	15.111.973,47	
93	AUSGABEN	106.500	104.000	88.500	881.354,91	
93	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	9.108.500	9.231.000	13.418.500	14.230.618,56	
94	Rücklagen					
9400	Rücklagen					
9400	E I N N A H M E N					
.31006	Entnahme aus Rücklagen	5.235.000	9.970.000	735.000	716.399,59	
	A U S G A B E N					
.91109	Zuführung zur Betriebsmittelrücklage	0	0	0	0,00	
.91203	Zuführung zur allgemeinen Rücklage	0	0	0	0,00	
.91800	Zuführung zu Sonderrücklagen	4.750.000	4.750.000	4.200.000	4.000.000,00	
9400	SUMME A U S G A B E N	4.750.000	4.750.000	4.200.000	4.000.000,00	
9400	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	485.000	5.220.000	3.465.000-	3.283.600,41-	
94	E I N N A H M E N	5.235.000	9.970.000	735.000	716.399,59	
94	AUSGABEN	4.750.000	4.750.000	4.200.000	4.000.000,00	
94	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	485.000	5.220.000	3.465.000-	3.283.600,41-	

9320.11007 Zinsertrag aus den Betriebsmitteln, der Betriebsmittelrücklage, der Allgemeinen Rücklage sowie weiterer Sonderrücklagen.

.65000 Sollzinsen für die Aufnahme von Kassenkrediten gem. § 5 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse.

9400.31006 Im Haushaltszeitraum 2010/2011 sind folgende Rücklagenentnahmen (R)<sup>1)</sup> vorgesehen:

**I. Entnahme aus in Vorjahren gebildeten Sonderrücklagen gem. §15 III HO:**

HHSt.	2010 in €	2011 in €	Maßnahme
3325.95000	1.000.000	1.000.000	Baumaßnahmen an Stiftungsschulen.
4690.75003	120.000	120.000	Zuschüsse für schwangere Frauen in Not.
5630.74405	225.000	225.000	Förderung von Projekten in den Ländern der südlichen Hemisphäre und in Osteuropa.
5634.74504	170.000	170.000	Priesterausbildung in Peru/Patenschaftsaktion.

**Zwischensumme:**

1.515.000    1.515.000

**II. Entnahme aus der allgemeinen Rücklage gem. § 15 II Nr. 2 HO:**

8.455.000    3.720.000    davon 5,0 Mio. € im Jahr 2010 vgl. HHSt. 9600.74009

**III. Zusammen:**

**9.970.000    5.235.000**

<sup>1)</sup> Auf die Ausführungen bei den jeweiligen Haushaltsstellen in den Einzelplänen wird hingewiesen.

.91800 Um den diözesanen Immobilienbestand dauerhaft baulich im notwendigen Umfang unterhalten und erhalten zu können, wird seit dem Haushaltszeitraum 2006/2007 jährlich eine gleichbleibende Summe einer Bauerneuerungsrücklage zugeführt. Geplante Baumaßnahmen werden bei der jeweiligen Haushaltsposition als Ausgabe etatisiert. Zur Deckung dieser Aufwendungen ist dort dann eine entsprechende Entnahme aus der Bauerneuerungsrücklage (.3140) eingestellt, so dass der jährliche Haushalt künftig durch einzelne Investitionsmaßnahmen nicht mehr belastet wird.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
95	Versorgung, Beihilfen und sonstige personalbez. Aufgaben					
9510	Heimatvertriebene Geistliche im Ruhestand					
9510	E I N N A H M E N					
.05009	Sonstige Zuschüsse	23.000	22.500	103.000	87.134,52	
.44103	A U S G A B E N Versorgungsbezüge der Geistlichen	120.000	115.000	243.000	142.452,18	
9510	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	97.000-	92.500-	140.000-	55.317,66-	
9520	Tischtitelempfänger					
9520	E I N N A H M E N					
.16005	Kostensatz durch Dritte	18.500	18.500	18.500	18.407,28	
.44904	A U S G A B E N Sonstige Versorgungsleistungen	200.000	200.000	230.000	118.826,43	
9520	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	181.500-	181.500-	211.500-	100.419,15-	
9590	Sonstige personalbezogene Aufgaben					
9590	E I N N A H M E N					
.18008	Erstattungen	510.000	510.000	500.000	512.315,01	
.19003	Sonstige Einnahmen	0	4.500.000	0	0,00	
.31600	Entnahme aus Fonds	8.500.000	8.500.000	7.500.000	35.417.117,02	
9590	SUMME E I N N A H M E N	9.010.000	13.510.000	8.000.000	35.929.432,03	
.42308	A U S G A B E N Vergütungen der Angestellten Globale Minderausgaben	0	0	0	0,00	
.43209	Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten	2.690.000	2.575.000	2.580.000	2.105.072,24	
.43257	Umlage an KVBW für Beihilfen an Beamte und Angestellte	970.000	950.000	910.000	1.037.205,35	
.43317	Sanierungsgeld KZVK	80.000	80.000	80.000	71.437,25	DK
.43320	Gegenwert an VBL	0	0	0	15.131,06	
.43334	Gegenwert an VBL	0	0	0	0,00	
9590	Kirchengemeindebereich *FORTSETZUNG NÄCHSTE SEITE*					

- =====
- 9510.05009** Erstattung von Versorgungsbezügen pensionierter Geistlicher aus osteuropäischen Ländern durch den Verband der Diözesen Deutschlands.
- .44103 Versorgungsbezüge für heimatvertriebene Ruhestandsgeistliche.
- 9520.16005** Rückersatz der Bistümer Mainz und Speyer für einen Tischtitelsbezieher.
- .44904 Versorgung von Tischtitelsbeziehern. Beurlaubte Priester ohne Dienstbezüge erhalten Tischtitelsbezüge, die ca. 60 % der entsprechenden Besoldungsgruppe betragen.
- 9590.18008** Seit 01.01.1991 wird von Geistlichen in kirchlichen Dienstwohnungen ein pauschaler Kosten- und ersatz für Schönheits- und Kleinreparaturen einbehalten.
- .75104 Diese Mittel werden seit dem 01.01.1999 in pauschaler Form an die Kirchengemeinden erstattet, für deren Pfarrhäuser ein Kostenersatz erhoben wird. Ein Teilbetrag dieser Einnahmen dient zudem zur Finanzierung der Mietwertzulage.
- .31600 Im Haushaltszeitraum 2010/2011 sind Entnahmen aus den Erträgen des Beamtenpensionsfonds in Höhe von jeweils ca. 2,9 Mio. € und des Priesterpensionsfonds in Höhe von jeweils rd. 5,6 Mio. € vorgesehen.
- .43209 Seit dem 01.01.1975 ist das Erzbistum Mitglied des Kommunalen Versorgungsverbandes Baden-Württemberg in Karlsruhe. Von ihm erhalten die Ruhestandsbeamten und die Hinterbliebenen ihre Bezüge. Zur Deckung des Aufwands erhebt der Verband bei seinen Mitgliedern eine Umlage. Seit dem Jahr 2005 werden zur Reduzierung der Umlagebelastung für Beamte im Dienst die Beihilfen für Versorgungsempfänger durch eine gesonderte Umlage in Höhe von 7.500 € pro Versorgungsempfänger finanziert.  
Der Umlagesatz betrug 2008 für die aktiven Beamten 34 %. Damit war der versicherungsmathematisch errechnete „ewige Umlagesatz“ erreicht, mit dem die Versorgungsleistungen voraussichtlich auf Dauer finanziert sind. Der Einstieg in die Kapitaldeckung der Allgemeinen Umlage wird ab 2009 mit einem Umlagesatz von 35 v.H., 2010 mit 36 v.H. und ab 2011 mit 37 v.H. erfolgen.  
Die Bemessungsgrundlage setzt sich aus einem für die am 1. Juli des laufenden Jahres vorhandenen aktiven Beamten vom KVBW festgesetzten Pauschal Aufwand und dem tatsächlichen Versorgungsaufwand am 31. Dezember des Vorjahres für die Versorgungsempfänger zusammen.
- .43257 Mit Wirkung vom 01.01.1990 wurde die Gewährung von Beihilfe in Krankheits-, Geburts- und Todesfällen von Angestellten und Beamten an den Kommunalen Versorgungsverband Baden-Württemberg (KVBW) übertragen. Dieser übernimmt die Bearbeitung und Auszahlung der Beihilfe. Zur Deckung des Beihilfeaufwands erhebt der Versorgungsverband jährlich eine besondere Umlage. Mit dieser Umlage sind nicht nur die anfallenden Beihilfeleistungen, sondern auch die dadurch entstandenen Verwaltungskosten einschließlich der Personalkosten abgegolten.
- .43317 Im Jahr 2004 erfolgte der Wechsel innerhalb der betrieblichen Altersversorgung für die diözesanen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis von der Versorgungsanstalt des Bundes und der Länder (VBL) zur kirchlichen Zusatzversorgungskasse (KZVK) in Köln, Für die Personen, die vor dem 1. Januar 2002 bereits Ansprüche und Anwartschaften bei der KZVK erworben hatten, wird ein sog. Sanierungsgeld erhoben. Dieses steht im Zusammenhang mit dem dort zum 1. Januar 2002 erfolgten Wechsel vom umlagefinanzierten Abschnittddeckungsverfahren auf die kapitalgedeckte Beitragsfinanzierung.
- Darüber hinaus wird für alle bei der KZVK versicherten Personen ein sog. Beitragszuschuss Ost erhoben. Im Jahr 2009 betrug der Beitragssatz im Beitrittsgebiet 3,1% des zusatzversorgungspflichtigen Entgelts der Pflichtversicherten. Unabhängig hiervon werden die Versorgungspunkte der Beschäftigten auf Basis von 4,0% des Entgelts ermittelt. Die Differenz i.H.v. 0,9% wird durch Zuwendungen Dritter finanziert. Die Beteiligten im Tarifgebiet West sind mit einem Drittel an der Finanzierung der Betriebsrente für den Osten beteiligt. Der Beitragssatz für das Beitrittsgebiet wird jährlich jeweils um 0,3% angehoben, so dass sich der Beitragszuschuss entsprechend verringert.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
9590	Sonstige personalbezogene Aufgaben					
.44906	Sonstige Versorgungsleistungen	19.500	19.000	19.000	18.169,28	
.46114	Beihilfen an Priester	3.300.000	3.200.000	3.100.000	3.491.363,34	
.54703	Sachverständigen-, Gerichts- und ähnliche Kosten	0	4.500.000	0	0,00	R
.58108	Sicherheitstechn. Betreuung	50.000	50.000	30.000	28.986,70	
.74507	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	0	0	0	0,00	
.74706	Globaler Miñderausgaben Zuweisungen zur Altersversorgung	0	0	10.750.000	55.663.701,89	
.75000	Zuschüsse	5.000	5.000	5.000	0,00	
.75104	Zuschüsse für Instandhaltung	310.000	310.000	330.000	330.000,00	
9590	SUMME A U S G A B E N	7.424.500	11.689.000	17.804.000	62.761.067,11	
9590	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.585.500	1.821.000	9.804.000-	26.831.635,08-	
95	EINNAHMEN	9.051.500	13.551.000	8.121.500	36.034.973,83	
95	AUSGABEN	7.744.500	12.004.000	18.277.000	63.022.345,72	
95	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	1.307.000	1.547.000	10.155.500-	26.987.371,89-	
96	Gemeinsame und nicht aufteilbare Aufgaben					
9600	Gemeinsame und nicht aufteilbare Aufgaben					
9600	A U S G A B E N					
.52602	Ersatz für Sachschäden	20.000	20.000	30.000	13.169,20	
.58605	Versicherungen	245.000	240.000	230.000	221.507,05	
.58700	Beiträge an die Berufsgenossenschaft	335.000	265.000	255.000	254.708,26	
.71903	Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	5.000	5.000	5.000	0,00	
.74009	Zuweisungen und Umlagen	0	5.000.000	0	0,00	
.83000	Investitionszuschüsse	625.000	625.000	1.250.000	1.250.000,00	VE
9600	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	1.230.000	6.155.000	1.770.000	1.739.384,51	

noch  
**9590**

- .44906 Versorgungsleistungen, Kosten für eine freiwillige Altersversorgung sowie Heilbehandlungskosten bei Dienstunfällen.
- .46114 Beihilfen an Priester, Diakone und Seminaristen über die PAX-Krankenkasse incl. Bearbeitungsgebühren.
- .54703 Verfahrenskosten für die Klage(n) auf Rückzahlung des Gegenwerts, der im Zusammenhang mit dem Wechsel innerhalb der betrieblichen Altersversorgung an die VBL zu zahlen war.
- .58108 Kosten für die sicherheitstechnische Betreuung im Bistumsbereich.
- .74706 Auf Grund der gegenüber den Vorjahren deutlich zurückgehenden Kirchensteuereinnahmen kann für den Haushalt 2010/11 keine Sonderzuführung zur Ausfinanzierung des Priesterpensionsfonds etatisiert werden. Sollten im konkreten Haushaltsvollzug Überschüsse erzielt werden, so können diese gem. § 7 Abs. 1 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse entsprechend verwendet werden.
- .75000 Veranschlagt sind Stipendien bzw. Zuschüsse für aus dem Dienst ausgeschiedene Priester zur beruflichen Umorientierung bzw. für ein Zusatzstudium.
- 9600.52602** Ersatz für Sachschäden an privateigenen Kraftfahrzeugen bei Dienstreisen soweit diese nicht von der gegnerischen Haftpflichtversicherung übernommen werden. Darüber hinaus sind Mittel für den Selbstbehalt (derzeit 500 €) bei Schadensfällen im Zusammenhang mit der Leitungswasserversicherung sowie der Einbruch-/Diebstahlversicherung etatisiert.
- .58605 Sammelversicherungsverträge, welche auch die örtlichen kirchlichen Rechtspersonen mit einbeziehen, bestehen für Unfall- und Haftpflichtschäden, Schwachstromanlagen, Einbruch-Diebstahl, Feuer (Inventar), Leitungswasserschäden und Dienstreisekasko. Ehrenamtlich Tätige als Funktionsträger von Verbänden sind nach einer Entscheidung des Bundessozialgerichts zusätzlich gegen Unfälle zu versichern. Die Ansätze beschränken sich auf den Bistumsanteil der Versicherungen; die anteiligen Beiträge für die Kirchengemeinden sind bei HHSt. 9710.58605 veranschlagt.
- .58700 Veranschlagt sind die Beiträge zur gesetzlichen Unfallversicherung bei der Berufsgenossenschaft für die angestellten Mitarbeiter(innen) des Bistums und bestimmte ehrenamtlich Tätige. Die Aufwendungen für die haupt- und nebenberuflichen Mitarbeiter der Kirchengemeinden einschließlich der ehrenamtlich Tätigen sind bei HHSt. 9710.58700 etatisiert. Grundlage für die Beiträge an die Berufsgenossenschaft sind die Bruttoarbeitsentgelte.
- .74009 Zum Zwecke der ideellen und materiellen Unterstützung der Erzdiözese Freiburg und ihrer Kirchengemeinden, Dekanatsverbänden, kirchlichen Stiftungen und sonstigen kirchlichen Rechtsträgern wird eine pastorale Dachstiftung gegründet. Diese wird mit einem Anfangsvermögen von 5,0 Mio. € ausgestattet.
- .83000 Die Diözese hat mit dem Doppelhaushalt 2008/09 einen Energiefonds in Höhe von 5 Mio. € für den Haushaltszeitraum 2008 bis 2011 zur Förderung energiesparender Maßnahmen bei Kirchengemeinden und diözesanen Einrichtungen eingerichtet. Da zunächst noch die Auszahlungsbedingungen geklärt werden mussten, wurden die im Doppelhaushalt 2008/09 etatisierten Mittel nicht in dem erwarteten Maße abgerufen und konnten auf die Folgejahre übertragen werden. Vor diesem Hintergrund wurde der Zeitraum bis 2013 verlängert und die verbleibenden Mittel i.H.v. 2,5 Mio. € entsprechend aufgeteilt (vgl. Verpflichtungsermächtigung). Siehe hierzu auch die Ausführungen im Geschäftsbericht zum Haushaltsplan 2010/11.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
9610	Beratungs- u. Betreuungsstelle f. Mitarbeitervertr. (KODA/MAV)					
9610	E I N N A H M E N					
.18007	Erstattungen	47.000	43.500	38.500	32.522,34	
	A U S G A B E N					
.48006	Personalkostenzuschüsse	295.000	292.000	235.000	226.700,26	
.48509	Personalkostenersatz	98.000	97.000	92.000	81.148,76	
.63001	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	23.000	23.000	23.000	22.041,83	
.74506	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	26.000	32.000	27.000	26.000,00	
.75009	Zuschüsse	12.000	12.000	12.000	12.000,00	
.98102	Beschaffung der Geräte und Ausstattung	0	0	5.000	5.000,00	
9610	SUMME A U S G A B E N	454.000	456.000	394.000	372.890,85	
9610	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	407.000-	412.500-	355.500-	340.368,51-	
9620	Berufsverbände					
9620	A U S G A B E N					
.74500	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	30.000	30.000	30.000	26.980,00	
9631	Fundraising - Erzbistum					
9631	E I N N A H M E N					
.18000	Erstattungen	51.000	131.000	1.000	0,00	
.22003	Fundraising-Erträge	794.000	896.000	1.409.000	500,00	DK
	Mehreinnahmen bei 9631.2200 berechtigten zu Mehrausgaben bei der Gruppierung 76.					
9631	SUMME E I N N A H M E N	845.000	1.027.000	1.410.000	500,00	
	A U S G A B E N					
.42300	Vergütungen der Angestellten	155.500	152.000	229.000	18.719,84	
.42509	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	8.000	0,00	
.47600	Aufwandsentschädigungen	0	0	5.000	0,00	
.56109	Veranstaltungen und Maßnahmen	601.000	775.000	371.000	830.366,82	
.56601	Tagungen und Sitzungen	0	0	1.000	546,28	
.74114	Zuweisungen	76.000	106.000	16.000	43.376,84	
.76007	Zweckgebundene Zuweisungen aus Fundraising-Erträgen	608.500	743.000	1.200.000	0,00	
9631	SUMME A U S G A B E N	1.441.000	1.776.000	1.830.000	893.009,78	
9631	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	596.000-	749.000-	420.000-	892.509,78-	

**9610** Für die Mitarbeiterseite der Bistums-KODA und die beiden Sprechergruppen der MAV-Arbeitsgemeinschaften wurde eine gemeinsame **Beratungsstelle** eingerichtet. Die Trägergesellschaft liegt bei der Kath. Arbeitnehmerbewegung der Erzdiözese Freiburg e.V. (KAB). Die Geschäftsstelle betreut und berät ca. 260 Mitarbeitervertretungen mit ca. 780 Mitarbeitervertretern im verfassten Bereich und ca. 270 Mitarbeitervertretungen mit ca. 900 Mitarbeitervertretern im Bereich des Diözesancaritasverbandes in MAV-Angelegenheiten, vor der Individualrechtlichen bzw. der AVR-Schlichtungsstelle sowie vor dem kirchlichen Arbeitsgericht und der Einigungsstelle. Daneben betreut die Geschäftsstelle die Mitarbeiterseite der Bistums-KODA in allen Fragen des kirchlichen Arbeitsrechts.

.18007 Hälfziger Personalkostenersatz für 1,5 zusätzliche Personalstellen bei der Beratungsstelle durch den Diözesancaritasverband.

.48006 Personell ist die KODA/MAV-Geschäftsstelle mit zwei Juristen, einer Sachbearbeiterin (Rechtssekretärin) und 1,5 Stellen im Sekretariatsbereich ausgestattet.

.48509 Das Erzbistum erstattet dem Diözesancaritasverband 75% der tatsächlich nachgewiesenen Aufwendungen für die Freistellung der Mitglieder der Sprechergruppe der DIAG B gemäß der Mitarbeitervertretungsordnung.

.75009 Sachkostenzuschuss für die Arbeit der MAV-Arbeitsgemeinschaft "B".

.98102 Bei der Veranschlagung der Mittel wurde berücksichtigt, dass aus Vorjahren noch Haushaltsreste zur Verfügung stehen.

**9620.74500** Finanzielle Förderung der kirchlichen Berufsverbände:  
Die derzeit sechs bestehenden Berufsverbände erhalten eine Grundförderung sowie eine mitgliedsbezogene Bezuschussung. Es sind dies:  
- der Mesnerverband;  
- der Berufsverband der Pfarrsekretäre/-innen;  
- der Diözesanverband der Kirchenmusiker;  
- der Verband der Pastoralreferenten/-innen;  
- der Verband der Gemeindereferenten/-innen;  
- der Berufsverband für pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in Tageseinrichtungen für Kinder.

**9631 - 9633** Die **Stabsstelle Fundraising** ist auf Grundlage der Pastoralen Leitlinien damit beauftragt, das Spendenwesen im Erzbistum zu professionalisieren. Mit Fundraising will die Erzdiözese Sponsorengelder, Stiftungen, Vermächtnisse, Zeit-, Sach- und Geldspenden nachhaltig sichern.

**9631** Aufbau des zentralen Fundraisings zur zusätzlichen Finanzierung der pastoralen und caritativen Arbeit im Erzbistum. Die Erträge dienen nicht zur Entlastung des Bistumshaushaltes und werden kostenbereinigt und zweckgebunden den Spendenprojekten zugewiesen.

.42300 **Stellenplan**

Planstellen	5,00 (bisher 5,0)
davon derzeit in	
EG 15	1,00
EG 13	3,00
EG 6	1,00

.76007 Weiterleitung der unter HHSt. 9631.22003 vereinnahmten Fundraising-Erträge abzüglich eines Kostenanteils von 15 % an die jeweils begünstigten Einrichtungen. Der Kostenanteil ist außer in begründeten Einzelfällen auf 15% der Erträge begrenzt. Die entsprechenden Beträge werden bei der jeweiligen Haushaltsposition verausgabt (.7600). Da die Einrichtungen im Rahmen der Haushaltsplanung jedoch noch nicht bekannt sind, werden die voraussichtlichen Beträge hier etatisiert, sind aber innerhalb des gesamten Haushaltsplans gegenseitig deckungsfähig.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
9632	Fundraising - Beratung Kirchengemeinden/Einrichtungen					
9632	E I N N A H M E N					
.16002	Kostenersatz durch Dritte	0	0	3.000	22,70	
.18003	Erstattungen	0	0	80.000	860,89	
9632	SUMME E I N N A H M E N	0	0	83.000	883,59	
	A U S G A B E N					
.42303	Vergütungen der Angestellten	57.000	31.500	50.000	93.599,40	
.42502	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	8.000	0,00	
.47604	Aufwandsentschädigungen	0	0	5.000	0,00	
.56102	Veranstaltungen und Maßnahmen	56.000	129.500	5.000	34.690,25	
.56605	Tagungen und Sitzungen	0	0	1.000	109,30	
.74118	Zuweisungen	31.500	34.000	30.000	43.711,08	
9632	SUMME A U S G A B E N	144.500	195.000	99.000	172.110,03	
9632	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	144.500-	195.000-	16.000-	171.226,44-	
9633	Fundraising - Bildung Fundraising - Kultur					
9633	E I N N A H M E N					
.16006	Kostenersatz durch Dritte	0	0	3.000	0,00	
.18007	Erstattungen	0	0	101.000	0,00	
9633	SUMME E I N N A H M E N	0	0	104.000	0,00	
	A U S G A B E N					
.42307	Vergütungen der Angestellten	17.500	17.000	6.000	18.719,88	
.42506	Nebentätigkeit, Honorare	0	0	3.000	0,00	
.47608	Aufwandsentschädigungen	0	0	1.000	0,00	
.56106	Veranstaltungen und Maßnahmen	213.500	177.500	282.000	135.243,05	
.74111	Zuweisungen	43.000	29.000	4.000	17.639,84	
9633	SUMME A U S G A B E N	274.000	223.500	296.000	171.602,77	
9633	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	274.000-	223.500-	192.000-	171.602,77-	
96	E I N N A H M E N	892.000	1.070.500	1.635.500	33.905,93	
96	AUSGABEN	3.573.500	8.835.500	4.419.000	3.375.977,94	
96	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	2.681.500-	7.765.000-	2.783.500-	3.342.072,01-	

---

**9632** Fundraising-Beratung von Kirchengemeinden und Einrichtungen der verfassten Kirche bei dezentralen Spendenprojekten.

.42303 **Stellenplan** siehe HHSt. 9631.42300 Personalkosten auf Basis interner Verrechnung.

**9633** Information, Aus- und Weiterbildung der Haupt- und Ehrenamtlichen zu allen Themen des Fundraisings.  
Entwicklung einer Kultur im Umgang mit den Förderern (wie sie für eine spendensammelnde Organisationen notwendig ist).

.42307 **Stellenplan** siehe HHSt. 9631.42300 Personalkosten auf Basis interner Verrechnung.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
97	Kirchensteuer-Anteil der Kirchengemeinden					
9710	Schlüsselzuweisungen					
9710	E I N N A H M E N					
.03151	Zuweisungen aus diözesanen Mitteln	780.000	780.000	780.000	780.000,00	
.11004	Einnahmen aus Kapitalien und Beteiligungen	2.920.000	4.020.000	5.400.000	5.806.779,37	
.31803	Entnahme aus Sonderrücklagen	19.692.500	18.377.500	0	0,00	DK
9710	SUMME E I N N A H M E N	23.392.500	23.177.500	6.180.000	6.586.779,37	
	A U S G A B E N					
.42529	Honorare	0	0	60.000	59.500,00	DK
.48504	Personalkostensersatz	229.000	177.000	179.000	171.537,47	DK
.51550	Kirchenmusikalischer Aufwand	31.500	39.500	28.000	28.000,00	DK
.54404	Mitgliedsbeiträge	23.500	23.500	20.000	19.278,00	DK
.56101	Veranstaltungen und Maßnahmen	19.500	178.500	175.000	142.892,37	DK
.58102	Sicherheitstechn. Betreuung	150.000	150.000	100.000	81.631,89	DK
.58605	Versicherungen	1.335.000	1.315.000	1.270.000	1.211.267,66	DK
.58700	Beiträge an die Berufsgenossenschaft	530.000	520.000	440.000	467.476,91	DK
.68203	Verwaltungskostenbeiträge	2.430.000	2.440.000	2.760.000	3.027.954,88	DK
.74316	Allgem. Schlüsselzuweisungen	129.000.000	129.000.000	128.308.000	130.178.848,00	DK
.74320	Schlüsselzuweisungen für den Schulländendienst	6.200.000	6.500.000	7.000.000	6.878.634,00	DK
.74333	Besondere Schlüsselzuweisungen	0	0	0	0,00	
.74501	Zuweisungen an Verbände und Einrichtungen	520.000	520.000	526.000	526.000,00	DK
.91801	Zuführung zu Sonderrücklagen	0	0	0	12.906.508,30	DK
9710	SUMME A U S G A B E N	140.468.500	140.863.500	140.866.000	155.699.529,48	
9710	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	117.076.000-	117.686.000-	134.686.000-	149.112.750,11-	
9720	Ausgleichstock					
9720	E I N N A H M E N					
.11009	Einnahmen aus Kapitalien und Beteiligungen	790.000	1.005.000	1.420.000	1.511.126,77	
.31808	Entnahme aus Sonderrücklagen	0	0	0	0,00	
9720	SUMME E I N N A H M E N	790.000	1.005.000	1.420.000	1.511.126,77	

## 9700

Nach dem Kirchensteuergesetz Baden-Württemberg haben das Erzbistum und die Kirchengemeinden originäres Steuerrecht. Gem. § 3 der Haushalts- und Steuerbeschlüsse für den Haushaltszeitraum 2010 und 2011 beträgt der Anteil der Kirchengemeinden am Ertrag der einheitlichen Kirchensteuer 45 v.H. des Nettoaufkommens.

	2010 €	2011 €
<b>Vom gesamten Kirchensteueraufkommen (Unterabschnitt 9100) mit entfallen auf:</b>	329.800.000	328.800.000
<b>1. Anteil der Schlüsselzuweisungen (37 %)</b>	122.026.000	121.656.000
<b>Einnahmen</b>		
Zuweisungen Fahrtkosten (9710.03151 und 1315.75000)	780.000	780.000
Einnahmen aus Kapitalien (9710.11004)	4.020.000	2.920.000
Entnahme aus der Sonderrücklage (9710.31803)	18.377.500	19.692.500
<b>Ausgaben</b>		
Kostensatz für Archivstellen (9710.48504 und 0110.18002)	177.000	229.000
Kirchenmusikalsicher Aufwand (9710.51550)	39.500	31.500
Mitgliedsbeiträge (9710.54404)	23.500	23.500
Energie-Offensive und PGR-Wahl (9710.56101)	178.500	19.500
Sicherheitstechn. Betreuung (9710.58102)	150.000	150.000
Versicherungen (9710.58605), sh. Erl. zu 9600.58605	1.315.000	1.335.000
Beiträge an die Berufgenossenschaft (9710.58700), sh. Erl. zu 9600.58700;	520.000	530.000
Verwaltungskostenbeiträge 2 % (9710.68203)	2.440.000	2.430.000
Allg. Schlüsselzuweisungen (9710.74316)	129.000.000	129.000.000
Schlüsselzuweisungen für den Schuldendienst (9710.74320)	6.500.000	6.200.000
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen (9710.74501), sh. Erl. zu 4612.74501;	520.000	520.000
Aufwand für die Verrechnungsstellen (HHGL 9730)	4.340.000	4.580.000
Zuführung zu den Sonderrücklagen (9710.91801)		0
<b>Summe der Schlüsselzuweisungen (Ausgaben abzüglich Einnahmen)</b>	<b>122.026.000</b>	<b>121.656.000</b>
<b>2. Anteil des Ausgleichstocks (8 %)</b>	26.384.000	26.304.000
<b>Einnahmen</b>		
Einnahmen aus Kapitalien (9720.11009)	1.005.000	790.000
<b>Ausgaben</b>		
Zuweisungen - 3% (9720.74341)	10.270.875	10.160.250
Investitionszuweisungen - 5 % ( 9720.81307)	17.118.125	16.933.750
<b>Summe des Ausgleichstocks (Ausgaben abzüglich Einnahmen)</b>	<b>26.384.000</b>	<b>26.304.000</b>

Im Haushaltszeitraum 2008/09 wurden unter der Position „Zuweisungen Fahrtkosten“ erstmals Einnahmen i.H.v. 780.000,- €/ Jahr veranschlagt. Hintergrund war die bis dahin getrennte Abrechnung von Fahrtkosten (teilweise zu Lasten des Bistums, teilweise zu Lasten der örtlichen Kirchengemeinderechnung) für pastorale Mitarbeiter; diese wurde aufgehoben und auf eine einheitliche Abrechnung der örtlichen Rechnung umgestellt. Zur Mitfinanzierung der dadurch örtlich entstehenden Kosten wurden die Schlüsselzuweisungspunkte für die Seelsorgeeinheiten erhöht; in der o.g. Einnahmeposition sind die bisher benötigten Bistumsmittel enthalten und aus dem Bistumsanteil hierher transferiert (HHSt. 1315.75000).

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
9720	Ausgleichstock					
	A U S G A B E N					
.74341	Ausgleichstockzuweisungen	10.160.250	10.270.875	11.716.500	12.842.165,31	DK
.81307	Investitionszuweisungen für Kirchengemeinden u. Stiftungen	16.933.750	17.118.125	19.527.500	21.403.608,85	DK
	Minderausgaben bei HHSt. 9720.7434 berechnen zu entsprechenden Mehrausgaben bei 9720.8130.					
.91806	Zuführung zu Sonderrücklagen	0	0	0	0,00	
9720	SUMME A U S G A B E N	27.094.000	27.389.000	31.244.000	34.245.774,16	
9720	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	26.304.000-	26.384.000-	29.824.000-	32.734.647,39-	
9730	Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden					
9730	E I N N A H M E N					
.11003	Einnahmen aus Kapitalien und Beteiligungen	320.000	320.000	400.000	424.454,93	DK
	A U S G A B E N					
.75003	Zuschüsse	4.900.000	4.660.000	3.650.000	2.709.449,02	DK
9730	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	4.580.000-	4.340.000-	3.250.000-	2.284.994,09-	
97	E I N N A H M E N	24.502.500	24.502.500	8.000.000	8.522.361,07	
97	AUSGABEN	172.462.500	172.912.500	175.760.000	192.654.752,66	
97	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	147.960.000-	148.410.000-	167.760.000-	184.132.391,59-	
98	Sonstige allgemeine Finanzwirtschaft und Deckungsmittel					
9810	Kredite					
9810	E I N N A H M E N					
.18102	Erstattungen kirchlicher Rechtspersonen	443.000	443.000	443.000	443.652,30	
.35004	Aufnahme von Krediten und sonstigen Darlehen	0	0	0	0,00	
.35018	Aufnahme von Krediten für Kirchengemeindebereich	0	0	0	0,00	
9810	SUMME E I N N A H M E N	443.000	443.000	443.000	443.652,30	

9720.74341 Siehe Erläuterungen unter HHGI. 9700 Nr. 2.  
 .81307

9730.75003 Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden bestehen in Bruchsal, Bühl, Freiburg, Hechingen, Heidelberg, Obrigheim, Offenburg, Pforzheim, Pfullendorf, Radolfzell, Rastatt, Schopfheim, Sigmaringen, Stegen, Stühlingen, Tauberbischofsheim, Villingen-Schwenningen und Walldürn.

Die Verrechnungsstellen finanzieren ihre Arbeit grundsätzlich durch Gebühreneinnahmen der angeschlossenen Kirchengemeinden.

Soweit die Gebühren und die Erträge aus dem gebildeten Kapitalstock zur Deckung der Personal- und Sachkosten nicht ausreichen, erfolgt ein Ausgleich durch Zuschüsse.

Seit Beginn des Kindergartenjahres 2009/2010 bieten die Verrechnungsstellen die Geschäftsführung für die kirchlichen Kindertagesstätten an. Dies erfordert im Haushaltszeitraum 2010/2011 ein bis zwei zusätzliche Personalstellen je Verrechnungsstelle. Eine (teilweise) Re-Finanzierung durch Erhebung von Gebühren wird erst nach dem Kindergartenjahr 2009/2010 erfolgen; für den Haushaltszeitraum 2010/2011 sind noch keine Gebühren für die Kindergarten-geschäftsführung veranschlagt.

Es ergibt sich daher der nachfolgend dargestellte Zuschussbedarf:

Gesamthaushalt der 18 Verrechnungsstellen in den Jahren 2010 und 2011

<b>Einnahmen:</b>	<b>2010</b>	<b>2011</b>
	<b>€</b>	<b>€</b>
Gebühren	8.658.000	8.762.000
sonstige Einnahmen	398.000	416.000
<b>Summe</b>	<b>9.056.000</b>	<b>9.178.000</b>
<b>Ausgaben:</b>		
Personalausgaben	11.382.000	11.857.000
Sachausgaben	2.334.000	2.221.000
<b>Summe</b>	<b>13.716.000</b>	<b>14.078.000</b>
<b>Zuschussbedarf:</b>	<b>4.660.000</b>	<b>4.900.000</b>

noch  
9730.75003

### Stellenübersicht

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben. Neue Stellen oder wegfallende Stellen sind separat ausgewiesen.

#### Beamte

**Planstellen 62,50** (bisher 45,0)

davon derzeit in

A 14	8,00
A 13	10,00
A 12	32,00
A 11	3,00
A 10	1,50
A 9	6,00
A 8	2,00

#### Angestellte

**Planstellen 156,27** (bisher 146,0)

davon derzeit in

EG 11	3,50
EG 10	4,63
EG 9	62,01
EG 8	56,30
EG 6	22,94
EG 5	4,18
EG 2	2,71

#### Gesamt

**Planstellen 218,77** (bisher 191,0)

Neue Stellen 25,13

Die Personalstellen der Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden sind auch in der Stellenübersicht der eigenfinanzierten Stellen (Seite 144) enthalten.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
9810	Kredite					
	A U S G A B E N					
.65003	Schulzinsen	2.463.000	2.498.000	3.312.000	2.470.050,90	
.65017	Schulzinsen Gesamtkirchengemeinden	331.000	336.000	340.000	348.123,18	
.97003	Schuldentilgung	832.000	796.500	11.615.500	28.433.353,47	
.97017	Schuldentilgung Gesamtkirchengemeinden	112.000	107.000	103.000	95.529,12	
9810	SUMME A U S G A B E N	3.738.000	3.737.500	15.370.500	31.347.056,67	
9810	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.295.000-	3.294.500-	14.927.500-	30.903.404,37-	
9850	Haushaltsverstärkung					
9850	A U S G A B E N					
.49000	Deckungsreserve für Personalausgaben	0	0	0	0,00	
.78004	Allgemeine Deckungsreserve	500.000	1.000.000	2.000.000	914.662,19	
.78203	Deckungsreserve für Haushaltsausgleich	0	0	0	0,00	
9850	SUMME AUSGABEN/ZUSCHÜSSE	500.000	1.000.000	2.000.000	914.662,19	
9890	Sonstige allgemeine Deckungsmittel					
9890	E I N N A H M E N					
.05001	Sonstige Zuschüsse	0	0	0	0,00	
98	EINNAHMEN	443.000	443.000	443.000	443.652,30	
98	AUSGABEN	4.238.000	4.737.500	17.370.500	32.261.718,86	
98	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	3.795.000-	4.294.500-	16.927.500-	31.818.066,56-	

- 
- 9810.65003** Mit Nachtragshaushalt 2004/05 vom 16. Juni 2004 wurde über die finanziellen Konsequenzen des Wechsels in der betrieblichen Altersversorgung für die diözesanen Mitarbeiterinnen und  
und  
.65017 Mitarbeiter im Angestelltenverhältnis beschlossen (vgl. HHSt. 9590.43317).  
Zur Finanzierung des Gegenwerts, der zur Ablösung der aufgelaufenen Versorgungsverpflichtungen an die VBL zu leisten war, hat das Erzbistum Freiburg ein Darlehen aufgenommen. Hierfür sind Zinslasten und Tilgungsleistungen (.97003 und .97017) zu erbringen.
- 9850.78004** Im Rahmen der eingeleiteten Konsolidierungsmaßnahmen sind Mittel für einmalige und außerordentliche Restrukturierungskosten etatisiert.

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG	(in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
99	Abwicklung d. Haushaltsrechnung					
9900	Abwicklung d. Haushaltsrechnung					
9900	E I N N A H M E N					
.09102	Überschüsse aus Vorjahren	0	101.000	0	33.765,12	
.39007	Abgangsverrechnung von Haushaltsausgaberesten	0	0	0	59.512,16	
9900	SUMME E I N N A H M E N	0	101.000	0	93.277,28	
	A U S G A B E N					
.74755	Zuweisungen zu den laufenden Betriebsmitteln	0	0	0	0,00	
.79107	Fehlbetrag der Vorjahre	0	0	0	0,00	
.79201	Überschuß des laufenden Jahres	0	0	0	73.332,93	
9900	SUMME A U S G A B E N	0	0	0	73.332,93	
9900	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	0	101.000	0	19.944,35	
99	E I N N A H M E N	0	101.000	0	93.277,28	
99	AUSGABEN	0	0	0	73.332,93	
99	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	0	101.000	0	19.944,35	
9	E I N N A H M E N	402.819.000	413.788.000	431.400.000	496.524.352,98	
9	AUSGABEN	207.893.000	218.861.500	237.065.500	313.513.615,57	
9	ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	194.926.000	194.926.500	194.334.500	183.010.737,41	

9900.09102 Als Deckungsmittel für den Haushaltsbedarf 2010 sind die Überschüsse 2007 mit 27.452,89 € sowie die Überschüsse 2008 mit 73.332,93 € veranschlagt, über die haushaltsrechtlich noch nicht verfügt wurde.

**Gesamtstellen Einzelplan 9**

	<b>2010/11</b>	<b>bisher:</b>
Geistliche	0,00	0,0
Ordensschwestern	0,00	0,0
Beamte	0,00	0,0
Angestellte	5,00	5,0
<b>zusammen</b>	<b>5,00</b>	<b>5,0</b>

HAUSHALTSSTELLE/BEZEICHNUNG (in EURO)	ANSATZ 2011	ANSATZ 2010	ANSATZ 2009	ERGEBNIS 2008	BEMERKUNGEN
GESAMTHAUSHALTS-EI NNAHMEN	452.500.000	465.700.000	475.300.000	544.021.928,97	
GESAMTHAUSHALTS-AUSGABEN	452.500.000	465.700.000	475.300.000	544.021.928,97	
ZUSCHÜSSE(-)/ÜBERSCHÜSSE	0	0	0	0,00	

**ANLAGEN**  
**ZUM**  
**HAUSHALTSPLAN**

# WIRTSCHAFTSPLÄNE

# Wirtschaftspläne

<b>HHGI.</b>	<b>Anlage</b>	<b>Bezeichnung der Einrichtung, Ort</b>	<b>Seite</b>
0871	1	Bildungshaus Margarete Ruckmich Haus, Freiburg	82
2225	2	Jugendhäuser des Kath. Jugendwerks St. Bernhard e.V. - Karlshütte, Gütenbach - Martin-Gerbert-Haus, Bonndorf-Ebnet - Alfred-Beer-Haus, Gaienhofen-Gundholzen	86
2231	3	Jugendhaus St. Barbara, Buchenbach	90
3511	4	Katholische Akademie, Freiburg	94
3513	5	Geistliches Zentrum St. Peter	98
3530	6	Bildungshaus Kloster St. Ulrich e.V., Bollschweil	102
3561	7	Bildungshaus Maria Lindenberg, St. Peter	106
3562	8	Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz	110
3563	9	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt	114
3565	10	Bildungshaus St. Luzen, Hechingen	118
4342	11	FamilienFerien Freiburg	
		a) Haus Feldberg-Falkau	122
		b) Haus Insel Reichenau	126

# Wirtschaftsplan

Anlage 1

für das

## Bildungshaus Margarete Ruckmich Haus (HHGI. 0871)

### ALLGEMEINES

Standort: 79114 Freiburg  
Charlottenburger Straße 18

Eigentumsverhältnisse: Erzb. Stuhl Freiburg

Betriebsträger: Erzbistum Freiburg

Anzahl der Betten:	39 5	Einzelzimmer: Doppelzimmer:	<u>mit Nasszelle</u>	<u>ohne Nasszelle</u>
			3 ---	36 5

Zielsetzung/Struktur: Tagungshaus für pastorale Berufe und kirchliche Einrichtungen

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (44 Zimmer x 300 Tage)	13.200	100
IST-Teilnehmertage 2007	6.015	46
IST-Teilnehmertage 2008	6.687	51
davon entfallen auf		
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	2.655	40
• Fremdveranstaltungen	2.766	41
• Verpflegung Studierende	1.266	19

### PREISE 2010

- Verpflegung (ohne Nachmittagskaffee) 22,00 €
- Einzelzimmer 27,00 € bis 38,00 €
- Doppelzimmer 38,00 € bis 54,00 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

---

### Gesamtzahl der Stellen:

- **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in  
Referent/-in

- **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung  
Küchenpersonal  
Reinigungskräfte

- **Verwaltungspersonal:**

Verw. Leiter / Gesch. Führer  
Sekretärinnen  
Hausmeister

- **Nachrichtlich:**

Praktikanten  
Zivildienstleistende  
Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen

- **Bemerkungen:**

Sämtliche Personalstellen des Margarete Ruckmich Hauses sind bei HHGI. 0870 (Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten/innen) erfasst, da eine Aufteilung und Zuordnung zu den beiden Einrichtungen nicht möglich ist.

## E R T R Ä G E

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	0	0	0	0
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	102.000	100.000	113.800	91.725
- nichtkirchl. Gruppen	138.000	136.000	128.500	127.596
Sonstige Erträge	94.000	93.000	83.410	90.857
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>334.000</b>	<b>329.000</b>	<b>325.710</b>	<b>310.178</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 0871.74116)	157.000	154.000	136.000	142.599
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 0871.82003)	23.000	33.500	6.000	11.241
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	0	
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>514.000</b>	<b>516.500</b>	<b>467.710</b>	<b>464.018</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007	181.000 €
Stand am 31.12.2008	204.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel	78.000 €
b) Rücklagen	126.000 €

## A U F W E N D U N G E N

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	40.200	39.400	38.050	37.956
Verbrauchsmaterial	8.900	8.700	9.600	8.407
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	21.300	21.000	19.850	19.586
- Hauswirtschaftl. Personal	227.000	223.700	204.120	208.905
- Verwaltungspersonal	77.800	76.600	80.430	77.950
- Nebenberufl. Kräfte	900	900	3.650	2.603
- Sonstige Personalkosten	3.000	3.000	1.720	859
Raumkosten	48.400	47.500	46.100	45.694
Steuern/Versicherungen	4.700	4.700	3.970	4.527
Instandhaltung	42.100	41.000	37.530	30.322
Verschiedene Kosten	16.700	16.500	16.690	15.968
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>491.000</b>	<b>483.000</b>	<b>461.710</b>	<b>452.777</b>
Baumaßnahmen	0	0	0	0
Inventarbeschaffungen	23.000	33.500	6.000	11.241
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>514.000</b>	<b>516.500</b>	<b>467.710</b>	<b>464.018</b>

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Beamer und Leinwände, Umwandlung von nichtmöblierten in möblierte Zimmer, Ersatzbeschaffungen Zimmerausstattung und Küchenbereich, Möblierung eines ungenutzten Zimmers, Digitalisierung Bibliothek, Austausch der Rauchmelder

# Wirtschaftsplan

Anlage 2

für die

## Jugendhäuser des Kath. Jugendwerks St. Bernhard e.V. (HHGI. 2225)

### ALLGEMEINES

Standort: 78148 Gütenbach, Karlshütte  
79848 Bonndorf-Ebnet, Martin-Gerbert-Haus  
78343 Gaienhofen-Gundholzen, Alfred-Beer-Haus

Eigentumsverhältnisse: Kath. Jugendwerk St. Bernhard e.V.

Betriebsträger: Kath. Jugendwerk St. Bernhard e.V.

Anzahl der Betten			ohne Nasszelle	
	Karlshütte:	30	Einzelzimmer:	2
	Martin-Gerbert-Haus:	30	Doppelzimmer:	2
	Alfred-Beer-Haus:	21	Mehrbettzimmer/ Schlafräume:	13

Zielsetzung/Struktur: Unterstützung der kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese

### BELEGUNG

Tage

%

SOLL-Teilnehmertage (Zimmer x 300 Tage)

(seit 2006/2007 – Änderung der Berechnungsgrundlage, vormals Betten x 330 Tage)

1. Karlshütte	3.300	100
2. Martin-Gerbert-Haus	3.300	100
3. Alfred Beer-Haus	2.310	100

IST-Teilnehmertage 2007

1. Karlshütte	1.810	55
2. Martin-Gerbert-Haus	2.002	61
3. Alfred Beer-Haus	2.171	94

IST-Teilnehmertage 2008

(sonstige kirchliche Veranstaltungen)

1. Karlshütte	1.753	53
2. Martin-Gerbert-Haus	1.930	58
3. Alfred Beer-Haus	2.428	105

### PREISE 2010

- Vollverpflegung incl. Übernachtung 24,00 € bis 27,00 €
- Mehrbettzimmer 7,50 € bis 9,50 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

---

**Gesamtzahl der Stellen:**

**2,35**

• **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in ---  
Referent/-in ---

• **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung 2,00 EG 8  
Küchenpersonal ---  
Reinigungskräfte ---

• **Verwaltungspersonal:**

Verw. Leiter / Gesch. Führer ---  
Sekretärinnen ---  
Hausmeister ---  
Sachbearbeiter 0,35 EG 8

• **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Praktikanten ---  
Zivildienstleistende ---  
Kurzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen 3,00

• **Bemerkungen:**

Die anteiligen Personalkosten für die Leitung/Geschäftsführung des Hauses sind bei HHSt. 2210.42300 etatisiert.

## ERTRÄGE

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	0	0	0	0
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	59.000	57.000	63.000	47.770
- nichtkirchl. Gruppen	58.000	58.000	70.000	63.038
Sonstige Erträge	27.100	27.100	18.000	19.967
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>144.100</b>	<b>142.100</b>	<b>151.000</b>	<b>130.775</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 2225.74118)	23.000	23.000	23.000	23.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 2225.82005)	0	0	25.000	0
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	12.900	12.200	0	10.458
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>180.000</b>	<b>177.300</b>	<b>199.000</b>	<b>164.233</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007	65.545 €
Stand am 31.12.2008	55.087 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel	55.087 €
b) Rücklagen	0 €

## A U F W E N D U N G E N

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	18.500	18.500	21.000	17.702
Verbrauchsmaterial	900	900	900	907
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	0	0	0	0
- Hauswirtschaftl. Personal	77.000	75.000	72.500	68.620
- Verwaltungspersonal	35.000	34.500	32.500	34.327
- Nebenberufl. Kräfte	13.500	13.300	12.900	10.115
- Sonstige Personalkosten	800	800	1.100	643
Raumkosten	18.800	18.800	19.000	19.757
Steuern/Versicherungen	900	900	800	878
Instandhaltung	9.500	9.500	8.000	6.989
Verschiedene Kosten	5.100	5.100	5.300	4.294
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>180.000</b>	<b>177.300</b>	<b>174.000</b>	<b>164.233</b>
Baumaßnahmen	0	0	0	0
Inventarbeschaffungen	0	0	25.000	0
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>180.000</b>	<b>177.300</b>	<b>199.000</b>	<b>164.233</b>

**Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:**

# Wirtschaftsplan

## für das Jugendhaus St. Barbara (HHGI. 2231)

Anlage 3

### ALLGEMEINES

Standort: 79256 Buchenbach  
Spirzenstraße 7

Eigentumsverhältnisse: Breisgauer Kath. Religionsfonds

Betriebsträger: Erzbistum Freiburg, vertreten durch die Abt. Jugendpastoral im Erzb. Seelsorgeamt Freiburg

Anzahl der Betten:	30		<u>mit Nasszelle</u>	<u>ohne Nasszelle</u>
		Einzelzimmer:	---	4
		Doppelzimmer:	---	3
		Mehrbettzimmer/ Schlafräume:	---	4

+ 22 Betten Ferienkolonie (Selbstbewirtschaftung)

Zielsetzung/Struktur: Unterstützung der kirchlichen Jugendarbeit in der Erzdiözese

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (Zimmer x 300 Tage) (seit 2006/2007 – Änderung der Berechnungsgrundlage, vormals Betten x 330 Tage)	4.596	100
1. Jugendhaus St. Barbara	3.300	100
2. Ferienkolonie St. Barbara	1.296	100
IST-Teilnehmertage 2007		
1. Jugendhaus St. Barbara	2.379	72
2. Ferienkolonie St. Barbara	1.146	75
IST-Teilnehmertage 2008 (sonstige kirchliche Veranstaltungen)		
1. Jugendhaus St. Barbara	2.483	88
2. Ferienkolonie St. Barbara	995	77

### PREISE 2010

- Vollverpflegung incl. Übernachtung 25,50 € bis 28,50 €
- Mehrbettzimmer (Ferienkolonie) 7,00 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

---

**Gesamtzahl der Stellen:**

**1,00**

• **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in

---

Referent/-in

---

• **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung

1,00

EG 8

Küchenpersonal

---

Reinigungskräfte

---

• **Verwaltungspersonal:**

Verw. Leiter / Gesch. Führer

---

Sekretärinnen

---

Hausmeister

---

• **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Praktikanten

---

Zivildienstleistende

---

Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen

1,00

• **Bemerkungen:**

Die anteiligen Personalkosten für die Leitung/Geschäftsführung des Hauses sind bei HHSt. 2210.42300 etatisiert.

## ERTRÄGE

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	0	0	0	0
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	47.000	46.000	70.500	44.045
- nichtkirchl. Gruppen	32.000	30.500	23.000	28.045
Sonstige Erträge	10.700	10.400	9.700	20.674
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>89.700</b>	<b>86.900</b>	<b>103.200</b>	<b>92.764</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 2231.74118)	0	0	0	0
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 2231.82005)	0	110.000	0	7.408
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	0	2.509
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>89.700</b>	<b>196.900</b>	<b>103.200</b>	<b>102.681</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007	50.482 €
Stand am 31.12.2008	48.137 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel	48.137 €
b) Rücklagen	0 €

## A U F W E N D U N G E N

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	16.800	16.800	17.000	16.308
Verbrauchsmaterial	3.700	3.700	4.400	3.600
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	0	0	0	0
- Hauswirtschaftl. Personal	32.000	31.500	39.000	30.612
- Verwaltungspersonal	13.700	13.500	14.000	12.634
- Nebenberufl. Kräfte	2.400	2.400	2.400	2.275
- Sonstige Personalkosten	400	400	300	355
Raumkosten	11.400	11.400	9.100	11.510
Steuern/Versicherungen	550	550	500	564
Instandhaltung	6.600	4.600	4.500	22.733
Verschiedene Kosten	2.150	2.050	2.400	2.091
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>89.700</b>	<b>86.900</b>	<b>93.600</b>	<b>102.681</b>
Baumaßnahmen	0	110.000	0	0
Inventarbeschaffungen	0	0	0	0
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	9.600	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>89.700</b>	<b>196.900</b>	<b>103.200</b>	<b>102.681</b>

**Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:**

2010: Wasser- und Elektronikleitungen

# Wirtschaftsplan

## für die Katholische Akademie (HHGI. 3511)

Anlage 4

### ALLGEMEINES

Standort:	79104 Freiburg i.Br. Wintererstraße 1		
Eigentumsverhältnisse:	Erzb. Stuhl Freiburg		
Betriebsträger:	Erzbistum Freiburg, vertreten durch die Kath. Akademie Freiburg		
Anzahl der Betten:	43		<u>mit Nasszelle</u>   <u>ohne Nasszelle</u>
		Einzelzimmer:	23   ---
		Doppelzimmer:	10   ---

Zielsetzung/Struktur: Unter dem Leitwort »Entschieden im Dialog« ist es Auftrag der Katholischen Akademie der Erzdiözese Freiburg, die gesellschaftliche Wirklichkeit in den Blick zu nehmen, sie zu begleiten und einen Ort des offenen Dialogs zwischen Kirche, Theologie, Wissenschaften und Gesellschaft zu bieten. In verantworteter Zeitgenossenschaft soll unsere Gesellschaft mitgestaltet werden, indem christliche Handlungs- und Hoffnungsperspektiven in den gesellschaftlichen Prozess eingebracht werden. So realisiert die Katholische Akademie die Aussage der Pastoralen Leitlinien »Den Aufbruch gestalten«, nach der Orte des Dialoges und der Auseinandersetzung mit den Strömungen der modernen Gesellschaft gefördert werden. Das Haus wird daneben als Beleghaus für Tagesveranstaltungen und für längere Aufenthalte betrieben.

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (33 Zimmer x 300 Tage)	9.900	100
IST-Teilnehmertage 2007	6.401	65
IST-Teilnehmertage 2008	6.150	62
davon entfallen auf		
• eigene Hausveranstaltungen	830	14
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	3.158	51
• Fremdveranstaltungen	2.162	35
• Anzahl Tagesgäste	23.052	

### PREISE 2010

• Vollverpflegung	26,10 € bis 33,00 €
• Einzelzimmer	34,40 € bis 43,00 €
• Doppelzimmer	27,00 € bis 33,60 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

**Gesamtzahl der Stellen:**

**21,88**

- **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in

1,00

A 15

Referent/-in

3,62

EG 14 / EG 15

- **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung

1,00

EG 8 / EG 9

Küchenpersonal

2,63

EG 2 / EG 3 / EG 8

Reinigungskräfte

3,92

EG 1 / EG 2

Hauswirtschaft (Service, Waschküche)

2,33

EG 2 / EG 3 / EG 5

- **Verwaltungspersonal:**

Verw. Leiter / Gesch. Führer

0,50

N.N.\*

Sekretärinnen

5,36

EG 6 / EG 8

Hausmeister

1,52

EG 2 / EG 6

- **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Praktikanten

---

Zivildienstleistende

---

Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen

---

- **Bemerkungen:**

\*) Die wirtschaftliche Leitung des Bildungshauses wird neu besetzt. Die Eingruppierung stand zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans noch nicht fest.

## ERTRÄGE

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz *2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Eigene Veranst. (Hausveranst.)	105.000	102.000	50.000	97.044
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	193.000	184.000	168.000	179.389
- nichtkirchl. Gruppen	196.000	190.000	163.000	176.882
Sonstige Erträge	125.000	124.000	44.000	150.902

<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>619.000</b>	<b>600.000</b>	<b>425.000</b>	<b>604.217</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 3511.74111)	877.000	866.000	250.000	801.294
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 3511.82009)	65.000	23.000	23.000	417.691
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	0	6.363
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.561.000</b>	<b>1.489.000</b>	<b>698.000</b>	<b>1.829.565</b>

\* Planansatz 2009 beinhaltet nur Albertus-Magnus-Haus HHGI. 3512

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007	201.800 €
Stand am 31.12.2008	252.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel	252.000 €
b) Rücklagen	0 €

## AUFWENDUNGEN

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz *2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	87.000	85.000	73.000	83.336
Verbrauchsmaterial	20.000	20.000	16.500	18.846
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	376.000	371.000	51.900	357.726
- Hauswirtschaftl. Personal	292.000	288.000	255.000	242.233
- Verwaltungspersonal	337.500	322.000	81.000	242.031
- Nebenberufl. Kräfte	0	0	43.100	75.310
- Sonstige Personalkosten	4.000	4.000	2.500	3.984
Raumkosten	58.500	58.500	53.000	56.978
Steuern/Versicherungen	5.000	5.000	7.500	4.705
Instandhaltung	70.000	67.500	67.000	63.732
Veranstaltungen/Publikationen	123.000	123.000	1.000	104.511
Verschiedene Kosten	123.000	122.000	23.500	139.066
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>1.496.000</b>	<b>1.466.000</b>	<b>675.000</b>	<b>1.392.458</b>
Baumaßnahmen	0	0	0	0
Inventarbeschaffungen	65.000	23.000	23.000	417.691
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	19.416
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.561.000</b>	<b>1.489.000</b>	<b>698.000</b>	<b>1.829.565</b>

\* Planansatz 2009 beinhaltet nur Albertus-Magnus-Haus HHGI. 3512

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Möblierung Foyer/ Aula, Ausstattung Speisesaal B, Malerarbeiten Gästezimmer, Büroeinrichtungen, Dachbekiesung, Tagungstechnik Aula, Beamer/ Leinwände (2010), Neugestaltung Café Demi, Wärmeisolierung/ Verdunkelung Münsterblick, Fensterreparaturen, Ersatzbeschaffungen im Hauswirtschaftsbereich (2011).

# Wirtschaftsplan

## für das Geistliches Zentrum St. Peter (HHGI. 3513)

Anlage 5

### ALLGEMEINES

Standort: 79271 St. Peter  
Klosterhof 2

Eigentumsverhältnisse: Erzb. Seminarfonds Freiburg

Betriebsträger: Erzbistum Freiburg

Anzahl der Betten:	53		<u>mit Nasszelle</u>	<u>ohne Nasszelle</u>
		Einzelzimmer:	15	16
		Doppelzimmer:	11	0
		Mehrbettzimmer:	0	0

Zielsetzung/Struktur: Das Geistliche Zentrum hat die Aufgabe, die Dimension gelebter Spiritualität im Handeln der Erzdiözese zu unterstützen, reflektierend zu begleiten und in diesem Bereich Aus- und Weiterbildungsgänge durchzuführen. Eigens konzipierte kulturelle Angebote musikalischer und literarischer Art runden das Spektrum ab.

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (42 Zimmer x 300 Tage)	12.600	100
IST-Teilnehmertage 2007	---	---
IST-Teilnehmertage 2008	4.146	33
davon entfallen auf		
• eigene Hausveranstaltungen	1.095	26
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	2.864	69
• Fremdveranstaltungen	187	5
• Anzahl Tagesgäste (Seminar Gäste) 836		

### PREISE 2010

- Vollverpflegung 25,00 € bis 40,00 €
- Einzelzimmer 23,00 € bis 37,00 €
- Doppelzimmer 26,00 € bis 43,00 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

**Gesamtzahl der Stellen:**

**15,10**

- **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in	1,00	A 14 (Geistl.)
Stellv. Leiter	1,00	EG 14
Referent/-in	1,00	Gestell.

- **Hausw. Personal:**

Küchenpersonal	2,00	EG 5 – EG 8
Service	1,00	EG 2
Reinigungskräfte (incl. Aushilfe Service)	2,91	EG 2
Aushilfen in Küche	0,81	EG 1 – EG 2

- **Verwaltungspersonal:**

Stellv. Hausleitung, Wirtschaftsleitung	1,00	EG 10
Sekretärinnen	1,60	EG 6
Buchhaltungskraft	0,52	EG 5
Pfortendienst	1,26	EG 3
Hausmeister	1,00	EG 6

- **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Auszubildende	---
Praktikanten	---
Zivildienstleistende	---
Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen	---

- **Bemerkungen:**

## ERTRÄGE

erstmaliger Wirtschaftsplan ab HH 2010/2011

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	85.000	80.000		
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	140.000	140.000		
- nichtkirchl. Gruppen	10.000	10.000		
Sonstige Erträge	30.000	30.000		
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>265.000</b>	<b>260.000</b>		
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 3513.74119)	676.000	660.000		
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 3513.82006)	185.000	185.000		
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0		
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.126.000</b>	<b>1.105.000</b>		

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007 104.000 €

Stand am 31.12.2008 238.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel 238.000 €

b) Rücklagen 0 €

## AUFWENDUNGEN

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	50.000	50.000		
Verbrauchsmaterial	10.000	10.000		
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	188.000	187.000		
- Hauswirtschaftl. Personal	249.000	228.000		
- Verwaltungspersonal	220.000	215.000		
- Nebenberufl. Kräfte	0	0		
- Sonstige Personalkosten	23.000	23.000		
Raumkosten	105.000	110.000		
Steuern/Versicherungen	7.000	7.000		
Instandhaltung	30.000	30.000		
Veranstaltungen/Publikationen	30.000	30.000		
Verschiedene Kosten	29.000	30.000		
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>941.000</b>	<b>920.000</b>		
Baumaßnahmen	160.000	150.000		
Inventarbeschaffungen	25.000	35.000		
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0		
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.126.000</b>	<b>1.105.000</b>		

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

**Baumaßnahmen:** Wärmedämmung der obersten Geschossdecke, Anstrich der Fenster, Einrichtung Kühlhaus und kleines Speisezimmer, Verstärkung Stromanschluss, Anschluss an Fernwärmeverbund, Sanierung Treppenaufgang in die historische Bibliothek.

**Inventarbeschaffungen:** Umbau TV/Satellitenanlage; Anschaffung Gläser-Spülmaschine, Einrichtung Essecke Exerzitanten, Rednerpult Fürstensaal.

# Wirtschaftsplan

Anlage 6

für das

## Bildungshaus Kloster St. Ulrich Landvolkshochschule (HHGI. 3530)

### ALLGEMEINES

Standort: 79283 Bollschweil  
St. Ulrich

Eigentumsverhältnisse: Pfarrfründestiftung der Erzdiözese Freiburg

Betriebsträger: Bildungshaus Kloster St. Ulrich Landvolkshochschule e.V.

Anzahl der Betten:	54		<u>mit Nasszelle</u>	<u>ohne Nasszelle</u>
		Einzelzimmer:	12	---
		Doppelzimmer:	21	---

Zielsetzung/Struktur: Der Verein hat die Aufgabe, die heranwachsende Jugend und die Erwachsenen auf dem Lande in persönlicher, beruflicher sozialer, staatsbürgerlicher und religiöser Hinsicht weiterzubilden (Satzung).

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (33 Zimmer x 300 Tage)	9.900	100
IST-Teilnehmertage 2007	10.693	108
IST-Teilnehmertage 2008	11.295	114
davon entfallen auf		
• eigene Hausveranstaltungen	6.386	56
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	2.799	25
• Fremdveranstaltungen	2.110	19

### PREISE 2010

- Vollverpflegung 27,00 € bis 30,00 €
- Einzelzimmer 26,00 € bis 30,00 €
- Doppelzimmer 20,00 € bis 23,00 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

---

**Gesamtzahl der Stellen:**

**9,59**

• **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in	1,00	EG 14
Referent/-in	1,00	EG 14
Referent/-in	0,80	EG 11

• **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung	2,00	EG 5 / EG 6
Küchenpersonal	3,61	EG 3
Reinigungskräfte	---	

• **Verwaltungspersonal:**

Verw. Leiter / Gesch. Führer	---	
Sekretärinnen	1,18	EG 8
Hausmeister	---	

• **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Praktikanten	---
Zivildienstleistende	---
Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen	10,00

• **Bemerkungen:**

## ERTRÄGE

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	430.000	425.000	362.000	355.647
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	142.000	138.000	115.000	129.107
- nichtkirchl. Gruppen	76.000	75.000	90.000	73.516
Sonstige Erträge	122.000	122.000	115.000	196.160
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>770.000</b>	<b>760.000</b>	<b>682.000</b>	<b>754.430</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 3530.74501)	295.000	290.000	305.000	310.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 3530.82004)	30.000	30.000	21.000	9.463
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.095.000</b>	<b>1.080.000</b>	<b>1.008.000</b>	<b>1.073.893</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007 262.000 €  
Stand am 31.12.2008 101.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel 21.000 €  
b) Rücklagen 80.000 €

## A U F W E N D U N G E N

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	310.000	305.000	259.000	330.914
Verbrauchsmaterial	50.000	49.000	47.000	20.057
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	212.000	209.000	203.500	210.724
- Hauswirtschaftl. Personal	219.000	217.000	214.000	201.848
- Verwaltungspersonal	52.000	51.000	45.000	54.254
- Nebenberufl. Kräfte	50.000	50.000	55.000	39.030
- Sonstige Personalkosten	6.000	5.000	5.000	5.585
Raumkosten	70.000	69.000	63.000	53.101
Steuern/Versicherungen	21.000	20.000	26.000	2.885
Instandhaltung	15.000	15.000	14.500	24.921
Verschiedene Kosten	60.000	60.000	55.000	54.343
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>1.065.000</b>	<b>1.050.000</b>	<b>987.000</b>	<b>997.662</b>
Baumaßnahmen	15.000	10.500	8.000	0
Inventarbeschaffungen	15.000	19.500	13.000	9.463
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	66.768
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.095.000</b>	<b>1.080.000</b>	<b>1.008.000</b>	<b>1.073.893</b>

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Malararbeiten an den Fenstern und im Treppenhaus des Seminargebäudes sowie Ersatzbeschaffungen in der Küche; Austausch von Vorhängen, Ersatzbeschaffung der Bestuhlung im großen Hörsaal und Sanierung der Klostermauer.

# Wirtschaftsplan

## für das Bildungshaus Maria Lindenberg (HHGI. 3561)

Anlage 7

### ALLGEMEINES

Standort: 79271 St. Peter

Eigentumsverhältnisse: Erzb. Seminarfonds Freiburg

Betriebsträger: Erzbistum Freiburg

Anzahl der Betten:	72	Einzelzimmer: Doppelzimmer:	mit Nasszelle	ohne Nasszelle
			30 9	14 5

Zielsetzung/Struktur: Durchführung religiöser Veranstaltungen (Exerzitien, Stille Wochen, Einkehrtage, Männergebetswache)

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (58 Zimmer x 300 Tage)	17.400	100
IST-Teilnehmertage 2007	13.033	75
IST-Teilnehmertage 2008	12.985	75
davon entfallen auf		
• Exerzitien, sonstige eigene Hausveranstaltungen und Gebetswache	8.253	64
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	2.739	21
• Fremdveranstaltungen	1.993	15

### PREISE 2010

- Vollverpflegung 25,00 €
- Einzelzimmer 10,00 € bis 27,50 €
- Doppelzimmer 10,00 € bis 22,00 €

<b>STELLENÜBERSICHT</b>	<b>Anzahl der Stellen</b>	<b>Bes.Gr./ Entg.Gr./ Gestell.</b>
<b>Gesamtzahl der Stellen:</b>	<b>15,54 *)<sup>2</sup></b>	
<b>• Leitung/Referent/in:</b>		
Leiter/-in	---	
Referent/-in	---	
Oberin	1,00	Gestell.
<b>• Hausw. Personal:</b>		
Hausw. Leitung	---	
Küchenpersonal	6,07 *) <sup>1</sup>	EG 2 – EG 8
Hauswirtschafts- und Reinigungspersonal	3,47 *) <sup>1</sup>	EG 2
Hauswirtschafts- und Reinigungspersonal	2,00	Gestell.
<b>• Verwaltungspersonal:</b>		
Verwaltung/Rezeption	1,00	EG 9
Hausmeister	2,00	EG 6
<b>• Nachrichtlich:</b>		
	<b>Anzahl</b>	
Praktikanten	---	
Zivildienstleistende	---	
Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen	---	
<b>• Bemerkungen:</b>		
*) <sup>1</sup> Nicht alle ausgewiesenen Stellen sind mit fest angestelltem Personal besetzt. Zur flexibleren Handhabung werden auf diesen Stellen auch nebenberufliche Kräfte geführt.		
*) <sup>2</sup> Um auf steigende wie sinkende Umsatzentwicklungen angemessen reagieren zu können, sollten die Personalkosten in Abhängigkeit zum operativen Umsatz nicht mehr als 92% betragen. Insofern ist eine Anpassung der Stellenübersicht statthaft.		

## E R T R Ä G E

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	354.000	354.000	346.000	339.225
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	122.000	116.000	89.000	109.054
- nichtkirchl. Gruppen	77.000	72.000	92.000	67.140
Sonstige Erträge	51.000	51.000	62.000	62.760

<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>604.000</b>	<b>593.000</b>	<b>589.000</b>	<b>578.180</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 3561.74509)	215.000	196.000	193.000	180.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 3561.82001)	9.000	38.000	25.000	35.000
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	50.000	138.912
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>828.000</b>	<b>827.000</b>	<b>857.000</b>	<b>932.092</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007	417.000 €
Stand am 31.12.2008	202.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel	74.000 €
b) Rücklagen	128.000 €

## AUFWENDUNGEN

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	104.000	100.000	101.000	122.861
Verbrauchsmaterial	22.500	21.000	18.500	22.724
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	39.000	38.500	36.500	35.124
- Hauswirtschaftl. Personal	368.000	362.000	363.000	329.353
- Verwaltungspersonal	124.500	123.000	124.000	117.308
- Nebenberufl. Kräfte	4.000	4.000	5.000	4.875
- Sonstige Personalkosten	2.000	2.000	4.500	1.439
Raumkosten	68.000	62.000	55.500	83.606
Steuern/Versicherungen	8.000	8.000	7.000	7.683
Instandhaltung	48.500	39.000	40.000	95.473
Veranstaltungen/Publikationen	6.500	6.500	5.000	6.419
Verschiedene Kosten	24.000	23.000	22.000	21.507
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>819.000</b>	<b>789.000</b>	<b>782.000</b>	<b>848.373</b>
Baumaßnahmen	0	13.000	0	0
Inventarbeschaffungen	9.000	25.000	75.000	83.719
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>828.000</b>	<b>827.000</b>	<b>857.000</b>	<b>932.092</b>

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Regelungstechnik Fußbodenheizung und Pflaster im Außenbereich, Erneuerung Schiebetor.  
Umstellung auf digitale TV-Anlage, Austausch von 2 Wasserspeichern und Ersatzbeschaffung  
Reinigungsmaschine sowie Mähgerät.

# Wirtschaftsplan

## für das Bildungshaus Bruder Klaus (HHGI. 3562)

Anlage 8

### ALLGEMEINES

Standort: 74821 Mosbach-Neckarelz  
Martin-Luther-Straße 14

Eigentumsverhältnisse: Erzbistum Freiburg

Betriebsträger: Erzbistum Freiburg,  
vertreten durch das Erzb. Seelsorgeamt - Rektorat

Anzahl der Betten:	49		<u>mit Nasszelle</u>	<u>ohne Nasszelle</u>
		Einzelzimmer:	21	---
		Doppelzimmer:	14	---

Zielsetzung/Struktur: Eigenes Kursangebot durch den Bildungsreferenten mit dem Schwerpunkt geistliche Angebote und Besinnungstage sowie Beleghaus für Gastveranstaltungen. Im Bildungshaus ist die Ländliche Heimvolkshochschule Neckarelz, Bauernschule Nordbaden e.V., mit eigenem Programm ansässig.

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (35 Zimmer x 300 Tage)	10.500	100
IST-Teilnehmertage 2007	6.454	61
IST-Teilnehmertage 2008	7.347	70
davon entfallen auf		
• Ländliche Heimvolkshochschule und Bildungshaus Bruder Klaus (Kooperationspartner)	2.763	38
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	3.181	43
• Fremdveranstaltungen	1.403	19

### PREISE 2010

- Vollverpflegung 21,50 € bis 28,00 €
- Einzelzimmer 26,00 € bis 38,00 €
- Doppelzimmer 18,00 € bis 24,00 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

**Gesamtzahl der Stellen:**

7,57 \*)<sup>3</sup>

- **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in

---

Referent/-in

---

- **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung

0,50 \*)<sup>2</sup>

EG 9

Küchenpersonal

3,00 \*)<sup>1</sup>

EG 3 – EG 6

Reinigungskräfte

2,52 \*)<sup>1</sup>

EG 2

- **Verwaltungspersonal:**

Verw. Leiter / Gesch. Führer

---

Verwaltung/Rezeption

1,12 \*)<sup>2</sup>

EG 6 / EG 9

Hausmeister

0,43 \*)<sup>1</sup>

EG 3 / EG 5

- **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Praktikanten

---

Zivildienstleistende

---

Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen

---

- **Bemerkungen:**

\*)<sup>1</sup> Nicht alle ausgewiesenen Stellen sind mit fest angestelltem Personal besetzt. Zur flexibleren Handhabung werden auf diesen Stellen auch nebenberufliche Kräfte geführt.

\*)<sup>2</sup> Die Personalkosten der Hauswirtschaftsleiterin werden aufgrund der Aufgabenstellung jeweils hälftig dem Hauswirtschafts- und Verwaltungspersonal zugerechnet.

\*)<sup>3</sup> Um auf steigende wie sinkende Umsatzentwicklungen angemessen reagieren zu können, sollten die Personalkosten in Abhängigkeit zum operativen Umsatz nicht mehr als 75% betragen. Insofern ist eine Anpassung der Stellenübersicht statthaft.

## E R T R Ä G E

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Ländl. Heimvolkshochschule und Bildungshaus Bruder Klaus	120.000	120.000	80.000	105.404
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	119.500	116.500	117.000	112.295
- nichtkirchl. Gruppen	106.000	105.000	92.000	87.184
Sonstige Erträge	48.500	48.500	59.000	45.423
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>394.000</b>	<b>390.000</b>	<b>348.000</b>	<b>350.305</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 3562.74502)	67.000	58.000	170.000	145.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 3562.82005)	0	23.000	20.000	6.401
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	15.000	25.000	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>476.000</b>	<b>496.000</b>	<b>538.000</b>	<b>501.706</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007	439.000 €
Stand am 31.12.2008	468.000 €
davon entfallen auf:	
a) laufende Betriebsmittel	138.000 €
b) Rücklagen	330.000 €

## A U F W E N D U N G E N

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	63.500	62.000	65.000	61.239
Verbrauchsmaterial	16.000	15.000	14.000	14.981
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	0	0	79.000	49.348
- Hauswirtschaftl. Personal	193.000	190.000	211.000	202.836
- Verwaltungspersonal	69.000	68.000	54.000	56.646
- Nebenberufl. Kräfte	2.000	2.000	0	0
- Sonstige Personalkosten	1.500	1.500	1.000	1.470
Raumkosten	44.500	42.500	41.000	39.625
Steuern/Versicherungen	2.900	2.800	2.500	2.557
Instandhaltung	31.700	28.000	26.000	25.723
Verschiedene Kosten	36.900	36.200	24.500	26.367
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>461.000</b>	<b>448.000</b>	<b>518.000</b>	<b>480.792</b>
Baumaßnahmen	0	23.000	0	0
Inventarbeschaffungen	15.000	25.000	20.000	6.401
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	14.513
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>476.000</b>	<b>496.000</b>	<b>538.000</b>	<b>501.706</b>

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Fußbodenerneuerung großer Saal, Erneuerung Zaunanlage im Außenbereich, Installation W-LAN-Netz, Neumöblierung 3 Vorräume und 1 Konferenzraum und Ersatzbeschaffung Trockner.

# Wirtschaftsplan

## für das Bildungshaus St. Bernhard (HHGI. 3563)

Anlage 9

### ALLGEMEINES

Standort: 76437 Rastatt  
An der Ludwigsfeste 50

Eigentumsverhältnisse: Erzbischof-Hermann-Stiftung Freiburg

Betriebsträger: Erzbistum Freiburg, vertreten durch das Erzb. Seelsorgeamt - Rektorat

Anzahl der Betten:	144		<u>mit Nasszelle</u>	<u>ohne Nasszelle</u>
		Einzelzimmer:	37	0
		Doppelzimmer:	16	15
		Mehrbettzimmer:	2	11

Zielsetzung/Struktur: Tagungshaus ohne eigenes Kursangebot. Das Haus wird überwiegend von kirchlichen Einrichtungen und Gruppierungen genutzt. In der übrigen Zeit steht es für Fremdveranstaltungen zur Verfügung.

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (81 Zimmer x 300 Tage)	24.300	100
IST-Teilnehmertage 2007	14.058	58
IST-Teilnehmertage 2008	10.300	42
davon entfallen auf		
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	7.512	73
• Fremdveranstaltungen	2.788	27

### PREISE 2010

- Vollverpflegung 21,50 € bis 31,00 €
- Einzelzimmer 22,50 € bis 44,50 €
- Doppelzimmer 16,25 € bis 27,25 €

<b>STELLENÜBERSICHT</b>	<b>Anzahl der Stellen</b>	<b>Bes.Gr./ Entg.Gr./ Gestell.</b>
<b>Gesamtzahl der Stellen:</b>	<b>13,00 *)<sup>2</sup></b>	
<b>• Leitung/Referent/in:</b>		
Leiter/-in	1,00	EG 10
Referent/-in	---	
<b>• Hausw. Personal:</b>		
Hausw. Leitung	---	
Küchenpersonal	6,50 *) <sup>1</sup>	EG 2 – EG 8
Reinigungskräfte	3,00 *) <sup>1</sup>	EG 2 / EG 5
<b>• Verwaltungspersonal:</b>		
Verwaltung/Rezeption	1,50 *) <sup>1</sup>	EG 5
Hausmeister	1,00	EG 6
<b>• Nachrichtlich:</b>		
	<b>Anzahl</b>	
Praktikanten	---	
Zivildienstleistende	1,00	
Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen	---	
<b>• Bemerkungen:</b>		
*) <sup>1</sup> Nicht alle ausgewiesenen Stellen sind mit fest angestelltem Personal besetzt. Zur flexibleren Handhabung werden auf diesen Stellen auch nebenberufliche Kräfte geführt.		
*) <sup>2</sup> Um auf steigende wie sinkende Umsatzentwicklungen angemessen reagieren zu können, sollten die Personalkosten in Abhängigkeit zum operativen Umsatz nicht mehr als 60% betragen. Insofern ist eine Anpassung der Stellenübersicht statthaft.		

## ERTRÄGE

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	0	0	0	0
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	453.000	441.000	382.000	404.076
- nichtkirchl. Gruppen	258.000	247.000	158.000	214.267
Sonstige Erträge	111.000	110.000	110.000	111.031
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>822.000</b>	<b>798.000</b>	<b>650.000</b>	<b>729.374</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 3563.74506)	82.000	81.000	142.000	140.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 3563.82009)	550.000	60.000	6.000	0
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	39.000	74.000	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.493.000</b>	<b>1.013.000</b>	<b>798.000</b>	<b>869.374</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007	721.000 €
Stand am 31.12.2008	800.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel	200.000 €
b) Rücklagen	600.000 €

## AUFWENDUNGEN

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	140.000	137.000	128.000	117.610
Verbrauchsmaterial	30.500	26.500	20.000	23.329
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	49.000	48.000	0	0
- Hauswirtschaftl. Personal	334.500	329.000	317.000	286.835
- Verwaltungspersonal	94.000	93.000	127.000	139.333
- Nebenberufl. Kräfte	2.000	2.000	12.000	4.022
- Sonstige Personalkosten	13.200	13.000	7.000	24.956
Raumkosten	130.300	126.000	105.000	118.031
Steuern/Versicherungen	6.500	6.500	5.500	6.278
Instandhaltung	62.000	56.000	52.000	60.179
Verschiedene Kosten	42.000	42.000	18.500	27.354
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>904.000</b>	<b>879.000</b>	<b>792.000</b>	<b>807.926</b>
Baumaßnahmen	550.000	60.000	0	0
Inventarbeschaffungen	39.000	74.000	6.000	0
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	61.448
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>1.493.000</b>	<b>1.013.000</b>	<b>798.000</b>	<b>869.374</b>

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Erneuerung der Treppenaufgänge zu Haus B sowie der Eingangstüren mit angeschlossenen Fensterflächen im Eingangsbereich von Haus A und B. Einbau weiterer 10 Nasszellen in Gästezimmer und Außenanstrich der Holzfenster in Haus B. Anschaffung einer Buffetanlage, Ersatz einer Küchspülmaschine und einer Kehrmaschine, Ergänzung der Möblierung für den Tagungsbereich, Austausch der Möblierung vor der Aula.

# Wirtschaftsplan

## für das Bildungshaus St. Luzen (HHGI. 3565)

Anlage 10

### ALLGEMEINES

Standort: 72379 Hechingen  
Klostersteige 6

Eigentumsverhältnisse: Allg. Kath. Kirchenfonds für Hohenzollern, Sigmaringen

Betriebsträger: Allg. Kath. Kirchenfonds für Hohenzollern, Sigmaringen

Anzahl der Betten:	47		<u>mit Nasszelle</u>	<u>ohne Nasszelle</u>
		Einzelzimmer:	1	9
		Doppelzimmer:	2	5
		Mehrbettzimmer:	---	7

Zielsetzung/Struktur: Bildungshaus der Region Bodensee-Hohenzollern. Fortbildung ehren- und hauptamtlicher Mitarbeiter/innen, offene Erwachsenenbildung mit eigenem Hausprogramm, Tagungshaus für kirchliche und andere Gruppen.

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (24 Zimmer x 300 Tage)	7.200	100
IST-Teilnehmertage 2007	5.846	81
IST-Teilnehmertage 2008	5.782	80
davon entfallen auf		
• Hausveranstaltungen	573	10
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	2.623	45
• Fremdveranstaltungen	2.586	45
• Anzahl Tagesgäste	15.607	

### PREISE 2010

• Vollverpflegung	27,40 € bis 40,00 €
• Einzelzimmer	23,00 € bis 32,00 €
• Doppelzimmer	17,50 €
• Mehrbettzimmer	14,00 €

<b>STELLENÜBERSICHT</b>	<b>Anzahl der Stellen</b>	<b>Bes.Gr./ Entg.Gr./ Gestell.</b>
-------------------------	---------------------------	--

---

<b>Gesamtzahl der Stellen:</b>	<b>5,58</b>	
--------------------------------	-------------	--

- **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in	---	
Referent/-in	---	

- **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung	1,00	EG 6
Hauswirtschafts-Personal	1,49	EG 3 / EG 5
Reinigungs- /Küchenhilfe	1,00	EG 3

- **Verwaltungspersonal:**

Verw. Leiter / Gesch. Führer	0,50	N.N.*
Sekretärin	0,59	EG 8
Hausmeister	1,00	EG 6

- **Nachrichtlich:** **Anzahl**

Praktikanten	---
Zivildienstleistende	---
Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen	5,00

- **Bemerkungen:**

\*) Die wirtschaftliche Leitung des Bildungshauses wird neu besetzt. Die Eingruppierung steht zum Zeitpunkt der Erstellung des Haushaltsplans noch nicht fest.

## E R T R Ä G E

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	40.700	39.300	34.000	37.003
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	101.000	99.400	81.500	100.191
- nichtkirchl. Gruppen	135.000	130.000	152.000	126.690
Sonstige Erträge	33.300	33.300	30.500	34.038

<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>310.000</b>	<b>302.000</b>	<b>298.000</b>	<b>297.923</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 3565.74503)	50.000	50.000	50.000	50.000
Zuschuss d. Allg. Kath. Kirchen- fonds Hohenzollern	100.000	100.000	100.000	100.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 3565.82006)	0	0	9.000	0
Investitionszuweisung AKK	0	0	16.000	0
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	3.000	3.567
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>460.000</b>	<b>452.000</b>	<b>476.000</b>	<b>451.490</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007 182.000 €

Stand am 31.12.2008 210.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel 200.000 €

b) Rücklagen 10.000 €

(Invest.-Rücklage beim AKK)

## A U F W E N D U N G E N

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	54.800	53.500	53.500	49.348
Verbrauchsmaterial	20.000	19.000	16.500	17.535
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	0	0	58.600	55.334
- Hauswirtschaftl. Personal	148.500	146.100	145.800	135.769
- Verwaltungspersonal	121.600	120.500	70.100	65.249
- Nebenberufl. Kräfte	6.500	6.500	6.500	3.987
- Sonstige Personalkosten	3.200	3.200	1.800	852
Raumkosten	32.200	30.500	30.600	26.488
Steuern/Versicherungen	2.700	2.500	2.000	2.129
Instandhaltung	27.500	27.200	24.500	19.177
Verschiedene Kosten	43.000	43.000	41.100	40.617
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>460.000</b>	<b>452.000</b>	<b>451.000</b>	<b>416.485</b>
Baumaßnahmen	0	0	0	3.567
Inventarbeschaffungen	0	0	25.000	0
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses				
- an Betriebsmittel-Rücklage	0	0	0	31.438
- an Invest.-Rücklage beim AKK	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>460.000</b>	<b>452.000</b>	<b>476.000</b>	<b>451.490</b>

**Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:**

# Wirtschaftsplan

Anlage 11a

für die

## FamilienFerien Freiburg, Haus Feldberg-Falkau (HHGI. 4342)

### ALLGEMEINES

Standort:	79868 Feldberg-Falkau Schuppenhörnlestraße 74	
Eigentumsverhältnisse:	Erzb. Stuhl Freiburg	
Betriebsträger:	Erzbistum Freiburg, vertreten durch das Erz. Seelsorgeamt - Rektorat	
Anzahl der Betten:	110	Zimmer: 46 (15 Appartements)
Zielsetzung/Struktur:	Familienerholung, Tagungs- und Bildungshaus	

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (46 Zimmer x 300 Tage)	13.800	100
IST-Teilnehmertage 2007	15.941	116
IST-Teilnehmertage 2008	16.307	118
davon entfallen auf		
• Hausveranstaltungen	153	1
• Familienferien	11.020	68
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	3.758	23
• Fremdveranstaltungen	1.376	8

### PREISE 2010

• Vollverpflegung	23,00 € bis 27,00 €
• Einzelzimmer	24,50 € bis 46,50 €
• Doppelzimmer	16,50 € bis 36,50 €

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

**Gesamtzahl der Stellen:**

**11,46 \*)<sup>3</sup>**

- **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in

1,00

EG 12

Referent/-in

---

- **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung

1,00

EG 8

Küchenpersonal

4,28 \*)<sup>1</sup>

EG 2 – EG 6

Reinigungskräfte

2,87 \*)<sup>1</sup>

EG 2

- **Verwaltungspersonal:**

Verwaltung/Rezeption

1,31

EG 5 / EG 9

Hausmeister

1,00 \*)<sup>2</sup>

EG 3

- **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Praktikanten

---

Zivildienstleistende

2,00

Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen

---

- **Bemerkungen:**

\*)<sup>1</sup> Nicht alle ausgewiesenen Stellen sind mit fest angestelltem Personal besetzt. Zur flexibleren Handhabung werden auf diesen Stellen auch nebenberufliche Kräfte geführt.

\*)<sup>2</sup> Stelle ist nicht besetzt.

\*)<sup>3</sup> Um auf steigende wie sinkende Umsatzentwicklungen angemessen reagieren zu können, sollten die Personalkosten in Abhängigkeit zum operativen Umsatz nicht mehr als 70% betragen. Insofern ist eine Anpassung der Stellenübersicht statthaft.

## ERTRÄGE

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Eigene Veransth. (Hausveransth.)	6.000	5.000	1.000	7.080
Familienferien	430.000	425.000	330.000	417.176
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	115.000	110.000	112.000	98.158
- nichtkirchl. Gruppen	97.000	95.000	98.000	87.055
Sonstige Erträge	68.000	66.000	77.000	79.867
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>716.000</b>	<b>701.000</b>	<b>618.000</b>	<b>689.336</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 4342.74114,02)	103.000	100.000	124.000	110.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 4342.82001,02)	115.000	184.000	10.000	112.393
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>934.000</b>	<b>985.000</b>	<b>752.000</b>	<b>911.729</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007 626.000 €

Stand am 31.12.2008 495.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel 133.000 €

b) Rücklagen 362.000 €

## AUFWENDUNGEN

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	119.500	117.000	98.000	115.113
Verbrauchsmaterial	16.500	16.500	15.000	15.374
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	70.000	69.000	63.000	60.920
- Hauswirtschaftl. Personal	271.000	267.000	263.000	257.020
- Verwaltungspersonal	59.000	58.000	57.000	52.196
- Nebenberufl. Kräfte	68.500	66.000	53.000	66.033
- Sonstige Personalkosten	28.000	27.500	23.000	26.406
Raumkosten	86.500	84.500	75.000	89.014
Steuern/Versicherungen	7.000	7.000	6.000	6.175
Instandhaltung	45.500	42.500	55.000	39.376
Veranstaltungen/Publikationen	6.500	6.000	3.000	6.422
Verschiedene Kosten	41.000	40.000	31.000	43.967
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>819.000</b>	<b>801.000</b>	<b>742.000</b>	<b>778.017</b>
Baumaßnahmen	100.000	156.000	0	86.906
Inventarbeschaffungen	15.000	28.000	10.000	25.487
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	21.319
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>934.000</b>	<b>985.000</b>	<b>752.000</b>	<b>911.729</b>

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Ausbau Dachgeschoss in Haus III zu 4 Doppelzimmer und 1 Tagungsraum, Renovierungsmaßnahmen Haus III Ostgiebel. Darüber hinaus Erneuerung der Vorhänge im Speisesaal und Ersatzbeschaffung in der Hauswirtschaft.

# Wirtschaftsplan

Anlage 11b

für die

## FamilienFerien Freiburg, Haus Insel Reichenau (HHGI. 4342)

### ALLGEMEINES

Standort:	78479 Insel Reichenau Markusstraße 15	
Eigentumsverhältnisse:	Erzb. Stuhl Freiburg	
Betriebsträger:	Erzbistum Freiburg, vertreten durch das Erz. Seelsorgeamt - Rektorat	
Anzahl der Betten:	122	Zimmer: 44 (26 Appartements)
Zielsetzung/Struktur:	Familienerholung, Tagungs- und Bildungshaus	

### BELEGUNG

	Tage	%
SOLL-Teilnehmertage (44 Zimmer x 300 Tage)	13.200	100
IST-Teilnehmertage 2007	17.652	134
IST-Teilnehmertage 2008	15.639	118
davon entfallen auf		
• Familienferien	8.794	56
• sonstige kirchliche Veranstaltungen	4.210	27
• Fremdveranstaltungen	2.635	17

### PREISE 2010

• Vollverpflegung	23,00 € bis 27,00 €
• Einzelzimmer	24,50 € bis 46,50 €
• Doppelzimmer	16,50 € bis 36,50 €

•

## STELLENÜBERSICHT

Anzahl der  
Stellen

Bes.Gr./  
Entg.Gr./  
Gestell.

**Gesamtzahl der Stellen:**

**11,47 \*)<sup>3</sup>**

• **Leitung/Referent/in:**

Leiter/-in

1,00

EG 9

Referent/-in

---

• **Hausw. Personal:**

Hausw. Leitung

0,50 \*)<sup>1</sup>

EG 9

Küchenpersonal

4,47 \*)<sup>2</sup>

EG 2 – EG 9

Reinigungskräfte

3,50 \*)<sup>2</sup>

EG 2 / EG 5

• **Verwaltungspersonal:**

Verwaltung/Rezeption

1,00 \*)<sup>1/2</sup>

EG 6 – EG 9

Hilfskraft

1,00

EG 2

• **Nachrichtlich:**

**Anzahl**

Praktikanten

---

Zivildienstleistende

2,00

Kurzzeitaushilfen bzw. Ferienvertretungen

---

• **Bemerkungen:**

\*)<sup>1</sup> Die Ehefrau des Hausleiters wird aufgrund ihrer Aufgabenstellung jeweils zur Hälfte dem Hauswirtschafts- und Verwaltungspersonal zugerechnet.

\*)<sup>2</sup> Nicht alle ausgewiesenen Stellen sind mit fest angestelltem Personal besetzt. Zur flexibleren Handhabung werden auf diesen Stellen auch nebenberufliche Kräfte geführt.

\*)<sup>3</sup> Um auf steigende wie sinkende Umsatzentwicklungen angemessen reagieren zu können, sollten die Personalkosten in Abhängigkeit zum operativen Umsatz nicht mehr als 69% betragen. Insofern ist eine Anpassung der Stellenübersicht statthaft.

## ERTRÄGE

<b>Bezeichnung</b>	<b>Ansatz 2011 €</b>	<b>Ansatz 2010 €</b>	<b>Ansatz 2009 €</b>	<b>RE-Ergebnis 2008 €</b>
Familienferien	340.000	330.000	340.000	304.083
Fremdveranstaltungen				
- kirchl. Gruppen	128.500	124.000	72.000	113.422
- nichtkirchl. Gruppen	198.000	187.500	146.000	155.618
Sonstige Erträge	58.500	56.500	63.000	52.134
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>725.000</b>	<b>698.000</b>	<b>621.000</b>	<b>625.257</b>
Betriebskostenzuschuss der Diözese (HHSt. 4342.74114,01)	100.000	107.000	140.000	100.000
Investitionszuweisungen der Diözese (HHSt. 4342.82001,01)	29.000	49.000	632.000	252.886
Entnahme aus Rückl. d. Hauses	0	0	0	0
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>854.000</b>	<b>854.000</b>	<b>1.393.000</b>	<b>978.143</b>

Geldvermögen (sämtliche flüssige Mittel zuzügl. Forderungen abzügl. kurzfristige Verbindlichkeiten):

Stand am 31.12.2007 309.000 €

Stand am 31.12.2008 110.000 €

davon entfallen auf:

a) laufende Betriebsmittel 110.000 €

b) Rücklagen 0 €

## AUFWENDUNGEN

Bezeichnung	Ansatz 2011 €	Ansatz 2010 €	Ansatz 2009 €	RE-Ergebnis 2008 €
Wareneinsatz	130.500	128.000	94.000	105.434
Verbrauchsmaterial	25.000	24.000	22.000	23.592
Personalkosten				
- Leitung/Referent/-in	53.500	53.000	0	0
- Hauswirtschaftl. Personal	282.000	279.000	281.000	250.636
- Verwaltungspersonal	76.500	75.500	145.000	126.112
- Nebenberufl. Kräfte	66.000	63.000	55.500	72.068
- Sonstige Personalkosten	16.500	16.500	16.500	12.934
Raumkosten	76.000	75.000	62.000	75.927
Steuern/Versicherungen	3.800	3.800	4.200	4.384
Instandhaltung	46.000	38.500	40.000	45.851
Veranstaltungen/Publikationen	800	800	800	0
Verschiedene Kosten	48.400	47.900	40.000	47.347
<b>ZWISCHENSUMME</b>	<b>825.000</b>	<b>805.000</b>	<b>761.000</b>	<b>764.285</b>
Baumaßnahmen	25.000	11.000	600.000	0
Inventarbeschaffungen	4.000	38.000	32.000	0
Zuführung z.d. Rückl. d. Hauses	0	0	0	213.858
<b>GESAMTSUMME</b>	<b>854.000</b>	<b>854.000</b>	<b>1.393.000</b>	<b>978.143</b>

### Erläuterungen zu Baumaßnahmen/Inventarbeschaffungen:

Erstellung eines Müllcontainer- und eines Gäste-Fahrrad-Unterstandes sowie erforderliche Restmaßnahmen nach der Renovierungsphase 2008/2009. Darüber hinaus Ersatz der Küchen-Spülmaschine und Ersatzbeschaffung in der Hauswirtschaft.

# **ZUWEISUNGEN**

**an Bildungs- und Tagungshäuser  
2004 - 2011**

## Übersicht über Zuweisungen an die Bildungs- und Tagungshäuser (Wirtschaftspläne)

Nr. der Anlage	HHGL	Bezeichnung	2004 €	2005 €	2006 €	2007 €	2008 €	2009 €	2010 €	2011 €
1	0871	Margarete-Ruckmich-Haus	197.000	201.000	152.000	118.000	133.000	136.000	154.000	157.000
	1219	Geistliches Zentrum, Sasbach	380.000	390.000	440.000	Schließung 2006				
2	2225	Kath. Jugendwerk St. Bernhard mit - Karlshütte Gütenbach	37.000	38.000	27.500	23.000	23.000	23.000	23.000	23.000
		- Martin-Gerbert-Haus, Bonndorf-Ebnet								
		- Alfred-Beer-Haus, Gaienhofen-Gundholzen								
3	2231	Jugendhaus St. Barbara, Buchenbach	9.200	9.500	0	0	0	0	0	0
4	2235	Bildungshaus Junger Christen, Weierdingen	240.300	247.700	175.000	151.500	Schließung 2007			
	3511	Kath. Akademie, Freiburg (einschl. Albertus-Magnus-Haus)								
	3512	Albertus-Magnus-Haus der Kath. Akademie, Freiburg	275.000	275.000	230.000	232.000	245.000	250.000	866.000	877.000
5	3513	Geistliches Zentrum St. Peter							660.000	676.000
6	3530	Bildungshaus Kloster St. Ulrich e.V., Bollschweil	330.000	330.000	315.000	305.000	310.000	305.000	290.000	295.000
7	3561	Bildungshaus Maria Lindenbergl, St. Peter	312.000	324.000	214.000	220.000	180.000	193.000	196.000	215.000
8	3562	Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckareiz	150.000	159.000	122.000	123.000	168.000	170.000	58.000	67.000
9	3563	Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt	147.000	157.000	110.000	155.000	156.000	142.000	81.000	82.000
	3564	St. Michael, Tauberbischofsheim (Haus 1 und 2)	300.000	305.000	317.000	288.000	312.000	Übergabe an CV		
10	3565	Bildungshaus St. Luzen, Hechingen	148.000	169.000	90.000	90.000	50.000	50.000	50.000	50.000
11	4342	FamilienFerien Freiburg								
		a) Haus Feldberg-Falkau	131.000	146.000	105.000	105.000	115.000	124.000	100.000	103.000
		b) Haus Insel Reichenau	171.000	186.000	120.000	121.000	128.000	140.000	107.000	100.000
			<b>2.827.500</b>	<b>2.937.200</b>	<b>2.417.500</b>	<b>1.931.500</b>	<b>1.820.000</b>	<b>1.533.000</b>	<b>2.585.000</b>	<b>2.645.000</b>

# **GESAMTSTELLENPLAN**

**einschließlich Stellenübersichten**

## Zusammenfassung

### der Personalstellen der Stellenpläne und Stellenübersichten

Bezeichnung	Anzahl der etatisierten Stellen		Unterschied
	2010 / 2011	2008 / 2009	
<b>STELLENPLÄNE</b>			
a) Priester und Ständige Diakone	668,01	726,0	-57,99
b) Kirchliche Beamte	89,00	92,5	-3,50
c) Angestellte und Ordensschwestern	1.413,34	1.403,0	+10,34
zusammen	<b>2.170,35</b>	<b>2.221,5</b>	<b>-51,15</b>
nachrichtlich			
<b>STELLENÜBERSICHTEN</b>			
- Wirtschaftspläne	114,54	107,5	+7,04
- Bistumsbedienstete (Eigenfinanzierung)	261,47	232,0	+29,47

#### Anmerkung:

Der Stellenplan ist auf Dezimalstellen umgestellt. Eine direkte Vergleichbarkeit gegenüber dem bisherigen Stellenplan ist damit nicht mehr gegeben.

Bis einschließlich dem Haushaltsplan 2008/09 galten folgende Grundsätze für die Etatisierung von Planstellen:

- Ab einem Beschäftigungsumfang von über 27 Wochenstunden werden **ganze Planstellen** und
- bei einem Beschäftigungsumfang von mehr als 12 bis einschl. 27 Wochenstunden werden halbe **Planstellen** (0,5 Stellen) ausgewiesen.
- Bei einem Beschäftigungsumfang bis einschl. 12 Wochenstunden bedarf es **keiner Stelle**; hier verbleibt es bei der Ausweisung eines entsprechenden Haushaltsansatzes.

# GESAMTSTELLENPLAN

## a) für Priester und Ständige Diakone

Besoldungs-/ Entg. Gruppe BBesG/AVO	E I N Z E L P L A N								zusammen	bisher	
	0	1	2	3	4	5	6	9			
B 8	1,00									1,00	
B 6	1,00									1,00	
B 4	2,00									2,00	
B 3	2,00									2,00	
A 16	6,00									6,00	
A 15	2,00	26,00			2,00					30,00	
A 14	6,60	442,91	62,00			2,00				513,51	
A 13 / A 14											
A 13		72,00								72,00	
A 12											
A 11 / A 12		3,00								3,00	
A 10 / A 11		1,00								1,00	
EG 14		8,00	2,00							10,00	
EG 13		6,00								6,00	
EG 12											
EG 11		6,00								6,00	
EG 10		13,00	0,50							13,50	
EG 9		1,00								1,00	
EG 8											
<b>zusammen</b>	<b>20,60</b>	<b>578,91</b>	<b>64,50</b>		<b>2,00</b>	<b>2,00</b>				<b>668,01</b>	
bisher	21,0	623,5	74,5	3,0	2,0	2,0					726,0

## b) für kirchliche Beamte

Besoldungs-/ Entg. Gruppe BBesG/AVO	E I N Z E L P L A N								zusammen	bisher
	0	1	2	3	4	5	6	9		
B 3	2,00								<b>2,00</b>	2,0
A 16	2,00						3,00		<b>5,00</b>	5,0
A 15	10,00				3,00		3,00		<b>16,00</b>	13,5
A 14	3,00						1,00		<b>4,00</b>	6,0
A13/A14	11,00								<b>11,00</b>	6,0
A 13	5,00						6,00		<b>11,00</b>	17,0
A 12	21,00						6,00		<b>27,00</b>	27,0
A 11										
A 10	6,00								<b>6,00</b>	8,0
A 9	2,00								<b>2,00</b>	3,0
A 8	1,00								<b>1,00</b>	1,0
A 7	4,00								<b>4,00</b>	4,0
A 6	0,00									
<b>zusammen</b>	<b>67,00</b>				<b>3,00</b>		<b>19,00</b>		<b>89,00</b>	
bisher	69,5		1,0	1,0	2,0		19,0			92,5

### c) für Angestellte und Ordensschwestern

Entg. Gruppe / Gestellungsl. AVO	E I N Z E L P L A N								zusammen	bisher	
	0	1	2	3	4	5	6	9			
EG 15 Ü		1,00								<b>1,00</b>	
EG 15	3,30	1,00	1,70	1,00	1,00			1,00		<b>9,00</b>	
EG 14	19,45	164,90	54,71	14,34	8,32		1,00			<b>262,72</b>	
EG 13 Ü	1,50	67,99	8,23	1,00						<b>78,72</b>	
EG 13	0,24	135,66	5,90	10,84	11,42			3,00		<b>167,06</b>	
EG 12	3,00	20,41	3,50		8,40		7,00			<b>42,31</b>	
EG 11	2,00	63,00	20,32	1,61	4,19		7,00			<b>98,12</b>	
EG 10	8,00	350,00	55,91	2,60	1,48		4,00			<b>421,99</b>	
EG 9	26,65	42,00	17,61	0,50	1,15					<b>87,91</b>	
EG 8	27,81	2,00	21,46	13,40	6,32		6,26			<b>77,25</b>	
EG 7											
EG 6	30,15	9,21	21,02	4,03	7,88		1,63	1,00		<b>74,92</b>	
EG 5	9,36	2,77	10,51	0,50	2,72		0,51			<b>26,37</b>	
EG 4											
EG 3	4,64	1,09	2,51	0,46	2,00					<b>10,70</b>	
EG 2	18,51	1,04	3,02		5,13					<b>27,70</b>	
EG 1		0,20	0,28							<b>0,48</b>	
Gestellungsl.	3,10	11,29	9,50	2,20	1,00					<b>27,09</b>	
<b>zusammen</b>	<b>157,71</b>	<b>873,56</b>	<b>236,18</b>	<b>52,48</b>	<b>61,01</b>		<b>27,40</b>	<b>5,00</b>		<b>1.413,34</b>	
bisher	150,5	867,0	226,5	69,5	56,0		28,5	5,0			1.403,0



Besoldungs-/ Entg.Gruppe BBesG/AVO	HHGI. 0871*	HHGI. 2225	HHGI. 2231	HHGI. 3511	HHGI. 3513	HHGI. 3530	HHGI. 3561
A 14				2,00	1,00		
EG 15				1,00			
EG 14				1,62	1,00	2,00	
EG 13							
EG 12							
EG 11						0,80	
EG 10					1,00		
EG 9				1,00			1,00
EG 8		2,35	1,00	2,50		1,18	1,00
EG 7							
EG 6				4,50	4,60	2,00	3,00
EG 5				1,53	0,52		1,00
EG 4							
EG 3				2,00	1,26	3,61	
EG 2				5,12	3,91		5,83
EG 1				0,61	0,81		0,21
Gestellungsl.					1,00		3,50
<b>zusammen</b>		<b>2,35</b>	<b>1,00</b>	<b>21,88</b>	<b>15,10</b>	<b>9,59</b>	<b>15,54</b>
bisher		2,5	1	10,5		9,5	15,5

HHGI. 0871 = Margarete Ruckmich Haus\*  
 HHGI. 2225 = Kath. Jugendwerk St. Bernhard e.V.  
 HHGI. 2231 = Jugendhaus St. Barbara, Buchenbach  
 HHGI. 3511 = Katholische Akademie (einschl. Albertus-Magnus-Haus), Freiburg  
 HHGI. 3513 = Geistliches Zentrum St. Peter  
 HHGI. 3530 = Bildungshaus Kloster St. Ulrich e.V.  
 HHGI. 3561 = Bildungshaus Maria Lindenberg

Anmerkung: \* Stellen bei HHGI. 0870 (Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten/innen) erfasst

HHGI. 3562	HHGI. 3563	HHGI. 3565**	HHGI. 4342 FEH Falkau	HHGI. 4342 FEH Reichenau	zusammen	bisher	Besoldungs-/ Entg.Gruppe BBesG/AVO
					3,00		A 14
					1,00		EG 15
					4,62		EG 14
							EG 13
			1,00		1,00		EG 12
					0,80		EG 11
	1,00	0,50			2,50		EG 10
1,00			0,81	3,00	6,81		EG 9
	1,00	0,59	0,22		9,84		EG 8
							EG 7
1,62	2,00	2,00	1,00	0,50	21,22		EG 6
1,21	2,50	0,74	1,16	2,00	10,66		EG 5
							EG 4
1,22		1,75	1,75		11,59		EG 3
2,52	6,50		5,52	5,87	35,27		EG 2
				0,10	1,73		EG 1
					4,50		Gestellungsl.
<b>7,57</b>	<b>13,00</b>	<b>5,58**</b>	<b>11,46</b>	<b>11,47</b>	<b>114,54</b>		<b>zusammen</b>
8,5	12,5	6,5 (davon 5,5**)	12,5	13,5		92,5***	bisher

HHGI. 3562 = Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz  
 HHGI. 3563 = Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt  
 HHGI. 3565 = Bildungshaus St. Luzen, Hechingen\*\*  
 HHGI. 4342 = Familienferienstätten Feldberg-Falkau u. Insel Reichenau

Anmerkung: \*\* Anstellungsträger ist der Allg. Kath. Kirchenfonds für Hohenzollern

\*\*\* In der Stellenübersicht 2008/2009 war noch das Bildungshaus St. Michael in Tauberbischofsheim (HHSt. 3564), das 2008 vom Caritasverband im Tauberkreis übernommen wurde, mit 15 Stellen enthalten.

# STELLENÜBERSICHT

Stellenzahl der Bediensteten des Erzbistums Freiburg ohne derzeitigen lfd.  
 Personalkostenaufwand  
 durch die Diözese (**Eigenfinanzierung**)

Besoldungs-/ Entg. Gruppe BBesG/AVO	1.	2.	3.	4.	5.	6.	7.	8.	9.	10.	11.	12.	13.	14.	15.	SUMME	bisher
A 16																	
A 15						1,00										1,00	
A 14			1,00	3,00	1,00			1,00		8,00	1,00	1,00	1,00	1,00		18,00	
A 13							1,00			10,00						11,00	
A 12	1,00						1,00			32,00						34,00	
A 11										3,00						3,00	
A 10										1,50						1,50	
A 9										6,00						6,00	
A 8										2,00						2,00	
A 7																0,00	
EG 15 Ü																0,00	
EG 15							1,00									1,00	
EG 14									2,00							2,00	
EG 13 Ü															1,00	1,00	
EG 13																0,00	
EG 12									0,65							0,65	
EG 11										3,50						3,50	
EG 10										4,63						4,63	
EG 9		0,50					3,00			62,01						65,51	
EG 8							3,63		0,76	56,30						60,69	
EG 7																0,00	
EG 6							2,65		4,09	22,94						29,68	
EG 5							1,00		1,38	4,18						6,56	
EG 4																0,00	
EG 3									2,55							2,55	
EG 2							0,31		3,95	2,71						6,97	
EG 1									0,23							0,23	
<b>zusammen</b>	<b>1,00</b>	<b>0,50</b>	<b>1,00</b>	<b>3,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>13,59</b>	<b>1,00</b>	<b>15,61</b>	<b>218,77</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>1,00</b>	<b>261,47</b>	
bisher	1,0	0,5	2,0	4,0	1,0	1,0	13	1,0	14,5	191,0	1,0	1,0	1,0				232,0

## **Erläuterung:**

1. Breisgauer kath. Religionsfond
2. Pax-Christi-Bewegung
3. Kath. Auslandssekretariat der Dt. Bischofskonferenz
4. Kath. Militärbischofsamt in Berlin
5. Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser in Bühl
6. Kongregation der barmherzigen Schwestern vom hl. Vinzenz von Paul in Freiburg
7. Pfälzer Kath. Kirchenschaffnei in Heidelberg
8. Priestergemeinschaft „Schönstatt-Institut“
9. Studentenwohnheime in Freiburg
10. Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden
11. Kongregation der Schwestern vom hl. Joseph (St. Trudpert)
12. Verband der Diözesen Deutschlands
13. Zentrum für Berufungspastoral
14. Fachhochschule Mainz
15. Land Baden-Württemberg

# **ZUSAMMENSTELLUNG DER EINNAHMEN UND AUSGABEN**

nach Einzelplänen

ZUSAMMENSTELLUNG EINNAHMEN UND AUSGABEN

GLIEDERUNGSBEZEICHNUNG	*JAHR*	EINNAHMEN		AUSGABEN		ZUSCHÜSSE(-) ÜBERSCHÜSSE	
		EURO	%	EURO	%	EURO	%
0 Leitung und Verwaltung des Erzbistums Freiburg	2011 A	8.246.400	1,82	24.730.100	5,47	16.483.700-	3,64
	2010 A	9.119.100	1,96	26.929.300	5,78	17.810.200-	3,82
	2009 A	7.975.900	1,68	23.435.300	4,93	15.459.400-	3,25
	2008 E	10.943.405,40	2,01	24.485.076,74	4,50	13.541.671,34-	2,49
1 Allgemeine Seelsorge	2011 A	28.217.200	6,24	109.226.000	24,14	81.008.800-	17,90
	2010 A	27.730.000	5,95	106.160.700	22,80	78.430.700-	16,84
	2009 A	26.987.700	5,68	106.852.000	22,48	79.864.300-	16,80
	2008 E	26.839.178,42	4,93	99.200.624,57	18,23	72.361.446,15-	13,30
2 Besondere Seelsorge	2011 A	636.000	0,14	21.415.500	4,73	20.779.500-	4,59
	2010 A	1.144.000	0,25	21.874.500	4,70	20.730.500-	4,45
	2009 A	566.000	0,12	21.732.500	4,57	21.166.500-	4,45
	2008 E	657.095,21	0,12	20.425.135,86	3,75	19.768.040,65-	3,63
3 Schule, Bildung, Wissenschaft	2011 A	2.509.400	0,55	25.969.700	5,74	23.460.300-	5,18
	2010 A	2.192.900	0,47	27.874.300	5,99	25.681.400-	5,51
	2009 A	935.400	0,20	28.061.000	5,90	27.125.600-	5,71
	2008 E	1.958.191,38	0,36	28.166.854,55	5,18	26.208.663,17-	4,82
4 Kirchliche soziale Dienste	2011 A	7.798.000	1,72	41.780.200	9,23	33.982.200-	7,51
	2010 A	9.460.000	2,03	43.535.700	9,35	34.075.700-	7,32
	2009 A	5.185.000	1,09	37.967.200	7,99	32.782.200-	6,90
	2008 E	4.956.272,71	0,91	38.341.198,74	7,05	33.384.926,03-	6,14
5 Gesamtkirchliche Aufgaben	2011 A	0	0,00	18.022.500	3,98	18.022.500-	3,98
	2010 A	0	0,00	17.077.000	3,67	17.077.000-	3,67
	2009 A	0	0,00	16.654.500	3,50	16.654.500-	3,50
	2008 E	0,00	0,00	16.655.953,18	3,06	16.655.953,18-	3,06
6 Bauverwaltung	2011 A	2.274.000	0,50	3.463.000	0,77	1.189.000-	0,26
	2010 A	2.266.000	0,49	3.387.000	0,73	1.121.000-	0,24
	2009 A	2.250.000	0,47	3.532.000	0,74	1.282.000-	0,27
	2008 E	2.143.432,87	0,39	3.233.469,76	0,59	1.090.036,89-	0,20
9 Finanzen und Versorgung	2011 A	402.819.000	89,02	207.893.000	45,94	194.926.000	43,08
	2010 A	413.788.000	88,85	218.861.500	47,00	194.926.500	41,86
	2009 A	431.400.000	90,76	237.065.500	49,88	194.334.500	40,89
	2008 E	496.524.352,98	91,27	313.513.615,57	57,63	183.010.737,41	33,64
SUMME GESAMTPLAN	2011 A	452.500.000	100,00	452.500.000	100,00	0	
	2010 A	465.700.000	100,00	465.700.000	100,00	0	
	2009 A	475.300.000	100,00	475.300.000	100,00	0	
	2008 E	544.021.928,97	100,00	544.021.928,97	100,00	0,00	

# **GRUPPIERUNGSÜBERSICHT**

**getrennt nach Anteil Erzbistum  
und Anteil Kirchengemeinden**

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
0	Steuern, Zuweisungen, Umlagen und Zuschüsse							
01	Kirchensteuern	2011A	336.730.000,00	78,68 %	0,00		336.730.000,00	74,42 %
		2010A	338.230.000,00	76,66 %	0,00		338.230.000,00	72,63 %
		2009A	382.730.000,00	81,90 %	0,00		382.730.000,00	80,52 %
		2008E	419.251.123,14	78,29 %	0,00		419.251.123,14	77,07 %
03	Zuweisungen und Umlagen	2011A	239.000,00	0,06 %	780.000,00	3,18 %	1.019.000,00	0,23 %
		2010A	233.500,00	0,05 %	780.000,00	3,18 %	1.013.500,00	0,22 %
		2009A	37.000,00	0,01 %	780.000,00	9,75 %	817.000,00	0,17 %
		2008E	37.000,00	0,01 %	780.000,00	9,15 %	817.000,00	0,15 %
04	Zuschüsse aus öffentl. Kassen	2011A	29.237.000,00	6,83 %	0,00		29.237.000,00	6,46 %
		2010A	28.649.000,00	6,49 %	0,00		28.649.000,00	6,15 %
		2009A	27.579.000,00	5,90 %	0,00		27.579.000,00	5,80 %
		2008E	27.671.125,44	5,17 %	0,00		27.671.125,44	5,09 %
05	Sonstige Zuschüsse	2011A	23.000,00	0,01 %	0,00		23.000,00	0,01 %
		2010A	22.500,00	0,01 %	0,00		22.500,00	
		2009A	103.000,00	0,02 %	0,00		103.000,00	0,02 %
		2008E	87.134,52	0,02 %	0,00		87.134,52	0,02 %
09	Abwicklung der Haushaltsrechnung	2011A	0,00		0,00		0,00	
		2010A	101.000,00	0,02 %	0,00		101.000,00	0,02 %
		2009A	0,00		0,00		0,00	
		2008E	33.765,12	0,01 %	0,00		33.765,12	0,01 %
0	Summe der Hauptgruppe 0	2011A	366.229.000,00	85,57 %	780.000,00	3,18 %	367.009.000,00	81,11 %
		2010A	367.236.000,00	83,24 %	780.000,00	3,18 %	368.016.000,00	79,02 %
		2009A	410.449.000,00	87,83 %	780.000,00	9,75 %	411.229.000,00	86,52 %
		2008E	447.080.148,22	83,49 %	780.000,00	9,15 %	447.860.148,22	82,32 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
1	Einnahmen aus Vermögen, Verwaltung und Betrieb							
11	Einnahmen aus Kapitalien und Beteiligungen	2011A	9.005.000,00	2,10 %	4.030.000,00	16,45 %	13.035.000,00	2,88 %
		2010A	9.160.000,00	2,08 %	5.345.000,00	21,81 %	14.505.000,00	3,11 %
		2009A	13.090.000,00	2,80 %	7.220.000,00	90,25 %	20.310.000,00	4,27 %
		2008E	14.446.710,80	2,70 %	7.742.361,07	90,85 %	22.189.071,87	4,08 %
12	Einnahmen aus Grundvermögen und Rechten	2011A	195.000,00	0,05 %	0,00		195.000,00	0,04 %
		2010A	165.000,00	0,04 %	0,00		165.000,00	0,04 %
		2009A	400.000,00	0,09 %	0,00		400.000,00	0,08 %
		2008E	611.213,47	0,11 %	0,00		611.213,47	0,11 %
13	Gebühren und Entgelte	2011A	110.100,00	0,03 %	0,00		110.100,00	0,02 %
		2010A	112.900,00	0,03 %	0,00		112.900,00	0,02 %
		2009A	101.500,00	0,02 %	0,00		101.500,00	0,02 %
		2008E	121.956,87	0,02 %	0,00		121.956,87	0,02 %
16	Kostenersatz durch Dritte	2011A	9.923.300,00	2,32 %	0,00		9.923.300,00	2,19 %
		2010A	9.811.700,00	2,22 %	0,00		9.811.700,00	2,11 %
		2009A	9.590.700,00	2,05 %	0,00		9.590.700,00	2,02 %
		2008E	9.413.768,23	1,76 %	0,00		9.413.768,23	1,73 %
18	Erstattungen	2011A	16.037.100,00	3,75 %	0,00		16.037.100,00	3,54 %
		2010A	15.930.900,00	3,61 %	0,00		15.930.900,00	3,42 %
		2009A	15.559.800,00	3,33 %	0,00		15.559.800,00	3,27 %
		2008E	15.998.761,14	2,99 %	0,00		15.998.761,14	2,94 %
19	Sonstige Einnahmen	2011A	0,00		0,00		0,00	
		2010A	4.500.000,00	1,02 %	0,00		4.500.000,00	0,97 %
		2009A	0,00		0,00		0,00	
		2008E	0,00		0,00		0,00	
1	Summe der Hauptgruppe 1	2011A	35.270.500,00	8,24 %	4.030.000,00	16,45 %	39.300.500,00	8,69 %
		2010A	39.680.500,00	8,99 %	5.345.000,00	21,81 %	45.025.500,00	9,67 %
		2009A	38.742.000,00	8,29 %	7.220.000,00	90,25 %	45.962.000,00	9,67 %
		2008E	40.592.410,51	7,58 %	7.742.361,07	90,85 %	48.334.771,58	8,88 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISSTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
2	Spenden und sonstige Erträge							
22	Fundraising-Erträge	2011A	794.000,00	0,19 %	0,00	794.000,00	0,18 %	
		2010A	896.000,00	0,20 %	0,00	896.000,00	0,19 %	
		2009A	1.409.000,00	0,30 %	0,00	1.409.000,00	0,30 %	
		2008E	500,00		0,00	500,00		
2	Summe der Hauptgruppe 2	2011A	794.000,00	0,19 %	0,00	794.000,00	0,18 %	
		2010A	896.000,00	0,20 %	0,00	896.000,00	0,19 %	
		2009A	1.409.000,00	0,30 %	0,00	1.409.000,00	0,30 %	
		2008E	500,00		0,00	500,00		

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISSTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
3	Vermögenswirksame Einnahmen							
31	Entnahme aus Rücklagen	2011A	25.704.000,00	6,01 %	19.692.500,00	80,37 %	45.396.500,00	10,03 %
		2010A	33.385.000,00	7,57 %	18.377.500,00	75,00 %	51.762.500,00	11,11 %
		2009A	16.700.000,00	3,57 %	0,00		16.700.000,00	3,51 %
		2008E	47.766.997,01	8,92 %	0,00		47.766.997,01	8,78 %
39	Abgangsverrechnung von Haushaltsausgaberesten	2011A	0,00		0,00		0,00	
		2010A	0,00		0,00		0,00	
		2009A	0,00		0,00		0,00	
		2008E	59.512,16	0,01 %	0,00		59.512,16	0,01 %
3	Summe der Hauptgruppe 3	2011A	25.704.000,00	6,01 %	19.692.500,00	80,37 %	45.396.500,00	10,03 %
		2010A	33.385.000,00	7,57 %	18.377.500,00	75,00 %	51.762.500,00	11,11 %
		2009A	16.700.000,00	3,57 %	0,00		16.700.000,00	3,51 %
		2008E	47.826.509,17	8,93 %	0,00		47.826.509,17	8,79 %
0 - 3	S U M M E E I N N A H M E N	2011A	427.997.500,00	100,00 %	24.502.500,00	100,00 %	452.500.000,00	100,00 %
		2010A	441.197.500,00	100,00 %	24.502.500,00	100,00 %	465.700.000,00	100,00 %
		2009A	467.300.000,00	100,00 %	8.000.000,00	100,00 %	475.300.000,00	100,00 %
		2008E	535.499.567,90	100,00 %	8.522.361,07	100,00 %	544.021.928,97	100,00 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISSTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
4	Personal ausgaben							
420	Dienstbezüge							
421	Bezüge der Geistlichen	2011A	31.153.000,00	11,12 %	0,00		31.153.000,00	6,88 %
		2010A	31.261.500,00	10,68 %	0,00		31.261.500,00	6,71 %
		2009A	32.350.100,00	10,80 %	0,00		32.350.100,00	6,81 %
		2008E	30.977.463,57	8,82 %	0,00		30.977.463,57	5,69 %
422	Bezüge der Beamten	2011A	5.098.000,00	1,82 %	0,00		5.098.000,00	1,13 %
		2010A	4.901.000,00	1,67 %	0,00		4.901.000,00	1,05 %
		2009A	4.983.500,00	1,66 %	0,00		4.983.500,00	1,05 %
		2008E	4.642.592,21	1,32 %	0,00		4.642.592,21	0,85 %
423	Vergütungen der Angestellten	2011A	74.464.300,00	26,59 %	0,00		74.464.300,00	16,46 %
		2010A	72.017.700,00	24,60 %	0,00		72.017.700,00	15,46 %
		2009A	72.739.700,00	24,28 %	0,00		72.739.700,00	15,30 %
		2008E	66.253.845,18	18,86 %	0,00		66.253.845,18	12,18 %
425	Nebentätigkeit, Honorare	2011A	5.193.800,00	1,85 %	0,00		5.193.800,00	1,15 %
		2010A	5.074.400,00	1,73 %	0,00		5.074.400,00	1,09 %
		2009A	5.258.400,00	1,76 %	60.000,00	0,03 %	5.318.400,00	1,12 %
		2008E	5.025.521,11	1,43 %	59.500,00	0,03 %	5.085.021,11	0,93 %
426	Gestellungsleistungen für Ordensgeistliche	2011A	5.677.000,00	2,03 %	0,00		5.677.000,00	1,25 %
		2010A	5.588.000,00	1,91 %	0,00		5.588.000,00	1,20 %
		2009A	6.604.000,00	2,20 %	0,00		6.604.000,00	1,39 %
		2008E	5.265.332,07	1,50 %	0,00		5.265.332,07	0,97 %
427	Gestellungsleistungen für Ordenschwestern/Ordensbrüder	2011A	1.020.400,00	0,36 %	0,00		1.020.400,00	0,23 %
		2010A	1.005.100,00	0,34 %	0,00		1.005.100,00	0,22 %
		2009A	1.135.900,00	0,38 %	0,00		1.135.900,00	0,24 %
		2008E	885.100,22	0,25 %	0,00		885.100,22	0,16 %
428	Unterhaltszuschüsse	2011A	236.000,00	0,08 %	0,00		236.000,00	0,05 %
		2010A	232.000,00	0,08 %	0,00		232.000,00	0,05 %
		2009A	288.100,00	0,10 %	0,00		288.100,00	0,06 %
		2008E	209.226,30	0,06 %	0,00		209.226,30	0,04 %
429	Sonstige Entgelte	2011A	1.684.400,00	0,60 %	0,00		1.684.400,00	0,37 %
		2010A	1.562.300,00	0,53 %	0,00		1.562.300,00	0,34 %
		2009A	1.326.500,00	0,44 %	0,00		1.326.500,00	0,28 %
		2008E	907.418,03	0,26 %	0,00		907.418,03	0,17 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
42	Summe der Dienstbezüge	2011A	124.526.900,00	44,47 %	0,00		124.526.900,00	27,52 %
		2010A	121.642.000,00	41,55 %	0,00		121.642.000,00	26,12 %
		2009A	124.686.200,00	41,63 %	60.000,00	0,03 %	124.746.200,00	26,25 %
		2008E	114.166.498,69	32,49 %	59.500,00	0,03 %	114.225.998,69	21,00 %
43	Leistungen an Versorgungseinrichtungen	2011A	3.799.800,00	1,36 %	0,00		3.799.800,00	0,84 %
		2010A	3.664.500,00	1,25 %	0,00		3.664.500,00	0,79 %
		2009A	3.628.500,00	1,21 %	0,00		3.628.500,00	0,76 %
		2008E	3.286.240,44	0,94 %	0,00		3.286.240,44	0,60 %
44	Versorgungsbezüge u. dergl.	2011A	17.837.000,00	6,37 %	0,00		17.837.000,00	3,94 %
		2010A	17.271.000,00	5,90 %	0,00		17.271.000,00	3,71 %
		2009A	16.818.000,00	5,61 %	0,00		16.818.000,00	3,54 %
		2008E	15.161.951,37	4,32 %	0,00		15.161.951,37	2,79 %
45	Vertretungen und Aushilfen	2011A	302.000,00	0,11 %	0,00		302.000,00	0,07 %
		2010A	298.000,00	0,10 %	0,00		298.000,00	0,06 %
		2009A	272.000,00	0,09 %	0,00		272.000,00	0,06 %
		2008E	259.355,80	0,07 %	0,00		259.355,80	0,05 %
46	Beihilfen, Unterstützungen und dergl.	2011A	3.300.000,00	1,18 %	0,00		3.300.000,00	0,73 %
		2010A	3.200.000,00	1,09 %	0,00		3.200.000,00	0,69 %
		2009A	3.100.000,00	1,03 %	0,00		3.100.000,00	0,65 %
		2008E	3.491.363,34	0,99 %	0,00		3.491.363,34	0,64 %
47	Personalbezogene Sachausgaben	2011A	475.750,00	0,17 %	0,00		475.750,00	0,11 %
		2010A	474.750,00	0,16 %	0,00		474.750,00	0,10 %
		2009A	508.200,00	0,17 %	0,00		508.200,00	0,11 %
		2008E	421.696,56	0,12 %	0,00		421.696,56	0,08 %
48	Personalkostenzuschüsse, Personalkostenersatz	2011A	31.344.500,00	11,19 %	229.000,00	0,13 %	31.573.500,00	6,98 %
		2010A	30.958.300,00	10,57 %	177.000,00	0,10 %	31.135.300,00	6,69 %
		2009A	30.256.900,00	10,10 %	179.000,00	0,10 %	30.435.900,00	6,40 %
		2008E	30.119.526,09	8,57 %	171.537,47	0,09 %	30.291.063,56	5,57 %
4	Summe der Hauptgruppe 4	2011A	181.585.950,00	64,84 %	229.000,00	0,13 %	181.814.950,00	40,18 %
		2010A	177.508.550,00	60,63 %	177.000,00	0,10 %	177.685.550,00	38,15 %
		2009A	179.269.800,00	59,85 %	239.000,00	0,14 %	179.508.800,00	37,77 %
		2008E	166.906.632,29	47,50 %	231.037,47	0,12 %	167.137.669,76	30,72 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
5	Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Hauptgr. 5)							
51	Sachausgaben für kultische Zwecke	2011A	4.500,00		31.500,00	0,02 %	36.000,00	0,01 %
		2010A	4.500,00		39.500,00	0,02 %	44.000,00	0,01 %
		2009A	1.500,00		28.000,00	0,02 %	29.500,00	0,01 %
		2008E	1.660,50		28.000,00	0,01 %	29.660,50	0,01 %
52	Reisekostenvergütungen	2011A	365.600,00	0,13 %	0,00		365.600,00	0,08 %
		2010A	362.600,00	0,12 %	0,00		362.600,00	0,08 %
		2009A	323.200,00	0,11 %	0,00		323.200,00	0,07 %
		2008E	320.655,53	0,09 %	0,00		320.655,53	0,06 %
53	Post- und Fernmeldekosten	2011A	206.000,00	0,07 %	0,00		206.000,00	0,05 %
		2010A	203.000,00	0,07 %	0,00		203.000,00	0,04 %
		2009A	205.000,00	0,07 %	0,00		205.000,00	0,04 %
		2008E	201.367,12	0,06 %	0,00		201.367,12	0,04 %
54	Weiterer Geschäftsaufwand	2011A	2.918.450,00	1,04 %	23.500,00	0,01 %	2.941.950,00	0,65 %
		2010A	9.088.250,00	3,10 %	23.500,00	0,01 %	9.111.750,00	1,96 %
		2009A	2.312.800,00	0,77 %	20.000,00	0,01 %	2.332.800,00	0,49 %
		2008E	2.830.639,59	0,81 %	19.278,00	0,01 %	2.849.917,59	0,52 %
55	Weiterer Geschäftsaufwand	2011A	76.500,00	0,03 %	0,00		76.500,00	0,02 %
		2010A	120.000,00	0,04 %	0,00		120.000,00	0,03 %
		2009A	66.000,00	0,02 %	0,00		66.000,00	0,01 %
		2008E	36.227,90	0,01 %	0,00		36.227,90	0,01 %
56	Weiterer Geschäftsaufwand	2011A	2.598.100,00	0,93 %	19.500,00	0,01 %	2.617.600,00	0,58 %
		2010A	2.815.400,00	0,96 %	178.500,00	0,10 %	2.993.900,00	0,64 %
		2009A	1.656.700,00	0,55 %	175.000,00	0,10 %	1.831.700,00	0,39 %
		2008E	2.001.544,07	0,57 %	142.892,37	0,07 %	2.144.436,44	0,39 %
58	Versicherungen, Berufsgenossenschaft	2011A	635.000,00	0,23 %	2.015.000,00	1,17 %	2.650.000,00	0,59 %
		2010A	560.000,00	0,19 %	1.985.000,00	1,15 %	2.545.000,00	0,55 %
		2009A	517.500,00	0,17 %	1.810.000,00	1,03 %	2.327.500,00	0,49 %
		2008E	507.323,81	0,14 %	1.760.376,46	0,91 %	2.267.700,27	0,42 %
59	Haltung und Betrieb von Dienstfahrzeugen	2011A	159.700,00	0,06 %	0,00		159.700,00	0,04 %
		2010A	104.100,00	0,04 %	0,00		104.100,00	0,02 %
		2009A	70.000,00	0,02 %	0,00		70.000,00	0,01 %
		2008E	68.321,04	0,02 %	0,00		68.321,04	0,01 %
5	Summe der Hauptgruppe 5	2011A	6.963.850,00	2,49 %	2.089.500,00	1,21 %	9.053.350,00	2,00 %
		2010A	13.257.850,00	4,53 %	2.226.500,00	1,29 %	15.484.350,00	3,32 %
		2009A	5.152.700,00	1,72 %	2.033.000,00	1,16 %	7.185.700,00	1,51 %
		2008E	5.967.739,56	1,70 %	1.950.546,83	1,01 %	7.918.286,39	1,46 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
6	Sächliche Verwaltungs- und Betriebsausgaben (Hauptgr. 6)							
61	Unterhaltung der Grundstücke und Gebäude	2011A	354.000,00	0,13 %	0,00		354.000,00	0,08 %
		2010A	375.000,00	0,13 %	0,00		375.000,00	0,08 %
		2009A	299.200,00	0,10 %	0,00		299.200,00	0,06 %
		2008E	354.158,90	0,10 %	0,00		354.158,90	0,07 %
62	Bewirtschaftung der Grundstücke und Gebäude	2011A	737.800,00	0,26 %	0,00		737.800,00	0,16 %
		2010A	723.100,00	0,25 %	0,00		723.100,00	0,16 %
		2009A	646.600,00	0,22 %	0,00		646.600,00	0,14 %
		2008E	621.733,60	0,18 %	0,00		621.733,60	0,11 %
63	Mieten, Pachten, Erbbauzinsen	2011A	2.035.400,00	0,73 %	0,00		2.035.400,00	0,45 %
		2010A	1.988.900,00	0,68 %	0,00		1.988.900,00	0,43 %
		2009A	2.062.500,00	0,69 %	0,00		2.062.500,00	0,43 %
		2008E	1.936.104,64	0,55 %	0,00		1.936.104,64	0,36 %
64	Beschaffung und Unterhaltung der Geräte und Ausstattung	2011A	253.300,00	0,09 %	0,00		253.300,00	0,06 %
		2010A	250.200,00	0,09 %	0,00		250.200,00	0,05 %
		2009A	243.500,00	0,08 %	0,00		243.500,00	0,05 %
		2008E	233.719,64	0,07 %	0,00		233.719,64	0,04 %
65	Schuldzinsen	2011A	2.794.000,00	1,00 %	0,00		2.794.000,00	0,62 %
		2010A	2.834.000,00	0,97 %	0,00		2.834.000,00	0,61 %
		2009A	3.652.000,00	1,22 %	0,00		3.652.000,00	0,77 %
		2008E	2.818.174,08	0,80 %	0,00		2.818.174,08	0,52 %
66	Ausgaben aus Rechtsverpflichtungen	2011A	1.518.000,00	0,54 %	0,00		1.518.000,00	0,34 %
		2010A	1.518.000,00	0,52 %	0,00		1.518.000,00	0,33 %
		2009A	1.450.500,00	0,48 %	0,00		1.450.500,00	0,31 %
		2008E	1.482.104,11	0,42 %	0,00		1.482.104,11	0,27 %
68	Erstattungen	2011A	3.000,00		2.430.000,00	1,41 %	2.433.000,00	0,54 %
		2010A	3.000,00		2.440.000,00	1,41 %	2.443.000,00	0,52 %
		2009A	1.500,00		2.760.000,00	1,57 %	2.761.500,00	0,58 %
		2008E	2.926,67		3.027.954,88	1,57 %	3.030.881,55	0,56 %
6	Summe der Hauptgruppe 6	2011A	7.695.500,00	2,75 %	2.430.000,00	1,41 %	10.125.500,00	2,24 %
		2010A	7.692.200,00	2,63 %	2.440.000,00	1,41 %	10.132.200,00	2,18 %
		2009A	8.355.800,00	2,79 %	2.760.000,00	1,57 %	11.115.800,00	2,34 %
		2008E	7.448.921,64	2,12 %	3.027.954,88	1,57 %	10.476.876,52	1,93 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
7	Steuern, Zuweisungen, Umlagen Zuschüsse, Ausgleichszahlungen							
71	Steuern und Abgaben	2011A	5.000,00		0,00		5.000,00	
		2010A	5.000,00		0,00		5.000,00	
		2009A	5.000,00		0,00		5.000,00	
		2008E	0,00		0,00		0,00	
72	Gebühren, Beiträge	2011A	8.500.000,00	3,04 %	0,00		8.500.000,00	1,88 %
		2010A	8.500.000,00	2,90 %	0,00		8.500.000,00	1,83 %
		2009A	10.000.000,00	3,34 %	0,00		10.000.000,00	2,10 %
		2008E	10.682.328,44	3,04 %	0,00		10.682.328,44	1,96 %
73	Finanzausgleichsverpflichtung.	2011A	0,00		0,00		0,00	
		2010A	500.000,00	0,17 %	0,00		500.000,00	0,11 %
		2009A	500.000,00	0,17 %	0,00		500.000,00	0,11 %
		2008E	79.700,00	0,02 %	0,00		79.700,00	0,01 %
74	Zuweisungen und Umlagen	2011A	46.478.100,00	16,60 %	145.880.250,00	84,59 %	192.358.350,00	42,51 %
		2010A	49.470.400,00	16,90 %	146.290.875,00	84,60 %	195.761.275,00	42,04 %
		2009A	54.082.500,00	18,06 %	147.550.500,00	83,95 %	201.633.000,00	42,42 %
		2008E	98.480.199,35	28,03 %	150.425.647,31	78,08 %	248.905.846,66	45,75 %
75	Zuschüsse	2011A	3.774.900,00	1,35 %	4.900.000,00	2,84 %	8.674.900,00	1,92 %
		2010A	3.807.900,00	1,30 %	4.660.000,00	2,70 %	8.467.900,00	1,82 %
		2009A	3.781.700,00	1,26 %	3.650.000,00	2,08 %	7.431.700,00	1,56 %
		2008E	3.691.676,27	1,05 %	2.709.449,02	1,41 %	6.401.125,29	1,18 %
76	Zweckgebundene Zuweisungen aus Fundraising-Erträgen	2011A	608.500,00	0,22 %	0,00		608.500,00	0,13 %
		2010A	743.000,00	0,25 %	0,00		743.000,00	0,16 %
		2009A	1.200.000,00	0,40 %	0,00		1.200.000,00	0,25 %
		2008E	0,00		0,00		0,00	
78	Allgemeine Deckungsreserve	2011A	500.000,00	0,18 %	0,00		500.000,00	0,11 %
		2010A	1.000.000,00	0,34 %	0,00		1.000.000,00	0,21 %
		2009A	2.000.000,00	0,67 %	0,00		2.000.000,00	0,42 %
		2008E	914.662,19	0,26 %	0,00		914.662,19	0,17 %
79	Abwicklung der Haushalts- rechnung	2011A	0,00		0,00		0,00	
		2010A	0,00		0,00		0,00	
		2009A	0,00		0,00		0,00	
		2008E	73.332,93	0,02 %	0,00		73.332,93	0,01 %
7	Summe der Hauptgruppe 7	2011A	59.866.500,00	21,38 %	150.780.250,00	87,43 %	210.646.750,00	46,55 %
		2010A	64.026.300,00	21,87 %	150.950.875,00	87,30 %	214.977.175,00	46,16 %
		2009A	71.569.200,00	23,89 %	151.200.500,00	86,03 %	222.769.700,00	46,87 %
		2008E	113.921.899,18	32,42 %	153.135.096,33	79,49 %	267.056.995,51	49,09 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISSTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
8	Investitionszuweisungen und Investitionszuschüsse							
81	Investitionszuweisungen	2011A	800.000,00	0,29 %	16.933.750,00	9,82 %	17.733.750,00	3,92 %
		2010A	600.000,00	0,20 %	17.118.125,00	9,90 %	17.718.125,00	3,80 %
		2009A	835.000,00	0,28 %	19.527.500,00	11,11 %	20.362.500,00	4,28 %
		2008E	835.000,00	0,24 %	21.403.608,85	11,11 %	22.238.608,85	4,09 %
82	Investitionszuweisungen an Verbände und Einrichtungen	2011A	5.352.000,00	1,91 %	0,00		5.352.000,00	1,18 %
		2010A	5.168.500,00	1,77 %	0,00		5.168.500,00	1,11 %
		2009A	5.205.000,00	1,74 %	0,00		5.205.000,00	1,10 %
		2008E	6.138.500,00	1,75 %	0,00		6.138.500,00	1,13 %
83	Investitionszuschüsse	2011A	3.380.000,00	1,21 %	0,00		3.380.000,00	0,75 %
		2010A	5.313.000,00	1,81 %	0,00		5.313.000,00	1,14 %
		2009A	1.400.000,00	0,47 %	0,00		1.400.000,00	0,29 %
		2008E	1.941.255,70	0,55 %	0,00		1.941.255,70	0,36 %
8	Summe der Hauptgruppe 8	2011A	9.532.000,00	3,40 %	16.933.750,00	9,82 %	26.465.750,00	5,85 %
		2010A	11.081.500,00	3,78 %	17.118.125,00	9,90 %	28.199.625,00	6,06 %
		2009A	7.440.000,00	2,48 %	19.527.500,00	11,11 %	26.967.500,00	5,67 %
		2008E	8.914.755,70	2,54 %	21.403.608,85	11,11 %	30.318.364,55	5,57 %

GRUPPIERUNGSÜBERSICHT :

GRUPPE	BEZEICHNUNG	*JAHR*	ANTEIL ERZBISTUM		ANTEIL KIRCHENGEMEINDEN		Z U S A M M E N	
			EURO	%	EURO	%	EURO	%
9	Vermögenswirksame Ausgaben							
91	Zuführungen an Rücklagen und Fonds	2011A	4.750.000,00	1,70 %	0,00		4.750.000,00	1,05 %
		2010A	4.750.000,00	1,62 %	0,00		4.750.000,00	1,02 %
		2009A	4.200.000,00	1,40 %	0,00		4.200.000,00	0,88 %
		2008E	4.000.000,00	1,14 %	12.906.508,30	6,70 %	16.906.508,30	3,11 %
94	Erwerb von Vermögen und Rechten	2011A	0,00		0,00		0,00	
		2010A	0,00		0,00		0,00	
		2009A	0,00		0,00		0,00	
		2008E	500.000,00	0,14 %	0,00		500.000,00	0,09 %
95	Baumaßnahmen	2011A	6.889.000,00	2,46 %	0,00		6.889.000,00	1,52 %
		2010A	11.651.500,00	3,98 %	0,00		11.651.500,00	2,50 %
		2009A	9.680.000,00	3,23 %	0,00		9.680.000,00	2,04 %
		2008E	13.031.802,52	3,71 %	0,00		13.031.802,52	2,40 %
96	Renovierungen	2011A	1.310.000,00	0,47 %	0,00		1.310.000,00	0,29 %
		2010A	1.163.500,00	0,40 %	0,00		1.163.500,00	0,25 %
		2009A	1.219.000,00	0,41 %	0,00		1.219.000,00	0,26 %
		2008E	1.535.000,00	0,44 %	0,00		1.535.000,00	0,28 %
97	Schulden tilgung	2011A	944.000,00	0,34 %	0,00		944.000,00	0,21 %
		2010A	903.500,00	0,31 %	0,00		903.500,00	0,19 %
		2009A	11.718.500,00	3,91 %	0,00		11.718.500,00	2,47 %
		2008E	28.528.882,59	8,12 %	0,00		28.528.882,59	5,24 %
98	Sonstige vermögenswirksame Ausgaben	2011A	500.700,00	0,18 %	0,00		500.700,00	0,11 %
		2010A	752.600,00	0,26 %	0,00		752.600,00	0,16 %
		2009A	935.000,00	0,31 %	0,00		935.000,00	0,20 %
		2008E	611.542,83	0,17 %	0,00		611.542,83	0,11 %
9	Summe der Hauptgruppe 9	2011A	14.393.700,00	5,14 %	0,00		14.393.700,00	3,18 %
		2010A	19.221.100,00	6,56 %	0,00		19.221.100,00	4,13 %
		2009A	27.752.500,00	9,27 %	0,00		27.752.500,00	5,84 %
		2008E	48.207.227,94	13,72 %	12.906.508,30	6,70 %	61.113.736,24	11,23 %
4 - 9	S U M M E A U S G A B E N	2011A	280.037.500,00	100,00 %	172.462.500,00	100,00 %	452.500.000,00	100,00 %
		2010A	292.787.500,00	100,00 %	172.912.500,00	100,00 %	465.700.000,00	100,00 %
		2009A	299.540.000,00	100,00 %	175.760.000,00	100,00 %	475.300.000,00	100,00 %
		2008E	351.367.176,31	100,00 %	192.654.752,66	100,00 %	544.021.928,97	100,00 %

**ALPHABETISCHES  
STICHWORTVERZEICHNIS**

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

#### \*A\*

Abteilung I – Pastorale Grundaufgaben im Erzb. Seelsorgeamt	2110
Abteilung II – Jugendpastoral im Erzb. Seelsorgeamt	2210
Abteilung III – Erwachsenenpastoral im Erzb. Seelsorgeamt	2310
Abteilung IV – Sozialpastoral im Erzb. Seelsorgeamt	2410
Abteilung V – Dienstleistungen im Erzb. Seelsorgeamt	2121
Abwicklung der Haushaltsrechnung	9900
Ackermannngemeinde	2351
AGJ, Fachverband für Prävention und Rehabilitation	4311
Agneshaus, Karlsruhe, Fachschule für Sozialpädagogik	4415
Akademie	
- Kath. Akademie, Freiburg	3511
- Gustav-Siewerth-Akademie, Weilheim-Bierbronnen	3720
Akademikerseelsorge	2429
Akademikerverband	2459
Albertus-Magnus-Haus der Kath. Akademie Freiburg	3511/3512
Allgemeine Deckungsmittel, sonstige	9890
Allgemeine Erwachsenenbildung, Bildungswerk	3521
Allgemeine Pfarrseelsorge, Sonstige Aufgaben	1319
Allgemeine Staatsleistungen	9200
Allgemeine Verwaltungs- und Betriebsaufgaben	0660
Allgemeines Geldvermögen	9320
Allgemeines Grundvermögen	9310
Alten- und Altenpflegeheime	4520
Altenpflegeschulen	4510
Altenseelsorge und Altenarbeit	2342
Altersversorgung (Fonds)	
- Beamte	9590
- Priester	9590
Amt für Kirchenmusik	1231
Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg	0740
Arbeitsgemeinschaft	
- Christl. Kirchen in Baden-Württemberg (ACK)	1281
- MAV	0925
Arbeitsgericht, kirchliches	0929
Arbeitsrechtliche Schlichtungsorgane	0929
Archiv	0110/0660
Aufbruch – „Den Aufbruch gestalten“	0110
Aus- und Fortbildung	
- der Gemeindeassistenten/-Referenten	0878/0879
- der Kirchenmusiker	1233
- der Pastoralen Dienste	0851
Ausbildungsförderung für den pastoralen Dienst	0813
Ausbildungsstelle, Psychologische, für Ehe-, Familien- und Lebensberatung	4611
Ausgleichsabgabe nach dem Schwerbehindertengesetz	9600
Ausgleichstock	9720

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

Aushilfen und Vertretungen in der Pfarrseelsorge	1315
Ausländer, Sprachenkolleg für ausländische Studierende	3330
Ausländerseelsorge	2510

### \*B\*

Bauernschule Nordbaden e. V.	3540
Bauverwaltung/Erzb. Bauämter	6200
Beauftragte(r)	
- beim Südwestrundfunk	0720
- bei privaten Rundfunksendern	0723
Behindertenhilfe	
- Werkstätten und Wohnheime für Behinderte	4321
Behindertenseelsorge in Heimen	2612
Beihilfen	9590
Beiträge zur Versorgungskasse der Beamten	9590
Beratungsstellen	
- Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen	4612
- Hilfe für Mutter und Kind	4690
- Telefonseelsorge	2920
Beratungs- und Betreuungsstelle für Mitarbeitervertretungen (KODA/MAV)	9610
Beraterkongress	0110
Bernhard-Welte-Preis	3750
Berufe der Kirche, Diözesanstelle	0811
Berufsgenossenschaft	9600/9710
Berufsgruppen, Seelsorge an sonstigen	2429
Berufsverbände	9620
- Mesnerverband	
- Berufsverband der Pfarrsekretäre/-innen	
- Berufsverband für pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Erzdiözese Freiburg	
- Diözesanverband der Kirchenmusiker	
- Verband der Pastoralreferenten/-innen	
- Verband der Gemeindereferenten/-innen	
Betriebs- und Verwaltungsaufgaben, allgemeine	0660
Bezirkskantoren	1232
Bildung, weltkirchliche	5631
Bildungshäuser/Exerzitienhäuser	
- Albertus-Magnus-Haus der Kath. Akademie	3511/3512
- Bauernschule Nordbaden, Mosbach-Neckarelz	3540
- Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz	3562
- Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt	3563
- Bildungshaus St. Michael, Tauberbischofsheim	3564
- Bildungshaus St. Luzen, Hechingen	3565
- Bildungshaus Maria Lindenberg, St. Peter	3561
- Geistliches Zentrum St. Peter	3513

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

- Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen a. Rh.	3550
- Jugendhaus St. Barbara, Buchenbach	2231
- Jugendwerk St. Bernhard e. V.	2225
- Margarete Ruckmich Haus, Freiburg	0871
Bildungskommission	0919
Bildungswerk der Erzdiözese	
- Allg. Erwachsenenbildung	3521
- Zweiter Bildungsweg	3522
- sanct clara Mannheim	3521/3523
Binnenschifferseelsorge	2426
Bischöfe, Domkapitel, Ordinariat	0110
Bistums-KODA	0924
Bischofskonferenz, Deutsche	0110
Bistumsarchiv und Hausbücherei	0110/0660
Bonifatiuswerk	5510
Bruder Klaus Bildungshaus, Mosbach-Neckarelz	3562
Brücke in Karlsruhe	2941
Büchereien, Kath. öffentliche	3870
Büro, Katholisches, Stuttgart	5310
Bund Kath. Unternehmer	2459

### \*C\*

Cäcilien-Verband, Diözesan-	1237
Caritas-Gemeinschaft für Pflege- und Sozialberufe e.V.	4291
Caritas-Konferenzen Deutschlands (CKD)	4292
Caritas, Stadt- und Landkreisverbände	4220
Caritasverband für die Erzdiözese, Diözesan-	4210
CB (Erzb. Priesterseminar Collegium Borromaeum)	0830
Charismatische Erneuerung (CE)	2361
Christliche Kirchen in Baden-Württemberg, Arbeitsgemeinschaft (ACK)	1281
Christliche Kunst, Förderung der	3910
Clearing	9100
Cursillo-Sekretariat	2359

### \*D\*

Datenverarbeitung Meldewesen	1351
Deckungsmittel, Sonstige allgemeine	9890
Dekanate	0955
Denkmalpflege	
- Zuweisungen zur Denkmalpflege (Orgeln)	1234
- Zuweisungen zur Denkmalpflege (Münster)	1810
Deutsche Bischofskonferenz	0110
Deutsche Katholiken, Familienbund der	2310

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

Deutscher Frauenbund, Kath.	2354
Deutschlands, Verband der Diözesen (VDD)	5210
Diakone/Priesteramtskandidaten	1313
Diaspora	5510
Dienstkraftwagen/Fahrdienst	0110/0660
Dienstleistungen im Erzb. Seelsorgeamt (Abteilung V)	2121
Dienstwohnungen	0190
Diözesan-Arbeitsgemeinschaft MAV	0925
Diözesanbeauftragte bei privaten Rundfunksendern	0723
Diözesan-Cäcilien-Verband	1237
Diözesancaritasverband	4210
Diözesanreferentin für Pfarrhaushälterinnen	1318
Diözesanstelle Berufe der Kirche	0811
Diözesane Fortbildung Priester und past. Dienste	0851
Diözesanmuseum	3930
Diözesanpastoralrat	0912
Diözesanrat der Katholiken	0913
Diözesantag	0110
Diözesen Deutschlands, Verband (VDD)	5210
Domfabrikfonds	1810/1813
Domkapitel, Bischöfe, Ordinariat	0110
Domkirche	1810
Dommusik/Domsingschule	1813
Dorfhelferinnenwerk Sölden	4361
Dotationen (Staatsleistungen)	0110
DPSG (Deutsche Pfadfinderschaft St. Georg)	2210

### \*E\*

#### EDV

- Datenverarbeitung Meldewesen	1351
- Kirchliche Meldestelle Freiburg	1354
Ehe-, Familien- und Lebensberatung	
- Psychologische Ausbildungsstelle Freiburg	4611
Ehe-, Familien- und Lebensberatungsstellen	4612
Einigungsstelle, kirchliche	0929
Elternschaft Deutschlands, Kath. (KED)	2355
Energiefonds	9600
Energie-Offensive	0120
Entnahme, aus Fonds	9590
Entnahme, aus Rücklagen	9400
Entnahme, aus Sonderrücklagen	9100/9710
Entpflichtete Geistliche	1314
Erwachsenenbildung	
- Allgemeine	3521
- Katholisches Soziales Bildungswerk (KSB)	2410

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

- sanctlara Mannheim	3521/3523
Erwachsenenpastoral im Erzb. Seelsorgeamt (Abteilung III)	2310
Erzb. Bauämter	6200
Erzb. Officialat	0500
Erzb. Orgel- und Glockeninspektion	1238
Erzb. Priesterseminar Collegium Borromaeum	0830
Erzb. Seelsorgeamt	2100
- Bereich Rektorat	2120
- Bereich Pastorale Grundaufgaben (Abteilung I)	2110
- Bereich Jugendpastoral (Abteilung II)	2210
- Bereich Erwachsenenpastoral (Abteilung III)	2310
- Bereich Sozialpastoral (Abteilung IV)	2410
- Bereich Dienstleistungen (Abteilung V)	2121
Exerzitienwerk/Glaubensberatung	3513

### \*F\*

Fachakademie zur Ausbildung von Gemeindereferenten/innen	0870
Fachhochschule Kath., Freiburg	3710
Fachschule für Sozialpädagogik bzw. Sozialwesen	
- Bruchsal	4417
- Buchen i. Odw.	4411
- Freiburg i. Br.	4412
- Gengenbach	4417
- Hegne (Marianum)	4413
- Heidelberg	4414
- Herten (Heilerziehungspflege)	4416
- Karlsruhe (Agneshaus)	4415
Fachstelle Umwelt und Energie	0120
Fachverband für Prävention und Rehabilitation, AGJ	4311
Fahrdienst/Dienstkraftwagen	0110/0660
Falkau, Haus Feldberg-Falkau, Familienferienstätten	4342
Familie & Betrieb e. V.	2455
Familien, Sozialfonds	2312
Familienbund der Deutschen Katholiken	2310
Familienerholungswerk (Zentrale)	2120
FamilienFerien Freiburg	4342
Familienferienstätten	4342
Familienpflegeschule, Freiburg	4362
Familienplan, kirchlicher	2312
Familienseelsorge und Familienarbeit	
- Zentrale Aufgaben der Familienseelsorge	2310
- Kirchlicher Familienplan	2312
Feldberg-Falkau, Haus Feldberg-Falkau, Familienferienstätten	4342
Finanzausgleich	5210/9100
Förderung der christl. Kunst	3910

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

Förderung kirchl. Schrifttums	3880
Förderung theolog. Schrifttums	3750
Fondsentnahme	9590
Fort- und Ausbildung	
- der Gemeindeassistenten/-referenten	0878/0879
- der Kirchenmusiker	1233
- der Pastoralen Dienste	0851
- Religionspädagogische Fortbildung	3640
Frauen, Sozialdienst Kath. (SKF)	4231
Frauenbund, Kath. Deutscher	2354
Frauenseelsorge und Frauenarbeit	2310
- Zentrale Aufgaben der Frauenseelsorge	2331
Freiburger Rundbrief	0660
Freiburger Texte	0790
Freie Kath. Schulen	3320
Fundraising	9631-9633

### \*G\*

Gefangenenseelsorge	2910
Geistliche	
- Diakone	1313
- Entpflichtete	1314
- Heimatvertriebene i.R.	9510
- Pfarrer, Pfarradministratoren, Pfarrkuraten	1311
- Priesteramtskandidaten	1313
- Vertretungen und Aushilfen	1315
- Vikare	1312
Geistliches Zentrum St. Peter	3513
Geldvermögen, Allgemeines	9320
Gemeindeassistenten, -Referenten	1316
Gemeindeassistenten, -Referenten	
- Ausbildung	0878
- Fortbildung	0879
Gemeinde- und Organisationsberatung	0110
Gemeinsame und nicht aufteilbare Aufgaben	9600
Gemeinschaft Christlichen Lebens (GCL)	2353
Glaubensberatung/Exerzitienwerk	3513
Glocken- und Orgelinspektion	1238
Grundaufgaben, pastorale, im Erzb. Seelsorgeamt (Abteilung I)	2110
Grundvermögen, Allgemeines	9310
Gustav-Siewerth-Akademie, Weilheim-Bierbronn	3720

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

#### \*H\*

Hausbücherei und Bistumsarchiv	0110/0660
Haus Feldberg-Falkau, FamilienFerien Freiburg	4342
Haus Insel Reichenau, FamilienFerien Freiburg	4342
Haushaltsrechnung, Abwicklung	9900
Haushaltsverstärkung	9850
Hauskapellen	1250
Heilerziehungspflege, Fachschule für Sozialpädagogik, Herten	4416
Heilpädagogische Zentren/Kinderheime	4425
Heimatvertriebene Geistliche im Ruhestand	9510
Heime	
- Alten- und Altenpflege-	4520
- Behindertenseelsorge in Heimen	2612
- Kinder-/Heilpädagogische Zentren	4425
- Werkstätten und Wohnheime für Behinderte	4321
- Wohnheime für Studenten und Auszubildende	4431
Heimseelsorge und offene Altenarbeit	2342
Heinrich-Pesch-Haus, Ludwigshafen a. Rh.	3550
Hilfe für Mutter und Kind	4690
Hochschulseelsorge	2430

#### \*I\*

ICPE-Mission	2360
Initiative Wertvolle Zukunft	0110
Insel Reichenau, Haus Insel Reichenau, FamilienFerien Freiburg	4342
Institut für Klinische Seelsorgeausbildung, Heidelberg (KSA)	2630
Institut für Pastorale Bildung, Freiburg	1211
Institut für Religionspädagogik, Freiburg (IRP)	3620
Internet-Seelsorge	2110
Inventarisierung und Dokumentation kirchlicher Kunst	3920
IN VIA-Verband Kath. Mädchensozialarbeit	4295

#### \*J\*

Jugend, Schönstatt – Mädchen -	2260
Jugend, Schönstatt – Mannes -	2259
Jugendarbeit in den Regionen und Dekanaten	2214
Jugendpastoral im Erzb. Seelsorgeamt (Abteilung II)	2210
Jugendwerk St. Bernhard e.V.	2225

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

#### \*K\*

KAB (Kath. Arbeitnehmer-Bewegung)	2410
Karl-Rahner-Haus	1211
Karlsruher Foyer – Kirche und Recht	3730
Kath. Akademie, Freiburg	3511
Kath. Akademikerverband	2459
Kath. Arbeitnehmer-Bewegung /KAB	2410
Kath. Büro, Stuttgart	5310
Kath. Deutscher Frauenbund	2354
Kath. Elternschaft Deutschlands (KED)	2355
Kath. Fachhochschule, Freiburg	3710
Kath. Frauen, Sozialdienst (SKF)	4231
Kath. Freie Schulen	3320
Kath. Jugendwerk St. Bernhard e.V.	2225
Kath. Junge Gemeinde (KJG)	2210
Kath. Kirchengemeinden, Verrechnungsstellen für	9730
Kath. Landfrauenbewegung (KLFB)	2410
Kath. Landjugendbewegung (KLJB)	2410
Kath. Landseelsorge	2410
Kath. Landvolkbewegung (KLB)	2410
Kath. Mädchensozialarbeit, IN VIA-Verband	4295
Kath. Männer, Sozialdienst (SKM)	4241
Kath. Nachrichten-Agentur (KNA)	0790
Kath. öffentliche Büchereien	3870
Kath. Schulen	3320
Kath. Siedlungsdienst e.V.	5220
Kath. Soziales Bildungswerk (KSB)	2410
Kath. Studierende Jugend (KSJ) - Heliand/ND	2210
Kath. Unternehmer, Bund	2459
Kirchengemeinden, Kirchensteuer-Anteil der	9700
Katholikentag	0110
Kinderchorleitungsausbildung	1233
Kindergartenbeauftragte	0110
Kinderheime/Heilpädagogische Zentren	4425
Kirche und Recht, Karlsruher Foyer	3730
Kirchenmusik	
- Amt für Kirchenmusik	1231
- Bezirkskirchenmusik/Bezirkskantoren	1232
- Diözesan-Cäcilien-Verband	1237
- Dommusik/Domsingschule	1813
- Kirchenmusikalische Aus- und Fortbildung	1233
- Kirchenmusikalische Veröffentlichungen	1231
- Kommission für Kirchenmusik	0919
- Musikwerkstatt	1231
- Pueri Cantores-Verband	1235
- Sonstige kirchenmusikalische Aufgaben	1234

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

Kirchensteuer	9100
Kirchensteuer-Anteil der Kirchengemeinden	9700
Kirchensteuervertretung	0914
Kirchentag, Gemeinsamer	0110
Kirchliches Arbeitsgericht	0929
Kirchliche Berufsverbände	9620
Kirchliche Verlautbarungen	0790
Kirchliche Meldestelle, Freiburg	1354
Kirchlicher Familienplan	2312
Kirchliches Referendariat und Praktikum	3650
Kirchliches Schrifttum, Förderung	3880
KKV (Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung)	2459
Klinische Seelsorgeausbildung, Institut, Heidelberg	2630
KLB (Kath. Landvolkbewegung)	2410
KLFB (Kath. Landfrauenbewegung)	2410
KLJB (Kath. Landjugendbewegung)	2410
KJG (Kath. Junge Gemeinde)	2210
KNA-Landesredaktion Freiburg	0790
KODA	
- Beratungs- und Betreuungsstelle für Mitarbeitervertretungen	9610
- Bistums-KODA	0924
Kolpingwerk	2410
Kommunikation, Stabsstelle für Kommunikation	0790
Kommissionen für Kirchenmusik, Liturgie, Ökumene, Kunst und Kultur, gemeinsames Gebet- und Gesangbuch, Bau, Bildung, Kommission zur Weiterentwicklung der Seelsorgeeinheiten (SE-Kommission)	0919
Konradsblatt, ABO-Gebühren	0790
Kommunaler Versorgungsverband BW (KVBW), Umlage	9590
Konkordatsleistungen	0110
Konveniat der Priester	0851
Krankenhausseelsorge	2620
Kranken- und Behindertenseelsorge	2600
Kredite	9810
Kreuzbund	4312
KSA, Institut für Klinische Seelsorgeausbildung, Heidelberg	2630
KSB (Kath. Soziales Bildungswerk-Erwachsenenb.)	2410
KSJ (Kath. Studierende Jugend/Heliand/ND)	2210
Kunst, Förderung der christlichen	3910
Kunst, Inventarisierung und Dokumentation	3920
Kunstpreis	3910
Kurseelsorge	2932

### \*L\*

Landesgartenschau	0110
Ländliche Heimvolkshochschule Neckarelz-Bauernschule Nordbaden e.V.	3540

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

Landfrauenbewegung, Kath. (KLFB)	2410
Landjugendbewegung, Kath. (KLJB)	2410
Landkreis- und Stadtverbände, Caritas	4220
Landseelsorge, Kath.	2410
Landvolkbewegung, Kath. (KLB)	2410
Landvolkshochschule St. Ulrich	3530
Landwirtschaftliche Familienberatung	2455
Lateinamerika, Unterstützung von Priestern	5620
Lehrerverbände	2459
Lindenberg, Bildungshaus, St. Peter	3561
Lindenberg, Wallfahrtseelsorge	2960
Liturgische Kommission	0919

### \*M\*

Mädchen-, Jugend, Schönstatt-	2260
Mädchensozialarbeit, Verband katholischer/IN VIA	4295
Männer, Sozialdienst Kath. (SKM)	4241
Männer, Vinzenzkonferenzen der	4293
Mannes-, Jugend, Schönstatt	2259
Malteser Hilfsdienst (MHD)	4294
Margarete Ruckmich Haus	0871
Maria Lindenberg, Bildungshaus, St. Peter	3561
Marianum, Hegne, Fachschule für Sozialpädagogik	4413
MAV (Mitarbeitervertretung)	
- Beratungs- und Betreuungsstelle	9610
- Diözesanarbeitsgemeinschaft	0925
MAVO-Einigungsstelle	0929
Medienstellen, Religionspädagogische	3630
Medienstelle für Pastoral und Religionsunterricht (bisher Bild- und Filmstelle)	2110
Medienwesen	
- Amtsblatt der Erzdiözese Freiburg	0740
- Beauftragte beim Südwestrundfunk	0720
- Diözesanbeauftragte bei privaten Rundfunksendern	0723
- Internet-Seelsorge	2110
- Medienbeauftragte	0723
- Regionalfernsehen Baden-Württemberg	0724
- Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	0790
Meldestelle, Kirchliche, Freiburg	1354
Meldewesen, Datenverarbeitung	1351
Mesnerseelsorge, Grundkurs	2429
Mesnerverband	9620
MHD (Malteser Hilfsdienst)	4294
Missionen, ausländische	2510
Mitarbeitervertretung, siehe Stichwort "MAV"	
Mittagessenzuschüsse	0660

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

Musikwerkstatt	1231
Mutter und Kind, Hilfe für	4690

#### \*N\*

Notfallseelsorge	2429
------------------	------

#### \*O\*

Öffentliche, Kath. Büchereien	3870
Öffentlichkeitsarbeit, Sonstige	0790
Ökumenische Kommission	0919
Offene Tür Mannheim	2940
Offizialat, Erzbischöfliches	0500
Ordensgemeinschaften	1500
Ordinariat, Bischöfe, Domkapitel	0110
Orgel- und Glockeninspektion	1238
Orgeln, Investitionszuweisungen	1234

#### \*P\*

Päpstliches Werk für geistliche Berufe (PWB)	0811
Partnerschaftskoordination in Peru	5632
Pastoralassistenten und -referenten	1317
Pastoralmaßnahmen	0110
Pastorale Bildung, Institut, Freiburg	1211
Pastorale Grundaufgaben im Erzb. Seelsorgeamt (Abteilung I)	2110
Pastoralen Dienste, Tage der	0851
Pastoralrat, Diözesan-	0912
Personalbezogene Aufgaben, Sonstige	9590
Personalentwicklung/-förderung	0851
Peru	
- Partnerschaftskoordination in	5632
- Priesterausbildung in	5634
Pfadfinderschaft, Deutsche, St. Georg (DPSG)	2210
Pfadfinderinnenschaft St. Georg (PSG)	2210
Pfarrarchive	0110
Pfarrbüchereien	3870
Pfarrer, Pfarradministratoren, Pfarrkuraten	1311
Pfarrexamen	0851
Pfarrhaushälterinnen	1318
- Zusatzversorgungswerk für -	4910
Pfarrprüfungsstiftung der Erzdiözese Freiburg	1310

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

Pfarrseelsorge	1310
Pflegeberufe/Sozialberufe, Caritas-Gemeinschaft für	4291
Pflegeheime, Alten -	4520
Pflegesschulen, Alten -	4510
Pfründe, Erstattungen	1310
Polizeiseelsorge	2429
Praktikum und Kirchliches Referendariat	3650
Priesterausbildung in Peru	5634
Priesteramtskandidaten/Diakone	1313
Priesterfortbildung, diözesane	0851
Priesterhilfe, Diaspora-	5510
Priester in Lateinamerika, Unterstützung	5620
Priesterrat	0911
Priesterseminar Collegium Borromaeum	0830
Priestertage	0851
Private Rundfunksender - Diözesanbeauftragte	0723
PSG (Pfadfinderinnenschaft St. Georg)	2210
Psychologische Ausbildungsstelle für Ehe-, Familien und Lebensberatung	4611
Pueri Cantores-Verband	1235

### \*R\*

Räte	
- Diözesanpastoralrat	0912
- Diözesanrat der Katholiken	0913
- Priesterrat	0911
Rechtsberatung	0660
Recollectio-Haus Münsterschwarzach	1212
Referendariat und Praktikum, kirchliches	3650
Regionalfernsehen Baden-Württemberg	0724
Regionen	
- Regionalstellen	0951
- Jugendarbeit	2214
Rektorat im Erzb. Seelsorgeamt	2120
Religionspädagogische Medienstellen	3630
Religionspädagogische Fortbildung	3640
Religionspädagogisches Institut, Freiburg	3620
Religionsunterricht	1330
Reichenau, Haus Insel Reichenau, FamilienFerien Freiburg	4342
Restrukturierungskosten	9850
Roma und Sinti, Seelsorge der	2950
Roncalli-Forum, Karlsruhe	3521
Rücklagen	9400

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

#### \*S\*

sanctclara Mannheim	3521/3523
Schifferseelsorge	2426
Schlichtungsstelle in arbeitsrechtlichen Angelegenheiten	0929
Schlüsselzuweisungen	9710
Schönstattbewegung	2357
Schönstatt	
- Mädchen-Jugend	2260
- Mannes-Jugend	2259
Schrifttum	
- Förderung des theologischen	3750
- Förderung des kirchlichen	3880
- Wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der christlichen Kunst	3910
Schulbeauftragte	1330
Schuldekanate	0956
Schulen, Freie Katholische	3320
Schulpastoral	1331
Schulstiftung der Erzdiözese Freiburg	3325
Schwerbehinderte, Ausgleichsabgabe für	9600
Seelsorge	
- Akademiker-	2429
- an sonstigen Berufsgruppen	2429
- Ausländer-	2510
- Behinderten-	2310/2612
- Erwachsenen-	2310
- Familien-	2310
- Frauen-	2310/2331
- Gefangenen-	2910
- Heim-	2342
- Jugend-	2210
- Kranken-	2620
- Kur-	2932
- Land-	2410
- Männer-	2310
- Notfall-	2429
- Pfarr-	1310
- Polizei-	2429
- Schiffer-	2426
- Sinti und Roma	2950
- sonstige Aufgaben für die allg. Pfarrseelsorge	1319
- Studenten u. Hochschul-	2430
- Sonder-	2900
- Telefon-	2920
- Wallfahrt-	2960
Seelsorgeamt, Erzbischöfliches	
- Bereich Rektorat	2120

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

- Bereich Pastorale Grundaufgaben (Abteilung I)	2110
- Bereich Jugendpastoral (Abteilung II)	2210
- Bereich Erwachsenenpastoral (Abteilung III)	2310
- Bereich Sozialpastoral (Abteilung IV)	2410
- Bereich Dienstleistungen (Abteilung V)	2121
Seelsorgeausbildung, Institut für Klinische (KSA)	2630
Seligsprechungsprozess Max J. Metzger	0110
Siedlungsdienst, kath.	5220
SKF (Sozialdienst Kath. Frauen)	4231
SKM (Sozialdienst Kath. Männer)	4241
Sinti und Roma, Seelsorge der	2950
Solidarität in der Einen Welt	5630
Sonstige Aufgaben für die allgemeine Pfarrseelsorge	1319
Sonstige allgemeine Deckungsmittel	9890
Sonstige kirchenmusikalischen Aufgaben	1234
Sonstige personalbezogene Aufgaben	9590
Sonstige Öffentlichkeitsarbeit	0790
Sonstige Verbände	2459
Sozialberufe/Pflegeberufe, Caritas-Gemeinschaft für	4291
Sozialdienst Kath. Frauen (SKF)	4231
Sozialdienst Kath. Männer (SKM)	4241
Soziales Bildungswerk (KSB)	2410
Sozialfonds Familien	2312
Sozialpädagogik bzw. -wesen, Fachschule für	
- Buchen i. Odw.	4411
- Bruchsal	4417
- Freiburg i.Br.	4412
- Gengenbach	4417
- Hegne (Marianum)	4413
- Heidelberg	4414
- Herten (Heilerziehungspflege)	4416
- Karlsruhe (Agneshaus)	4415
Sozialpastoral im Erzb. Seelsorgeamt (Abteilung IV)	2410
Spätberufenenseminar St. Pirmin, Sasbach b.A.	0840
Sprachenkolleg für ausländische Studierende	3330
Sprechergruppe der MAV-Arbeitsgemeinschaft	9610
Stadt- und Landkreisverbände, Caritas	4220
Staatsleistungen (sh. auch 0110, 1310)	9200
Stefanus-Gemeinschaft	2358
Studenten- und Hochschuleseelsorge	2430
Studentenwohnheime	4431
Studienbegleitung für	
- Theologiestudierende mit dem Berufsziel Past.referent/-in	0814
- Theologiestudierende mit dem Berufsziel Religionslehrer/-in	3650
- Gemeindereferenten/-innen	0878
Studienbeihilfen an Priester ausländischer Diözesen	0813
Südwestrundfunk	0720

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

St. Barbara, Jugendhaus, Buchenbach	2231
St. Bernhard	
- Bildungshaus, Rastatt	3563
- Kath. Jugendwerk e.V.	2225
St. Luzen, Bildungshaus, Hechingen	3565
St. Michael, Bildungshaus, Tauberbischofsheim	3564
St. Peter	
- Bildungshaus Maria Lindenberg	3561
- Geistliches Zentrum	3513
St. Pirmin, Spätberufenenseminar, Sasbach b.A.	0840
St. Ulrich, Landvolkshochschule	3530

### \*T\*

Tage der Pastoralen Dienste	0851
Telefonseelsorge	2920
Theologisches Schrifttum, Förderung	3750
Tischtitelempfänger	9520

### \*U\*

Überschüsse aus Vorjahren	9900
Umlagen an den Kommunalen Versorgungsverband (KVBW)	9590
Umwelt, Fachstelle für Umwelt und Energie	0120
Unternehmer, Bund Kath.	2459
Unterstützung von Priestern in Lateinamerika	5620

### \*V\*

Verband der Diözesen Deutschlands (VDD)	5210
Verband Kath. Mädchensozialarbeit, IN VIA	4295
Verbände	
- Berufsverbände:	9620
a) Mesnerverband	
b) Berufsverband der Pfarrsekretäre/-innen	
c) Berufsverband für pädagogische Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen in der Erzdiözese Freiburg	
d) Diözesanverband der Kirchenmusiker	
e) Verband der Pastoralreferenten/-innen	
f) Verband der Gemeindeferenten/-innen	
- Caritas, Stadt- und Landkreis-	4220
- Diözesancaritas-	4210
- Diözesan-Cäcilien-	1237

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

- der Diözesen Deutschlands (VDD)	5210
- Kath. Mädchensozialarbeit IN VIA	4295
- Pueri Cantores	1235
- Sonstige Verbände:	2459
a) Berufsverband Kath. Arbeitnehmerinnen in der Hauswirtschaft	
b) Bund Kath. Unternehmer	
c) Kath. Akademikerverband	
d) Verband der Katholiken in Wirtschaft und Verwaltung (KKV)	
e) Verein kath. deutscher Lehrerinnen	
Verlautbarungen, kirchliche	0790
Verrechnungsstellen für Kath. Kirchengemeinden	9730
Versicherungen	9600/9710
Versorgungsbezüge entpflichtete Geistliche	1314
Vertretungen und Aushilfen in der Pfarrseelsorge	1315
Versorgung, Beihilfen und sonstige personalbezogene Ausgaben	9500
Versorgungskasse der Beamten, Beiträge zur	9590
Verwaltungs- und Betriebsaufgaben, allgemeine	0660
Vikare	1312
Vinzenzkonferenzen der Männer	4293
Visitationsordnung	0110

### \*W\*

Wallfahrtsseelsorge	2960
Weltkirchliche Bildung	5631
Werkstätten und Wohnheime für Behinderte	4321
Wertvolle Zukunft, Initiative	0110
Wirtschaftsbetriebe	
- Bildungshaus Bruder Klaus, Mosbach-Neckarelz	3562
- Bildungshaus Maria Lindenberg, St. Peter	3561
- Bildungshaus St. Bernhard, Rastatt	3563
- Bildungshaus St. Luzen, Hechingen	3565
- FamilienFerien Freiburg	4342
- Geistliches Zentrum, St. Peter	3513
- Jugendhaus St. Barbara, Buchenbach	2231
- Jugendwerk St. Bernhard e.V.	2225
- Kath. Akademie Freiburg	3511
- Landvolkshochschule St. Ulrich	3530
- Margarete Ruckmich Haus, Freiburg	0871
Wissenschaftliche Arbeiten im Bereich der christlichen Kunst	3910
Wohnheime für Studenten und Auszubildende	4431

## ALPHABETISCHES STICHWORTVERZEICHNIS

---

---

### GLIEDERUNGSTEXT

### GLIEDERUNGS-NR.

---

---

#### **\*Z\***

Zentrale Aufgaben der Familienseelsorge	2310
Zentrale Aufgaben der Frauenseelsorge	2331
Zentralaufgaben/Jugendpastoral im Erzb. Seelsorgeamt (Abteilung II)	2210
Zinsen	9320/9810
Zuführung zu Rücklagen	9400
Zuführung zu Sonderrücklagen	9100/9400/9710
Zusatzversorgungswerk für Pfarrhaushälterinnen	4910
Zweiter Bildungsweg e. V.	3522

